STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Titeldaten

Titel: Abendausgabe

Datum: Dienstag, den 12. September 1933

Band: 105

Ausgabe: 252, 12.09.1933 - Abendausgabe

Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek

Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19330912AB

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.

COPYRIGHT NOT EVALUATED

https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

> *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

Hamburger Fremdenblatt

Größte politische Tageszeitung Nordwestdeutschlands

EIGENE BILDTELEGRAPHIE

Täglich re… Beilagen

Bezugspreise: in Groß-Hamburg **Ausgabe A** (zwölfmal wöchentl.) 5,50 M. monatl. frei ins Haus (davon für den Kolporteur 91 Pf.), bei Abholung 5,20 M.; **Ausgabe C** (wochentags abds., Sonntags morgs.) 3,10 M. monatl. frei ins Haus (davon für den Kolporteur 51 Pf.), bei Abholung 2,90 M. **Wochenabonnement:** Ausgabe C 74 Pf., Ausgabe A 1,30 M. (davon für den Kolporteur 12½ bzw. 22 Pf.). Bestellungen bei allen Kolporteuren und beim Verlag. Die Kolportagegebühren ziehen die Kolporteure für eigene Rechnung ein; sie haben für die Zeitungsgebühren Inkassovollmacht, so daß den Kolporteuren der volle Gesamtbetrag zu zahlen ist. **Durch die Post:** Ausgabe A 5,50 M.; Ausgabe C 3,10 M.; Ausgabe B 2,50 M. monatl. einschl. Postzeitungsgebühr für Ausgabe A 96 Pf., Ausgabe C 84 Pf. und Ausgabe B 56 Pf. monatl. zuzüglich Zustellgebühr für Ausgabe A 72 Pf., für B und C je 42 Pf. Die **Reichsausgabe** B (wochentags abds. und Sonntags morgs., ohne Lokalanzeigen) auch bei unseren Provinzfilialen zu 2,50 M. monatl. frei ins Haus. **Im Ausland:** Bezug durch die Postanstalten sowie durch den Verlag unter Kreuzband.

Anzeigenpreise: in… 85 Pf. die Zeile; in der Gesamtauflage 75 Pf… Stellengesuche, Bäder-anzeigen und für „Kleine … Tarif. Auf Anzeigen in den wochentäglichen Morgen… und Plätzen keine Gewähr. Keine Annahme durch der Genehmigung des Ver… Keine Annahme von Anzeigen stets vorbehaltlich Fernsprecher. Erfüllungsort: … Hamburg. **Fernruf:** Hamburg 34 10 10. Nachts: Redaktion 34 43 63. Fernverkehr: Ha… Geschäftliche Anrufe von 21 bis 7 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen: 345471. **Berliner Redaktion:** Ber… Bismannstraße 6, Fernruf: Bergmann 6340 bis 6342. **Bremer Redaktion:** Bremen, Stintbrücke 1, Fernruf: Do… 275 26. Postscheckkonto Nr. 2577 Hamburg. Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank.

VERLAG HAMBURGER FREMDENBLATT BROSCHEK & CO. M. B. H.

HERAUSGEBER: KURT BROSCHEK, HAMBURG, GROSSE BLEICHEN 38/52

Nr. 252 | Dienstag, 12. September 1933 | **Abend-Ausgabe** | 105. Jahrgang | **2. Ausgabe** mit amtlichen Schlußkursen. | 15 Pf.

Neue Artikelfolge:

Alfred Nobel

Dynamitkönig und Friedensstifter

Feier des 100. Geburtstages des Rauhen Hauses — Großmühlenwerk in Bautzen niedergebrannt.

Der vereitelte kommunistische Putschplan

Mission in Wien.

E. G. Aus dem Nachlaß des französischen Diplomaten Henry Allizé sind Erinnerungen unter dem Titel „Meine Mission in Wien" erschienen. Obwohl diese vorläufig erst in französischer Sprache vorliegende Schrift nur die Zeit von März 1919 bis August 1920 umfaßt, ist sie doch von stärkster Aktualität, weil in ihr die Ansätze des Kampfes um Oesterreich lebendig werden. Die Mission Allizés bestand auch damals schon darin, den Anschluß Oesterreichs an Deutschland zu verhindern. Allizé, in der diplomatischen Laufbahn viel herumgekommen, war die letzten sechs Jahre vor dem Krieg französischer Gesandter in München, vorher war er drei Jahre Gesandter in Sofia gewesen, hatte auch acht Jahre als Sekretär an der Botschaft in Berlin gedient — er war Schwiegersohn des Botschafters Jules Herbette — und so fühlte er sich berufen, während des Krieges, wo er als Gesandter im Haag wirkte, von seinem holländischen Beobachtungsposten aus auch über Fragen Süddeutschlands und Oesterreich-Ungarns zu berichten.

Starken Eindruck hatte auf ihn die naive Art gemacht, in der in den Büros des Quai d'Orsay Beamte, die mit Südosteuropa wenig vertraut waren, die Zukunft der österreichisch-ungarischen Monarchie betrachteten. Allizé beklagte es, daß sich die Alliierten von den Tschechen, Slowaken, Kroaten, Serben, als den aufgeregten Minderheiten, ins Schlepptau nehmen ließen. Er sah die Aufgabe eines vorwärtsschauenden Diplomaten darin, diese überhitzten Aspirationen so zu lenken, daß auch bei einem Siege der Alliierten Oesterreich-Ungarn irgendwie als fester Block erhalten bliebe. In diesem Block würden, so glaubte er, die Slawen von selbst das Uebergewicht erhalten und damit würde ein zuverlässiges festes Gegengewicht gegen Deutschland im Südosten geschaffen werden. Und als dann Oesterreich-Ungarn doch zerschlagen wurde, riet Allizé vom Haag aus, für Oesterreich wenigstens die schlechteste aller Lösungen zu vermeiden: es auf dem Papier als unabhängig zu erklären und ihm die Lebensmöglichkeit zu verweigern.

Dieser Berichte aus dem Haag erinnerte sich der französische Außenminister Pichon, als das verzweifelte Oesterreich nach dem Anschluß an Deutschland verlangte. Der österreichische Bundeskanzler Bauer war am 4. März 1919 nach Berlin gefahren; am 5. März hatte der Verfassungsausschuß des österreichischen Nationalrates ein Manifest für den Anschluß beschlossen und der auswärtige Ausschuß der französischen Kammer drückte der Regierung Clemenceau seine Sorgen über den Lauf der Dinge in Oesterreich aus. Da beorderte Pichon den Gesandten Allizé am 15. März nach Paris und bat ihn, in aller Eile einen Stab zusammenzustellen und noch Wien zu fahren. Diese Instruktion lautete: Der Anschluß muß unter allen Umständen verhindert werden. Allizé besuchte vor seiner Abreise die einflußreichsten seiner Landsleute, um sich über den Rückhalt zu unterrichten, auf den er für seine Pläne hoffen könnte. Bezeichnend für die damalige Stimmung ist, was ihm bei dieser Gelegenheit Franklin-Bouillon, einer der ernstesten Mahner vor dem Anschluß, sagte: „Es ist zu spät... Man beauftragt Sie, einen Anschluß zu verhindern, der praktisch schon vollzogen ist. Man wird aus Ihnen nur den Sündenbock machen.""

Trotzdem ging Allizé nicht ohne jede Hoffnung nach Wien. Er hatte im Haag schon Fühlung mit Oesterreichern oder mit Vertretern neutraler Mächte, die aus Oesterreich kamen, gesucht. Man sagte ihm, das Verlangen nach Anschluß sei bei einem Teil des österreichischen Volkes nur aus der Verzweiflung geboren; viele Oesterreicher würden lieber unabhängig bleiben, wenn man ihnen nur den Glauben an die Zukunft wiedergeben könne. Allizé nennt außer dem österreichischen Diplomaten Baron von Franz nicht die Namen der Leute, die ihn unterrichteten. Sie scheinen im Wesentlichen aus den Kreisen des österreichischen Adels zu stammen, die die Habsburger Romantik erhalten wissen wollten und auch heute noch zu den schärfsten Gegnern des Anschlusses gehören.

Allizé sah seine erste Aufgabe in Wien darin, den Oesterreichern neue Hoffnungen einzuflößen. Er war auch wirklich bemüht, auf wirtschaftlichem und teilweise auch auf territorialem Gebiet die Partei Oesterreichs zu nehmen, nicht aus irgendeiner Vorliebe für dieses Land, sondern als überzeugter Gegner eines größeren Deutschen Reiches. Viel erreichte Allizé allerdings nicht, zum Teil deshalb, weil sich damals schon die internationalen Gegensätze abzeichneten, unter denen bis heute der Donauraum gelitten hat. Mit besonderer Bitterkeit spricht sich Allizé gegen den damals „autorisiertesten tschechischen Staatsmann", das heißt Benesch, aus, der ihn mit geradezu perfiden Drohungen einzuschüchtern versuchte. Allizé machte sich Gedanken, wie man der Millionenstadt Wien, die auf die Verwaltung eines großen Reiches zugeschnitten war, einige Bedeutung lassen könnte. Aber Benesch verlangte, daß Prag „Mittelpunkt der Politik und des Verkehrs Mitteleuropas" werde. In einer der wichtigsten Denkschriften, die Allizé nach Paris schickte, verlangte er gleichzeitig mit Erleichterungen für Oesterreich die schärfsten politischen Bestimmungen für seine Unabhängigkeit. Er forderte das Anschlußverbot, das auch nach seinen Vorschlägen angenommen wurde; aber er forderte darüber hinaus noch Neutralisierung Oesterreichs nach dem Muster der Schweiz und einen Artikel im Friedensvertrag, durch den sich Deutschland verpflichten sollte, „weder auf seinem Gebiet, noch im Ausland eine Propaganda zu dulden oder zu treiben", die auf den Anschluß irgendeines außerhalb seiner Grenzen stehenden Gebiets „direkt oder indirekt" gerichtet wäre.

In einer Denkschrift vom Mai 1919 an den Quai d'Orsay heißt es: „Europa hat einst bestimmt, daß die Belgier, Franzosen der Sprache nach, nicht mit Frankreich einen Staat bilden. Trotzdem hat Belgien gelebt und wird leben, und niemand in Frankreich denkt an eine Vereinigung. Mit den Deutschen Oesterreichs könnte es genau so sein, wenn die Konferenz es will." Eine solche Betrachtung läßt jedes Verständnis für die Gründe der Geschichte und des Blutes vermissen, die Oesterreich zu Deutschland ziehen. Aber selbst innerhalb der engen wirtschaftlichen Begriffe, von denen der französische Diplomat in Wien ausging, scheiterte er. Denn das, was er wollte, erreichte er nicht: ein lebensfähiges Oesterreich. Er erreichte nur ein Oesterreich, das sich mit Anleihen und internationalen Freundschaften durch die Jahre laviert, ein Oesterreich, dessen Bewohner sich auflehnen, daß ihrem Lande der rechte Sinn, die Bedeutung, der Stolz genommen worden sind.

Aufsehenerregende Enthüllungen nach amtlichen Quellen.

Der kritische Februar 1933.

— Berlin, 12. September.

Der Gesamtverband deutscher antikommunistischer Vereinigungen E. V., der von zahlreichen privaten Verbänden und Vereinigungen gebildet worden ist, die in keinen engeren Beziehungen zur Reichsregierung und zur NSDAP. stehen, hat es unternommen, das gesamte Material über den kommunistischen Putschplan vom Februar 1933 mit allen Unterlagen in einem Buch zusammenzustellen, das den Titel führt: „Bewaffneter Aufstand. — Enthüllungen über den kommunistischen Umsturzversuch am Vorabend der nationalen Revolution." Das Buch ist bearbeitet von Dr. Adolf Ehrt und beim Eckart-Verlag (Berlin-Leipzig) herausgekommen. Es soll der Oeffentlichkeit der ganzen Welt zeigen, in welcher Gefahr Deutschland und damit die gesamte Zivilisation zurzeit des Reichstagsbrandes schwebte.

Nach den Ermittlungen, insbesondere aus beschlagnahmten Listen, verfügte die KPD. Ende 1932 über

etwa eine Million Menschen, die zu allem bereit waren.

Es hatten an Mitgliedern die KPD. 300 000, der kommunistische Jugendverband Deutschlands 50 000, die Revolutionäre Gewerkschaftsopposition 300 000, die Rote Hilfe 235 000, die Internationale Arbeiterhilfe 120 000, der Verband proletarischer Freidenker 160 000, der Kampfbund gegen den Faschismus 25 000, die Roten Pioniere 30 000, die Erwerbslosen-Delegierten etwa 30 000. Dazu kamen noch der illegale Rotfrontkämpferbund, die Sportorganisationen und die sonstigen Sonderorganisationen, ferner die Kampfausschüsse und die Aktionskomitees aller Art. Alle diese Organisationen sollten helfen, noch vor Ablauf des Winters 1932/33 mit seiner Massenarbeitslosigkeit die Macht in Deutschland für den Kommunismus und damit für das große Chaos zu erobern. Zur Erreichung dieses Zieles wurde der Weg des bewaffneten Aufstandes beschlossen.

Aus einem Ende September 1932 für den Freistaat Sachsen ergangenen Befehl geht hervor, daß schon damals, in der Zeit vom 5. bis 15. Oktober, eine Art Probemobilmachung stattfand. Im November 1932 (und zwar am 23.) wurde in Berlin ein Probealarm durchgeführt, und zwar mit der Anordnung, daß sich sämtliche Organisationen innerhalb von drei Tagen auf die Illegalität umzustellen hätten. In die Büros wurden Strohmänner eingesetzt, während die wirklichen Leiter der kommunistischen Organisationen sich an unbekannten Orten aufhielten und nur durch Kuriere erreichbar waren. Namen von Organisationen und Unterorganisationen durften von da ab nicht mehr gebraucht werden, sondern jeder Organisationsteil erhielt eine bestimmte Nummer, deren Bedeutung nur der Führung bekannt war.

Anfang Februar 1933 gab diese unsichtbare Zentrale einen im Wortlaut vorgefundenen

Befehl zur strikten Durchführung der Illegalität

heraus. Es heißt darin:

„Der Kurierdienst ist mit allen Mitteln zu schulen, die Sekretäre der Bezirksleitung beschaffen sich schon jetzt geheime Quartiere, die in der ganzen Stadt zerstreut liegen. Alle Postscheckkonten der Organisationen sind abzuheben. Die Waffen der Schießsport-Organisationen sind getrennt in Privatquartieren aufzuheben. Bei den Beamten der Politischen Polizei soll des öfteren in den frühen Morgenstunden und späten Abendstunden sowie in der Nacht anonym angerufen werden, um sich zu überzeugen, ob sie zu Hause seien."

Die Zentral-Kampfleitung gab im Februar 1933 an alle Orts- und Betriebsleitungen eine Anordnung über Verschwörertätigkeit heraus, in der u. a. zur Vorsicht bei Telephongesprächen und Anwendung eines bestimmten Codes aufgefordert wird. Ferner wird Chiffrierung aller Briefe verlangt. Die Trefforte der Kuriere sind dauernd zu wechseln. Jeder Genosse soll sich einen falschen Namen zulegen und nur noch unter diesem Namen in der Partei auftreten, um etwaige Spitzel irrezuführen. Es wird weiter darauf hingewiesen, daß die Inhaber der illegalen Wohnungen für Funktionäre mit diesen bestimmte Zeichen verabreden sollen, etwa das Oeffnen eines bestimmten Fensters oder das Herausstellen von Blumen zum Zeichen, daß die Luft rein sei. Seien diese Zeichen nicht vorhanden, so sollen die Funktionäre die Wohnungen nicht betreten, da dann offenbar Polizei in der Wohnung sei.

Raffiniert war

das System der Decknamen,

das bei den einzelnen Teilorganisationen zur Anwendung kam. So wurde z. B. für Reichswehr „kaufmännische Berufsschule" verwandt, für Reichswehrorganisation die Bezeichnung „Sammelklasse", für Reichswehrkaserne die Bezeichnung Klasse, für Polizei die Bezeichnung „Berufsschule", für den Polizeioffizier die Bezeichnung „Berufsschullehrer", für RFB.-Mann die Bezeichnung „Sportsfreund", für Kriminalpolizei die Bezeichnung „Immertreu", für die Marine die Bezeichnung „Naß", für Kriminalbeamte die Bezeichnung „Hund" usw.

Geradezu toll sind die schwarzen Listen, die man im Karl-Liebknecht-Haus in Berlin fand. Es wurden mit genauen Adressen und Personalbeschreibungen zahlreiche Leute aufgeführt, die der KPD. in ihren Reihen oder in der NSDAP. als verdächtig erschienen und die zu Beginn des kommunistischen Aufstandes als erste in ihren Wohnungen überfallen und erschossen werden sollten.

Im Dezember 1932 erging der Befehl an sämtliche Unterorganisationen der KPD., sogenannte Organisations-, Schutz- und Nachrichten-Abteilungen (OSNA.) zu gründen, in die 10 Prozent aller Mitglieder aufgenommen werden sollten. Die OSNA sollte eine besonders zuverlässige Eliteorganisation sein. Sie sollte als

Bei der Kohlfurter Brücke in der Nähe von Solingen verunglückte am Sonntag ein Lastauto, das 45 Angehörige des Res.-Sturms 3 der Standarte 17 zu einem Sportfest bringen sollte. Zehn Tote und viele Schwerverletzte sind zu beklagen. Phot. Scherl.

Geheimer Medizinalrat Friedrich Fülleborn gestorben:

Ein Meister der Tropenhygiene.

Wie erst jetzt bekannt wird, ist am Sonnabendvormittag der Direktor des Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Friedrich Fülleborn, nach längerem Leiden im fast vollendeten 67. Lebensjahre gestorben. Seinem Wunsche entsprechend ist er heute in aller Stille beigesetzt worden.

Ein echt deutsches Gelehrtenschicksal hat sich vollendet, ein Schicksal voll stiller, treuer Arbeit. An den Auswirkungen dieses reichen, gesegneten Lebens kann man erkennen, was es wert gewesen ist. Ein Mann, beseelt von dem hohen Ideal, seinen Mitmenschen zu helfen, hat mit Hingebung und Ausdauer ein Werk errichten helfen, das der deutschen Wissenschaft zum Ruhme gereicht und dem Erdenwirken dieses Mannes Dauer verleiht.

Die Person gilt nichts, sie ist nur Werkzeug; alles die Sache. Noch im Tode wird die Zurückhaltung, die Bescheidenheit in allem die Person betreffenden offenbar: es soll kein Aufhebens gemacht werden, wenn ein Mensch abtritt von der Bühne des Lebens. Darum waren noch seine letzten Kräfte, die er einem schwer leidenden Körper abrang, einzig dem Werk gewidmet, seinem Institut. Um dessen Wohl war er besorgt; und jetzt ist es verwaist. Aber mit vorausschauender Weisheit und besonderer Liebe erzieht sich der geborene Führer immer den Nachwuchs selbst: damit die Entwicklung keinen Bruch erleide. Ein treuer Mitarbeiter- und Schülerkreis ist auch in diesem Falle Garant für die Zukunft.

Länger als 30 Jahre hat Fülleborn, der nimmermüde Mitarbeiter Bernhard Nochts, dem Hamburger Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten angehört — fast solange, wie es besteht: denn im Jahre 1900 wurde es gegründet, und bereits am 1. Mai 1901 trat Fülleborn ein. Darum ist sein Name ebensowenig wie derjenige Nochts, des Schöpfers, aus der ruhmreichen Geschichte dieser weltberühmten Forschungsstätte fortzudenken.

Oft hat man seinen Rat geholt, wenn es hygienische und organisatorische Fragen großen Stils zu lösen galt; insbesondere sind es die mittel- und südamerikanischen Länder, die Fülleborns reiches Wissen und seine große medizinische Kunst in Anspruch genommen haben. Dadurch konnte Fülleborn zu seinem Teil dazu beitragen, daß die deutsche Wissenschaft draußen in der Welt, als alles gegen uns stand, weiter ihre moralischen Eroberungen machte, die den Kredit der Nation stärken.

Fülleborn war gleich stark als Forscher wie als Lehrer; bei ihm ergänzten sich die verschiedenen Kräfte so glücklich, daß die eine aus der anderen Nutzen zog und sie sich niemals gegenseitig hemmten, wie das bei akademischen Lehrern so oft zu beobachten ist. Die verbindende Brücke zwischen den beiden Aufgabenbereichen bildeten Ideenreichtum, Begeisterungsfähigkeit und ein besonderes organisatorisches Geschick. Aus allen diesen Eigenschaften, die selten in einer Persönlichkeit so harmonisch vereinigt sind, flossen dem Forscher wie dem Lehrer Energien des Aufbaues zu; und seine Schüler rühmen die Fähigkeit ihres Meisters, aus aller Welt mit sicherem Blick das gerade notwendige wissenschaftliche Material zusammenzuholen und für das Institut fruchtbar zu machen.

Diesem Organisations-Talent, auf das es im Betriebe der modernen Forschung so sehr ankommt, damit die Schäden der Spezialisierung überwunden, die volkspädagogischen Ziele erreicht und geschlossene Bilder ermöglicht werden, verdanken auch einige Ausstellungen ihre besondere Note: die tropenhygienischen Abteilungen auf der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911 und auf der Gesolei in Düsseldorf 1927, ferner die Ausstellung des Hamburger Tropeninstitutes in Antwerpen 1930.

Der moderne Gelehrte, und gerade der Naturforscher, muß es verstehen, die notwendige Klein- und Spezialarbeit, die für den grandiosen Bau der Wissenschaft die festen, sicheren Fundamente bereitstellt, mit einem Instinkt für das Ganze, mit einem synthetischen Blick, den er als Forscher ebenso nötig braucht wie als Lehrer, zu verbinden. Fülleborns weithin sichtbares Wirken liegt im Organisatorischen — in der Spezialarbeit jedoch war er nicht weniger schöpferisch. Seine mit zähem Fleiß betriebenen Detailuntersuchungen galten den Parasiten, insbesondere den Würmern und den durch sie hervorgerufenen Krankheiten.

Ein Beispiel mag die praktische Bedeutung solcher Forschung zeigen. Als Fülleborn nach dem Krieg zu Studienzwecken und als hygienischer Berater einige Monate in Guatemala weilte, fand er dort eine Arbeiterbevölkerung vor, die zu einem guten Drittel von einer seltsamen Krankheit befallen war: der sogenannten Hakenwurm-Krankheit. Mit den höchst mysteriösen mikroskopisch kleinen Tieren, die diese Krankheit verursachen, hatte sich Fülleborn schon früher befaßt; und es war ihm — was ihm anfangs niemand glauben wollte — gelungen, den Weg festzustellen, auf dem diese Würmchen sich in den Körper einschleichen. Während man bisher der Meinung war, daß sie nur durch den Mund in den Darm gelangen, konnte Fülleborn auf Grund schwieriger Experimente — die ihm, als einem echten Forscher, gerade wegen ihrer Mühseligkeit Freude machten — zeigen, daß die Tiere durch die Haut in den Körper dringen. Was also ist zur Bekämpfung zu tun? Man zieht dem Plantagenarbeiter, der bisher immer barfuß umherlief, festes Schuhwerk an — und die Krankheit geht zurück.

Das ist, wie gesagt, nur ein kleines, besonders anschauliches Beispiel, dem sich leicht ein Dutzend andere anfügen ließe. Auch im Kriege war es Fülleborn vergönnt, die Ergebnisse seiner Forschertätigkeit immer wieder praktisch zu verwerten. So war er, als beratender Hygieniker der deutschen Armee auf dem Balkan, an der Bekämpfung der schweren Malaria-Epidemie erfolgreich beteiligt.

Sein Lebensweg hat ihn weit in der Welt herumgeführt. Am 13. September zu Kulm an der Weichsel geboren, studierte er in Berlin Medizin und Naturwissenschaften, kam zu Virchow, dem berühmten Anatomen, später auch zu dem Anthropologen von Luschan, unternahm dann im Auftrage der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften eine Studienreise nach Nordamerika, wurde für einige Jahre Arzt in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika und konnte sich so ein reiches biologisches Wissen erwerben. Nachdem er den Ertrag einer Nyassa-Expedition heimgebracht hatte, den er später mehrfach publizistisch auswertete, wurde er an das Hamburger Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten berufen, wo er sofort feste Wurzel schlug. Damit hatte er eine Heimat gefunden, der er bis zum Tode treu geblieben ist.

Aber auch während seiner Hamburger Zeit war er oft unterwegs: zahlreiche Forschungs-Expeditionen und Studienreisen führten ihn in die Südsee, abermals nach Afrika, nach Indien sowie in alle Teile des amerikanischen Doppelkontinents. Ueberall wurde er reich geehrt: Fülleborn ist Ehrenmitglied und Ehrendoktor verschiedener ausländischer Akademien und Universitäten und Träger zahlreicher wissenschaftlicher Ehrendenkmünzen — sichtbare Anerkennung für das, was er geleistet und der Menschheit gegeben hat.

Die gütigen, wissenden und verstehenden Augen, die seinem schönen Künstlerkopf eine besondere Note der Menschlichkeit gaben, haben sich nun für immer geschlossen; der Tod hat den verdienstvollen, treuen Mann von einem schweren Herzleiden erlöst. g. m.

Bildnis einer deutschen Landschaft:

Der Starnberger See.

Von Wilhelm Hausenstein.

Ist es nicht stiller und stiller geworden auf dem See und um ihn her? Zwar sicherlich nicht zu still für seine vertrauten Freunde, denen es lieb ist, wenn er unüberlaufen, in landschaftlicher Ruhe und Reinheit, vor ihren Augen liegt. Doch stiller, als es sich eigentlich begreifen läßt: denn die außerordentliche Schönheit dieses Sees und seiner „Gelegenheit" müßten den Menschen doch nach wie vor ein Magnet sein. Aber mit dem Auto ist es wohl dahingekommen (mit dem Motorrad vollends), daß die Leute so weit zu fahren suchen, wie sie nur irgend können. Der Starnberger See liegt nur eine halbe Bahnstunde von München weg: für technische Temperamente (und zu ihnen gehört ja allmählich auch die Hälfte derjenigen, die weder ein Auto noch ein Motorrad haben), für Temperamente, die den Rekord der Geschwindigkeit und der Weite wollen, scheint dieser schöne See nicht fern genug. Der verweilenden Gäste, derjenigen, die sich an diesem See gar nicht ersättigen können, sind jedenfalls nicht so viele, wie es sein könnten, sein sollten, sein dürften. Wo sind die Zeiten, da dieser See schier die äußerste natürliche Grenze einer Sehnsucht war, die in die Ferne schweifte und das Gute in der Nähe fand?

Und man bedenke, daß der Starnberger See schon vor einem Menschenalter, als wir jung waren, längst nicht mehr so bewegt war, wie frühere Jahrhunderte ihn gekannt hatten. Denn es ist wahr, daß in den Tagen des bayerischen Kurfürsten Ferdinand Maria, im 17. Jahrhundert, auf diesem See so gut ein „Bucentoro" schwamm, ein Haupt-, Staats- und Prachtschiff, wie in der venezianischen Lagune, ja in der freien Adria, in die der Doge den berühmten Ring

Stoßtruppe bei allen besonders schwierigen Aktionen eingesetzt werden.

Am 15. Februar erhielten in Thüringen alle gedienten Leute der KPD. Order, sich sofort bei der Bezirksleitung in Erfurt zu melden. Der gleiche Befehl erging am 22. Februar in Dresden. Zur gleichen Zeit ging in Hamburg ein Aufruf des Rotfrontkämpferbundes heraus, in dem alle noch abseits Stehenden aufgefordert wurden, sofort ihren Eintritt in die Organisationen der KPD. zu vollziehen, da der Tag der Revolution nahe sei.

Im Kapitel III (Landesverrat) des Buches wird insbesondere

die Spionage

in den wichtigsten Industriewerken, in der Reichswehr, in der Polizei, in den Laboratorien der Industrie, in den Amtsstuben und dergleichen behandelt. Auch die Feuerwehren und Wach- und Schließgesellschaften sind in das Programm mit einbezogen. Zahlreiche Prozesse haben darüber in einer Weise Aufklärung gegeben, daß die Oeffentlichkeit staunen würde, mit welcher ungeheuren Frechheit und Energie in Deutschland für die Sowjetindustrie Spionage getrieben worden ist. Es geht daraus auch einwandfrei die Rolle der Berliner Handelsvertretung der Sowjetunion und auch einzelner Personen der Berliner Sowjetbotschaft hervor. So war z. B. schwerbelastet der frühere zweite Botschaftssekretär der Sowjetbotschaft in Berlin, Dr. Ephraim Goldenstein. Interessant ist dabei, daß der Chauffeur des russischen Militärattachés in Berlin als Sowjetoffizier festgestellt wurde, der bestimmte Aufgaben innerhalb der KPD. Deutschlands hatte. Wie umfangreich die Hochverratsaktionen der KPD. waren, geht daraus hervor, daß in den letzten 16 Monaten vor der nationalen Revolution 111 Landesverratsprozesse stattfanden.

Ein besonderes Musterstück ist die Anweisung für die militärpolitischen Aufgaben des revolutionären Proletariats. Dieses durch Schreibmaschine vervielfältigte Dokument, das mit der Bemerkung versehen war „Streng geheim! Nicht für den Geschäftsgang geeignet!", ist in sieben Kapitel geteilt und behandelt folgende Themen: Die Reichswehr, klassenmäßige Gliederung und Ideologie des Heeres, die Auswirkung der Krise auf die Reichswehr, die Linie der Propaganda in der Reichswehr, Losungen und Parolen in der Agitation, Propagandamittel und Methoden der Arbeit, die Militärorganisationen, die Organisierung der revolutionären Arbeit unter den ehemaligen Soldaten. Eine zweite Broschüre behandelt die Arbeit unter der Polizei. In der Zeit vom 1. Oktober 1932 bis 31. März 1933 wurden allein in der Reichswehr 703 Fälle von Zersetzung mit 111 Verhaftungen verzeichnet, in der Polizei in der gleichen Zeit 719 Fälle mit 435 Verhaftungen.

Im Februar 1933, kurz vor dem festgesetzten Termin für den kommunistischen Putsch, wurde ein Flugblatt an die Reichswehr verbreitet, das lautete: „Hitler Reichskanzler! Schießt in die Luft! Passive Resistenz! Verabredung mit den Werktätigen. Die revolutionären Soldaten des 3. Wehrkreises."

Aehnliche Flugblätter wurden auch in allen anderen Teilen des Reiches verbreitet, so z. B. in Hamburg: „Achtung, Polizeibeamte! Uebt praktische Solidarität! Schlagt nicht, schießt nicht! Die sozialrevolutionären Polizeibeamten Hamburgs."

Das wichtigste Kapitel des Buches ist das Kapitel V:

„Der bewaffnete Aufstand".

Hier wird gezeigt, wie weit die Vorbereitungen der Kommunisten für den bewaffneten Aufstand gediehen waren. Es waren regelrechte Kurse veranstaltet, eine Gefechtsordnung war ausgegeben worden. Es heißt da u. a.: „Man könnte neben Messern, Schlagringen, petroleumgetränkten Lappen usw. noch etwa Beile, Ziegelsteine, kochendes Wasser zum Begießen der in den Straßen der Arbeiterviertel wütenden Polizeibestien, einfache Handgranaten aus Dynamit erwähnen, nur um das Allerprimitivste von den unendlichen überall vorkommenden Möglichkeiten zur Bewaffnung des Proletariats zu unterstreichen."

Im Sinne dieser Anordnung hat die KPD. in einer Weise Waffenschmuggel getrieben, wie er kaum zu übertreffen ist. Hunderte von Fällen wurden von der Polizei aufgedeckt, und Sprengstoffdiebstähle waren an der Tagesordnung.

Die Wehrorganisationen der KPD. hielten regelrechte Manöver ab, über die an die Zentralstellen kritische Berichte gegeben wurden. Am 25. Februar 1933, also kurz vor dem Reichstagsbrand, wurde ein Rundschreiben an alle Gaustellen des Rot.Front-Kämpferbundes ausgegeben, das durch Kurierstaffetten verbreitet wurde. Darin heißt es:

„Die größte Initiative und die größte Verantwortung muß nun bei unseren Gruppenführern liegen. Diese Einstellung der Organisation, verbunden mit der größten Entschlußkraft unserer Stäbe und unserer Führer, wird uns die Voraussetzung geben, in den kommenden Wochen zu zeigen, daß unsere Gegner uns nicht vernichten können, daß aber wir in der Lage sind, zum entscheidenden Schlag gegen sie auszuholen."

Schon drei Tage später hielt man den Zeitpunkt für gekommen. In aller Eile wurde der rote Massenselbstschutz dem Rotfrontkämpferbund unterstellt und allgemeiner Alarm angeordnet. Am 25. Februar gab die „Rote Front" folgendes Extrablatt aus: „Organisiert einen ständigen Alarmdienst, organisiert Tag- und Nachtpatrouillen- und Wachdienst! Beobachtet die SA.-Lokale! Bleibt in Gruppen beisammen, schlaft zusammen, verteidigt euch zusammen und sterbt für die Freiheit zusammen, wenn es das Gebot der Stunde und des Kampfes erfordert."

Es wurde dann eine Alarmstufeneinteilung herausgegeben, in der es heißt: „Bei Bekanntgabe der Nummer 50 muß jeder RFB.-Angehöriger in seiner Wohnung bleiben. Bei Bekanntgabe der Ziffer 100 müssen zusätzliche Patrouillen einzelner Gruppen Beobachtungsdienst durchführen. Die Bekanntgabe der Ziffer 150 hat zur Folge, daß die gesamte Organisation in Alarmzustand gesetzt und jede Fünfergruppe in einer Wohnung zusammengezogen wird, in der sie auf weitere Befehle zu warten hat. Bei Bekanntgabe der Ziffer 200 werden außerdem bewaffnete Patrouillen mit Einverständnis der Partei oder auf Anordnung leitender RFB.-Stellen eingesetzt."

Ein in Hamburg gefundener Befehl lautet: „Bei der großen Alarmstufe rücken die für diese Besetzung befohlenen Häuserstaffeln nach ihren Sicherungsplätzen, in denen sie nach Möglichkeit Rad- und Motorradfahrer verschicken, um gegen alle eventuellen Vorgänge gesichert zu sein. Die dazu benötigten Einsatzbefehle ergehen in Kürze. Bei der großen Alarmstufe versehen sich unsere Genossen nach Möglichkeit mit Brotbeutel oder Rucksack und dem nötigsten Essen. Auch ist von dem Staffelführer für Werkzeug, Beile, Aexte, Spaten usw. zu sorgen. Sämtliche Häuserstaffeln versuchen, selbständige Radfahrergruppen zu formieren."

Die Anweisungen für Massenterror, insbesondere für die Terrorisierung bestimmter Straßen und Stadtviertel, sind ebenfalls sehr umfangreich und interessant. So werden z. B. Anweisungen für die Einschüchterung der Einwohner, für die Festnahme von Geiseln, für Drohbriefe usw. gegeben. Ferner wurden die Erwerbslosen zu Plünderungen aufgehetzt.

Die letzten Vorbereitungen.

Anfang Februar 1933 trat die geheime Kopfleitung des bewaffneten Aufstandes zusammen. Als Vertreter der KPD. nahmen die Führer der kommunistischen Kampfverbände an der Sitzung teil: Obrich, Schneller und Hans Kippenberger. Sie nahmen die Befehle der kommunistischen Internationale entgegen, die ihnen von dem Leiter der westlichen Sektion, dem Juden Munuileski, erteilt wurden. Danach sollte der Aufstand in der entmilitarisierten Zone des Rheinlandes beginnen. Das Signal sollte die Ermordung des Führers und Reichskanzlers bei seiner beabsichtigten Rheinlandreise werden. Zugleich mit dem Attentat auf den Führer oder auf den Reichspräsidenten wurde beschlossen, sämtliche Großsendestationen zu besetzen, von denen aus der Aufruf zum bewaffneten Aufstand an das Proletariat ergehen solle, und unverzüglich sollten im Anschluß daran lebenswichtige Betriebe gesprengt oder stillgelegt werden.

Die geheime Leitung der bolschewistischen Revolution sollte sich in Krefeld und Düren befinden. Die militärische Leitung lag in der Hand des russischen Juden Wollenberg, dem als engster Mitarbeiter der Jude Landesmann beigegeben war. Am 13. Februar 1933 fanden bereits die Besprechungen der Bezirksleitungen statt, doch wurde ein Stichtag für den Ausbruch der Revolution nicht gegeben, sondern darauf hingewiesen, daß die „Theorie der kalendermäßigen Festlegung der Ereignisse einer Neigung zur Ueberschätzung der bürokratisch-mechanischen Seite in der Führung der Revolution entspringt und sich eine revolutionäre Massenbewegung nicht nach dem Kalender entwickelt".

Am 28. Februar erging die Anweisung für höchste Alarmstufe. Ferner wurde der Beginn der ersten Aktion auf den 5. März, abends 12 Uhr, verschoben. In dem Befehl heißt es: „Wir erwarten, daß unsere Anweisungen sofort durchgeführt werden zum Sturz der Hitler-Regierung."

Der vorzeitige Ausbruch des Reichstagsbrandes, der nach dem Willen der kommunistischen Drahtzieher das Fanal für den Beginn des Aufstandes sein sollte, das rechtzeitige Erkennen der kommunistischen Absichten, insbesondere durch die preußische Regierung, machte in der letzten Minute entscheidende Gegenmaßnahmen möglich, durch die die kommunistischen Absichten entscheidend durchkreuzt wurden.

Starhembergs Heimwehr-Politik.

Faschismus österreichischer Art.

Meldung unseres Vertreters.

gb. Wien, 12. September.

Die gestrigen programmatischen Erklärungen des Bundeskanzlers haben bisher die politische Situation noch nicht geklärt. Die Spannung zwischen Bundeskanzler Dollfuß und dem landbündlerischen Vizekanzler Winkler scheint zu wachsen. Offiziell wird betont, daß Dollfuß an der Kundgebung der „Nationalständischen Front" Winklers, die am 17. in Graz stattfindet, nicht teilnimmt. Vizekanzler Winkler wiederum erklärt, die Farben seiner neuen Partei seien schwarz-rot-gold und er wolle fortsetzen, was 1848 auf den Barrikaden erkämpft wurde — also offener Gegensatz zu der gestrigen Absage des Kanzlers an Liberalismus und Demokratie.

Trotzdem ist das Bekenntnis, das Starhemberg heute für Dollfuß ablegt, nur sehr bedingt. Es heißt darin:

„Das Kampfziel des österreichischen Heimatschutzes ist nach wie vor unverändert immer das gleiche und heißt: Beseitigung des volkszerstörenden demokratisch-parlamentarischen Systems und Errichtung eines Staatswesens, in dem unverfälscht der Grundgedanke der faschistischen Staatsauffassung in einer der österreichischen Eigenart angepaßten Form verkörpert ist."

Dann folgt ein für Kenner der Verhältnisse sehr deutlicher Ausfall gegen den Vizekanzler Winkler, in dem nämlich gesagt wird: „Daher darf und wird der österreichische Heimatschutz mit den typischen Vertretern der hoffentlich der Vergangenheit angehörenden Korruptionsdemokratie über die Zukunftsgestaltung unseres Staatswesens keine Kompromisse eingehen."

Den Schluß bildet das folgende bedingte Bekenntnis zu Dollfuß: „Dem Bundeskanzler Dollfuß leistet der österreichische Heimatschutz deshalb Gefolgschaft, weil bereits wiederholt weitestgehende Uebereinstimmung in der Auffassung über die künftige Gestaltung unseres Staates festgestellt wurde. Auch in Zukunft wird der österreichische Heimatschutz dem Bundeskanzler Dollfuß treue Gefolgschaft leisten, solange sich die Führung des österreichischen Heimatschutzes in diesem Glauben nicht erschüttert sieht."

Feiertag zur Erinnerung an die Befreiung Wiens.

wb. Wien, 12. September.

Der heutige Staatsfeiertag der Erinnerung an den Entsatz von Wien vor 250 Jahren wurde von der österreichischen Bundesregierung und der Bevölkerung festlich begangen. Die öffentlichen Gebäude waren beflaggt, auch viele Privatgebäude trugen Fahnenschmuck. In den Straßen flutet seit den frühen Morgenstunden eine große Volksmenge, besonders vor dem Burgtor, wo die Ausfahrt der offiziellen Festgäste zum Festakt der Bundesregierung erfolgt.

Eingeleitet wurde der Tag mit einer feierlichen Messe auf dem Kahlenberg, auf dem heute vor 250 Jahren die Führer des christlichen Entsatzheeres einem Gottesdienst beiwohnten, ehe sie von den Hängen des Wiener Waldes mit ihren Truppen zum Angriff gegen die Türken vorgingen.

Kardinalprimas von Polen, Dr. Hlond, umgeben von hohen polnischen Würdenträgern, zelebrierte das Pontifikalamt, dem auch der Kardinallegat, Bundespräsident Miklas, Bundeskanzler Dr. Dollfuß mit den Mitgliedern der Regierung und die übrigen Kardinäle beiwohnten. Am Schluß der Feier legte Bundeskanzler Dr. Dollfuß im Namen der Bundesregierung einen Kranz in der Sobieski-Kapelle nieder.

Oesterreichisches Polizeiflugzeug überfliegt Reichsgebiet.

wb. München, 12. September.

Wie die Landesleitung Oesterreich der NSDAP. mitteilt, hat am Dienstagvormittag 9 Uhr das österreichische Polizeiflugzeug A 75 Passau überflogen und dort eine Schleife gezogen. In der Ueberfliegung des Reichsgebietes liegt eine eklatante Verletzung deutschen Hoheitsrechtes.

Das Sicherheitsministerium hat den Deutschen Funkhörer-Bund mit der Begründung aufgelöst, daß seine Satzungen dem tatsächlichen Zweck des Vereins widersprächen und daß der Verein eine Organisation der NSDAP. darstelle. Somit übe der Funkhörer-Bund eine verbotene Tätigkeit aus. Das Vermögen des Funkhörer-Bundes wurde beschlagnahmt und seine Räume in der alten Hofburg versiegelt.

Immer noch Vernehmung der Brüder Lahusen.

Ein Zeuge als Zuhörer.

ob. Bei der Vernehmung der Angeklagten im Prozeß gegen die Brüder Lahusen ist man in der jetzt begonnenen dritten Woche noch nicht erheblich weitergekommen. Es dreht sich immer noch um die komplizierten Buchungen zwischen der Nordwolle einerseits und ihren Zweig- und Tochterfirmen in Deutschland, Holland und der Tschechoslowakei anderseits. Im Mittelpunkt dieser Transaktionen steht nach wie vor die Hum in Amsterdam. Immer wieder wird den Angeklagten aus der Anklageschrift dieser oder jener Einzelvorgang vorgehalten, an den sie sich kaum erinnern können.

Ein neues Moment ist durch die Erörterung der Wollverkäufe und Rückkäufe mit der Hum in die Verhandlung eingetreten. Es handelt sich durchweg um Millionenposten, die von der Nordwolle zu hohen Preisen früher gekauft waren und durch die sinkende Weltpreislage stark entwertet, also abschreibungsbedürftig waren. Diese Posten wurden an die Hum zum Einstandspreis zurückverkauft. Die Staatsanwaltschaft will beweisen, daß es sich um fingierte Geschäfte handelte zu dem Zweck, um die verlustreichen Abschreibungen herumzukommen und der Bilanz durch die Aufführung großer Forderungen ein gefälligeres Aussehen zu geben. Die Angeklagten behaupten dagegen, daß es sich um echte Verkäufe handelte, die durch wirtschaftliche Transaktionen innerhalb des Konzerns bedingt waren.

Kurz vor der Verhandlungspause gab es gestern einen kleinen Zwischenfall. Der Erste Staatsanwalt stellte plötzlich fest, daß der als Zeuge geladene Buchhaltungschef der Nordwolle, Carl Semmler, Bruder des Direktors der Neudeker Firma, im Zuhörerraum anwesend war. Dieser wurde nach der Pause sofort vom Vorsitzenden vernommen. Er gab an, ihm sei nicht bekannt, daß Zeugen bei der Vernehmung der Angeklagten nicht zugegen sein dürften. Nach der Ladung sei ihm auf seine Anfrage mitgeteilt worden, daß er vorläufig zur Verhandlung nicht zu erscheinen brauche. Er habe sich deshalb in den Zuhörerraum gesetzt, um den Gang des Verfahrens kennenzulernen. Dort hatte er sich auch Notizen gemacht. Nachdem Semmler seine Notizen der Staatsanwaltschaft übergeben und den Gerichtssaal verlassen hatte, wurde in der Verhandlung fortgefahren.

Und nun die Effekten.

Meldung unseres Büros.

ob. Bremen, 12. September.

Am Dienstag ging die Vernehmung auf einen neuen Punkt der Anklage über, auf die Effekten-Transaktionen, die zur Verbesserung der Nordwolle-Bilanzen 1929 und 1930 vorgenommen wurden. Bei der Aufstellung der Bilanzen hatte sich die Notwendigkeit herausgestellt, die Toga- und Alrowa-Aktien erheblich niedriger, mit etwa 60 Prozent, zu bewerten. An sich hätte, wie Carl Lahusen in der Verhandlung ausführte, keine Notwendigkeit zu Abschreibungen bestanden, da es sich um Dauerbeteiligungen handelte. Trotzdem wollte man diese schwachen Stellen in der Bilanz nicht deutlich werden lassen und verkaufte mehrere Aktienposten formell an die Hum zum Nennwert. Zur Uebernahme von acht Millionen Aktien wurde ein Konsortium aus der Hum und vier Vorstandsmitgliedern der Nordwolle gebildet.

Dr. Schmidt benützte diese Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß die Angeklagten durch Beteiligung an dem Konsortium ihre Bereitschaft bewiesen hätten, auch persönliche Risiken zu übernehmen.

Vorsitzender und Staatsanwalt wiesen diese Feststellung energisch zurück, da sie ins Plädoyer gehörte. Um jedoch die Hintergründe des Geschäfts jetzt schon klarzustellen, richtete der Erste Staatsanwalt an die Angeklagten die Frage, auf welche Weise ihre Beteiligung an dem Uebernahmekonsortium bei der Hum verbucht worden ist. Carl Lahusen gab zu, daß die Belastung der Vorstandsmitglieder auch in diesem Falle über eins der Geschäftskonten, nicht als persönliche Schuld, erfolgt ist.

Aufhebung der Korruptions-Dezernate.

wb. Berlin, 12. September.

Der preußische Justizminister ordnet an:

1. Alle Staatsanwaltschaften haben ihre erhöhte Aufmerksamkeit darauf zu richten, ob irgendwo Sabotagehandlungen gegenüber dem Kampf gegen die Arbeitslosigkeit und den Maßnahmen zum Aufbau der Wirtschaft begangen werden, und in solchen Fällen mit allergrößtem Nachdruck und höchster Beschleunigung vorzugehen.

2. Die Weiterbearbeitung der anhängigen Korruptionssachen erfolgt durch die Zentralstaatsanwaltschaft im Justizministerium.

3. Die Korruptionsdezernate hebe ich als Sonderdezernate der einzelnen Staatsanwaltschaften auf und danke hiermit den Sachbearbeitern dieser Dezernate für ihre mühevolle und erfolgreiche Arbeit.

4. Künftig etwa zutage tretende Korruptionserscheinungen sind innerhalb der allgemeinen Regelung der Geschäftsverteilung der einzelnen Staatsanwaltschaften zu bearbeiten.

Die feierliche Eröffnung des Preußischen Staatsrats.

wb. Berlin, 12. September.

Zur Eröffnung des Preußischen Staatsrates findet am Freitag, 15. September, vormittags 11 Uhr, in der Neuen Aula der Universität ein Staatsakt statt, in dessen Mittelpunkt eine große Rede des preußischen Ministerpräsidenten und die Vereidigung der Staatsräte steht. In sämtlichen preußischen Behörden wird der Dienst von 11 bis 12 Uhr unterbrochen und die Rundfunkübertragung von den Beamten, Angestellten und Arbeitern in einer gemeinsamen Feier mitangehört werden. Ebenfalls werden in dieser Zeit besondere Schulfeiern stattfinden und im übrigen der Schulunterricht an diesem Tage ausfallen.

Reinhold Muchow tödlich verunglückt.

wb. Berlin, 12. September.

Reinhold Muchow, der Leiter des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront, der auch die Zeitschrift „Das Arbeitertum" herausgibt und zu den führenden Männern der N. S. B. O. gehört, ist heute mittag in Bingen am Rhein tödlich verunglückt. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Vom D-Zug erfaßt.

Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Hauptbahnhof und Dammtor wurde heute morgen um 7 Uhr 10 der Eisenbahnarbeiter Paul Münkel aus Barmbeck, als er einer Lokomotive ausweichen wollte, von einem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden D-Zug erfaßt. Der Verunglückte trug schwere innere Verletzungen davon und wurde in ein Krankenhaus geschafft.

70. Geburtstag von Dr. Seitz.

— Berlin, 12. Setember.

Am 12. September 1933 begeht in Baden-Baden Wirklicher Geheimer Rat Exzellenz Dr. Seitz seinen 70. Geburtstag. Dem großherzoglich-badischen Staatsdienst entstammend, ist er im Jahre 1894 in die damalige Kolonialabteilung des Auswärtigen Amts berufen worden. Mehr als 25 Jahre ist Dr. Seitz bei der Zentralverwaltung und in den verantwortungsvollen Stellen als Gouverneur der Schutzgebiete Kamerun und Deutsch-Südwestafrika tätig gewesen. Wenn die deutschen Kolonien bis zum Kriegsausbruch zu hoher Blüte gelangt waren, so darf Dr. Seitz einen wesentlichen Teil des Verdienstes für sich in Anspruch nehmen. Von 1920 bis 1930 Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, hat er auch von dieser Stelle aus durch vollen Einsatz seiner gewinnenden Persönlichkeit und seiner Arbeitskraft dahin gewirkt, daß der koloniale Gedanke dem deutschen Volke erhalten blieb.

Torpedo-Bomber.

Im Oktober werden die ersten 14 „Torpedo-Bomber" für die britische Flotte abgeliefert werden. Das ist ein neuer Flugzeugtyp zum Abwurf von richtigen großen Torpedos, den man in England große Bedeutung für den Seekrieg der Zukunft beimißt. Die Torpedos sollen zum Angriff auf Kriegsschiffe aus der Luft benutzt werden. Die neuen Maschinen haben große Geschwindigkeit und Steigfähigkeit, um die Abwehr ihrer Angriffe zu erschweren. Sie werden auf den Flugzeugträgern verwandt werden, einem Schiffstyp, den die britische Flotte im Gegensatz zu den amerikanischen und japanischen Marinen solange beibehalten will, bis ein Flugboottyp entwickelt ist, der selbständig Flotteneinheiten auch auf größeren Reisen begleiten kann.

---

warf, um sich von seinem Bucentoro herab mit der See zu vermählen und sein Venedig dazu. Ja, um den Starnberger Bucentoro her gab es eine Prunkflotte von vierunddreißig anderen Galeeren, an denen das barocke Gold nicht minder blitzte. Schon vorher hatte der Herzog Albrecht V. auf dem See eine Lustflottille unterhalten. Von den geneigten Ufern her fehlte es zu keinen Zeiten an Parforcejagden auf Sau und Hirsch; bereits im 14. Jahrhundert hatten die oberbayrischen Herzoge dort ein beliebtes Revier gefunden; das Starnberger Schloß, das noch heute, einfach gemauert, doch mit der eindeutigen Bestimmtheit der guten Rasse, auf der Höhe steht, weist ins Mittelalter zurück. Durch die Jahrhunderte gab es um den See her Rittersitze. Von ferner Zeit her stehen die schlichten und charaktervollen Schlösser von Garatshausen, Bernried, Ammerland in unsere nicht mehr recht begreifende Gegenwart herein. Es hat dem See auch nicht an geistlichen Beziehungen gemangelt, denen die Sittigung der Gegend viel zu danken hatte: Tutzing und Garatshausen wiesen ehedem zu den Mönchen von Benediktbeuern, und Bernried gehörte vordem, seit 1121 geistlicher Bestimmung zugewandt, den Augustinern.

Man sieht: es fehlt nicht an Geschichte, und der Geschichte mangelt es nicht an Vielfalt, an Bewegung. Und noch ist ja nicht alles erzählt. Man würde vermelden können, daß der See den Herren des Dreißigjährigen Krieges, auch den Schweden, eine Anziehung bedeutete. Es bliebe vom Schloß Possenhofen zu reden, dessen Geschichte vom 12. Jahrhundert bis in die Jugend der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich führt. Dies ist der See, in dem Ludwig II. sein Ende fand, nachdem er, ein letzter König, versucht hatte, sein Leben noch einmal ins Mythische zu erhöhen.

Beträchtlich die Rolle des Sees in der Geschichte älterer Malerei. Es wird glaubwürdig überliefert, der starke gotische Maler Gabriel Mäleßkircher habe am See ein kleines Schloß bewohnt (Kempfenhausen). Das eigentliche Bild des Sees begann freilich erst um 1700, mit Franz Joachim Beich. Max Josef Wagenbauer sah den See wie ein Niederländer des 17. Jahrhunderts — staffierte das Ufer gern mit Kühen. Wilhelm von Kobell malte ihn mit einer stereoskopischen Deutlichkeit. Georg von Dillis weihte dieser Landschaft seine leise, innige Maler- und Dichterhand. Dann kam der bedeutende Christian Morgenstern: 1805 in Hamburg geboren, siedelte er nach Bayern über, und von ihm am meisten läßt sich sagen, er habe den See für die neuere Malerei entdeckt — schon voll der Empfindung für die freie Luft, das freie Licht, und für die schwimmenden Reize des Malerischen. Eduard Schleich und Adolf Lier setzten die Ueberlieferung fort: starke Repräsentanten eines zuverlässigen, bis ins einzelne getreuen malerischen Realismus. Der Graf F. v. Pocci, Oberstkämmerer und Hofmusik-Intendant in München, eine der köstlichen Gestalten der Aera Ludwigs I., Maximilians II., hielt im Ammerlander Schloß drüben heitere und nachdenkliche Eremitagen, die nicht zuletzt entzückenden Darstellungen der Landschaft umher gewidmet waren, ob auch alt und jung den Grafen noch heute in München vornehmlich als den nachwirkenden Dichter biedermeierlich-ironischer Kasperl-Komödien kennt. Die Malernamen Eberle, Lebsché, Willroider bleiben mit dem See verbunden. Nach Courbet kam Wilhelm Trübner daher. Er vermochte als Sohn eines späten Geschlechts den See nicht mehr so einläßlich aufzunehmen, wie die Aelteren es getan hatten; die Uferstücke Trübners bewahren nicht mehr die wohltuende Vollständigkeit der Anschauung früherer Meister. Nüchtern nahm er vom See und seiner Landschaft nur bestimmte Eigentümlichkeiten, um sie auszulösen, und nun freilich mit besonderem Nachdruck darzustellen: das Langzügige nämlich, das Gestreckte, dazu das Grüne, und nicht zum wenigsten das ausgesprochen Männliche, das der herben, handwerklichen Natur des Meisters besonders entsprechen mochte.

Das Männliche! Es ist in der Tat im Wesen des Sees einer der entscheidenden Züge — vielleicht der grundlegende Zug. Von der sinnlichen Süße und frommen Milde des Chiemsees ist der Charakter des Starnberger Sees verschieden: der Chiemsee verhält sich zum Starnberger wie das sanfte, berückende Wesen des Comersees zur heroischen Strenge des Lago Maggiore. Vom Ammersee wäre im Rahmen solcher natürlich gewagten, aber nicht sinnlosen Vergleichungen etwa zu sagen, er entspreche dem Gardasee, dessen Becken in die Breite strebt, wo es die Ebene erreicht. Doch vom Männlichen des Starnberger Sees sollte die Rede sein. Die Tage sind nicht selten, an denen seine graue Fläche die Härte und den Eisenglanz einer Rüstung zu haben scheint. Seine Grundnatur ist herb; das Wasser geht kräftig an Haut und Herz — nicht moorig, wie im Staffelsee bei Murnau, auch nicht so weich als im Ammersee. Wie das klare, kräftige Wasser, so ist der See aber auch als Bild, im Zusammenhang der Landschaft durch eine rüstige Entschiedenheit ausgezeichnet.

Zu dieser Beschaffenheit des Sees gehört es, daß er in einem deutlichen Umriß steht. Seine Ufer sind nicht Berge, wohl aber Hügel, bewaldete Hügel, die so groß sind, daß sie ihn durch die ganze Länge auf beiden Seiten nachdrücklich rahmen. Er ist auf diese Art geformt; er ist kräftig umrissen; an keiner Stelle und auch im Ganzen nicht (immerhin ist der See zwanzig Kilometer lang) verliert er sich ins Formlose. Er stellt sich mit fassendem Rand in eine durchaus bestimmte Uebersicht. Dies alles zählt mitbestimmend zu seiner männlichen Natur; denn zum Männlichen bedarf es der Bestimmtheit. Doch wie ein Mann des Lyrischen fähig ist, so gewinnt auch dieser im Ganzen und Allgemeinen herbe See seine zarteren Augenblicke, in denen das Intimere, ja, das Süße einer Uferstelle und Stimmung merkbar wird und zur Seele redet, wo sie am fühlsamsten ist. Auch bleibt zu sagen, daß der See, wenn der oberbayrische Himmel, wie von der Zone des Mittelmeers herüberwölbt, als eine enzianblaue Glocke über die Alpen gebaut ist, so blau zu sein vermag wie die Seen Oberitaliens, ja, wie jene Adria, mit der er den Prunk des Bucentoro einmal gemeinsam hatte. Streicht dann ein leiser Ostwind, so spiegelt sich die Bläue des Firmaments wie in tausend und abertausend Kristallen. Dann aber kommen wieder Tage, wo er lichtgrün ist und lila oder rosa moiriert.

Als Christian Morgenstern, der Hamburger, sich anschickte, den Münchnern den See durch ein erstaunliches Bild zu zeigen (das heute eine der Kostbarkeiten der Hamburger Galerie ist), da nahm er zum See als angemessenen Hintergrund die Benediktenwand. Er hatte den See damit verstanden: er sah die Landschaft so, als wäre der See aus der gewaltigen Steilmulde der Benediktenwand, aus ihrer nördlichen Felsenbucht herausgeflossen — damals, als das große Schmelzen kam. In Wahrheit ist die Benediktenwand der regierende Berg dieser gesamten Landschaft. Man verstehe nicht falsch: er ist an diese Landschaft nicht etwa dicht herangeschoben; er liegt in einiger Entfernung, die nun aber gerade ein ideales Verhältnis ausmacht. Mit dem gesamten Gebirge ist diese Felswand, aus der Nähe gesehen kolossal, in einen Abstand geschoben, der als tiefwirkende Annehmlichkeit empfunden wird: das Gebirge fordert auf diese Entfernung nicht auf, es zu ersteigen — es ist in jene beschwichtende Idealität entrückt, die zu einem Bilde gehört. Aber es wäre auch falsch, zu meinen, diese Enfernung mache das Gebirge zu einer Abstraktion. So ist es nicht. Die Alpen erscheinen mit der Idealität eines Gedichtes; aber die bezaubernde Bläue der Alpen ist auch so wirklich, wie die Schönheit der Poesie (denn der Horizont der Poesie ist etwas höchst Wirkliches.) Es kommt dazu, daß die Föhntage den Raum bis zum Gebirge hinüber vollkommen klären: so daß man die Sonne auf gleichsam angenäherten Wiesenhängen liegen sieht, die über Benediktbeuren zum Felsgebirge hinaufleiten, und daß man jede Falte im Gestein zu erkennen meint. Ungeheuer, mit erschreckender Deutlichkeit stellt sich an föhnigen Tagen das zwiefach niederfahrende Profil der Zugspitze in den Blick — etwa gesehen vom Eisenbahnsteg bei Tutzing, als das genaue Ziel der natterblauen Bahngleise, die pfeilgerade nach Süden schießen, aufs Gebirge zu.

Den See besitzt man nicht nur mit den Augen; man kann ihn auch umlaufen, fast ganz — nur da und dort nötigt ein Park, vom Ufer abzuweichen. Doch sind die Anlagen unterm Feldafinger Golfplatz eine der schönsten Ufer-Promenaden, die sich denken lassen. Der alte königliche Garten von Berg ist nicht versperrt. Der weitläufigste Park am See steht dem Zutritt offen: der von Bernried, der es den schönsten Parks unserer Zone gleichtun dürfte. Rehe laufen unbefangen darin umher. Zwischen Buchen aber und Eichen ist dort allenthalben ein ungeheurer Zweikampf der Natur ausgefochten: mächtige Eichen stehen, erwürgt von mächtigen Buchen, die sich mit silbernen Leibern geschmeidig wie Schlangen um die unbeugsamen Stämme der Eichen gelegt haben und grün gedeihen, wo die Eichen als heldische Ruinen stehen.

Vier Höhen gibt es um den See, von denen man, so scheint mir, das Ganze dieser Landschaft am herrlichsten überblickt: die Rottmannshöhe mit dem Bismarckturm über Leoni; den Holzhauser Kirchberg mit der ungeheuren Linde und dem schönsten Friedhof über Ambach und Ammerland; den Kirchhof von Starnberg; die Ilkahöhe über Tutzing — die, ich bekenne es, mein Lieblingsstandort ist, wenn ich ins Ganze schauen möchte. Dort wird der See nicht nur in die Länge, sondern auch in seine größte Breite übersehen; südwärts aber liegt das ganze Oberland da, wie in ein einziges Gemälde zusammengefaßt, von den Lechtaler Alpen bis zu den Berchtesgadenern —, und der See links drunten macht zu dieser leidenschaftlichen, auch zarten, auch blütenhellen Musik den Basso Continuo. Dies ist genug, und so sehr es verlockt, von Seeshaupt über Hohenleiten nach dem Loisachtal bei Beuerberg hinüberzulaufen, oder von Ammerland ins Wolfratshausener Isartal, oder stracks südwärts zu wandern durch Wälder und Felder, und an versteckten Waldseen vorüber nach der Hirschbergalm, der sich das oberbayrische Alpenvorland noch näher vor die Füße legt als der Ilkahöhe, oder so sehr es dazu treiben mag, sich in der Urlandschaft der Osterseen südlich des Starnberger Sees zu verlieren — mir ist es genug, wieder und wieder den Kamm der Ilkahöhe zu ersteigen, und vor dort oben das ganze Land wie mit einer Hand zu ergreifen; und freilich tue ich dies fast jeden zweiten Sonntag.

Kleine Chronik.

Standesfragen des Musikkritikers. Die „Arbeitsgemeinschaft deutscher Musikkritiker" (komm. Vors.: Dr. Fritz Stege), die bereits 130 Musikkritiker in 37 Landesverbänden und Ortsgruppen umfaßt, nahm in der letzten Sitzung der Berliner Ortsgruppe in Form folgender Entschließung Stellung zur Berechtigung der musikkritischen Berufsausübung: „In deutschen Zeitungen dürfen grundsätzlich nur musikalisch-praktisch und theoretisch ausreichend vorgebildete Fachschriftsteller berufsmäßig (d. h. regelmäßig und gegen Bezahlung) die Musikkritik ausüben. In kleineren Städten darf der Landesvorsitzende der Kritikerschaft (nach Anhören bzw. im Einvernehmen mit dem Landesvorsitzenden des Reichsverbandes der deutschen Presse) eine andere Regelung von Fall zu Fall ausnahmsweise und jederzeit widerruflich zulassen. Ausübung der Musikkritik ohne Bezahlung gilt als Schwarzarbeit und ist unzulässig." Der Musikkritiker Hugo Rasch (Völkischer Beobachter) wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für das Reichsgebiet ernannt.

Der seit April d. J. mit der Leitung der Gemäldegalerie und des Kölner Kabinetts in Köln beauftragte Dr. Otto H. Förster, Kustos am Wallraf-Richartz-Museum und Privatdozent für Kunstgeschichte an der dortigen Universität, ist zum Direktor des Wallraf-Richartz-Museums ernannt worden.

Der Leiter der Abteilung für Entwicklungsmechanik am Kaiser-Wilhelm-Institut für Biologie in Berlin-Dahlem, außerordentlicher Professor an der Universität Berlin, Dr. Otto Mangold, ist zum ordentlichen Professor für Zoologie und vergleichende Anatomie an der Universität Erlangen berufen worden.

Zum Direktor des an der Universität Greifswald neubegründeten Schwedischen Instituts ist der außerordentliche Professor der mittleren und neueren Geschichte Dr. phil., Dr. theol. h. c. Johannes Paul ernannt worden. Prof. Paul ist Verfasser einer langen Reihe von Arbeiten aus dem Gebiete der nordischen Geschichte, der Reformation und Gegenreformation, der Kriegsgeschichte und neueren Geschichte. Er ist Herausgeber der Schriftenreihe „Schweden und Nordeuropa". Bei der Hundertjahrfeier des Gustav-Adolf-Vereins in Leipzig wurde Prof. Paul von der theologischen Fakultät der Universität Greifswald zum Ehrendoktor ernannt. Der Gelehrte erhielt auch einen Lehrauftrag für nordische Geschichte.

Alfred Nobel
Dynamit-König und Friedensstifter

Von Eberhard von Wiese.

Zum hundertsten Male jährt sich am 21. Oktober der Geburtstag Alfred Nobels, des Erfinders des Dynamits, des Stifters des Nobelpreises. In der Geschichte aller Zeiten steht das Schicksal dieses Mannes einzig da, der Millionen mit einer Erfindung verdiente, die als schreckliche Kriegsgeißel für die Menschheit auserkoren war und der gegen Ende seines Lebens sich zum immer stärkeren Vorkämpfer für die Weltfriedensidee entwickelte. Die Nobelpreisstiftung, die alljährlich eine Summe als Friedenspreis aussetzt, beruht auf den Rüstungen für den Krieg. Dieser Gegensatz in der Idee ist kennzeichnend auch für Alfred Nobel, diesen rastlosen Menschen, der trotz riesiger Erfolge nie sein Lebensglück gefunden hat, der Zeit seines Lebens einsam war. Sein Leben pendelte einher zwischen Glanz und Ruhm, zwischen Enttäuschung und Verzicht. Die einzige Frau, die in seinem Leben eine Rolle spielte, Bertha v. Suttner, hat ihn am schwersten enttäuscht.

Ein junger Mensch, noch nicht siebzehn Jahre alt, steht an der Reeling eines Dampfers, der Kurs nimmt auf Neuyork. In diesem jungen Menschen brodeln die Kräfte der Jugend, in diesem jungen Menschen lebt die Sehnsucht nach dem fremden Land.

Dieser junge Alfred Nobel, der eben erst seine zwei Jahre Lehrzeit in der Waffenfabrik seines Vaters hinter sich hat, der wie seine zwei älteren Brüder Maschineningenieur werden soll, ahnt noch nichts von den Kräften, die in ihm wohnen, und die Menschen, die diesen schlanken, jungen Mann sehen, wissen noch nicht, daß sein Name in wenigen Jahren die Welt in Aufruhr versetzen wird.

Waffen, Waffen ...

Rußland steht im Krieg. Der Krimkrieg tobt. Die russischen Heere müssen sich gegen die vereinigten Flotten Frankreichs und Englands verteidigen. Sebastopol, die stärkste Seefestung am Schwarzen Meer, kann nicht mehr lange stand halten. In der Ostsee verbluten Tausende, die Festung Kronstadt bei Petersburg soll überrannt werden.

Waffen, Waffen, Munition! Die Kanonenrohre verschlingen Granaten, die Soldaten brauchen Gewehre. Schneller, schneller. In der Waffenfabrik von Emanuel Nobel, der auf Ruf des Zaren nach Petersburg gekommen war, wird die Nacht durch gearbeitet. Arbeiter werden eingestellt, Tag für Tag wandern die höchsten Offiziere des Zaren ein und aus: Herr Nobel, höchster Befehl des Zaren, äußerste Anspannung aller Kräfte! Von der Produktion der Fabrik hängt das Schicksal Rußlands ab.

In den Maschinenräumen entstehen ganze Batterien von Minen und Torpedos. Kaum haben sie die Hallen verlassen, schon werden sie verladen, schon werden sie an die Front, in die Festung gebracht und wenige Stunden später jagen sie verderbenbringend in die feindlichen Reihen.

Das war einmal ein kleiner, unscheinbarer Betrieb, die Nobelsche Fabrik. Jetzt ist ein Riesenwerk daraus geworden, mit einem Wald rauchender Schlote. Mehr als tausend Arbeiter stehen hier, um die Munition zur Verteidigung ihres Landes zu schmieden.

Ein Telegramm jagt nach Amerika. Der Vater Alfred Nobels kabelt an seinen Sohn: Komme zurück! Alfred Nobel weiß, jetzt kann er zeigen, was er gelernt hat, jetzt kann er sein Meisterstück machen.

Aber die Hochkonjunktur im Waffengeschäft flaut ab. Der Krieg geht zu Ende, die Lieferungen ebben ab, versiegen. Emanuel Nobel stellt sich um. Er konstruiert Wolgadampfer. Das Geschäft schlägt nicht ein. Er geht mit seinen drei Söhnen dorthin zurück, von wo er gekommen ist, nach Schweden, nach Stockholm. Jetzt ist Alfred Nobel wieder in seiner Vaterstadt. Jetzt wird er daran gehen, an Erfindungen zu arbeiten. Der Vater gründet eine Sprengstoff-Fabrik. Wieder Mißerfolg, wieder steht man vor dem Ruin. Alfred hat da ein Gasometerpatent. Er will es in der Industrie durchsetzen. Die Industriedirektoren schütteln die Köpfe. Wieder nichts.

Der Weg nach Paris.

Jetzt kommt dem jungen Menschen der rettende Gedanke: Paris. Hier sitzt die Finanzaristokratie. Hier im Paris des zweiten Kaiserreichs konzentriert sich der Glanz der Welt. Wer sich hier durchsetzt, hat gewonnenes Spiel. Aber die großen Finanziers an der Seine haben andere Sorgen. Sie verdienen Geld, Unsummen von Geld mit anderen Dingen als mit Sprengstoff. Sie bauen Eisenbahnen, sie gründen Aktienunternehmen, sie haben für den jungen Mann aus Stockholm wenig Interesse.

Alfred Nobel läßt sich nicht wieder abspeisen. Er weiß den Weg: Er führt über den Kaiser. Er verschafft sich Zutritt, er weiß, der Kaiser interessiert sich für technische Dinge, und seine Majestät Kaiser Napoleon III. hat Verständnis für Alfred Nobel. Der Bankier Pereire gehorcht dem Wink des Monarchen. Er schießt der Familie Nobel hunderttausend Franken vor. Eine Sprengstoff-Fabrik wird errichtet.

Der erste Schlag.

Fabrikmauern wachsen, Laboratorien werden eingerichtet. Alfred Nobel ist nicht mehr fortzubekommen vom Experimentiertisch. Nitroglyzerin ist der Sprengstoff, mit dem man nun schon sei zwanzig Jahren arbeitet. Er verrichtet seine Wirkung, aber er hat einen Fehler, er ist hochgradig gifthaltig. Alfred Nobel tritt eines Tages vor seinen Vater: Von morgen ab werden wir ein neues Nitroglyzerin fabrizieren. Ich habe den Weg gefunden, es zu entgiften. Man muß schwarzes Pulver beimischen, das ist des Rätsels Lösung.

Man kann es für die Versuche hervorragend verwenden, dieses Nobelsche „Sprengöl". Aber in der Praxis stellen sich Schwierigkeiten in den Weg. Da kommt Alfred Nobel auf einen Gedanken, wie man den Sprengstoff sicher zur Entladung bringen kann. Er erfindet das „Zündhütchen", er legt eine Kupferhülse mit Explosivmischung in den Sprengstoff, und die Sprengungen können beginnen. In Bergwerken dröhnen die Hallen wider vom Nobelschen Gemisch, Tunnels fressen sich durch die Berge, Nobel hat vom schwedischen Handelskollegium das Patent auf seinen Sprengstoff erhalten.

Explosionen ...

Da kommt der 3. September 1864. Die Arbeiter stehen, wie jeden Tag, an ihren Plätzen in der Fabrik. Ein Bruder Alfred Nobels ist unter ihnen. Er sitzt in seinem Laboratorium und gibt gerade dem Chefingenieur Anweisungen. Da hören sie eine Detonation. Sie springen auf, rennen in die Fabrikationsräume. In diesem Augenblick erzittert das Gebäude. Die Mauern brechen über ihnen zusammen. Mit lautem Getöse, mit donnernden Explosionsschlägen fliegt die ganze Fabrik in die Luft. Nobels Bruder und viele Arbeiter finden den Tod.

Mit einem Schlag ist die Oeffentlichkeit gegen Alfred Nobel. Mit einem Schlag schlägt die Stimmung um. Und alle, die in dem jungen Erfinder einen kommenden Mann erblickt haben, sind jetzt gegen ihn. Die Behörden verweigern die Genehmigung, in der Umgebung Stockholms eine neue Fabrik zu eröffnen. In der Presse werden Stimmen gegen ihn laut. Wo er sich hinwendet, alle Behörden verschließen ihm die Türen. Die Gemeinden lehnen es schlankweg ab, einen derart gefährlichen Bau zuzulassen.

Alfred Nobel kämpft. Er wird es diesen Herrschaften schon zeigen, wie sie unrecht haben, wie verbohrt sie sind. Sie sollen Alfred Nobel noch kennenlernen. Er findet einen Ausweg. Das Land verschließt sich ihm. Kein Mensch wird es ihm verwehren, sich auf dem Wasser anzusiedeln.

Er strolcht am Mälarsee herum. Da liegt ein altes, abgetakeltes Schiff. Er erwirbt es für wenig Geld. Die Anwohner des Sees sehen kopfschüttelnd diesem Sonderling zu, der sich riesige Kisten auf das Schiff schleppen läßt, Tonnen und Fässer; der mit dem alten Kahn weit auf den See herausfährt, ihn dort verankert und ein seltsames Leben beginnt.

Nobel siegt.

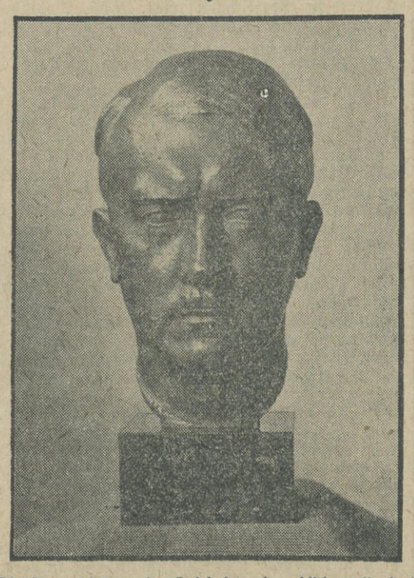
Aber nach wenigen Tagen haben es die Leute heraus. Alfred Nobel ist wieder am Werk. Er experimentiert auf der See. Ein panischer Schrecken ergreift die biederen Leute. Sie sehen sich schon alle in der Luft. Sie treiben Nobel mit seinem Schiff immer weiter hinaus. Nobel beginnt zu siegen. Und wenn selbst das Ausland, wenn auch Amerika sich dagegen wehrt, das Sprengöl einzuführen, allmählich siegt der Geschäftsgeist über die Furcht. Geldleute schlängeln sich an den alten Nobel heran. Ein Sprengstoff, der so unheimliche Wirkungen erzielt, ist schließlich ein brauchbarer Sprengstoff. Warum soll man keine Geschäfte mit ihm machen.

Eine Nitroglyzerin-Aktiengesellschaft wird gegründet. Zwischen Alfred Nobel, seinem Vater und zwei Geldleuten kommt ein Vertrag zustande, und Alfred erhält 100 000 Taler für die Auswertung seines Patentes.

Alfred Nobel siegt über die Behörden. In der Nähe von Stockholm wird ein Tunnel gebaut. Bauherr ist die schwedische Eisenbahndirektion und die Direktion entscheidet sich für den Nobelschen Sprengstoff. Die Polizei kann ihr Verbot nicht mehr aufrechterhalten. Nobel erhält die Erlaubnis, auf dem Festland eine neue Fabrik zu bauen.

Der Name Nobels beginnt, sich durchzusetzen. Das Ausland wittert Geschäfte. In Deutschland ist Hamburg die erste Stadt, die eine Nobelgründung vornimmt. Ein Advokat und ein Kaufmann schreiben an Nobel einen Brief, ob er einverstanden ist, mit ihnen in Krümmel bei Hamburg an der Elbe ein Werk zu eröffnen. Nobel willigt ein. Auf der Elbe schleppen die Schiffe das Material herbei. Man schreibt das Jahr 1865. Ein Jahr später wird in Norwegen ein zweites Auslandswerk errichtet.

(Fortsetzung folgt.)



Die Bronzebüste des Reichskanzlers Hitler, die bei der Hamburger Sparcasse von 1827 enthüllt worden ist. Sie ist ein Werk des Münchner Bildhauers Prof. Ferd. Liebermann.

Tödlicher Unglücksfall am Eilbeckerweg.

Heute gegen 12 Uhr wurde am Eilbeckerweg ein Postbeamter von einem Autobus der Hamburger Hochbahn überfahren. Ein Augenzeuge berichtet uns, daß der Postbeamte mit einem anderen Beamten zusammen den Eilbeckerweg entlangfuhr. Als der Autobus kam, verlor der Beamte, der an der linken Seite fuhr, das Gleichgewicht, stürzte mit seinem Rad auf die Straße und wurde unmittelbar darauf von dem Autobus überfahren, der die beiden gerade überholen wollte. Schnell waren ein Arzt und die Feuerwehr zur Stelle, die den Verunglückten unter dem schweren Auto hervorholten. Der Beamte wurde in ein Krankenhaus geschafft. Er ist inzwischen gestorben.

Der Kronprinz beim Verein Deutscher Jäger.

Am Montagnachmittag wurde der Kronprinz, der im Hotel Vier Jahreszeiten abgestiegen war, gebeten, das Biwak des Vereins Deutscher Jäger bei Bargteheide zu besuchen. Der Kronprinz leistete der Einladung Folge und fuhr mit seinem Wagen nach Bargteheide, wo er an einem gemeinsamen Essen aus der Feldküche teilnahm.

Die Sammlungen des Geologischen Staatsinstituts, Lübeckertor 22, sind wegen Ausbesserungsarbeiten bis auf weiteres geschlossen.

Flieger-Trauung.

In der St.-Johannis-Kirche Eppendorf erfolgte gestern nachmittag die Trauung des Pour le mérite-Fliegers und Geschwaderführers Theo Osterkamp, Leiters der Seeflug- und Ausbildungsstation Norderney, mit der jungen Hamburger Sportfliegerin Gudrun-Maria Pogge.

Die Braut ist die Tochter des Rechtsanwalts Dr. Günther Pogge und seiner Gemahlin Anita, geb. Husmann, während der Bräutigam als Sohn eines Dürener Oberingenieurs aus dem Rheinland gebürtig ist. Er hatte sich anfangs der Laufbahn der höheren Forstbeamten widmen wollen, trat dann aber im August 1914 als Freiwilliger beim Marinefliegerkorps ein und ist seitdem der Fliegerei treugeblieben.

Schon beim ersten Frontflug mit der gerade aufgestellten I. Marine-Jagdstaffel, der er 1917 nach längerem Dienst als Fernaufklärer und Bombenflieger zugeteilt wurde, gelang Theo Osterkamp der Abschuß eines Engländers. Nach dem achten Abschuß überreichte ihm der Kaiser persönlich den Hohenzollern-Hausorden. Zum Führer der II. Marinejagdstaffel ernannt, wurde der erfolgreiche Flieger nach seinem 28. Luftsieg durch die Verleihung des Pour le mérite ausgezeichnet und 1918 zum stellvertretenden Geschwaderführer des Marinejagdgeschwaders befördert. Nach Kriegsschluß begleitete Theo Osterkamp den deutschen Vormarsch im Baltikum mit drei Staffeln, doch zwang ihn die damalige Regierung durch Erhebung einer Anklage wegen Vaterlandsverrats zur Auflösung seines Geschwaders. Nach kurzer Tätigkeit in der Autoindustrie wurde Osterkamp 1928 zum Stationsleiter der Seeflugstation Holtenau berufen. In Holtenau machte er auch die Bekanntschaft der jungen Fliegerkameradin, die nun gemeinsam mit ihm durchs Leben fliegen will.

Wie ein Lauffeuer muß sich in Hamburg das Gerücht verbreitet haben, daß auch der Kronprinz und viele andere hervorragende Persönlichkeiten als Gäste des Hochzeitspaares an den Feierlichkeiten teilnehmen würden. Jedenfalls umsäumte schon in den frühen Nachmittagsstunden eine dichte Menschenmenge sämtliche Straßen, durch die der Brautzug seinen Weg nehmen mußte. Polizei und SA. hatten zwar vor der Kirche umfangreiche Absperrungen vorgenommen, aber immer wieder drängten die Massen nach vorn, so daß gegen 4 Uhr, als bereits die ersten Wagen vorfuhren, weitere Polizeiverstärkung eingesetzt wurde.

Aber fast eine halbe Stunde mußten die Wartenden sich noch gedulden, bis der Kronprinz, von weither schon durch brausende Hurra-Rufe angekündigt, seinem Auto entstieg. Er trug die schwarze Uniform der Totenkopf-Husaren; mit freundlichem Lächeln und deutschem Gruß dankte er für die begeisterten Ovationen. An seiner Rechten die hohe, jugendlich-schlanke Erscheinung der Brautmutter in einem eleganten Kleid aus schwarzem Velour-Chiffon mit großem Stuartkragen.

Einen Augenblick später folgte der festlich geschmückte Hochzeitswagen mit dem jungen Paar: die Braut in strahlendem Weiß und auch der Bräutigam in weißer Gala-Uniform, geschmückt mit den vielen Orden und Ehrenzeichen, die er sich als einer der erfolgreichsten Flieger des Weltkrieges erworben hat.

Während die Orgel einsetzte, umkreisten mehrere Flugzeuge in tiefen Ehrenrunden die kleine Kirche, die, mit weißen Dahlien und Chrysanthemen geschmückt, die Fülle der geladenen Gäste kaum zu fassen vermochte. Die Traurede hielt Pastor Bernitt. Gesang und Orgelspiel gaben der feierlichen Handlung den würdigen Rahmen.

Als die Pforten der Kirche sich öffneten, harrte draußen noch immer die Menge der Schaulustigen, die das Brautpaar und den Kronprinzen mit jubelnden Heilrufen begrüßten. Durch das Spalier zum deutschen Gruß erhobener Hände fuhren das Hochzeitspaar und die Gäste dann zur Festtafel ins Hotel „Vier Jahreszeiten".

Dort gab Staatssekretär Milch bekannt, daß Reichsluftminister General Göring dem jungen Ehemann den Dolch für besondere Verdienste verliehen hat, eine Ehrung, die zum ersten Male vergeben worden ist.

Neuer Sturm auf die Fischmärkte.

Der zweite Fischtag wieder ein Erfolg — Fischmärkte in Hamburg-Altona geräumt.

Der zweite Fischtag in Groß-Hamburg verspricht nicht minder erfolgreich zu werden wie sein Vorgänger. Den Bemühungen der Fischdampfer-Reedereien ist es gelungen, heute früh wieder genügend Ware auf den Markt zu bringen. Die Hochseekutter, die das letzte Mal, da eine Verständigung nicht mehr rechtzeitig erfolgen konnte, schwach auf dem Markt vertreten waren, sind heute morgen in größerer Anzahl eingetroffen.

Auf dem Hamburger Fischmarkt waren heute morgen im ganzen drei Dampfer und zehn Hochseekutter zum Entlöschen an der Pier. Von den drei Dampfern brachte einer eine Ladung Heringe, die beiden anderen rund 220 000 Pfund Konsumfische. Die zehn Hochseekutter landeten 17 000 Pfund Fische. In Altona wurden fünf Heringsdampfer entlöscht.

Die Stimmung bei der Auktion entsprach heute morgen den Erwartungen eines vollen Erfolges, die Nachfrage war stark. Die Händler kauften nach den Erfahrungen der letzten Woche fast noch mehr, als das erste Mal. Nach kurzer Zeit waren sämtliche Zufuhren von Frischfischen umgesetzt. Nach zwei Stunden war die Auktion fertig und der Markt geräumt.

Bezeichnend für den Verlauf des heutigen Fischtages war, daß die Nachfrage nach Edelfischen zwar etwas nachgelassen, die Nachfrage nach billigeren Fischsorten aber zugenommen hat. Das mag damit zusammenhängen, daß der Senat eine systematische Werbung dur chdie Schulkinder für den Fischtag durch Verteilen von Zetteln und Hinweisen an die Hausfrauen und Mütter veranlaßt hat. Dadur chsind zweifellos auch die einfacheren Leute für den Fischverzehr gewonnen worden. Besonders gut haben die Makrelen eingeschlagen. Die Preise im Großhandel waren etwas niedriger als das letzte Mal.

Auktion auf dem Fischmarkt. Die Händler kaufen.

Es ist öde, nichts ehren können als sich selbst.

Hebbel.

Kampf um die Heimat

Roman von

Werner Schendell

14. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Ich liebe derartige Erwägungen nicht", sagte Hasselwander kurz, in seinem Gefühl verletzt. „Ich vertraue lieber auf das Gewissen der Richter und auf meine Sache. Doch gebe ich zu, als Parias, als Ghettomenschen oder wie immer man uns Auslandsdeutsche in Polen bezeichnen will, müßte man sich ganz und gar auf Atmosphäre, Psychologie, auf Imponderabilien einstellen. Man muß indirekt schießen und Stimmung schaffen, man kann nicht gerade hintreten und erhobenen Hauptes sein Recht fordern."

Er ging. An der Tür wendete er sich noch einmal um: „Dir verbiete ich nicht, Schritte vorzubereiten, die du für nötig hältst — aber laßt mich jetzt aus dem Spiele. Sie mögen aus meiner Haut Riemen schneiden, deshalb bekommt mich doch niemand in der Welt zum Schacher — um meinen guten Namen."

Unmutig schlug er die Tür hinter sich zu; seine Schritte verhallten in der Richtung seines Arbeitszimmer.

Frau Agnes bat ihre Tochter, sie nach oben zu begleiten, sie wollte zur Ruhe gehen.

Sie wird krank — dachte Christian, der den zunehmenden Verfall der Mutter von Besuch zu Besuch deutlicher bemerkte als die Hausgenossen, die sie täglich sahen.

Nach einer dumpfen Pause sah er auf die Uhr und erhob sich dann. Die drückende Atmosphäre des Hauses lähmte seine Tatkraft. Er wollte noch heute in die Stadt zurück.

Rossius bestellte den Wagen und begleitete ihn bis zur Abfahrt.

Als er zu Hause anlangte, fand er in seiner Privatkorrespondenz einen Brief Gertrude Brandts vor, der ihn in eine nicht geringe neue Unruhe stieß.

Es war allerdings undenkbar: Gertrude Brandt wollte die Stadt verlassen.

Deutschland hatte den Anspruch der Witwe Brandt anerkannt und war gewillt, die strittige Pension zu zahlen und auch die Forderungen aus den vergangenen Jahren voll zu begleichen.

Gertrude Brandt hatte es ihm persönlich nicht sagen können — überlegte Christian. Deshalb kündigte sie ihm schriftlich in aller Form ihre Tätigkeit auf und bat eindringlichst, ihren Schritt — ihr Ausscheiden — in so kritischer Zeit richtig zu verstehen.

Auf alle Fälle — überlegte er — schlug er am besten denselben Weg ein und antwortete ihr schriftlich: „Ich hoffte, Sie würden bei mir bleiben, liebe Gertrude Brandt. — Sollte Deutschland stärker locken als ich, so halte ich Sie nicht.

Liebe ist vielleicht ein Grund zur Ehe — nicht der einzige und allein kein stichhaltiger, was auch sentimentale Poeten (erst seit hundert Jahren übrigens) darüber schreiben.

Ich nun glaube mehrere stichhaltige Gründe, darunter auch Neigung, Liebe und Begehren zu sehen. Bitten Sie Ihre Mutter, ihre Abreise bis zu unserer Verbindung aufzuschieben, die wir gleich nach Erledigung unseres Prozesses eingehen wollen.

Sind Sie einverstanden, wollen aber nicht reden, so werden wir am Montag — wie immer — arbeiten.

Einen guten Gruß Ihr C. H.

Sodann schrieb Christian einen langen Brief an seinen Vater. Er bat ihn und die Mutter um ihr Einverständnis.

Zwei Tage darauf, am Sonntag, rief ihn seine Mutter an.

„Das hättest du uns mündlich sagen können, Junge", lautete ihre Meinung. „Du bist vorgestern abend merkwürdig schnell ausgerissen."

„Ich fand einen Kündigungsbrief von Gertrude Brandt vor. Ehe ich sie ihrer Mutter überlasse — will ich sie lieber heiraten!"

„Wir freuen uns herzlich, lieber Junge. Kommt beide heraus, wir schicken den Wagen."

An diesem stillen Sonntage vergaß man in Zenschkowo den drohend-aufgehobenen Hammer der Politik, der sie auf dem Amboß der Justiz zermalmen wollte.

Rosemarie schüttelte den Kopf.

„Wie kann nur einer meinen Bruder nehmen? — Er ist doch ein Junggeselle! Ich habe gehofft, wir beide würden bis zum Tode zusammenbleiben — seine Entscheidung zerbricht meine Träume."

Sie gönnte der Freundin den Bruder von Herzen, aber sie wußte nicht recht, wie sie sich dabei benehmen sollte.

Ihr Vater sah sie auf ihre Worte hin prüfend an und meinte bedeutungsvoll: „Du wirst auch — mal heiraten!"

„Ich? — Habt ihr schon jemanden bestellt? — Ist er auch ausgebacken?" fragte sie harmlos lachend, weil ihr diese Möglichkeit unausdenkbar erschien.

„Vielleicht —", sagte die Mutter so ernst, daß Rosemarie verstummte.

Rossius starrte Frau Hasselwander an und wandte sich, als ihr Gesicht sich nicht öffnete, zum Hausherren, der ein wenig zwinkerte.

Also hatte er seiner Frau von der Unterredung mit ihm Mitteilung gemacht.

Acht Tage später kam Philipp Holscher aus Berlin zu Besuch. Er hatte das Visum auf Anhieb — wie er sagte — erhalten; ohne Anfragen in Warschau oder Bromberg, ohne Vorlage von Korrespondenzen, ohne Einreiseerlaubnis! Nach kurzer Mühe hatte er die richtige Person und den richtigen Schlüssel für die Visa gefunden.

„Hätte ich das früher gewußt — mein Verzicht auf die Holscher A.-G. wäre nicht so stürmisch gewesen."

„Bitte", sagte Christian etwas verletzt, da er die spielerische Art des Onkels nicht kannte, „bitte — ich habe deinen Anteil mit verwaltet, es ist nichts Notarielles abgemacht. Er steht noch zu deiner Verfügung."

„Soll auch nicht, Bräutigam — ist zwischen uns nicht üblich. Bleibe desinteressiert. Hätte ihn dir sonst zur Verlobung überreicht — ist heute kein Non-valeur mehr.

Ich komme lediglich, weil ich in Warschau Geschäfte habe. Gute — in Holz. Außerdem verlange ich, daß mir keine Dummheiten bei dem Prozeß passieren."

Christian winkte ihm, zu schweigen und ging am Nachmittage allein mit ihm in den Wald. Er schilderte ihm die Lage.

Philipp Holscher hörte aufmerksam zu, nickte zuweilen mit dem Kopfe und begutachtete Christians Kommentar mit steigender Genugtuung.

„Ich sag's ja, der olle Großvater Bürgergeneral hat dir auch noch was übrig gelassen. Jetzt habe ich keine Furcht mehr. Mein Urteil über dich war richtig, obwohl ich dich kaum halbflügge kannte — das freut mich am meisten."

„Ich verstehe dich nicht ganz, Onkel Philipp?"

„Um so besser sehe ich, man braucht sich hier nicht zu sorgen." Philipp Holscher hatte seine Schwester mit nach Deutschland nehmen wollen. Er kannte Schliche und Möglichkeiten für deutschpolnische Staatsangehörige gefahrlos, ohne Paß, ohne Umstände, einige Zeit nach Deutschland zu entschlüpfen.

Aber Hasselwander lehnte strikte ab, als er ihm eines Tages unter vier Augen die Sache darlegte.

„Wir werden beobachtet", sagte er, „ich gehe keine inkorrekten Wege. Ich schulde meinem Staate Loyalität — auch dann, wenn er mich zum Bürger zweiter Klasse herabdrückt."

Als Philipp Holscher noch einen Versuch bei seiner Schwester machte, erfuhr er ebenfalls eine schroffe Zurückweisung.

„Wenn ich verschwinde", sagte sie, „sperrt man Friedrich unter Umständen ein — wegen Fluchtverdachts. Vermutlich hofft man sogar, wir würden alle verschwinden, wir würden alles verschleudern, unsere Habe kopflos stehen und liegen lassen, kurz — das Hasenpanier ergreifen. — Man soll sich in uns verrechnen. — Auch ich weiche nicht von der Stelle!"

„Du wirst krank werden, Schwester", sagte Philipp Holscher weich, „ich will dir helfen. Verzeih mir — aber ich darf sagen, daß du krank bist ..."

„Ich bin nicht krank, Philipp."

„Du bist sehr leidend, Agnes, — du vermagst dich schwer aufrecht zu halten. Ich vermute, du legst dich bald hin, du mußt dich, so oft du irgendwann kannst, so oft du allein und unbeobachtet bist, ausruhen. Du —"

Er nahm sie in den Arm und zog ihren Kopf an seine Schulter. Er sah nicht, aber fühlte ihren Körper zittern, ein Schluchzen emporsteigen und hörte sie weinen.

In diesem Augenblick war Agnes Hasselwander ihm schwer geworden. Er faßte zu, hielt sie fest und mußte sie auf den Diwan legen. Er rief, klingelte, aber niemand kam. So holte er selbst Wasser und Essenz aus ihrem Schlafzimmer und erweckte sie wieder zum Bewußtsein.

Er deckte sie zu und sprach sanfte, überredende Worte zu ihr. Er bat sie, ihren Mann zum Verlassen Polens zu bestimmen.

„Ich denke dabei ausnahmsweise wirklich einmal nicht an mich. Du sollst hier einfach nicht bleiben — weil du hier stirbst! Ich sehe, wie du eingepackt hast, Schwester. Du bist bald eine alte Frau. Nun gönne dir den Frieden, den man in dieser Jahreszeit nötig hat."

Sie weinte, aber schüttelte verneinend den Kopf.

„Laß mich sterben, Philipp — es ist alles trostlos in meinem Leben. Den Kindern wird es besser gehen. Sie haben alles, was mir gefehlt hat. Was auch kommt — ich werde bei ihm bleiben. Der arme Friedrich wird vieles erst bemerken, wenn es zu spät ist."

„Er ist verblendet!" schrie der Bruder auf, „ich werde ihn schütteln, damit er aufwacht!"

Agnes schüttelte den Kopf.

„Wenn du das so nennst, Philipp — gut — aber es zu spät. Das hat er vom ersten Tage unserer Ehe an nicht anders gehalten, als heute. Im Gegenteil — es ist besser geworden mit ihm, besonders im letzten Jahre. Was willst du? — In diesem Augenblick wäre meine Abreise wirklich seine — Vernichtung. Und wenn man überhaupt bejaht; wenn man gelernt hat, ihn zu bejahen, dann verläßt man ihn keine Stunde mehr. Siehst du — das ist mein Ergebnis, lieber Philipp."

Den Versuch bei dem Schwager machte Philipp Holscher nur, um sein Gewissen zu beruhigen. Von Warschau aus schrieb er, schilderte er Friedrich Hasselwander den Vorgang, die Ohnmacht Agnes mit Worten, die eine gewisse Anklage offen ließen. „Wenn dir bekannt geworden sein sollte, mein Lieber, daß die Frauen pflanzenhafte Wesen sind — so handle danach. Wenn nicht, so glaube es mir, befolge meinen Rat: Stelle deine — wie ich weiß — geliebte und verehrte Agnes, bitte, endlich von der Nordseite weg, in die Sonne!"

Als Friedrich Hasselwander den Brief gelesen hatte, zog er sich an, durchirrte seine Felder, lag dann grübelnd im Buchenwald — sprang auf, umwandelte die Grenze seines Besitzes rundum und nahm Abschied, als verkaufe er alles und zöge davon.

Zuletzt zog es ihn in den Park zurück — hinter die Gärtnerei — in junges wüchsiges Erlengehölz, das ihn verbarg. Dort legte er sich auf die Erde, bedeckte das Gesicht mit den Händen, die er auf die Erde preßte.

Gegen Morgen vertrieb ihn die aufsteigende Röte des grauenden Tages. Er flüchtete in sein Haus zurück und erschien erst gegen Mittag unter den Tischgenossen.

Er machte seiner Frau den Vorschlag, bis nach der Beendigung des Prozesses drüben in Deutschland bei Philipp zu wohnen.

Frau Agnes wies dies Ansinnen kurz ab.

„Wenn du mitkommst, wenn du Zenschkowo verkaufst — sonst nicht."

Das schrieb er seinem Schwager und erhielt postwendend eine lakonische Antwort.

„Verzeihe mir — ich vergaß, daß jedermann seinen Weg gehen muß. Der Teufel weiß, warum ich einen amüsanten habe. Irgendwann werde ich wahrscheinlich meine Quittung erhalten. Das wird meinen Glauben an diese Welt stärken — falls ich es überlebe."

Einige Tage später rief das Finanzamt an und kündigte eine Prüfung des deklarierten Vermögens durch einen Beamten an.

(Fortsetzung folgt.)

Der Geburtstag des Rauhen Hauses.

Der heutige Dienstag ist der eigentliche Festtag in der Jubiläumswoche des Rauhen Hauses. Heute vor hundert Jahren hielt der Kandidat Johann Hinrich Wichern im Saal der Hamburger Börse vor einer geladenen Gesellschaft den historisch gewordenen Vortrag, der zur Gründung des Rauhen Hauses führte und der in der weiteren Entwicklung das Werk der Inneren Mission im Gefolge hatte.

Die hamburgische Landeskirche schenkt diesem Tage ganz besondere Beachtung. Die evangelischen Gotteshäuser haben Flaggenschmuck angelegt. Heute morgen fand ein

Festgottesdienst in der Großen St. Michaeliskirche

statt. Das geräumige Gotteshaus war weit überfüllt, die große Orgel, von Professor Alfred Sittard (Berlin) gemeistert, leitete den Gottesdienst ein, an dem sich die führenden Geistlichen der Landeskirche und viele ihrer Pastoren beteiligten. Nach Gemeindegesang und Liturgie (Pastor Nelle) hielt Landesbischof D. Dr. Schöffel die Predigt, der er das Losungswort des Rauhen Hauses aus dem 84. Psalm zugrunde legte: „Gott der Herr ist Sonne und Schild", das Wort, das zugleich das Weihewort der Großen St. Michaeliskirche ist.

Gerade an Wichern hat sich dieser Bibeltext bewahrheitet: er hat erfahren, daß der Mensch nichts ist und Gott alles. Man spricht heute so gern von Heroismus und sieht darin leider nur häufig das Bestreben, sich selbst zur Geltung zu bringen. Wolle das deutsche Volk in der Stunde seines Erwachens erkennen, daß jedes Volkstum, und sei es noch so rasserein, nichts ist ohne Gott. An Wichern hat sich das Wunder der Lebensweckung klar gezeigt; er stammte aus den einfachsten Lebensverhältnissen und wurde ein Lebenswecker und Gottesheld. Wir haben in den letzten Jahren etwas Aehnliches an unserem Kanzler erlebt.

Diese Lebensweckung geht weiter: Luthers Tag dauert 400 Jahre und ist noch nicht zu Ende, Wicherns Tag ist mit 100 Jahren nicht abgeschlossen. Man will heute die Gesunden fördern; gut, aber man soll auch die Kranken und Krüppel nicht vergessen; sie bedürfen der Liebe. Das muß gerade in dieser Stunde gesagt werden. Wir wollen hier nicht in die Fußstapfen Nietzsches treten. Wichern hat in seinem Leben Mißerfolge und Fehlschläge zu verzeichnen gehabt; er ist nicht wankend geworden, Gott der Herr war ihm Sonne und Schild.

Nach der Schlußliturgie ging unter dem Jauchzen der Orgel die Gemeinde auseinander.

*

Am Montagnachmittag fand eine Tagung des Evangelischen Reichs-Erziehungsverbandes im Rauhen Hause statt, die von Pastor Fritz (Teltow) eröffnet wurde. Der Einbau auch der Jugendfürsorge in den Raum der erneuerten Kirche, so führte der Redner aus, sei zu begrüßen, ebenso die Zusammenarbeit zwischen der Inneren Mission und der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt, deren gemeinsames Ziel die Erziehung zum Volkstum sei.

Prof. D. Koepp (Greifswald) hielt einen Vortrag über „Wicherns Bedeutung für die volkliche Erziehung der Gegenwart". Der Vortrag befaßte sich vorwiegend mit dem dritten Lebensabschnitt des Begründers des Rauhen Hauses und der Inneren Mission und seinem Versuch, auf direktem Wege vom Evangelium her über den Staat auf das Volk einzuwirken. Der Vortragende wies nach, daß Wichern in seiner besonderen Weise ein deutscher nationaler Sozialist aus dem Evangelium war und daß sich von hier aus seine große Bedeutung für die volkliche Erziehung der Gegenwart, vor allem für die bewußt evangelischen Menschen des Dritten Reiches ergebe.

Schule und Volk.

Eine Ausstellung der Wichernschule.

An den Jubiläumsveranstaltungen des Rauhen Hauses hat sich die Wichernschule mit einer Ausstellung in ihren beiden Schulgebäuden sinnfällig beteiligt. Die Ausstellung trägt den Namen „Schule und Volk". In der ersten Abteilung „Der deutsche Raum" interessieren besonders Reliefs deutscher Landschaften, graphische Darstellungen zur Länderkunde, Lichtbildaufnahmen deutscher Landschaften und Berichte über Schülerreisen. Von eindringlicher Anschaulichkeit ist die Abteilung „Das deutsche Volk", aus der besonders hervorgehoben sein mag die Darstellung der Gefährdung Deutschlands in einem künftigen Kriege. Die dritte Abteilung trägt den Namen „Deutsche Arbeit" und bringt praktische Beiträge aus dem Unterricht in der Physik und Chemie, der Biologie und dem Zeichen- und Werkunterricht. Vier Schüler der Mittelstufe haben hier ein Segelflugzeug nach dem Plan der Rhön-Rossitten-Gesellschaft hergerichtet. Die Grundschule wartet mit einer besonderen Abteilung auf. Aus all den vielen Darbietungen leuchtet die Freude des Kindes am praktischen Schaffen hervor. Der Besuch der Ausstellung ist nur zu empfehlen.

Elbbrückenweihe in Tangermünde.

K. **Tangermünde**, 10. September.

Die Festwoche der tausendjährigen altmärkischen Stadt Tangermünde hat am Sonntag mit der Einweihung der neuen, großen Straßenbrücke über die Elbe ihren Anfang genommen. Der Tangermünder Brückenbau, der vor etwa 2½ Jahren begonnen wurde, erfüllt einen alten Wunsch der Altmark und des Havellandes und gibt damit Tangermünde einen Teil der hohen Bedeutung wieder, die es im Mittelalter als Kaiserstadt besessen hat. Mannigfaltig sind die Beziehungen, die Tangermünde mit den anderen deutschen Städten verbinden. Heute noch steht in der Kunsthalle zu Hamburg der Altar der St.-Petri-Kirche, den einst Kaiser Karl V. der Stadt Hamburg aus seiner Residenz Tangermünde schenkte.

Dieser erste Tag der Festwoche gestaltete sich zu einem Ereignis, an dem Zehntausende von Gästen teilnahmen. Auf dem Elbniederungsgelände war eine Zeltstadt entstanden, und als gegen Mittag die Einweihung der neuen Brücke vor sich ging, waren die Ufer der Elbe und die zahlreichen Tribünen für die Ehrengäste dicht besetzt mit Menschen.

Landeshauptmann Otto brachte in seiner Weiherede zum Ausdruck, die neue Brücke sei nicht nur ein Nutzbau, sondern ein Denkmal der Arbeit, das besonders eindringlich das Zusammenwirken der Arbeiter der Stirn und der Faust darlege. Die Brücke möge dazu beitragen, nach der Mainlinie auch die Elbelinie auszulöschen, die zwischen Osten und Westen bestanden hat.

Staatssekretär Grauert durchschnitt dann das Band, das sich über den großartig geschmückten Stahlbogen zog, und die Brücke ist nun dem Verkehr freigegeben. Gleichsam als Sinnbild für die deutsche Einheit zogen dann hoch zu Pferde die Reichswehr, die SA. und der Stahlhelm in unabsehbaren Kolonnen zum ersten Male über die Brücke.

Nur einer sieht diesen Tag der Weihe mit einem weinenden Auge: das ist „Vater Raue", der bekannte Fährmeister von Tangermünde", der seit 1912 unermüdlich mit der Gierfähre den Strom überquert hat. Er kann sich jetzt zur Ruhe setzen und am Sonntag war es das letzte Mal, daß er mit festlich geschmückter Fähre und Musik über den Strom fuhr. An Bord waren diesmal hohe und höchste Gäste.

In den Nachmittagsstunden herrschte in den Straßen der Feststadt ein geradezu lebensgefährliches Gedränge. Hunderte von riesigen Lastwagen parkten draußen vor der Stadt und in den Straßen, zahlreiche Sonderzüge brachten immer mehr Gäste und der große SA.-Aufmarsch und der NS.-Flugsporttag brachten zahlreiches begeistertes Publikum.

Gedächtnisfeier der Schlacht vor Wien

In den Hamburger Schulen fanden heute auf Anordnung der Landesunterrichtsbehörde Gedächtnisfeiern zur Erinnerung an die Schlacht vor Wien vor 250 Jahren statt. Die oberen Klassen versammelten sich mit ihren Lehrern im Festsaal ihrer Schule. Im Mittelpunkt der Feiern stand eine geschichtliche Würdigung der Bedeutung des Sieges vor Wien für das Abendland. Der Anteil der Deutschen an diesem Befreiungskampf fand in der Ansprache besondere Betonung. Die Feier schloß mit einem Sieg-Heil auf Deutschland und seinen Führer. Für die unteren Klassen wurde in der letzten Unterrichtsstunde von den Klassenlehrern auf die Bedeutung der Schlacht hingewiesen.

Besuch der Kindertagesheime.

Heute morgen statteten Reichsstatthalter Kaufmann und Regierender Bürgermeister Krogmann in Begleitung verschiedener Persönlichkeiten der interessierten Organisationen der NSDAP. usw. dem Kindertagesheim Sachsenstraße, den Tagesheimen von Hammerbrook, St. Georg und in der Fruchtallee, sowie dem Hort Michaelisstraße einen Besuch ab. Die Besichtigung steht im Zusammenhang mit der Sammlung des Ausschusses für Kinderanstalten, die am Sonnabend und Sonntag, 16. und 17. September, unter dem Motto: „Schutz und Licht dem Kinde" vorgenommen wird. Nachmittags besichtigte Senator Witt das Kinderheim in Waltershof und in Ohlendorffs Park. Die Führung hat Herr Borgstede, Schatzmeister des Ausschusses für Kinderanstalten.

Altiendiebstahl.

Aus einer Wohnung in der Maria-Louisen-Straße wurden in der Zeit vom 4.—9. September zwölf Aktien der Hamburger Electricitätswerke zu 100 Mark gestohlen. Die Papiere tragen die Nummer 15981—86, 17335—37 und 18916—18.

Heute abend im Rundfunk:

Reichssendung: 19.00: Stunde der Nation. Werke von Richard Strauß.
Hamburg: 20.00: Festversammlung zum 100jährigen Jubiläum des Rauhen Hauses. 21.00: Vom Wecken bis zum Zapfenstreich. 22.20: Spätkonzert.
Berlin: 21.00: Zeitgenöss. Orchestermusik
Breslau: 20.00: Zur Erinnerung an den 12. September 1683, den Tag der Befreiung Wiens aus der Türkennot. 23.20: Instrumental-Kabarett.
Frankfurt: 21.30: Die deutsche Wandlung 1921 bis 1933 in den Augen eines Engländers. Vortrag von R. Gardiner.
Leipzig: 21.20: Großes Funkpotpourri.
Brüssel I: 21.00: Orchesterkonzert u. Balalaika.
Kalundborg: 22.00: Neuzeitliche dänische Komponisten.
North-Regional: 20.00: Varieté-Programm.
Warschau: 20.00: Solistenkonzert.

Das ausführliche Programm mit Bildern finden Sie jeden Freitag abend in unserer Kupfertiefdruckbeilage: Rundfunk der Woche

Herr Carl Hiesener kann heute auf ein 25jähriges Bestehen seines Kolonialwaren- und Feinkostgeschäfts, Diagonalstraße 13, zurückblicken. Er gehört seit 10 Jahren dem Vorstand des Vereins der Kolonialwarenhändler von 1872 und der Verwaltung des Großeinkaufs an.

Aus der Elbe gerettet.

Gestern abend fiel der 57jährige Arbeiter Christian Müller von den St.-Pauli-Landungsbrücken ins Wasser. Beamte der Hafenpolizei konnten M. retten. Er wurde in erschöpftem Zustande in ein Krankenhaus gebracht.

Beim Spielen vom Dach gestürzt.

In der Rehhoffstraße hatten sich Kinder das Dach eines Hauses als Spielplatz ausgesucht. Durch einen Fehltritt fiel der dort wohnhafte sechsjährige Knabe Willi Seyfart auf den Hof und zog sich schwere innere Verletzungen zu, die seine Aufnahme in ein Krankenhaus erforderlich machten.

A. **Die NSBO.-Fachgruppe Chemie** hält heute, Dienstag, abends 8 Uhr 30, im großen Saal des Gewerkschaftshauses eine große öffentliche Veranstaltung ab. Zwei Redner werden über das Thema „Volk in Not" sprechen. Saalöffnung 7 Uhr.

Ref.-Inf.-Regt. 213. Die Geschichte dieses, 1914 in der Hauptsache aus Bremern, Hamburgern und Schleswig-Holsteinern zusammengestellten Regiments soll jetzt geschrieben werden. Interessenten setzen sich mit dem Schriftführer des Vereins ehem. 213er, Fr. Ahlers-Bremen, Holsteinerstraße 55, I., direkt in Verbindung.

Auto-Sonderschau am Alsterdamm. Die Firma Hugo Pfohe zeigt in ihren früheren Geschäftsräumen Alsterdamm 12/13, die sie jetzt als Ausstellungsräume gemietet hat, eine Sonderschau der neuesten Modelle von Steyr, 6 Zyl., und Essex Terraplan, 6 und 8 Zyl., die durch ihre Gediegenheit und Eleganz das Auge des Fachmannes erfreuen. Besonderes Interesse beansprucht ein außerordentlich geräumiges Steyr-Kabriolett in vornehmster Ausführung. Vom Reichsverband der deutschen Autoindustrie ist Steyr als deutsches Fabrikat anerkannt worden.

Die Ortsgruppe Wandsbek des Deutschen Handlungsgehilfenverbandes (DHV.) nahm in ihrer letzten Versammlung Mitteilungen entgegen, wonach Pg. Ruge vom Kreisvorsteher Heinsohn zum Vertrauensmann der Gruppe Wandsbek berufen wurde. Die Ortsgruppe Wandsbek wird nunmehr in Bezirksgruppen und Kameradschaften aufgeteilt.

Wandsbeker Jugendpflege. Die Geschäftsführung des Ortsausschusses für Jugendpflege ist dem Kreisjugendpfleger Studienrat Vester übertragen worden. Zur Unterstützung ist ihm der Hitlerjugendführer Döscher beigegeben worden. Sprechstunden jeden Montag und Donnerstag von 12½—13½ Uhr Königstraße 14, 2. Stock. Telephonanruf: 28 10 71, Nebenanschluß 114.

Deutscher Anglertag.

npd. Am Sonntag, 17. September, findet im ganzen Reichsgebiet ein Deutscher Anglertag statt. Mit dieser Veranstaltung tritt der neugegründete Reichsverband Deutscher Sportangler zum ersten Male an die Oeffentlichkeit. Ueberall, wo Organisationen des Verbandes bestehen, veranstalten diese ein Propaganda- und Werbeangeln, um auch den noch fernstehenden Volksgenossen die Kunst und die volkswirtschaftliche Bedeutung des Anglers, der Heger und Pfleger seines Gewässers ist, zu zeigen. Auch der Angler wird im neuen Reiche das große Werk der Förderung der selbständigen Volksernährung und Belebung der Volkswirtschaft mit aller Energie vorwärtstreiben.

Die im Reichsverband Deutscher Sportangler zusammengeschlossenen Anglervereine von Hamburg und Umgebung haben ihr Treffen in Neuengamme, Hinterbeich, am 17. September. Erreichbar ist der Ort mit Dampfer und Barkassen der Angler (Gäste willkommen, Festkarte einschließlich Fahrt 1 Mark, Kinder 40 Pfg.), mit der Hamburger Marschbahn, den Lauenburger Dampfern und mit Autobussen von Bergedorf (Station Kibitzbrack der Marschbahn). Abfahrt der Angler und Gäste 8 Uhr vormittags vom Meßberg. Preisangeln bis nachmittags 4 Uhr. Außerdem Wurfwettbewerbe mit der Angelrute, Tanz, Kinderbelustigungen usw. 5 Uhr nachmittags Kundgebung. Anmeldung an Chr. Jürgens, Hamburg 27, Billhornerdeich 100.

Der Verkehr belebt sich.

Die Hamburger Hochbahn A.-G. beförderte im August dieses Jahres insgesamt 15 864 903 Fahrgäste. Das bedeutet zwar immer noch rund 1¼ Millionen Fahrgäste weniger als im August 1932, aber immerhin zeigt sich eine Besserung des Verkehrs insofern, als die Augustverkehrszahlen gegenüber dem vorangegangenen Monat Juli 1933 fast unverändert geblieben sind, während im August vorigen Jahres ein Rückgang um 7,1 Prozent gegenüber dem Juli des vorigen Jahres zu verzeichnen war. Das diesjährige Augustergebnis ist um so beachtenswerter, als in diesem Jahre die Schulferien bis über die Monatsmitte August hinaus den Verkehr ungünstig beeinflußten.

In früheren Jahren hatte die Hochbahn A.-G. für ihr Gesamtpersonal als periodische Zeitschrift ein Merkblatt herausgegeben, das den Kontakt zwischen der Leitung und dem Personal pflegen und Verständnis für die verschiedensten Betriebsaufgaben fördern sollte. Auf Betreiben des damaligen Arbeiterrates haben diese periodischen Mitteilungen im Juli 1928 eingestellt werden müssen. Jetzt erscheint unter der neuen Leitung wieder eine Betriebszeitschrift unter dem Titel „Stirn und Faust" in etwas veränderter Aufmachung unter der Leitung von Dr. Fritz Thomsen. Einem Aufsatz sei entnommen, daß der Betrieb der Hochbahn A.-G. Monat für Monat etwa 10 000 Reichsmark als freiwillige Spende für die Arbeitsbeschaffung aufbringt.

Heidestreife des Winterhuder Stahlhelms.

Sonntag abend gegen 20 Uhr traf die Heidestreife des Stahlhelms Winterhude wieder auf dem Hauptbahnhof ein. Die 6. Kompanie, die Stürme 23 und 33/20, die Kameraden für die Streife gestellt hatten, waren auf dem Hachmannplatz mit Kapelle und Spielmannszug angetreten, um ihre Kameraden einzuholen. Vor dem Stahlhelmhaus am Rondeelteich erfolgte ein strammer Vorbeimarsch vor dem Regimentsführer Hundt, der die Kameraden der Heidestreife und besonders ihren Führer Thörl herzlich begrüßte.

Der Wanderstreife war die Aufgabe gestellt worden, auf einem Marsch von über 200 Kilometer durch die Lüneburger Heide die Verbindung mit den ländlichen Ortsgruppen des Stahlhelms herzustellen. Außerdem war ein Treffen mit dem Stahlhelm, Gau Bremen, nahe Walsrode, vorgesehen. — Die tägliche Marschleistung betrug durchschnittlich 25 Kilometer, die ohne Einlegung eines Ruhelagers und mit schwerem Gepäck bewältigt wurden. Die Aufnahme durch die Bevölkerung war überall herzlich. Die Unterkunft erfolgte in Massen- oder Bürgerquartieren. Auch SA. und SS. nahmen an den Veranstaltungen teil. Ueberall herrschte Harmonie. Den braungebrannten Gesichtern war die Freude an der gut gelungenen Heidestreife anzusehen.

Die Deutsche Stenographenschaft.

Die Vielheit der bisher in Deutschland vorhandenen Stenographenverbände und Systemvertretungen gehört ab 1. Oktober der Vergangenheit an. Alle privaten Pflegestätten kurzschriftlichen Wirkens werden am 1. Oktober vereint zu einer großen Reichsorganisation. In diesem Einheitsverbande wird nur die Einheitskurzschrift gepflegt werden. Außerhalb der großen Vereinigung wird Vereinsleben nicht mehr möglich sein. Die Reichsleitung der Deutschen Stenographenschaft wird in engster personeller Zusammenarbeit mit der Reichsleitung des NS.-Lehrerbundes stehen. Das ganze Reichsgebiet wird in Gauverbände entsprechend den Gebieten der politischen Gaue der NSDAP. eingeteilt werden. Die Gauverbände können neu gegliedert sein in Kreisverbände. Oertlich werden die Stenographen zusammengefaßt sein in Ortsgruppen der Deutschen Stenographenschaft. Die Führer der alten Organisationen werden Führerstellen einnehmen.

Wie verlautet, soll ein einheitliches neues Stenographenabzeichen geschaffen werden, das in Darstellung der gewonnenen Einigkeit, das Zeichen der nationalen Erhebung mit der geflügelten Stenographenfeder verbindet, und für das der bekannte Hamburger Graphiker Kaspar bereits Entwürfe geschaffen hat.

Familien-Nachrichten.

(Aus anderen Blättern.)

Verlobte. Mölln: Annemarie Dauphin und Franz Wiegener. — Kleden: Alma Ehrhorn und Wilhelm Kröger. — Elmshorn: Erna Diercks und Herbert Ribbeck. — Dörpling: Grete Claußen und Max Ehlers. — Lübeck: Claire Sander und Carl-Philipp Schetelig.
Vermählte. Schwerin: Hugo Wangelin und Wilma Klerch. — Rostock: Erich Schult und Leni Blumenstengel. — Cuxhaven: Willi Beckmann und Martha Wulff.
Geboren. Ein Knabe. Heide: Dr. Bauer und Frau. — Eine Tochter. Bremen: Dr. med. Paul Götting und Frau Margret, geb. Dormann. — Harburg: Hermann Behr und Frau Erna, geb. Voß.
Gestorben. Bremen: Berend Döble im 79. L. — Friedrich Boschen im 61. L. — Maria Wulsten, geb. Ahrendt, im 78. L. — Schwerin: Anna Schümann im 46. L. — Fanny Kittel, geb. Goesch, im 84. L. — Maria Böckler, geb. Lehmkuhl. — Rostock: Frieda Rahm, geb. Jessel, im 59. L. — Heinrich Ahrens im 66. L. — Harburg: Elisabeth Krohn, geb. Kaiser, im 65. L. — Cuxhaven: Hanna Wöbber, geb. Kesting, im 31. L. — Elmshorn: Albert Snoek im 55. L. — Johann Schleef im 50. L. — Bergedorf: Johannes Dangers. — Marie Beckmann im 90. L. — Wilhelm Schütze im 50. L. — Karl Hüttmann im 20. L. — Schalkholz: Maria Carstens, geb. Heick, im 75. L.

Abendfrieden der Altrentner.

„Haus Abendfrieden" steht über der Villa Heilwigstraße 19, „Haus Abendruh" liest man ein wenig weiter Mittelweg 56 und „Haus Hanna v. Leesen" heißt ein schönes weißes Haus Hochallee 15. Keines dieser Häuser ragt irgendwie hervor, still und friedlich liegen sie zwischen den Villen und Gärten ihrer Straßen.

Und doch spielt sich hinter den blanken Fenstern das Schicksal von alten Menschen ab, die glanzvolle Tage gesehen haben, und die ohne diese weißen Häuser in Not und Sorge leben mußten. Altrentner, die einst stattlichen Besitz ihr eigen nannten, mußten noch einmal auf ihre alten Tage den Kampf mit dem Leben aufnehmen, bevor ihnen von freundlichen Händen die Sorgen fortgetragen wurden.

Eine kranke Frau im Rollstuhl, Hanna v. Leesen, schafft in unermüdlicher Arbeit und Opferwilligkeit für ihre Altrentner. In aller Stille und ohne daß die breite Oeffentlichkeit davon erfährt, arbeitet sie jahraus, jahrein für das Wohl ihrer Schützlinge. Und ihre Tatkraft trägt den Lohn in sich. Aller wirtschaftlichen Nöte zum Trotz geht es mit der Altrentnerfürsorge e. V. vorwärts. Fast in jedem Jahre kommt zu den schon bestehenden Häusern ein neues. Im Oktober 1930 wurde das erste Haus „Abendsonne", Alsterkrugchaussee 70, eingeweiht, in dem die ersten Altrentner ihre Zimmer bezogen und sich zu gemeinsamem Leben zusammenfanden. Im Juli 1931 wurde „Haus Abendfrieden" in der Heilwigstraße in Betrieb genommen, Januar 1932 folgte „Haus Abendruh" am Mittelweg, im Mai v. J. das Haus „Hanna v. Leesen", Hochallee 15, und vor wenigen Wochen erst wurde das „Meta-Seifert-Heim", Hochallee 38, bezogen. Siebzig alte Leute leben nun ruhig und geborgen miteinander in den Häusern der Altrentnerfürsorge e. V.

Aber nicht nur materielle Hilfe wird den Schützlingen gebracht, von denen die Jüngste 63, die Aelteste weit über 80 Jahre ist. Frau v. Leesen hat auch die Aufgabe übernommen, den alten Leuten durch seelische Aufheiterungen neue Kräfte für ihren Lebenskampf zu geben. Sie sorgt nicht nur für Abwechslung und Vergnügen der Alten, sie hat auch ein offenes Ohr für die Freuden und Leiden aller.

Wie ein erfahrener Baumeister hat Frau Annemarie de Veer umsichtig intelligent die Häuser herrichten lassen und als Schatzmeisterin darüber gewacht, daß die mühsam erworbenen Mittel nicht unnütz ausgegeben wurden. Nie hat die Altrentnerfürsorge e. V. auch nur einen Pfennig vom Staat für ihre Ziele und Zwecke bekommen. Ihr ganzes Werk ist auf privater Initiative und privater Liebestätigkeit aufgebaut!

klr.

Altonaer Nachrichten

Herbstfest der NS.-Volkswohlfahrt.

Der Gau Schleswig-Holstein der NS.-Volkswohlfahrt hatte zu einem Herbstfest in Hagenbecks Tierpark geladen, dessen Ertrag für Mütterverschickung und Winterhilfe verwandt werden soll. Das schöne Wetter hatte Tausende angelockt, die den Klängen der Kapellen der Schutzpolizei, der SA. und SS. lauschten. Unter den Gästen sah man aus Hamburg Senator von Allwörden.

In einer kurzen Begrüßungsansprache wies Senator Grotkop auf den Ernst der Arbeit hin, mit dem die Regierung und die NS.-Volkswohlfahrt schon jetzt an die Ueberwindung der Schwierigkeiten des Winter herangingen. Das Werk der Volkswohlfahrt würde nur dann gelingen, wenn man alle Kräfte der Stadt zusammenfaßte. Anschließend sprach der Reichsführer der NSV. Hilgenfeldt (M. d. L.) über vorgesehene Maßnahmen auf dem Gebiete der Bevölkerungspolitik und Gesundheitsführung.

Von der Arbeit der Feuerwehr. Am Sonntag brannten in einem Keller an der Großen Bergstraße 119 und Tresckowplatz 5 die Isolatoren der elektrischen Zuleitungskabel infolge Kurzschlusses. Die Feuerwehr unterbrach die Stromzuführung, um die starken Stichflammen zu löschen. Am Montag, 6½ Uhr morgens, brannte an der Landungsbrücke Altona, vermutlich infolge Fehlzündung ein kleiner Lieferwagen. Die Feuerwehr löschte hier mit Sonderlöschern.

Staatsanwaltschaftsrat Willy Haartje von der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Altona ist mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. zum Ersten Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Frankfurt am Main befördert worden. Haartje, der am 15. Juli 1886 in Holm bei Wedel i. H. geboren wurde, kam am 1. Juli 1920 als ständiger Hilfsarbeiter zur Staatsanwaltschaft nach Altona, wo er am 1. Januar 1921 zum Staatsanwaltschaftsrat ernannt wurde.

Gepäckmarsch des Sturms 32/31, Blankenese. Am Sonntag, 17. September, veranstaltet der Sturm 32/31, Blankenese (Obersturmführer Schreiber) einen Gepäckmarsch über 25 Kilometer, der bei der großen Zahl der eingegangenen Meldungen zu einem sportlichen Ereignis zu werden verspricht. Sturm 32/31 führte bereits den ersten Gepäckmarsch dieses Jahres am 25. Mai mustergültig durch. Der damals ausgesetzte Wanderpreis der Brigade Süd-Holstein ist diesmal von der Hitlerjugend Blankenese zu verteidigen. Falls die Hitlerjugend den Preis wiedergewinnt, geht er endgültig in ihr Eigentum über. Die zu marschierenden 25 Kilometer führen durch das Gelände zwischen Blankenese und Wedel. Gestartet wird morgens beim Dockenhudener Park, Blankenese. Ziel ist der Sportplatz Dockenhuden, den die ersten Mannschaften gegen Mittag erreichen werden. Am Sonntagabend findet im Dockenhudener Park und in der Johannesburg Preisverteilung und Deutscher Tanz statt, während nachmittags die Suhle-Kapelle im Garten des Dockenhudener Parks ein Konzert geben wird.

Der Verein Altonaer Kunstfreunde unternimmt am Sonnabend und Sonntag, 16.-und 17. September, eine Autofahrt nach Celle und dem berühmten Kloster Wienhausen. Abfahrt Sonnabend 14 Uhr 30 am Kaiserhof, Rückkehr Sonntag 20 Uhr. Nichtmitglieder können in beschränkter Zahl zugelassen werden, doch ist rasche Anmeldung im Museum erforderlich.

Nachbargebiete

Zwei Güterzüge bei Lüneburg entgleist.

Nur Sachschaden.

Meldung unseres W-Vertreters.

In der Nacht zum 12. September fiel um Mitternacht aus einem von Mannheim nach Hamburg fahrenden Güterzug ein eisernes Faß beim Ausgang des Bahnhofs Lüneburg herunter. Ein Reifen des Fasses hakte sich in eine Weichenzunge, wodurch der Güterwagen sich quer stellte und den Zug zur Entgleisung brachte. Während dieses Unfalls lief der aus Richtung Hamburg nach Uelzen fahrende Güterzug ein und fuhr in den anderen Güterzug hinein.

Es sind verschiedene Güterwagen stark beschädigt, zum Teil sind Kesselwagen verbeult. Personen wurden nicht verletzt, es ist nur Materialschaden entstanden, dessen Höhe sich noch nicht übersehen läßt.

Beide Gleise nach Uelzen und Hamburg waren gesperrt. Der Verkehr ist durch Umleitung aufrechterhalten worden. Noch in der letzten Nacht traf ein Bauzug aus Harburg ein. Die Aufräumungsarbeiten werden heute vormittag so weit beendet sein, daß die Gleise wieder frei werden.

Standartenführer Wiese schwer verunglückt.

npd. In schwerverletztem Zustande wurde Standartenführer Wiese aus Lübeck in das Meldorfer Krankenhaus eingeliefert. Auf der Rückfahrt von Heide hatte er dadurch einen Unfall erlitten, daß er infolge Versagens der Steuerung mit seinem Kraftwagen gegen einen Straßenbaum fuhr; er hat besonders schwere Verletzungen im Gesicht und Kieferknochenbrüche erlitten. Bald nach seiner Einlieferung wurde er operiert. Unmittelbare Lebensgefahr soll nicht bestehen.

Arbeitsbeschaffung in Harburg.

Auf einer Tagung der Gemeindevorsteher, der Bezirks-, Ortsgruppen- und Stützpunktleiter der NSDAP. in Winsen gab Kreisleiter Mahler ein anschauliches Bild der bisherigen Erfolge des Großangriffes auf die Arbeitslosigkeit im Landkreise Harburg. Er teilte mit, daß von den vor vier Wochen noch vorhandenen 1115 Wohlfahrtserwerbslosen nur noch 350 übrig seien. Das bedeute, daß der Kreis Harburg pro Woche statt 13 200 Mark nur noch etwa 5600 Mark an Wohlfahrtsunterstützung zu zahlen habe, also monatlich rund 26 000 bis 27 000 Mark spare.

Der Kreis Harburg stehe in der Arbeitsbeschaffung in Ost-Hannover an erster Stelle. Das finanzielle Ergebnis der Spendensammlung im Kreise Harburg belief sich auf rund 20 000 Mark monatlich. Rechnet man die eingesparte Summe von etwa 26 000 Mark im Monat hinzu, so ergibt sich in sechs Monaten der Durchführung des Planes die gewaltige Summe von rund 300 000 Mark für Arbeitsbeschaffungszwecke. Der Kreisleiter betonte noch, es komme darauf an, daß die untergebrachten Wohlfahrtserwerbslosen mindestens sechs Monate in Arbeit bleiben. Gegen arbeitsunlustige Elemente würde mit aller Schärfe vorgegangen. Nach Ablauf der sechs Monate der Beschäftigung der Erwerbslosen würden neue Wege auf dem Gebiet der produktiven Erwerbslosenfürsorge beschritten werden.

Dr. Firle besucht die „Bremen".

Meldung unseres Büros.

ob. Dr. Rudolph Firle, der vor kurzem neuernannte Vorsitzende des Vorstandes des Norddeutschen Lloyd, stattete am 9. September in Bremerhaven dem Schnelldampfer „Bremen" kurz vor seiner Ausreise nach Neuyork einen Besuch ab. Auf der Brücke ließ sich Dr. Firle durch den Kapitän den Offizieren und Abteilungsleitern des Schiffes vorstellen. In einer Ansprache führt er dann aus, daß es ihm eine besondere Freude sei, nach Uebernahme des Vorsitzes im Vorstand des Norddeutschen Lloyd als erstes Schiff die „Bremen" begrüßen zu können. Sein an das Offizierkorps dieses Schiffes gerichteter Gruß solle aber nicht ihm allein, sondern dem gesamten Offizierkorps und Bordpersonal auf allen Fahrzeugen des Norddeutschen Lloyd gelten. Durch diese Begrüßung wolle er im besonderen die Verbundenheit der Verwaltung des Norddeutschen Lloyd mit dem fahrenden Personal zum Ausdruck bringen, denn nur wenn sie bestehe, sei die Gewähr für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gegeben. Das bewährte und zuverlässige Personal der Reederei sei ihr größtes Aktivum, in den Kapitänen seien die Mittler zwischen der Schiffahrtsgesellschaft und den seemännischen Besatzungen der von ihr betriebenen Schiffe zu erblicken.

Der erste Spatenstich zur Eiderabdämmung.

Die Feier aus Anlaß des ersten Spatenstichs zur Eiderabdämmung am kommenden Donnerstag findet nicht um 11 Uhr, sondern erst gegen 12 Uhr mittags statt. Demgemäß beginnt auch der Aufmarsch der SA. erst um 10 Uhr und die Aufstellung der Schulen muß um 11 Uhr beendet sein. Die Sperre der Zugangswege zur Brücke und zu den Versammlungsplätzen setzt um 12 Uhr ein. Der Durchgangsverkehr wird von der Sperre nicht betroffen.

Bergedorfer Herbstmarkt.

Der September hat einige seiner schönsten Tage für den Bergedorfer Herbstmarkt aufgespart. Sonnenglanz lag am Sonnabend und Sonntag über der ausgedehnten Budenstadt am Südbahnhof und lockte eine gewaltige Menschenmenge aus fern und nah, auch aus Hamburg, nach dem Fraskati-Platz. Musik aus hundert Orgeln, anpreisender Verkaufslärm und der Geruch von Schmalzkuchen und Bratwürstchen schufen eine fröhliche Stimmung, die bis zum späten Abend den Platz beherrschte. Auch in den Lokalen war flotter Betrieb, wobei die berühmte Bergedorfer Krebssuppe zu den begehrtesten Genüssen zählte.

Sich selbst dem Richter entzogen.

Ein Eisenbahnbeamter D. aus Altona hatte während einer Dienstpause in einer Gastwirtschaft in Elmshorn sich außerordentlich abfällig über die Staatsführung ausgesprochen. Er wurde darauf von SA.-Männern festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis Elmshorn eingeliefert. Dort hat er durch Erhängen seinem Leben selbst ein Ende gemacht.

Ohne langes Zurichten gute Suppen aus MAGGIs Suppen-Würfeln
Deutsche Qualitätsware · 1 Würfel für 2 Teller 10 Pfg.
Besuchen Sie auch unseren Stand auf der „Braunen Messe".

Hamburger Wirtschafts- und Börsenblatt

Ermittlung des Einkommens aus Gesellschaften.

Neue Entscheidungen des Reichsfinanzhofs.

Von Rechtsanwalt Dr. iur. **Conrad Baasch**, Fachanwalt für Steuerrecht, Hamburg.

1. Die

stille Gesellschaft

ist eine häufige Erscheinung; je nach der rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltung nimmt das Steuerrecht eine typische (echte) oder atypische (unechte) stille Gesellschaft an. Der unechte stille Gesellschafter wird entweder wie ein Mitunternehmer seines Mitgesellschafters behandelt mit der Folge, daß die Einlage dem Vermögen der Gesellschaft hinzugerechnet wird, daß er von den Gewinnen Gewerbeertragssteuer bezahlen muß, und daß dieser Gewinn im Jahre der Entstehung als erzielt und für dieses Jahr versteuert werden muß, — oder wie ein bloßer Darlehnsgläubiger.

Das Einkommen aus echter stiller Gesellschaft gilt (wenn es nicht innerhalb eines Gewerbebetriebes anfällt) als Einkommen aus Kapital, löst keine Gewerbeertragsteuer aus und braucht erst als Einkommen desjenigen Abschnitts versteuert zu werden, in dem es dem Gesellschafter als verfügbar zugeflossen ist, also regelmäßig im Folgejahre der Entstehung.

Wie steht es nun mit Verlusten aus stiller Beteiligung?

Die Teilnahme am Verlust wird häufig, nicht immer, ausgeschlossen. Die Finanzämter standen bisher meist auf dem Standpunkt, daß es sich um nicht abzugsfähige Kapitalverluste handele: ein stiller Gesellschafter mit 20 000 RM Einlage also müsse, wenn er in einem Jahr 5000 RM verdient, diese als Einkommen versteuern, könne aber, wenn er nächstes Jahr mit 10 000 RM am Verlust teilnehmen muß, diesen Verlustbetrag nicht abziehen.

Der Reichsfinanzhof hat in seinem Urteil vom 23. Mai 1933 VI A 422/32 entschieden, daß derartige Verluste abzugsfähig sind: der Zusammenhang mit den durch den Abschluß des stillen Gesellschaftsvertrages angestrebten Einkünften ist ein derart unmittelbarer, daß es sich bei den Verlusten um Werbungskosten handelt. Während bei Einkommen aus Grundbesitz, Gewerbebetrieb und Landwirtschaft der Begriff der Werbungskosten geläufig ist, ist, sofern nur ein unmittelbarer Zusammenhang mit den Einkünften besteht, ebenso bei Einkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Kapital das Entstehen von Werbungskosten möglich.

2. Es stand bisher fest, daß Gewerbetreibende ein Wahlrecht haben, ob sie

Kapitalbeteiligungen,

insbesondere G. m. b. H.-Anteile und Aktien, als Privatvermögen oder als Betriebsvermögen behandeln wollen. Die Buchungen entscheiden, welchen wirklichen Willen der Gewerbetreibende gehabt hat. Das Einkommen wird durch Wertänderungen nur beeinflußt, wenn die Beteiligung in das Betriebsvermögen eingegliedert wurde. — Der Reichsfinanzhof hat jetzt durch Urteil vom 25. April 1933 VI A 1163/32 entschieden, daß für Beteiligungen an Personalgesellschaften entsprechendes gilt: wenn z. B. ein Kaufmann außerhalb seines Gewerbebetriebes an einem Patentkonsortium in der Form einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts beteiligt war, so kann er diese Verluste abziehen, wenn er die Beteiligung als gewerbliche angesehen hat, und es kann dem nicht entgegengehalten werden, daß diese Beteiligung mit dem Geschäftszweck seines eigentlichen Gewerbes nichts zu tun habe.

Der Gewerbetreibende, der die Beteiligung an einer Personalgesellschaft zu seinem Betriebsvermögen rechnet, ist an die Feststellung seines Gewinnanteils innerhalb der einheitlichen Gewinnfeststellung auch für sein gewerbliches Einkommen gebunden: er kann aber, wenn die Personalgesellschaft auf einen späteren Zeitpunkt abschließt, das mutmaßliche Ergebnis vorweg als Gewinn oder Verlust einsetzen. — Wenn keine einheitliche Gewinnfeststellung stattfindet, z. B. bei Beteiligung von ausländischen Gesellschaften, so kommt eine Berücksichtigung von Kursrückgängen als Verlust in Frage, wenn die Beteiligung in ausländischer Währung ausgedrückt ist — genau so wie bei ausländischen Aktien usw. Umgekehrt führt ein Steigen der ausländischen Währung, in der die Beteiligung an einer ausländischen Personalgesellschaft ausgedrückt ist, regelmäßig außer im Falle der Realisierung der Beteiligung nicht zur Entstehung von steuerpflichtigem Einkommen.

Die kleine nordamerikanische Ernte.

Vom Ackerbaubüro in Washington liegt nunmehr die Ernteertragsschätzung von Anfang September für die

Vereinigten Staaten

vor. Sie lautet für Weizen auf insgesamt 507 Mill. Bushels, während Anfang August noch 517 Mill. geschätzt worden waren. Sie bestätigt die Annahme, daß die amerikanische Weizenernte eine der niedrigsten seit Jahren ist. Denn die Vorjahrsernte hatte an Winter- und Sommerweizen zusammengerechnet 727 Mill. Bushels betragen. In der Hauptsache ist die kleine Ernte der bereits für 1933 vorgenommenen starken Verringerung der Anbauflächen zuzuschreiben, wurden doch mit Winterweizen nur 26.8 (i. V. 33.7) Mill. Acres und mit Sommerweizen nur 18.1 (21.5) Mill. Acres bestellt. Einen verhältnismäßig noch stärkeren Rückgang erfährt die Mais-Ernte, für die die Schätzung zu Anfang September auf 2285 (Anfang August 2273, Vorjahrsertrag 2908) Mill. Bushels beträgt. Hier scheinen in der Hauptsache Witterungseinflüsse für den starken Ausfall Anlaß gegeben zu haben, denn die Maisanbaufläche war für 1933 mit 103 (i. V. 107.7) Mill. Acres angegeben worden. Der geringere Ausfall der Mais-Ernte erklärt das Bestreben der Vereinigten Staaten, den Schweinebestand wesentlich einzuschränken, da Mais in der Hauptsache zur Schweineaufzucht Verwendung findet. Die Hafer-Ernte fällt verhältnismäßig noch schlechter aus; sie wird auf nur 688 (Anfang August 667) Mill. Bushels geschätzt, während der Vorjahresertrag noch 1242 Mill. Bushels ausgemacht hatte. Die Schätzung für Gerste lautet auf 159 (Anfang August 158) Mill. Bushels bei 300 Mill. Bushels Vorjahrsertrag, für Roggen auf 17 (23) Mill. Bushels bei 40 Mill. Vorjahrsertrag.

Gleichzeitig liegt auch die Schätzung der

kanadischen Ernte

vor, die für Weizen auf 282.77 Mill. Bushels lautet, während im Vorjahr in Kanada 428.5 Mill. Bushels geerntet worden waren. Auch für die übrigen Getreidearten ergibt sich ein stärkerer Ausfall; Hafer wird auf 317 (Vorjahrsertrag 391.6), Gerste auf 64.3 (80.8), Roggen auf 6.42 (8.94), Leinsaat auf 0.756 (2.45) Mill. Bushels geschätzt. Der Hauptteil der kanadischen Weizenernte entfällt stets auf Sommerweizen, für den die Schätzung auf 268.6 Mill. Bushels gelautet hatte.

Das Weizenanbaubeschränkungsprogramm, wie es in der letzten Londoner Weizenkonferenz veranschlagt worden ist, hat sich bisher auf die Preise für Weizen noch nicht ausgewirkt. Diese sind im Gegenteil in den letzten 14 Tagen ständig weiter zurückgegangen und waren Sonnabend in Chikago für September-Weizen auf 81¼ Dollarcents gefallen, erst gestern ist wieder eine Erholung auf 84¼ eingetreten. Im Vorjahr um diese Zeit bewegte sich der Weizenpreis in Chikago um etwa 51 Dollarcents. Ein Teil der Steigerung kommt auf die Entwertung des Dollars. Bei dem heutigen Preis berechnet sich der Wert der Weizenernte auf 426 Mill. Dollars gegen 371 Mill. Dollars im Vorjahr. Das Fazit für den Farmer ist also keineswegs besser geworden, sondern eher schlechter, wenn die Dollarentwertung in Rechnung gestellt wird. Der Preis in Kanada stellt sich jetzt für Oktober-Weizen auf etwa 70 Dollarcents, während er im Vorjahr um diese Zeit 53 Dollarcents betragen hatte. Für die weitere Gestaltung der Weizenpreise gewinnen die wachsenden Ernten in Argentinien und Australien Bedeutung, neben dem für nächstes Jahr zu erfolgenden weiteren Abbau der mit Weizen zu bestellenden Fläche. Außerdem kommen noch die alten Bestände in Betracht, die für Weizen auf 12.5 Mill. Tonnen geschätzt werden und gegen die gleiche Zeit des Vorjahres noch einen Zuwachs um 1.4 Mill. Tonnen erfahren haben.

Sch.

Bank für deutsche Industrie-Obligationen Berlin.

Umbau des Aufsichtsrats.

An Stelle des verhinderten Vorsitzenden Dr. P. Silverberg eröffnete Rittergutsbesitzer v. Flemming die heutige G.-V., die ohne Aussprache den Abschluß per 31. März 1933 genehmigte. Der Reingewinn von 4,17 (8,36) Mill. RM wird, wie vorgeschlagen, verwendet: Zuweisung an das Delcredere-Konto 1,65 (5,0), Zuwendung an das Angestellten-Unterstützungskonto 0,20 (1,0), Zuweisung an die Reserve 0,21 (0,42) Mill. RM; zum Vortrag bleiben 2,11 (1,94) Mill. RM.

Der Vorsitzende teilte mit, daß die bisherige Regelung über die Wahlen zum Aufsichtsrat auf Grund der Gesetzesänderung künftig fortfällt. Nach dem neuen Gesetz wird die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder 21 (bisher 33) betragen. Mit Ausnahme eines von der Reichsbank zu ernennenden Mitgliedes werden künftig sämtliche Mitglieder von der Regierung ernannt. Mit dem Tage der heutigen G.-V. enden die Mandate der alten Aufsichtsratsmitglieder. Die §§ 12. 13 und 14 der Satzung werden entsprechend geändert.

Von den 20 durch die Reichsregierung zu ernennenden Mitgliedern werden je eins von der Reichsbank und der Deutschen Zentralgenossenschaftskasse, zwei von der aufbringungspflichtigen Industrie, drei von der Landwirtschaft und zwei auf Vorschlag der Deutschen Arbeitsfront ernannt. Weitere zehn Mitglieder werden Persönlichkeiten der Wirtschaft sein, die u. a. dem Reichsstand der Deutschen Industrie, dem Deutschen Industrie- und Handelstag, dem Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, dem Verband Deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten, dem Groß- und Ueberseehandel, der Hauptgemeinschaft des Einzelhandels und dem Handwerk- und Gewerbekammertag angehören. Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter auf drei Jahre. Auch die übrigen Mitglieder werden auf drei Jahre ernannt. Die Tätigkeit des neuen Aufsichtsrats ist ehrenamtlich.

Der Vorsitzende dankte im weiteren Verlauf seiner Ausführungen dem Vorsitzenden Dr. Silverberg für die von ihm geleistete Arbeit, dankte auch dem Vorstand und den gesamten Angestellten der Industriebank. Der Redner stellte mit Genugtuung fest, daß die volkswirtschaftlich so außerordentlich wichtige Entschuldung der Landwirtschaft im Osthilfegebiet zum größeren Teil bereits durchgeführt sei und daß, wenn bereits über 23 000 landwirtschaftliche Betriebe heute wieder auf gefestigter Basis stehen, dies nicht zuletzt der verständnisvollen Arbeit der Industriebank zu verdanken sei. Den gleichen Erfolg könne die Bank bei den gewerblichen Kreditausleihungen für sich buchen, wobei über 70 Mill. langfristige Kredite dem Handwerk und den Kleingewerbetreibenden bewilligt wurden, Kreisen, die seit Kriegsende im Kreditwesen sehr vernachlässigt wurden. Der Vorsitzende sprach den Wunsch und die Ueberzeugung aus, daß unter der neuen Regierung die Industriebank weiter zu großen und wichtigen Aufgaben berufen sein werde. Die starke finanzielle Stellung der Bank, die die Vorgänger im Jahre 1931 der heute scheidenden Verwaltung hinterließen, habe man bewahrt und ausgebaut.

Die Namen der neuen Mitglieder des Aufsichtsrates werden in den nächsten Tagen von der Reichsregierung veröffentlicht werden.

Anwesend waren 50 Aktionäre mit 5000 Stimmen, also das gesamte Kapital von 50 Mill. RM. Eine Aenderung in der Verteilung der Aktien findet nicht statt.

s. Internationale Betriebsstoff-Konferenz. Das Comité International Permanent du Carbone Carburant wird vom 12. bis 14. September in Bern eine Tagung abhalten, die sich im wesentlichen mit dem Studium der Ersatzstoff-Frage befassen wird. In Verbindung mit experimentellen Vorführungen wird hierbei die Verwendungsmöglichkeit von Holzkohlengas, Alkohol und den neuen synthetischen Triebstoffen erörtert werden. Die Tagung wird von 17 dem Comité angeschlossenen Ländern beschickt werden.

Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn-Prioritäten. Bei den Prioritäten würde normalerweise am 1. Oktober d. J. der Kupon, der am 1. Oktober 1928 fällig geworden ist, verjähren. Bekanntlich ist die Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn-Gesellschaft neben anderen Gründen infolge des ungarischen Transfermoratoriums nicht in der Lage, den Zahlstellen weitere Mittel für die Einlösung dieses Kupons zur Verfügung zu stellen. Das Gleiche gilt für die bisher nicht eingelösten verlosten Stücke. Auch nach ungarischem Recht wird der Zeitraum, während dessen die Verjährung gehemmt ist, in die Verjährungsfrist nicht eingerechnet. Die Gesellschaft hat dementsprechend ausdrücklich erklärt, daß die Verjährungsfrist für die genannten Kupons und Stücke sich um den Zeitraum verlängert, während dessen sie den Zahlstellen keine ausreichenden Geldmittel für die Einlösung zur Verfügung stellen kann.

Die Referenten der Bankenquete.

Wie vor einigen Tagen bereits angekündigt, hat die Reichsbank jetzt an etwa 20 Herren Anfragen wegen der Bereitwilligkeit zur Uebernahme von Referaten zur Bankenquete herausgehen lassen. Ein Teil dieser Anfragen erging an leitende Herren der Reichsbank selbst, die, wie anzunehmen ist, die Referate übernehmen werden. Es handelt sich um Mitglieder des Berliner Direktoriums, insbesondere um die volkswirtschaftlichen Sachverständigen des Instituts. Die bisher bekanntgewordenen Herren sind die Direktoren Speer, Puhl, Nordhoff, Dr. Deumer, Dr. Dörling und das Mitglied des Direktoriums Hasse. Ferner werden bereits die Vertreter des privaten Bankgewerbes bekannt, aus dem man zu Referaten den Vorsitzenden des Centralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, Direktor Christian Otto Fischer von der Reichs-Kredit-Gesellschaft, Berlin, und den Geschäftsführer des Verbandes, Landrat a. D. Dr. Tewaag, ferner den Direktor der D-D-Bank, Berlin, Rummel, heranziehen wird. Außerdem soll noch für die Gruppe der Privatbankiers ein Bankier aus der Provinz und eine nicht leitende Persönlichkeit aus dem Bankgewerbe gewonnen werden.

Die endgültige Liste kann erst mitgeteilt werden, wenn diese Herren und die bisher noch nicht bekannt gewordenen Referenten ihre Zustimmung abgegeben haben.

I. R. G.

In den Sitzungen des Geschäftsführenden Ausschusses und der Verbändekommission der Internationalen Rohstahlexportgemeinschaft, die in diesen Tagen in Luxemburg stattfanden, wurde die Organisation der verschiedenen Märkte, vor allem in Skandinavien, weiter beraten, ohne daß ein endgültiges Ergebnis erzielt wurde.

Weiterhin wurden in den Verhandlungen die Richtlinien für die Mengenprogramme der einzelnen Verkaufsverbände für das vierte Quartal 1933 festgelegt. Genaue Produktionszahlen werden nach den Bestimmungen des euen IREG.-Vertrages nicht festgesetzt. Die Cifpreise für alle Eisenprodukte wurden unverändert gelassen.

Aus dem Unilever-Konzern.

Ermäßigte Zwischendividenden bei den Lebensmittelgesellschaften.

Der zum Interessenkreis der Unilever Ltd. gehörende Lebensmittel-Konzern Home and Colonial-Stores Ltd., hat die Interims-Dividende für die Stammaktien auf 4 Prozent (gegen 10 Prozent in den vorangegangenen vier Jahren) ermäßigt. Die Interimsdividende der Tochtergesellschaft Maypole Dairy-Co. wird auf 2½ (4) Prozent und die Interimsdividende der Firma Lipton auf 5 (7½) Prozent festgesetzt.

Für 1932 wurden von dem Konzern folgende Jahresdividenden ausgeschüttet: Home and Colonial Stores Ltd. 22½ Prozent, Maypole Dairy Co. 10 Prozent, Lipton 15 Prozent.

Der Rückgang der Dividenden hat auch auf den Aktienkurs von Unilever gedrückt.

Vereinigung für rohgeschmiedete Stähle.

Mit dem Sitz in Hagen ist eine Vereinigung für rohgeschmiedete Stähle gegründet worden. Es handelt sich bei dem neuen Verband um einen Zusammenschluß von 18 konzerngebundenen und freien Hammerwerken, darunter mit den größten Beteiligungsquoten: die Vereinigten Stahlwerke Abteilung Bochumer Verein, die Hoesch Köln, Neuessen A.-G., die Theodor Wuppermann G. m. b. H., die Gutehoffnungshütte und die Mitteldeutschen Stahlwerke. Der Eigenbedarf der Konzernbetriebe soll auf die Quoten angerechnet werden. Von der Vereinigung werden zunächst nur geschmiedete Stäbe, glatt und nicht bearbeitet, erfaßt. Der Verkauf bleibt den einzelnen Werken überlassen. Der Grundpreis wurde auf 14 RM für 100 kg festgesetzt.

Der Verbandsvertrag kann von den Mitgliedern jeweils zum Quartalsschluß mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.

Getreidemangel in Dänemark.

Meldung unseres Vertreters.

hk. **Kopenhagen,** 12. September.

In Dänemark ist ein merkbarer Mangel an Weizen und Roggen zu erwarten. Von dänischem Getreide kommt fast nichts zum Verkauf, da die Landwirte das Inkrafttreten der neuen Getreideordnung abwarten. Für Einkäufe aus dem Ausland reichen die von der Devisenstelle zugeteilten Devisenatteste nicht aus.

Honorierung der Arbed-Bonds in Gold. Nach Mitteilung der Arbed hat der Verwaltungsrat beschlossen, die am 1. Oktober dieses Jahres und an den folgenden Fälligkeitsterminen zur Honorierung stehenden Zinsscheine sowie die zur Rückzahlung bestimmten Schuldverschreibungen auf der Grundlage des luxemburgischen Franken oder des Belga zum Kurse von 35,6 Franken für einen Dollar Gold zu zahlen. Die Anleihestücke sind zu diesem Zweck bis spätestens 14. September bei den einzelnen Emissionsbanken in Deutschland bei der Dresdner Bank zur Abstempelung einzureichen.

Tagung des Internationalen Zuckerrats in Brüssel. Der Internationale Zuckerrat wird aller Voraussicht nach am 12. September in Brüssel zu einer Sitzung zusammentreten. Auf Grund des Umsturzes in Kuba war die nach Prag einberufene große internationale Zuckerkonferenz abgesagt worden. Sie soll zu gegebener Zeit in Paris stattfinden.

J. H. Bruns Zigarren-Fabriken A.-G., Eisenach. Die Gesellschaft hat im August d. J. insgesamt 403 Arbeiter mehr als im Jahre 1932 beschäftigt und beabsichtigt die Belegschaft noch weiter zu vergrößern, nachdem bereits begonnene Erweiterungsbauten der Treffürter Betriebe durchgeführt sind.

The Yokohama Specie Bank Ltd. Das Institut verteilt eine Halbjahresdividende per 30. Juni 1933 von 10 Prozent p. a. auf 100 Mill. Yen Kapital. Die Reserven belaufen sich auf 121,25 Millionen Yen.

Hamburg-Amerika Linie. In vorliegender Ausgabe befindet sich eine Bekanntmachung über die in der G.-V. vom 29. Juni 1932 beschlossene Kapitalherabsetzung in erleichterter Form auf 54,57 Mill. Reichsmark und Aufforderung zum Aktienumtausch.

Abgelehnter Konkursantrag in Hamburg. Vom Amtsgericht Hamburg wurde ein Antrag auf Konkurseröffnung über den Nachlaß Friedrich K. Paschek, Alsterdorferstr. 113, mangels Masse abgelehnt.

Wertpapier- und Devisenmärkte

Pfund 13,56 (zuletzt 13,465) Dollar 2,96 (zuletzt 2,97)

Nach anfänglicher Befestigung war der Dollar im Verlauf wieder etwas abgeschwächt, wodurch das Pfund mitgezogen wurde. So stellten sich Pfunde-Kabel auf 4.58¼ nach 4.55¼, der Dollar in Paris auf 18.09 nach 18.15, in Zürich auf 3.69 nach 3.70 und in Amsterdam auf 1.76½ nach 1.77½. Das Pfund ging dementsprechend in Zürich auf 16.70 nach 16.76, in Amsterdam auf 8.03 nach 8.06, in Paris auf 82.50 nach 82.85 zurück. Die Norddevisen paßten sich der Pfundbewegung an.

Die Reichsmark lag international eher fester.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont ab 22. September 4 Prozent. Lombardzinsfuß ab 22. September 5 Prozent.

	Parität	12. September Geld	12. September Brief	11. September Geld	11. September Brief
Buen. Aires 1 PapPes	1,782	0,928	0,932	0,928	0,932
Canada 1 kan. $	4,198	2,797	2,803	2,777	2,783
Japan 1 Yen	2,092	0,779	0,781	0,774	0,776
Kairo 1 ägypt. £	20,953	13,92	13,96	13,825	13,865
Istanbul 1 türk. £	18,456	1,983	1,987	1,983	1,987
London 1 £	20,42	13,54	13,58	13,445	13,485
Neuyork 1 $	4,198	2,957	2,963	2,967	2,973
Rio de Jan. 1 Milreis	0,5022	0,241	0,243	0,241	0,243
Uruguay 1 Gld.-Peso	4,34	1,399	1,401	1,399	1,401
Holland 100 Gulden	168,74	169,18	169,52	169,13	169,47
Athen 100 Drachm.	5,448	2,393	2,397	2,393	2,397
Belgien 100 Belga	58,27	58,47	58,59	58,47	58,59
Bukarest 100 Lei	2,511	2,488	2,492	2,488	2,492
Budapest 100 Pengö	73,42	—,—	—,—	—,—	—,—
Danzig 100 Gulden	81,72	81,47	81,63	81,47	81,63
Helsingf. 100 finn. M.	10,57	5,974	5,986	5,934	5,964
Italien 100 Lire	22,09	22,11	22,15	22,11	22,15
Jugoslawien 100 Din.	81,—	5,295	5,305	5,295	5,305
Kowno 100 Litas	41,98	41,61	41,69	41,61	41,69
Kopenhagen 100 Kr.	112,50	60,54	60,66	60,09	60,21
Lissabon 100 Escudo	45,57	12,74	12,76	12,71	12,73
Oslo 100 Kr.	112,50	68,03	68,17	67,58	67,72
Paris 100 Fr.	16,447	16,41	16,45	16,405	16,445
Prag 100 Kr.	12,138	12,41	12,43	12,41	12,43
Reykjavik 100 isl. Kr.	112,50	60,94	61,06	60,79	60,91
Riga 100 Latts	81,—	74,18	74,32	74,03	74,17
Schweiz 100 Fr.	81,—	81,—	81,16	81,04	81,20
Sofia 100 Leva	3,033	3,047	3,053	3,047	3,053
Spanien 100 Peseten	81,—	35,01	35,09	35,01	35,09
Stockholm 100 Kr.	112,50	69,93	70,07	69,38	69,52
Talinn (Reval) 100 Kr.	112,50	71,68	71,82	71,68	71,82
Wien 100 Schilling	59,07	47,95	48,05	47,95	48,05

Bank-Diskonte

Buen.-Air.	6	Uruguay	7	Helsingf.	5	Paris	2½	Spanien	6
Canada	6	Holland	3	Italien	3½	Prag	3½	Stockh.	3
Japan	3,65	Athen	7	Jugosla.	7½	Reykjav.	7½	Türkei	6
Aegypten	7	Belgien	3½	Kopenhg.	3	Riga	6	Wien	5
London	2	Budapest	4½	Kowno	7	Reval	5½	Warschau	6
Neuyork	2½	Bukarest	6	Lissabon	6	Schweiz	2	Kalkutta	3½
Brasilien	7	Danzig	4	Oslo	3½	Sofia	8½	Pretoria	4

Hamburger Wertpapierbörse.

12 Uhr 20: Die heutige Börse eröffnete in wesentlich freundlicherer Stimmung und bei zu Beginn sofort einsetzender lebhafterer Tendenz. Das Geschäft war anfänglich verhältnismäßig rege, was zum Teil wohl auch auf Interventionskäufe zurückzuführen war. Die **Farben-Aktie** konnte um ½ Prozent höher einsetzen und zog noch weiter um ½ Prozent bis auf 107 an. Auch Dynamit Nobel gewannen um ½ Prozent, Rütgerswerke ebenfalls plus ½. Dagegen waren Deutsche Erdöl mit 90 etwa 1 Prozent niedriger.

Am **Montanmarkt** war besonders Nachfrage für Kokswerke und Rheinstahl. Kokswerke eröffneten um 1 Prozent höher und gewannen im Verlauf noch 1½ Prozent bis zu einem Kurs von 60. Rheinstahl waren zu Beginn der Börse um ¾ Prozent höher und zogen bis 72 an, so daß sich gegen gestern ein Kursgewinn von 2 Prozent ergab. Vereinigte Stahlwerke waren ebenfalls um ¾ Prozent höher. Phoenix konnten um volle 2 Prozent anziehen.

Auf dem **Elektromarkt** notierten Schuckert und Siemens um je 1 Prozent höher, ebenfalls Gesfürel waren 1 Prozent höher, Bekula gewannen gegen den gestrigen Schlußkurs um 1¾ Prozent, H.E.W. konnten ebenfalls 1 Prozent gewinnen. Von **Schiffahrtswerten** waren Packetfahrt und Lloyd um ¼ Prozent befestigt; bei den übrigen Schiffahrtswerten traten keine größeren Kursänderungen ein. Am **Bankenmarkt** konnten Reichsbankanteile um ½ Prozent höher einsetzen, während im übrigen keine wesentlichen Veränderungen auf diesem Gebiet zu bemerken waren.

Am Markt der **Spezialwerte** waren Mannesmann um 1½ Prozent verbessert. Zementwerte waren gut behauptet. Guano waren um 3 Prozent höher (47). Von Brauereien waren Elbschloß 1 Proz. höher genannt. Lederwerte waren auf den gestrigen Schlußkursen ebenfalls gut behauptet. Nordsee Deutsche Hochsee waren um ¼ Prozent höher. Am Markt der Verkehrsaktien behaupteten Hamburger Hochbahn ihren gestrigen Kurs von 50 etwa.

Am **Rentenmarkt** war ebenfalls eine freundlichere Stimmung festzustellen. Hamburger Pfandbriefe konnten um etwa ¼ Prozent anziehen, Hamburger Liquidationspfandbriefe gewannen ½ Prozent. Deutscher Altbesitz war ebenfalls um ½ Prozent höher, Hamburger Altbesitz plus ¼. Für Industrie-Obligationen traten keine Veränderungen ein. Auslandsrenten waren auf gestrigem Kursniveau behauptet.

1 Uhr: Im Verlauf der ersten Börsenstunde konnte sich die freundliche Tendenz im allgemeinen erhalten, es traten sogar verschiedentlich noch Kurserhöhungen ein. So konnten u. a. **Farben** noch etwa 1 Prozent gewinnen. Auch Bekula zogen noch um ¾ Prozent an. Von **Elektrowerten** waren weiter Gesfürel um ½ Prozent höher, Schuckert um 1 Prozent höher. Als nach Erledigung der vorliegenden Aufträge das Geschäft stiller wurde, traten gegen 1 Uhr auch kleinere Kursabschwächungen ein. I. G. Farben gingen auf 106¾ zurück. Schuckert verloren von ihrem Höchstkurs etwa ½ Prozent. Dagegen konnten **Kaliwerte** durchschnittlich um 3 Prozent gewinnen, nur Salzdetfurth behaupteten ihren gestrigen Kurs von 144. Von **Schiffahrtswerten** waren Norddeutscher Lloyd und Packetfahrt um einen Schatten schwächer. Im allgemeinen blieb aber die Grundtendenz weiter freundlich.

Später stellten sich I. G. Farben auf 106½.

2 Uhr: Im Verlauf war das Geschäft wieder sehr still, die Grendtendenz konnte sich jedoch behaupten, in den meisten Fällen blieb auch das Kursniveau ungefähr behauptet, jedoch traten auch einige kleine Kursabschwächungen ein. Die Farben-Aktie blieb auf dem niedrigeren Kurs von 106. Bemerkenswert fest waren **Reichsbankanteile,** die noch um ¼ Prozent gewinnen konnten. Im übrigen hörte man gegen 2 Uhr folgende Kurse:

Vereinsbank 75, Reichsbank 135¾, Nordd. Lloyd 11¼, Packetfahrt 10⅜, Hbg. Hochbahn 49½, Lüb.-Büch. 36, Verkehrsw. 38, Gelsenkirch. 44¼, Harpener 80, Hoesch 49, Klöckner 47½, Kokswerke 59⅝, Phön. Bergbau 28½, Rh. Braune 173, Rh. Stahlw. 70¼, Ver. Stahlw. 27½, I. G. Farben 106, A. E. G. 16⅞, Berl. Kraft und Licht 102½, H.E.W. 98½, Siemens & Halske 125¼, Daimler 22¾, Deutsche Erdöl 90¾, Holzmann 39, Mannesmann 48½, Mansfeld 22, Schulth. P. 83½, Zellstoff Waldhof 31½, Otavi 10½ G., Hbg. Hypbk. Em. B 82, Deutscher Altbesitz 75¾, Dtsch. Neubes. 9½, Hbg. Altbes. 70½, Schuldbuch-Ford. 75½, Reichsbahn-Vorzüge 98¼.

Bremer Börse.

„Nordsee" D. H. 30 bz., Nordd. Lloyd 11, Deutsche Linoleum 35, Bremer Rolandm. 112, Bremer Straßenbahn 67, Bremer Wollk. 153 B., H. Jute-Spinn. 83 B., Hoffmann Stärke 71, Jute Bremen 83 B., Reis Handels A.-G. 71½, Ver. Werkstätten 35.

Hannoversche Börse vom 12. Septbr. Döhrener Wollwäscherei 154, Ilseder Hütte 37.

Berliner Wertpapierbörse.

12 Uhr 30. Nach ruhigem Vormittagsverkehr eröffnete die Börse in fester Haltung. Die meisten Werte wiesen Besserungen von 1 bis 2 Prozent auf. Im Mittelpunkt des Interesses stand der **Montanmarkt,** bei dem verschiedentlich die Einbußen des Vortages ausgeglichen wurden. Dem Angebot bei **I. G. Farben** stand erstmalig einige Nachfrage gegenüber, so daß der gestrige Schlußkurs zunächst behauptet wurde und im Verlaufe der ersten Börsenstunde eine Aufwärtsbewegung festzustellen war. Auch an den übrigen Märkten trat die Spekulation, da das augenblicklich niedrige Kursniveau zu Käufen anreizte, aus der Zurückhaltung heraus, so daß sich im Verlaufe eine weitere Befestigung durchsetzen konnte.

Am **Montanmarkt** hatten Gelsenkirchen mit 1¼, Harpener und Hoesch mit je 2, Klöckner mit 2½, Mannesmann mit 3 und Rheinstahl mit 3¾ Prozent die größten Gewinne aufzuweisen. Die übrigen Werte waren bis zu 1 Prozent und etwas darüber hinaus gebessert. Lediglich Stolberger Zink gingen auf ein Zufallsangebot von 4000 RM um 4 Prozent niedriger um; Buderus eröffnete 1½ Prozent niedriger; für dieses Papier trat jedoch bald eine Erholung ein, so daß der Verlust ausgeglichen wurde und darüber hinaus ein Gewinn festzustellen war. Während Braunkohle und Briketts 2 Prozent höher umgesetzt wurden, lagen Rheinische Braunkohlen aufs neue 2 Prozent niedriger. Niederlausitzer Kohle zogen um 2 Prozent an.

Von den **Kaliwerten** waren Aschersleben 1½ Prozent höher. **I. G. Farben** zogen im Verlauf der ersten Börsenstunde auf 107⅛ an. Es wurden an diesem Markt etwa 75 bis 90 Mille umgesetzt. Conti Gummi notierten 130¼ nach 128¾ und Deutsche Linoleum 36½ nach 34. Von den **Elektrizitätswerten** gewannen Elektrische Lieferung 2½, Elektrische Licht und Kraft 3¾, Bekula 2½, Schuckert 1¾ und Siemens 1 Prozent. Gesfürel wechselten zu einem 1⅛ Prozent höheren Kurs den Besitzer. Lahmeyer eröffneten mit 106 nach 108¾, zogen im Verlaufe jedoch etwas an.

Werte wie Dessauer Gas, Schlesische Gas und Schultheiß-Patzenhofer, die zu Beginn der Börse ein wenig niedriger gehandelt wurden, holten die Verluste sehr bald auf. Höher wurden Berlin-Karlsruher Industrie (plus 1½), Berliner Maschinen (plus 1), Bemberg (plus 1), Stöhr (plus 2), Eisenbahnverkehr (plus 3¾) umgesetzt. Engelhardt-Brauerei büßten nach der gestrigen Abwärtsbewegung weiter 3 Prozent ein.

Von den **Bahnaktien** waren A.-G. für Verkehr 1⅛, Allgemeine Lokal und Kraft 1⅜ Prozent niedriger. **Schiffahrtswerte** tendierten unverändert, während am **Bankenmarkt** Reichsbank 1¼ Prozent gewannen.

Von den Aufwertungstiteln des Reiches eröffneten Altbesitz ⅛ Prozent niedriger, Neubesitz 10 Pf. höher. Im Verlaufe der ersten Stunde zogen jedoch die Kurse auf 75⅝ bzw. 9.55 an.

Die Tendenz des **Rentenmarktes** wurde durch Interventionskäufe beeinflußt. Zwar sind bei vielen Werten noch niedrigere Kurse festzustellen, doch dürfte eine Bereinigung der Märkte jetzt vollendet sein. Stadt- und Staatsanleihen und Pfandbriefe waren ein wenig schwächer. Industrie-Obligationen uneinheitlich. Landschaften gaben leicht nach, doch zogen Schuldbücher um ¼ bis ½ Prozent an. Der Verrechnungskurs der Steuergutscheine stellte sich, nachdem die 34er Fälligkeit ⅛ Prozent gewonnen hatte, mit 86,60 10 Pfg. höher.

Die Situation gegen Börsenschluß war an den **Aktienmärkten** gut behauptet. Farben schlossen mit 106½, gegen Anfang unverändert (zeitweilig 105¾). Eine Sonderbewegung war bei **Eisenbahnverkehr** zu beobachten, die insgesamt 6¼ Prozent gewannen. Wenn auch nicht überall die höchsten Sätze des Tages zu halten waren, so schlossen doch Siemens mit 126½, Dessauer Gas mit 97¼, Berlin-Karlsruher Industrie mit 60¼, Chemische Heyden mit 54½, Hoesch mit 49⅞ und Maschinenbau-Unternehmungen mit 35½ bis 1 Prozent über den Anfang. Stolberger Zink gaben nach schwacher Eröffnung im Verlauf weitere 2 Prozent her.

Reichs-Alt- und Neubesitz notierten 75,75 bzw. 9,55. Am **Einheitsmarkt** zogen Hochtief um 2, Anhalter Kohle um 1½ und Deutsche Baumwolle um 2½ Prozent an, während Gebr. Stollwerck 3⅞, Schieß-de Fries und Fröbeln Zucker 4 Prozent niedriger umgingen.

Der Geldmarkt war gegenüber dem Vortag unverändert.

6 proz. Reichsschuldbuchforderungen

mit Stückzinsen (1. April/1. Oktober)

31.3.1934	99,62 G	— — B	31.3.1943	77 87 G	78.87 B
31.3.1935	96.62 G	97 37 B	31.3.1944	75,62 G	76.50 B
31.3.1936	93.87 G	94 62 B	31.3.1945	75 12 G	76.25 B
31.3.1937	89 50 G	90.87 B	31.3.1946	74 87 G	76.— B
31.3.1938	85 12 G	86 37 B	31.3.1947	74 87 G	76.— B
31.3.1939	83 12 G	84 12 B	31.3.1948	74 87 G	76,— B
31.3.1940	82 25 G	83.12 B	1944/5*...	43,— G	43 67 B
31.3.1941	79 12 G	80.12 B	1946/8*...	42 — G	43 25 B
31.3.1942	79.— G	80.12 B			

* Wiederaufbau.

Devisenkurse vom 12. September.

Anfangskurse.

Paris	12.	11.	Paris	12.	11.
Deutschld.	608.50	608 25	Holland	1030,75	1030.75
Wien	—.—	—.—	Italien	134,55	134,60
Amerika	18.09	18.08	Schweiz	493.80	494.—
Belgien	356 37	356.25	Spanien	213 50	213 50
England	82 65	82 12			

Mittagskurse.

London	12.	11.	London	12.	11.
Neuyork	4,58¼	4.53⅝	Stockholm	19.38½	19.38½
Amsterdam	8.—	7.96½	Oslo	19,89½	19,90
Paris	82.43	82.09	Finnland	226.75	226.50
Brüssel	23.17	23.03	Prag	110.—	108.37
Italien	61.25	60.96	Budapest	25.50	25.50
Berlin	13,50	13.47	Wien	29.37	29.37
Schweiz	16,71	16.61	Buen.-Air.	34.12	34,77
Spanien	38,62½	38.40	Rio Janeiro	4,37	4.37 B
Kopenhag.	22.38	22.38	Valparaiso	—.—	—.—

Privatdiskont: 7/16 %.

Zürich	12.	11.	Zürich	12.	11.
Neuyork	3.65	3.66	Wien Noten	57,75	57,50
London	16,70	16,57½	Budapest	—.—	—.—
Paris	20.25	20.25½	Belgrad	7.—	7.—
Brüssel	72.17½	72.17½	Sofia	—.—	—.—
Italien	27,26	27.28	Bukarest	3,08	3.08
Madrid	43,25	43.20	Warschau	57,90	57,90
Holland	208.65	208.80	Helsingfors	7.40	7,24
Stockholm	86.35	85.40	Konstantin.	2,50	2,47
Oslo	84.—	83.20	Athen	2,96	2,95
Kopenhag.	74.75	74.—	Buen.-Air.	—.—	—.—
Prag	15,33½	15.33	Japan	97.—	95.—
Berlin	123.40	123.35			

Amsterdam	12.	11.	Amsterdam	12.	11.
London	8.02	7.96½	Oslo	40.40	40,10
Berlin	59,13	59,12	Neuyork	174.87	175.75
Paris	9.70⅜	9,70⅜	Madrid	20,75	20,75
Brüssel	34.58½	34,59	Italien	13,08	13,08
Schweiz	47.94	47.93	Prag	7.36½	7.35
Wien	—.—	—.—	Finnland	—.—	—.—
Kopenhag.	35.90	35,65	Budapest	—.—	—.—
Stockholm	41,50	41,15	Bukarest	—.—	—.—

Maximaltauchtiefe.

Als verbindliche Höchsttauchtiefen sind festgesetzt worden für die ab 14. September abgehenden Kähne nach dem Elbe-Trave-Kanal 105 cm, nach Havelort 100 cm, nach Magdeburg-Neustadt 100 cm, nach der Mittelelbe (bis Klein-Wittenberg) 85 cm, nach der Saale 85 cm. Für die nach Sachsen und der Tschechoslowakei abgehenden Kähne werden Tauchtiefen von 80 cm empfohlen.

TUNGSRAM RADIO-RÖHREN mit der schriftlichen Garantie für Qualität und Lebensdauer

Warenmärkte

Berliner Produktenmarkt vom 12. September. Im Weizenmehlgeschäft ist verschiedentlich eine sichtliche Beruhigung eingetreten. Die Nachfrage nach Weizen hat dementsprechende Beeinträchtigung erfahren. Hinzu kommt, daß die Schiffahrtsverhältnisse, auf der Oder insbesondere, wieder denkbar schlechte sind. Die Frachtraten sind stark gestiegen und freier Kahnraum ist schwer erhältlich. Dabei ist das Warenangebot reichlicher, wenn dies auch bezirksweise unterschiedlich ist. Die Absatzverhältnisse sind auch nicht einheitlich. So konnten zum Beispiel die Berliner Weizennotierungen dennoch etwa 1 RM gewinnen. Im Ausfuhrhandel kamen einige Abschlüsse nach England zustande. Scheine werteten Weizen: September 138¼, Oktober 139, Roggen: September 114½, Oktober 115. Es fanden wieder Russengersteniмporte statt. Deutsche Gersten notieren wenig verändert, obgleich Futterstoffe im Zusammenhang mit der langen Trockenperiode durchweg fester liegen. Indessen ist das Barometer zuletzt kräftig gefallen. Hafer hatte demzufolge bei kleinem Angebot gut stetige Haltung. Roggen lag ruhig. Das Roggenmehlgeschäft ist schwer. Rauhfutter wird ab 3. Oktober 1933 auch frei Berlin notiert.

Berliner Preisnotierungen vom 12. September. Weizen, 76—77 kg, frei Berlin 188 RM, ab Station 177—179 RM; Sommerweizen 190 bzw. 179—181; Weizen cif Berlin 190 RM; Roggen, 72—73 kg, 153 bzw. 142—144 RM; Gerste: Braugerste, feinste neue 188—192 bzw. 179—183, do. gute 182—187 bzw. 173 bis 178, Sommergerste, mittlere Art und Güte 156 bis 164 bzw. 147—155, Wintergerste, zweizeilig 157 bis 165 bzw. 148—156, do. vierzeilig 149—154 bzw. 140—145 RM, feine Sorten über Notiz; Hafer 138 bis 145 bzw. 129—136 RM; Weizenmehl: Auszugsmehl 30,50—31,50 RM, Vorzugsmehl 29,50—30,50, Bäckermehl 24,50—25,50 RM, mit Ausland 1,50 RM Aufgeld; Roggenmehl 20,40—21,50 RM; Weizenkleie 9,60—9,75 RM; Roggenkleie 8,75—9,00 RM.

Andere Artikel: Viktoriaerbsen 34,50 bis 38, kleine Speiseerbsen 27—29, Futtererbsen 15—18, Leinkuchen, Basis 37 Proz., 16,10—16,30 *, Erdnußkuchen, Basis 50 Proz. ab Hamburg, 15,40—15,60 *, Erdnußkuchenmehl, Basis 50 Proz. ab Hamburg, 15,80 *, Trockenschnitzel 8,80—9,00, extrahiertes Sojabohnenschrot, 46 Proz. ab Hamburg, 13,80 bis 13,90 *, dito ab Stettin 14,20—14,30 *, * inkl. Monopolabgaben, — Rauhfutter: per 50 kg frei Waggon ab märk. Stat. drahtgepreßtes Roggenstroh 0,35—0,55, do. Weizenstroh 0,30—0,45, do. Haferstroh 0,35—0,50, do. Gerstenstroh 0,60—0,85, gebund. Roggenlangstroh 0,35—0,55, bindfadengepr. Roggenstroh, 0,30—0,45, Häcksel 1,20—1,40, handelsübl. Heu, ges., trock. 1,10—1,45, gutes Heu (erster Schnitt) 1,90—2,40, Luzerne, lose, erster Schnitt, 2,30—2,70, Thymotee, lose, 2,40—2,75, Kleeheu, lose, erster Schnitt, 2,30—2,70, do. zweiter Schnitt 2,10 bis 2,40, Mielitzheu, rein, lose (Warthe) 1,50—1,85, do. (Havel) 1,30—1,50 RM, drahtgepreßtes Heu in Pfg. über Notiz 40. Tendenz: ruhig.

Berliner Lieferungspreise.

12. September

Weizen		**Roggen**	
September	193—193	September	†56,75—156,75
Oktober	194—194	Oktober	159,50—159
Dezember	199—199	Dezember	164,50—164,50
		Hafer	
		September	—
		Oktober	—
		Dezember	—

Stettiner Produkten vom 12. September. Roggen, pomm.-märk. (72/73 kg) 148½, Weizen, pomm.-märk. (77/78 kg) 182½, Hafer, pomm.-märk. 128—135, Braugerste, gute 166—174. Tendenz: stetig.

Magdeburger Produktenmarkt vom 12. September. Weizen 77/78 kg 176—177 RM, Roggen 72/73 kg 144—145, Futtergerste, zu Industriezwecken geeignet 162—166, Braugerste, gute (feinste über Notiz) 178—182, Wintergerste, 2zeilig 156—158, do. 4zeilig 147—148, Hafer 134—136, Victoriaerbsen 330—350, Weizenmehl, 70proz., einschl. Sack 26—27, Roggenmehl, 70proz. einschl. Sack 20¼—21¼, Weizenkleie 9,60—9,90, Roggenkleie 8,70—9,00 RM.

Kleinhandelspreisnotierungen des Hamburger Furagehandels. Hamburg, 11. September. Hafer alter Ernte 9,50 RM, do. neuer Ernte 9 RM, Häcksel 3,50 RM, Wiesenheu, gebündelt 4,50 RM, Preßstroh 2,50 RM, alles per Zentner, zentnerweise Abnahme.

Weizen. Liverpool, 12. September. (Anfang.) Oktbr. 5 s K., Dezbr. 5 s 2½ d bz., März 5 s 4½ d bz. Tendenz ruhig.

Sichtbare Getreidevorräte. Neuyork, 11. September. (In Bushels. In Klammern Vorwochezahlen.) Weizen 145 476 000 (144 276 000), Weizen (Kanada) 103 068 000 (101 407 000) Mais 54 708 000 (54 889 000), Hafer 44 532 000 (43 334 000) Roggen 12 402 000 (11 935 000), Roggen (Kanada) 4 212 000 (4 407 000), Gerste 14 492 000 (14 062 000).

Getreide-Ausfuhrscheine. Hamburg, 12. September. Weizen-Ausfuhrscheine September 137 RM Brief, Oktober 138 RM B., November 139 RM B.; Roggen-Ausfuhrscheine September 112 RM B., Oktober 113 RM B., November 114 RM B.; neue Hafer-Scheine September 92 RM B., Oktober 93 RM B., November 94 RM B.

Amtliche Notierungen im Zeitgeschäft der Getreidebörse in Hamburg

Alles unverzollt für 1000 kg in RM plus je 0.20 RM Maklergebühr für Mengen von 30 t.

	Anfang 12.	Schluß 12.	Schluß 11.
Weizen			
September	52,00 B 50,00 G	—	52,00 B 50,75 G
Oktober	51,00 B 50,00 G	51,00 B 49,00 G	51,50 B 50,50 G
November	—	—	—
Dezember	53,75 B 53,00 G	53,50 B 53,00 G	53½B 53½G 52½b
Tendenz:	ruhig	ruhig	ruhig
Roggen			
September	—	—	39,50 B 38,75 G
Oktober	39,00 B 37,00 B	39,00 B 37,00 G	39,50 B 37,50 G
November	—	—	—
Dezember	43,75 B 42,75 G	44,00 B 42,00 G	43,25 B 43,50 G
Tendenz:	ruhig	ruhig	ruhig
Gerste			
September	—	—	45,00 B
Oktober	45,00 B 43,50 G	45,00 B 44,50 G	45,00 B 44,00 G
November	—	—	—
Dezember	50,00 B 48,50 G	50,00 B 48,00 G	50,00 B 48,50 G
Tendenz:	ruhig	ruhig	ruhig
Mais			
September	—	50,00 B	—
Oktober	51,00 B	51,00 B 49,00 G	51,50 B
November	—	—	—
Dezember	51,00 B 50,00 G	51,00 B 49,00 G	51,75 B 50,00 G
Tendenz:	ruhig	ruhig	ruhig

Hamburger Getreidebörse vom 12. Sept.

(Notierungsbericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börse).

Nach der Festigkeit der letzten Tage trat heute eine erhebliche Beruhigung ein. Die Mühlen zeigten nur für spätere Termine Interesse, waren aber nicht geneigt, die Aufgelder zu bewilligen. — Roggen ebenfalls reichlicher angeboten zu leicht ermäßigten Preisen. — Hafer und Gerste gut behauptet.

Die Preise verstehen sich für inländisches Getreide frachtfrei Hamburg ohne Provision, Courtage und Umladungskosten, für ausländisches Getreide unverzollt frei Fahrzeug Hamburg, alles in Reichsmark per 1000 kg.

Weizen, inländischer: Altmärkischer, 77 kg per hl, 187—188, Saale-Magdeburg, 77-78 kg, 188 bis 189, Lauenburger-Mecklenburger-Ostholst., 77 bis 78 kg, 184—185; ausländischer: Manitoba I hard 91—92, do. I 88—89, do. II 86—87, Kanada W. I 86 bis 87, do. II 84—85, Plata Rosafé, 79 kg, 73—74, Plata Barusso, 79 kg, 73—74, Plata Bahia Blanca, 79 kg, 71—72, Russen, 79-80 kg, 73—74; Roggen, inländischer: Altmärkischer, 73-74 kg, 151—152, Pommerscher-Mecklenburger-Lauenburger, 73 bis 74 kg, 148—150; ausländischer: Plata, 72-73 kg, nicht notiert.

Hafer, inländ.: Mecklenburger-Pommerscher-Ostholsteiner 139—141. Gerste, inländ.: Malzgerste 170—180, Sommergerste für Futterzwecke 158—159. Mais: Plata verzollt 167—168.

Hamburger Cif-Notierungen für Getreide vom 12. September. Weizen: Manitoba I hard loko und Sept. 5.30 hfl, Manitoba I loko 5.20 hfl, Sept. 5.15 hfl, Manitoba II loko 5.10 hfl, Sept. 5.05 hfl, La Plata Barusso (79 kg) Sept. 4.30 hfl, La Plata Rosafé (79 kg) Sept. 4.30 hfl, Bahia Blanca (79 kg) loko 4.15 hfl, Sept. 4.25 hfl. Roggen: La Plata (72/73 kg) Sept. 3.00 hfl. Mais: La Plata loko 3.15 hfl, Sept. 3.00 hfl. La Plata Cinquantin loko 3.50 hfl, Sept. 3.35 hfl. Gerste: Donau (60/61 kg) Sept. 2.75 hfl. Leinsaat: La Plata loko 8.25 hfl. Weizenkleie: grobe La Plata-Brasil loko 2.75 hfl. Alles für 100 kg.

Weizen- und Roggenmehl.

Offizielle Preisnotierungen des Vereins Hamburg-Altonaer Mehlhändler e. V. zu Altona vom 12. September.

Weizenmehl. Tendenz: stetig. Auszugmehl hiesiger Mühlen 33,50—34,25 RM, Rundstückmehl hiesiger Mühlen 28,00—28,75 RM, inländisches Auszugmehl 29,75—32,75 RM, inländ. 65—70proz. Weizenmehl 24,50—26,50 RM, amerikanisches Weizenmehl ab Kai Hamburg 5—5½ Doll.

Roggenmehl. Tendenz: stetig. Roggenfeinmehl hiesiger Mühlen 21,75—22,75 RM, Roggengrobmehl hiesiger Mühlen 17,50—18,50 RM, 65—70proz. Roggenmehl inl. Mühlen 21,25—22,75 RM, Roggengrobmehl inl. Mühlen 16,75—17,75 RM.

Die Preise verstehen sich per 100 kg brutto für netto inkl. Sack.

Futtermittel. Hamburg, 12. September. Tendenz behauptet. Kokoskuchen 7,75—7,80 RM, Manila-Kokoskuchen 7,50—7,55 RM, Palmkuchen 7,00—7,05 RM, Palmkernschrot 7,45—7,50 RM, Leinkuchen 8,00—8,05 RM, Rapskuchen 5,80 bis 5,85 RM, Erdnußkuchen (50proz.) 7,75—7,80 RM, Erdnußmehl (50proz.) 7,80—7,90 RM, Sojaschrot 6,95—7,05 RM, Reisfuttermehl (24proz.) 5,40 bis 5,45 RM (alles inkl. Monopolabgabe), Weizenbollmehl 5,25—6,10 RM, Weizennachmehl 7,25 bis 8,00 RM, Weizenkleie hiesiger Mühlen 4,50 bis 4,80 RM, Gerstenfuttermehl 6,70—6,75 RM, Biertreber (deutsche) 6,10—6,20 RM, Kartoffelflocken frei holstein. Station 6,85—6,90 RM, sonst alles prompte Lieferung je 50 kg netto bzw. brutto inkl. Sack waggonfrei Groß-Hamburg.

Heu und Stroh. Hamburg, 12. September. Im Großhandel stellt sich der Preis für Kleeheu, lose, auf 2,70 RM, Kleeheu 1. Schnitt, gepreßt in Ballen 3,50, Kleeheu 2. Schnitt, gepreßt in Ballen 3,50, Wiesenheu, lose 2,00, Wiesenheu, gepreßt in Ballen 2,60, Getreidestroh, gebündelt 1,60, Roggenstroh, gepreßt in Ballen 1,30, Weizenstroh, gepreßt in Ballen 1,30, Gerstenstroh, gepreßt in Ballen 1,20. Alle Preise verstehen sich je Zentner, frei Waggon Bahnhöfe Hamburg, Altona, Wandsbek, inklusive Deckenmiete. Tendenz: ruhig.

Kaffee. Hamburg, 12. September. Preise für 50 kg unverzollt Platzware ab Lager: Santos extra spezial 40—44 RM, Santos extra prime 38 bis 40, Santos prime 35—38, Santos superior 32—34, Santos good 30—32, Rio und Minas 28—32, gewaschene Kaffees 38—90, gewaschene Kaffees, Basis prima gew. Guatemala 40, Maragogype 50—80 RM. Brasilofferten waren in Reichsmark vereinzelt leicht erhöht, sonst unverändert. Am Neuyorker Terminmarkt blieb Rio unverändert. Santospreise zogen bis 3 Punkte an. Hier kamen nur Geldkurse für Kontrakt I zur Notiz, die vereinzelt etwas höher lauteten. Das Lokogeschäft läßt weiter zu wünschen übrig.

Die brasilianischen Kaffeemärkte.

Rio	11.	9.	Rio	11.	9.
90 Tage London	4 21/64	4 21/64	Zufuhr i. 1000 S.	26	24
NeuyorkStand.7			Seit 1. Juli 33..	753	727
in Rio	9 300	9 300	Vorrat	463	443
September	—	—	Klarier. n. Eur.	6	15
Oktober	—	—	do. n Ver. Staat.	—	—

Santos	11.	9.	Santos	11.	9.
NeuyorkStand.4			Zufuhr i. 1000 S.	120	31
in Santos	12 400	12 400	Seit 1. Juli 33..	2541	2421
NeuyorkStand.7			Vorrat	1558	1491
in Santos	—	—	Zufuhr i.S.Paulo	115	33
September	12 200	12 200	do. in Jnndiahy	99	20
November	12 200	12 200	Klarier. n. Eur.	—	43
Dezember	12 100	12 100	do. n Ver.Staat.	53	16

Wetterbericht vom 11. September: Campinas schön, Sao Carlos schön, Rio Claro schön, Ribeirao Preto schön, Agudos schön.

Hamburger Kaffee-Terminbörse.

Hamburger Terminkontrakt I. ½ kg. Prime Santos-Kaffee in Pfennigen für

Termine:	12. September 10 Uhr Brief	Geld	bez.	12. September 12 Uhr 30 Brief	Geld	bez.
September	—	29½	—	—	29½	—
Dezember	—	28	—	—	28	—
März	—	28	—	—	28	—
Mai	—	27¾	—	—	27¾	—
Juli	—	27½	—	—	27¾	—

Kakao. Hamburg, 12. September. Tendenz: stetig. Auf Abladung notierten: Accra Sept.-Okt. 23 s 6 d, Nov.-Jan. 22 s bis 22 s 3 d cif. Lagos Sept.-Okt. 21 s cif. Bahia Superior Sept.-Okt. 25 s 9 d, Okt.-Dez. 26 s cf. Thomé Superior Sept.-Okt. 25 s cif. Trinidad Plantation Sept.-Okt. 29 s bis 29 s 6 d cf. Arriba Superior Epoca Sept.-Okt. 48 s, Machala Sept.-Okt. 47 s cf. Venezuela courant naturell Sept.-Okt. 28 s 6 d bis 30 s 6 d cf.

Kakao. London, 12. September. (Anfang.) Septbr. 22 s 9 d B., 22 s 3 d G.; Oktbr. 22 s 9 d B., 22 s 3 d G.; Dezbr. 22 s 9 d B., 22 s 3 d G.; Januar 22 s 9 d B., 22 s 4½ d G.; März 23 s 1½ d B., 22 s 7½ d G. Tendenz: träge.

Auslandszucker. Hamburg, 12. September. Das Geschäft blieb bei weiter abwartender Tendenz gering, so daß die Abgeber sich entgegenkommender zeigten. Die Forderungen wurden etwas ermäßigt, und zwar für tschechische Kristalle, Feinkorn, prompt und September-Andienung auf 8 s 2¼ d bis 8 s 3¾ d für 50 kg. — Am Terminmarkt gaben die Briefpreise nach behaupteter Eröffnung für vordere und mittlere Termine um 15—20 Pfg., für späte um 10 Pfg. nach. Dezember wurde um 10 Pfg. über gestrigem Geldpreis bezahlt.

Hamburger Zucker-Terminbörse.

Amtl. Notierung f. weiß. Zucker, ges., trock., nicht unter holl Stand. 25, frei Seeschiffss. Hamburg, für 50 kg einschl. Sack

Termine:	12. Septemb. 10 Uhr 30 Brief	Geld	bez.	12. Septemb. 2 Uhr 15 Brief	Geld	bez.
September	5,—	4,70	—,—	4,80	4,60	—,—
Oktober	5,—	4,75	—,—	4,85	4,60	—,—
November	5,10	4,75	—,—	4,90	4,70	—,—
Dezember	5,10	4,85	—,—	4,90	4,90	4,85
Januar	5,20	4,95	—,—	5,—	4,90	—,—
Februar	5,30	5,05	—,—	5,10	4,95	—,—
März	5,40	5,15	—,—	5,25	5,10	—,—
April	5,50	5,25	—,—	5,40	5,25	—,—
Mai	5,60	5,35	—,—	5,50	5,35	—,—
Juni	5,70	5,45	—,—	5,60	5,45	—,—
Juli	5,80	5,55	—,—	5,70	5,55	—,—
August	5,90	5,65	—,—	5,80	5,65	—,—

Tendenz: behauptet. Tendenz: ruhig.

Zucker. Magdeburg, 12. Septbr. September 5.00 B., 4.70 G., Oktober 5.00 B., 4.70 G., November 5.10 B., 4.80 G., März 5.40 B., 5.20 G., Mai 5.60 B., 5.40 G., August 5.90 B., 5.70 G. Tendenz: ruhig. — Gem. Melis: prompt per 10 Tage 32.60, 32.85, per September 32.85.

Rohzucker. London, 12. September. (Anfang.) Septbr. 5 s 9 d B., 5 s 5½ d G., Dezbr. 5 s 7¼ d B., 5 s 7 d G., 5 s 7 d bz., März 5 s 10 d B., 5 s 9¾ d G., 5 s 10 d bz., Mai 6 s 0¼ d B., 6 s G., 6 s bz., August 6 s 3¼ d B., 6 s 3 d G., 6 s 3 d bz. Tendenz kaum stetig.

Gewürze. Hamburg, 12. September. Im Großhandel stellten sich die Preise für unverzollte Ware wie folgt: Ingwer, Japan, ungeschält 38 RM, do. Cochin, geschält 56—72 RM, Kaneel 70—98 RM, Lorbeerlaub 22 RM, Macisnüsse 80—126 RM, Nelken, Zansibar 70 RM, Pfeffer, schwarzer Lampong 50 RM, do. weißer Muntok 71 RM, Piment 38 RM, alles für 100 kg. Vanille, Bourbon 7—15 RM, do. Tahiti 7 RM für 1 kg, Arrowroot 72 RM für 100 kg. Tendenz: weiter ruhig. Pfeffer, kurzfällige schwimmende Partien, drücken auf den Markt und werden unter Marktwert abgestoßen. Nelken wieder etwas ruhiger.

Eier. Hamburg, 1. September. Festgestellt von der Eiernotierungskommission. Deutsche Eier, gestempelt: Sonderklasse über 65 g: 10¾ bis 11, Klasse A 60—65 g: 10¼—10½, Klasse B 55 bis 59,9 g: 9¾, Klasse C 50—54,9 g: 9—9¼, Kl. D: 8¼—8½; ungestempelt (unsort.): Sonderklasse über 65 g: 9—9¼; sortierte große 10¼—10½, mittlere 9¾, kleine 8½—8¾; 2. Sorte: alle Gewichtsklassen 1 Pfg. niedriger. Auslandeier: Dänen 56—57 g: 9¼, Schweden 62—63 g: 9¾, Finnen 67—68 g: 10¼. Kühleier: inländische 9¼, ausländische: Russen 8, Finnen 9. Tendenz: flau.

Reis. Hamburg, 12. Septbr. Die indischen Märkte meldeten stetige bis feste Tendenz. Am hiesigen Markte hat die Lage nach der kürzlichen Preiserhöhung der Mühlen noch keine Veränderung erfahren. Während die erste Hand nur ruhiges Inlands- und kleines Exportgesch"ft nach Zentralamerika und Westafrika zu verzeichnen hat, wird bei der zweiten in der Hauptsache der regelmäßige Bedarf gedeckt. Burmah L R 0: RM 9.80; Bassein 00/0, glas. M 10.85, desgl. 0000, glas.: M 12.—; Arracan 00/000: M 10.80; Siam 000, glas.: M 12.95, desgl. 0000, glas.: M 14.95; Bruchreis I: M 8.20, desgl. II: M 7.85; Italiener 6/0, glas.: M 11.50; Extra Fancy Blue-rose, glas.: M 18.55; Carolina, glas.: M 18.55, die 50 Kilo, loko, verzollt inkl. Ausgleichssteuer und M 1.—, die 1000 Kilo, Monopol-Abgabe.

Pflanzliche und tierische Oele und Fette. Hamburg, 12. September. Leinöl 30,75 RM, Leinölfirnis 32,25 RM, Rüböl 49 RM, Erdnußöl 26 RM, Kokosöl 23 RM, Palmkernöl 21,25 RM, Sojabohnenöl 25,50 RM exklusive Fastage. Technischer Talg 36—26 RM, Schweine- und Pferdefett 38—30 RM, tierisches Abfallfett 26—22 RM, pflanzliches Abfallöl 22—17 RM, Kokosöl- und Palmkernöl-Fettsäure 23 RM, andere Pflanzenöl-Fettsäuren 22 bis 16 RM, Palmöl 23—20 RM, technisches Cottonöl 33,75 RM, Rizinusöl 39,75—37,25 RM, Holzöl 59 bis 55 RM, amerikan. Harz 16—14,50 RM inklusive Fastage. Per 100 kg netto ab Lager bzw. ab Fabrik Groß-Hamburg „je nach Qualität und/oder Lieferzeit".

Rheinische Kartoffelversteigerungen. Krefeld, 11. September. Die Zufuhren waren auf sämtlichen Versteigerungen sehr spärlich. Erstlinge wurden heute nur in M.-Gladbach angeboten und mit 2,00 bis 2,30 RM versteigert. In Straelen erzielten Erstlinge 1,70—1,90 RM, Spätkartoffeln, also Industrie und Erdgold waren nur in Krefeld angeboten. Der Preis mit 1,75—1,90 RM hat sich gegenüber den Preisen aus der Vorwoche nicht geändert. Einkellerkartoffeln (Industrie und Erdgold) werden heute von der westdeutschen Landwirtschaft mit 2,70—3,00 RM frei Keller angeboten.

Sprit. Hamburg, 12. September. Loko 13,25—13,75 hfl. ab Transitlager, auf Lieferung 12,25—12,75 hfl. frei Hamburg, alles per hl r. Alk.

Butter. Berlin, 12. September. Berliner amtliche Butter-Notierungen zwischen Erzeuger und Großhandel. 1. Qualität 1,26, 2. Qualität 1,20, abfallende Qualität 1,13 (unverändert). Preise in Reichsmark per Pfund ab Erzeugerstation, hinzu kommen Fracht, Verpackung, Umsatzsteuer und sonstige Unkosten. Tendenz: sehr fest, Markenbutter auch noch höher.

Ostindische Baumwolle. Hamburg, 12. September. Superfine mgd. Scinde white rough 3,70. — Fine Oomra Standard I 4,40. Tendenz: stetig.

Baumwolle. Bremen, 12. September. (Anfang.) Oktober 10,00 B., 9,94 G., 9,97 bez., Dezbr. 10,18 B., 10,14 G., 10,18 bez., Januar 10,30 B., 10,28 G., 10,29 bez., März 10,46 B., 10,45 G., 10,46 bezahlt, Mai 10,62 B., 10,60 G., 10,62 bez., Juli 10,77 B., 10,76 G., 10,77 bez. Tendenz: fest.

Baumwolle. Bremen, 12. September. 1 Uhr: Oktober 9.99 B., 9.97 G., 9.99 bz., Dezember 10.21 B., 10.17 G., Januar 10.32 B., 10.31 G., 10.32 bz., März 10.47 B., 10.45 G., 10.47 bz., Mai 10.62 B., 10.60 G., Juli 10.77 B., 10.75 G. Tendenz: stetig. Baumwolle loko 10.20.

Baumwolle. Alexandria, 12. Septbr. (Anfang.) Sakellaridis: November 12.86; Ashmouni: Oktober 10.42, Dezember 10.51.

Baumwolle. Alexandria, 12. September. (Schluß.) Sakellaridis: November 12.88, Januar 13.24; Ashmouni: Oktober 10.40, Dezember 10.47.

Baumwolle. Liverpool, 12. Septbr. (Anfang.) Oktober 5.20, Dezember 5.22, Januar 5.24 bis 5.25, März 5.29. Tendenz: stetig.

Baumwolle. Liverpool, 12. Septbr. Lokonotierungen: American Middling 5.38, Egyptian Sakels F. g. F. 7.13, Egyptian Upper F. G. F. 6.36, MG Surtee F. G. 4.88, MG Broach F. G. (Good Staple) 4.31, MG Punjab-American F. G. (Good Staple) 4.46, Central Provinces Oomra Nr. 1 Staple Superfine 4.64, MG Bengal F. G. 3.48, MG Bengal Superfine 3.68, MG Sind F. G. 3.48, MG Sind Superfine 3.68.

Jute. Kalkutta, 12. September. (Schluß.) Erste Marken: loko 25¾ Verk., Okt. 26 bez. u. Verk.; geringe Marken: loko 24 bez., Okt. 24 bez. Tendenz: ruhig.

Kammzug. Antwerpen, 12. September. (In Pence bzw. belg. Franken.) Sept. 30¾ bzw. 32¼, Okt. 30½ bzw. 32¼, Nov. 30¾ bzw. 32½, Dez. 31 bzw. 32¾, Jan. 31⅛ bzw. 33, Febr. 31¼ bzw. 33¼, März 31½ bzw. 33½, April 31¾ bzw. 33¾. Tendenz: behauptet. Umsatz in Pence 30 000, in belg. Franken 132 750 lbs.

Schellack. Kalkutta, 12. September. Loko 21½ Vkfr., Sept. 21½ Kfr., Oktober 22¼ bez., November 22¾ Kfr. Tendenz: stetig.

Metallterminbörse.

Hamburg.

Amtl. Preisfeststellung d. d. Börsenvorstand in Hamburg Abteilung Metalle. (In RM für 100 kg.)

Kupfer	12. September Brief	Geld	bez.	Kupfer	12. September Brief	Geld	bez.
Sept.	45,75	44,75	—,—	März	47,25	46,75	47.—
Okt.	45,75	45,—	—,—	April	47,50	47,—	—,—
Nov.	46.—	45,25	—,—	Mai	48 —	47,50	—,—
Dez.	46,—	45,50	—,—	Juni	48,50	47,50	—,—
Jan.	46,25	45,50	—,—	Juli	48,25	47,50	—,—
Febr.	47,—	46.—	—,—	Aug.	48 50	47,75	—,—

Tendenz: stetig.

Zinn VertragA	12. September Brief	Geld	bez.	Zinn VertragA	12. September Brief	Geld	bez.
Sept.	303 —	297,—	—,—	März	—,—	—,—	—,—
Okt.	303 —	297,—	—,—	April	—,—	—,—	—,—
Nov.	303 —	297,—	—,—	Mai	—,—	—,—	—,—
Dez.	303,—	297,—	—,—	Juni	—,—	—,—	—,—
Januar	303 —	297,—	—,—	Juli	—,—	—,—	—,—
Febr.	303,—	297 —	—,—	Aug.	—,—	—,—	—,—

Tendenz: fest.

Zinn VertragB	12. September Brief	Geld	bez.	Zinn VertragB	12. September Brief	Geld	bez.
Sept.	302 —	298 —	—,—	März	—,—	—,—	—,—
Okt.	302 —	298.—	—,—	April	—,—	—,—	—,—
Nov.	302 —	298.—	—,—	Mai	—,—	—,—	—,—
Dez.	302 —	298.—	—,—	Juni	—,—	—,—	—,—
Januar	302 —	298.—	—,—	Juli	—,—	—,—	—,—
Febr.	302 —	298 —	—,—	Aug.	—,—	—,—	—,—

Tendenz: fest.

Richtpreise des Vereins der am Metallhandel beteiligten Firmen in Hamburg vom 12. September: Silber prompt 41¼ B., 37½ G., Hüttenrohzink: 23 B., 22¼ G.

Berlin.

Amtl. Not. der Berliner Metallbörse. (In RM für 100 kg).

Kupfer	12. September Brief	Geld	bez.	Kupfer	12. September Brief	Geld	bez.
Sept.	46,—	45,—	—,—	März	47,50	47,—	—,—
Okt.	45,75	45,50	—,—	April	47,75	47,25	—,—
Nov.	46 25	45,75	—,—	Mai	48,—	47,50	—,—
Dez.	46,50	46,—	—,—	Juni	48,25	47,75	—,—
Januar	46,75	46,25	—,—	Juli	48,50	48 —	—,—
Febr.	47.—	46,75	47.—	Aug.	48,75	48,—	—,—

Tendenz: fester.

Blei	12. September Brief	Geld	bez.	Blei	12. September Brief	Geld	bez.
Sept.	16,75	16,—	—,—	März	17,50	16,75	—,—
Okt.	16,75	16,—	—,—	April	17,75	16,75	—,—
Nov.	17,—	16,25	—,—	Mai	18,—	17,—	—,—
Dez.	17,—	16,25	—,—	Juni	18,25	17,—	—,—
Januar	17,—	16 50	—,—	Juli	18,25	17,25	—,—
Febr.	17,25	16 50	—,—	Aug.	18,50	17,50	—,—

Tendenz: stetig.

Zink	12. September Brief	Geld	bez.	Zink	12. September Brief	Geld	bez.
Sept.	22,50	21,75	—,—	März	24,25	23,50	—,—
Okt.	22,75	22,50	—,—	April	24,50	23,50	—,—
Nov.	23,—	22,50	—,—	Mai	24 75	23,75	—,—
Dezbr.	23,25	22,75	—,—	Juni	25.—	24,—	—,—
Januar	23,50	23,—	—,—	Juli	25,50	24,25	—,—
Febr.	24,—	23,25	—,—	Aug.	25,50	24,50	—,—

Tendenz: stetig.

Metallpreise in Berlin für 100 kg ab deutsches Lager:

	12. September RM	11. September RM
Elektrolytkupfer (wirebars) cif.	52½	52¼
Raffinadekupfer, loko	49½—50	49—49¾
Standardkupfer, loko	44¾—45¼	43¾—44¼
Standardblei	15¾—16½	16—16½
Orig.-Hüttenrohzink ab nordd. St.	22½—23½	22—22½
Orig.-Hüttenaluminium 98-99 %: in Blöcken	160	160
in Walz- od. Drahtbarren	164	164
Banka-, Straits-, Australzinn	302 RM	293 RM
Reinnickel 98-99 %	330	330
Antimon-Regulus	39—41	39—41
Feinsilber 1 kg	36¼—39¼	35½—38½

Metalle. London, 12. September. (Anfang.) Kupfer: Kasse $35^{11}/_{16}$ bez. u. W., 3 Monate 35⅞ bez. u. Kf., Elektrolyt 38½—39½; Zinn: Kasse 216¾ Vk., 3 Monate 216¾ bez. u. Vk.; Blei: prompt 11⅞ bez. u. Vk., entf. Sichten 12¼ bez. u. Vk.; Zink: prompt 16¾ bez. u. Kf., entf. Sichten $17^{1}/_{16}$ bez. u. Vk. — (Schluß.) Kupfer: Kasse 35¾—35⅞, 3 Monate 36—36⅛, S. P. 35¾, Elektrolyt 39—39½, best selected 38—39¼, strong sheets 66, Tendenz fest; Zinn: Kasse 217⅜—217½, 3 Monate 217⅜—217½, S. P. 217½, Banka 224¼, Straits 224¼, Osten-Preis 223¾. Tendenz fest; Blei: prompt 11⅞, entf. Sichten 12¼, S. P. 11⅞, Tendenz stetig; Zink: prompt 16¾, entf. Sichten $17^{1}/_{16}$, S. P. 16¾, Tendenz stetig; Silber voraussichtlich $^{1}/_{16}$ d höher; Quecksilber: 9—9¼.

Hamburger Kautschuk-Terminbörse.

Amtliche Notierung für Standardmarken in RM für 1 kg.

12. Sept.	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez
Sept.	0.45	0,42½	—,—	März	0.47½	0.45	0,46½
Juli/Sept.	—,—	— —	—,—	Jan./März	0.47½	0,45	—,—
Oktober	0,45	0,42½	—,—	April	0.47½	0.46¼	—,—
Novemb.	0 46¼	0.43¾	—,—	Mai	0.48¾	0.46¼	—,—
Dezbr.	0,46¼	0.43¾	—,—	Juni	0.48¾	0.46¼	—,—
Okt./Dez.	0 46¼	0.43¾	—,—	Apr./Juni	0,48¾	0.46¼	—,—
Januar	0.47½	0,45	—,—	Juli	0,50	0.47½	—,—
Februar	0,47½	0,45	—,—	August	0 50	0.47½	—,—

Tendenz: stetig.

Kautschuk. London, 12. September. (Anfg.) Plantagencrepe Standard, loko 4 Kf.; Smoked ribbed sheets, loko $3^{9}/_{16}$ Kf., Okt. $3^{19}/_{32}$ Kf., Okt.-Dezbr. 3⅝ Kf., Jan.-März $3^{23}/_{32}$ Kf., April-Juni $3^{13}/_{16}$ Kf., Juli-Sept. $3^{29}/_{32}$ Kf. Tendenz stetig.

Kautschuk. Singapore, 12. September. Sept. 12, Okt.-Dezbr. 12⅛, Jan.-März 12¼. Tendenz ruhig. Wechselkurs: Singapore auf London 2/4.12.

Kohlen. Hamburg, 12. September. Während die erste Augusthälfte dieselbe Geschäftsstille wie die Vormonate aufzuweisen hatte, wurde es doch in der zweiten Hälfte wesentlich lebhafter. Das mag seinen Grund einerseits in der Beendigung der Ferien haben, anderseits in der von der hiesigen Kohlenhändler-Organisation per 1. September angekündigten Preiserhöhung. Hierdurch wurden die Privatverbraucher angeregt und bestellten noch in verhältnismäßig großem Rahmen ihren Winterbedarf in den letzten Augusttagen. Im englischen Import selber trat eine fühlbare Verknappung in Yorkshire-Kohlen ein, die ihren Grund in dem alljährlich wiederkehrenden Absatzmangel in Stückkohlen haben dürfte. Dies hatte zur Folge, daß die Minimumpreise, die von den Importeuren für Yorkshire-Kohlen untereinander festgesetzt worden waren, meistens überschritten wurden und Preise in Höhe von 1—1,50 RM über den Minimumpreisen ohne weiteres erzielt werden konnten. Der Industriekohlenmarkt lag wie in den Vormonaten ohne besondere Veränderung. Die Preise betrugen gegen Monatsende wie folgt: Stückkohlen: Yorkshire Cobbles 18,50 RM, Westhartley, grobe, 16,00 RM, Schotten, grobe, 14,50 RM. Förderkohlen: Westhartley unscreened 14,50 RM, Durham unscreened 17,00 RM. Nußkohlen: Yorkshire Doubles 20,00 RM, Schotten Doubles 17,00 RM, Westhartley Doubles 18,50 RM, Yorkshire Trebles 21,00 RM. Kleinkohlen: Yorkshire Singles 15,00 RM, Schotten Singles 14,75 RM, Westhartley Singles 13,50 RM, Steinkohlengrus 12,50 RM, Westhartley smalls 12,00 RM, holländ. und engl. Grobkoks 23,00 RM, holländ. und engl. Koks I, II und III 25 RM. Alles je Tonne frei Fuhre Verladestelle Groß-Hamburg. In schlesischen Kohlen sind ganz vereinzelt Abladungen vorgekommen, jedoch ist kein aufnahmefähiger Markt dafür vorhanden, weil in englischen Kohlen vorläufig genügend Mengen erhältlich sind.

Schlachtviehmarkt.
Viehhof Sternschanze.

Bericht der Notierungskommission vom 12. Septbr.

Schweinemarkt.

Auftrieb: 4738 Stück. Herkunft: Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg. Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht: beste Fettschweine 46 bis 48 RM, mittelschwere Ware 44—45,50 RM, Mittelware 43—44,50 RM, gute leichte Ware 40—42 RM, leichte Ware 37—39 RM, sehr leichte und geringe Ware 30—35 RM, Sauen 30—41 RM. Handel: ziemlich rege.

Kälbermarkt.

Auftrieb: 979 Stück. Herkunft: Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg. Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht: beste Mastkälber 46—53 RM, mittlere Mastkälber 36—45 RM, geringe Kälber 28—35 RM, geringste Kälber 15—25 RM. Handel: mittel.

Berliner Viehmarkt.

(Vorbericht.)

Das Angebot von Schlachtvieh auf dem heutigen Berliner Viehmarkt war in allen Viehgattungen genügend. Der Handel verlief bei Schweinen ziemlich glatt, bei Rindern, Kälbern und Schafen ruhig, in der Preisentwicklung wurden Schweine bis 2 RM je Zentner teurer, Rinder und Schafe eine Kleinigkeit billiger, Kälber notierten ziemlich unverändert.

Es waren aufgetrieben 1973 Rinder, 2226 Kälber, 4902 Schafe, 12 288 Schweine. Es wurden gezahlt für ein Pfund Lebendgewicht in Pfennig: Rinder 11—13, Kälber 24—48, Schafe 17—38, Schweine a) 49—50, b) 48—49, c) 46—48, d) 44—46, e) 41—43, f) —, g) 44—46.

Fischmärkte.

Amtliche Preisnotierungen des Staatlichen Fischereiamts in Hamburg

12. September.

(Großhandelseinkaufspreise für das Pfund in Pfg.) Die römischen Zahlen geben die Größe (nicht die Qualität) der Fische an.

Fischmarkt Hamburg - St. Pauli.

Dampfer- und Ewerware: Schellfisch I 26, I und II 31, II 25—22½, III 23—15½, III und IV 13½—11½, IV 14—5, IV und V 12—7, V 7—4, Wittling 7¼—5, Kabeljau I 21—18, II 23—15¼, III 12½—4, blanker Kabeljau I 21—15½, II 18, Seehecht I 29, II 22—20½, III 15, Seelachs I 14 bis 13½, II 11—6½, heller Seelachs I 12¾, II 10, Lengfisch 16½—15, Nordsee-Hering 9—4, Seezungen I 79—60, II 60—38, III 28—25, Steinbutt I 57—45, II 50, III 52—43, IV 50—20, Tarbutt I 50—40, II 51—39, III 43—10, Heilbutt III 44, IV 41—38, Schollen I 54—32, II 50—36, III 43 bis 20, IV 20—3, lebende Schollen 24½—9½, Rotzungen I 47—42, II 35—32, III 13, echte Rotzungen I 47—40, II 25—12½.

Eingesandte Ware: Schellfisch I 34 bis 16, II 34—12, III 26—12, IV 12½—5, V 6—4, Kabeljau I 21, I und II 13½, II 17—6, III 11—7, Seehecht I 28½—27, II 21—15, III 20—10, heller Seelachs I 16, Lengfisch 15, Hering 3¾—3, Seezungen I 100—60, II 45—40, Steinbutt I 50—35, II 48—40, III 48—40, IV 49—15, Tarbutt I 40 bis 30, II 38—35, III 30—28, Schollen I 39—32, II 40 bis 37, III 20—12, IV 5, dänische Schollen 27½ bis 9½, Rotzungen I 40—30, II 44—19, III 20, echte Rotzungen I 46—23, II 31—15, Aal I 96 bis 90, Aland I 24—20, II 12—11½, Brassen II 40 bis 21, III 12, Elbbutt I 40—36, II 24—18, III 16 bis 12, Hecht I 50, II 69, III 74, Stint III 8½—5.

Zufuhren: 3 Nordseedampfer 220 000 Pfd., 7 Hochseekutter 16 000 Pfund, 12 Küstenfischerfahrzeuge 3000 Pfund, Einsendungen 103 000 Pfd.

Morgen zu erwarten: 1 Dampfer, 5 Hochseekutter und diverse Einsendungen.

Fischmarkt Cuxhaven.

Dampfer- u. Ewerware: Schellfisch IV 20¾—16¾, V 11¾—6½, Wittling 8½—6¾, Kabeljau I 28½—21¼, II 20¼—20, III 16¼—11¼, blanker Kabeljau I 31, II 29½, Seelachs I 18¾ bis 16¼, II 20—19, Lengfisch 23¾—19¼, Heringshai 22½—15, Dornhai 9¼, Nordsee-Hering 7¼—3. Makrelen 5¼—3, Seezungen I 89—75, II 56—53, III 41½—32, Steinbutt II 80, III 70—56, IV 50 bis 30, Tarbutt II 55, III 44—15, Heilbutt III 62, IV 40, Schollen 36¾—30, IV 15—5, lebende Schollen 13¾—4¼, Rotzungen I 49, II 43, III 29¼, echte Rotzungen I 39, II 26.

Zufuhren: 7 Nordseedampfer 752 000 Pfd., davon 701 500 Pfund Trawlhering, 6 Hochseekutter 10 500 Pfund.

Morgen zu erwarten: 6 Nordsee- und 1 Islanddampfer.

Wesermünder Fischmarkt vom 12. September. Heute landeten im Wesermünder Fischereihafen 14 Dampfer insgesamt 1 717 000 Pfund frische Seefische. Aus der Nordsee brachten 11 Dampfer 1 438 000 Pfund, meist Heringe, von Island kamen 2 Dampfer mit 170 000 Pfund, namentlich Goldbarsch, Seelachs und Kabeljau. Aus der Barentssee kam 1 Dampfer mit 109 000 Pfund vorwiegend Schellfisch und Schollen zur Versteigerung. Die Auktionspreise erfuhren gegen den Vortag keine wesentlichen Veränderungen.

Vereinigung deutscher Gardinen-Webereien e. V.

Aus einem Rundschreiben der Vereinigung deutscher Gardinen-Webereien e. V., Greiz, geht hervor, daß die Vereinigung ihre Aufbauarbeiten beendet hat.

Sämtliche Firmen Deutschlands, die gewebte Tüllgardinen herstellen, und deren Verkaufsorganisationen sind nunmehr restlos in ihr zusammengeschlossen. Die Zahlungsbedingungen sind einheitlich festgesetzt worden. Die Vereinigung wird mit allen Mitteln dafür sorgen, daß wieder geordnete Markt- und Preisverhältnisse geschaffen werden.

Lokalbahn A.-G., München.

In der G.-V. wurde mitgeteilt, daß auf Grund einer von unbekannter Seite erstatteten Anzeige eine behördliche Nachprüfung der Bücher durchgeführt werde. Man sehe hierin aber keinen Grund dafür, den Termin der G.-V. zu verlegen. Nachdem sich im Berichtsjahr ein erheblicher Verlust von 0,99 Mill. RM ergeben hat, sei auch im Laufe des Jahres mit weiteren Verlusten zu rechnen. Das Fortbestehen der Gesellschaft bleibe abhängig von dem Ausgang der schwebenden Sanierungsverhandlungen, die unter Mitwirkung der Reichs- und Landesbehörde geführt werden. Nähere Einzelheiten hierüber konnten noch nicht bekanntgegeben werden.

Auf Anfrage eines Aktionärs teilte die Verwaltung Einzelheiten aus dem mit der Bayerischen Staatsbank und der Dresdner Bank geschlossenen Kreditvertrag mit, wonach für 1,25 Mill. RM Kredit der Grundbesitz der Aktiengesellschaft belastet, die Maschinen übereignet sowie Beteiligungen und Effekten verpfändet seien. Es habe sich seinerzeit darum gehandelt, die Katastrophe von der Lokalbahn abzuwenden. Die G.-V. beschloß, den Verlust von 992 260 RM vorzutragen.

Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Baurat Georg Pietzsch, Solln bei München (Präsident der Industrie- und Handelskammer München), und Justizrat Christoph Schramm, München.

Umsatzsteuerumrechnungssätze für August 1933.

* Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die Umsätze im August werden auf Grund von § 8 Abs. 8 des Umsatzsteuergesetzes vom 30. Januar 1932 in Verbindung mit § 45 der Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz vom 25. Juni 1926 wie folgt festgesetzt: Aegypten 1 Pfund 14.20 RM, Argentinien 100 Papierpesos 93 RM, Belgien 100 Belga 58.64 RM, Brasilien 100 Milreis 24.48 RM, Bulgarien 100 Lewa 3.05 RM, Kanada 1 Dollar 2.89 RM, Dänemark 100 Kronen 61.73 RM, Danzig 100 Gulden 81.74 Reichsmark, Estland 100 Kronen 71.71 RM, Finnland 100 Mark 6.11 RM, Frankreich 100 Franken 16.46 RM, Griechenland 100 Drachmen 2.41 RM, Großbritannien 1 Pfund Sterling 13.82 RM, Holland 100 Gulden 169.75 RM, Island 100 Kronen 62.52 Reichsmark, Italien 100 Lire 22.13 RM, Japan 100 Yen 82.98 RM, Jugoslawien 100 Dinar 5.22 RM, Lettland 100 Lat 73.84 RM, Litauen 100 Litas 41.70 RM, Luxemburg 500 Franken 58.64 RM, Norwegen 100 Kronen 69.50 RM, Oesterreich 100 Schill. 47.64 RM, Polen 100 Zloty 47.06 RM, Portugal 100 Eskudos 12.69 RM, Rumänien 100 Lei 2.49 RM, Schweden 100 Kronen 71.27 RM, Schweiz 100 Franken 81.21 RM, Spanien 100 Peseten 35.07 RM, Tschechoslowakei 100 Kronen 12.43 RM, Türkei 1 Pfund 2.00 RM, Ungarn 100 Pengö 73.42 RM, Uruguay 1 Peso 1.44 RM, Vereinigte Staaten von Amerika 1 Dollar 3.07 RM. Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel werden wie folgt festgesetzt: Argentinien 100 Goldpesos 211.36 RM, Britisch-Hongkong 100 Dollars 96.69 RM, Britisch-Ostindien 100 Rupien 104.02 RM, Britisch-Straits-Settlements 100 Dollars 161.06 RM, Chile 100 Pesos 25.39 RM, China-Schanghai 100 Yian 86.43 RM, Mexiko 100 Pesos 86.66 RM, Peru 100 Soles 62.64 Reichsmark, Südafrikanische Union 1 Pfund 13.77 Reichsmark, Union der sozialistischen Sowjetrepubliken 10 neue Rubel (= 1 Tscherwonetz) 21.58 RM.

A.-G. der Chemischen Produkten - Fabriken Pommerensdorf — Milch zu Stettin. In ihrem Prospekt über die Wiederzulassung von 4,4 Mill. RM Aktien zum Handel an der Berliner Börse weist die Gesellschaft u. a. darauf hin, daß das Effekten- und Beteiligungskonto von 500 392 RM u. a. 200 000 RM Aktien der Chemischen Werke P. Roemer & Co. in Nienburg a. S., 1,8 Mill. DG. Aktien der Chemischen Industrie A.-G. in Danzig, ferner 1,4 Mill. DG. Aktien der Chemischen Fabrik Milch A.-G. in Danzig enthalte. Der Umsatz betrug im Jahre 1932 noch 5,73 (5,87) Mill. RM. Die Aussichten für das laufende Jahr seien in bezug auf die Absatzlage in Deutschland schwer zu übersehen. Nach dem abgelaufenen Frühjahrsgeschäft zu urteilen, hoffe man aber auf eine Besserung.

P. Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft. In der o. G.-V., in der sechs Aktionäre mit 7525 Stück Aktien vertreten waren, wurde der Abschluß für 1932 genehmigt und beschlossen, den einschließlich des Vortrages (40 661,87 RM) sich ergebenden Reingewinn von 44 914,04 RM wieder vorzutragen. Nach den ferner in der G.-V. vorgenommenen Wahlen besteht der Aufsichtsrat aus folgenden Herren: Reeder Johann Blumenthal-Hamburg, Bankdirektor Dr. Peter Brunswig-Berlin, Rechtsanwalt Georg Haller-Potsdam, Konsul Albert Heilmann-Berlin, Bankdirektor R. Janus-Lübeck, Direktor Alfred Orenstein-Berlin-Grunewald, Direktor Wilhelm Peitsch-Berlin-Lichterfelde, Direktor John Rehder-Lübeck, Direktor Hugo Schröder-Berlin, Generaldirektor Rudolf Stahl-Eisleben und Handelskammerpräses Walter Thilo-Lübeck.

Zertifizierte Dollarbonds.

Unverbindliche Hamburger Kurstaxen gegen 1 Uhr.

6proz. 1952 Preußen-Anl. 41—43, 6proz. 1960 Dtsch. Rentenbank 53—55, 6½proz. 1956 Berl. Elektr. Hoch- u. Untergrund-Bahn 40—42, 6½proz. 1951/59 Berl. Städt. Elektr. W. 43—45, 6proz. 1934 Gelsenkirchen Bergw. 40½—42¼, 7proz. 1945 Gutehoffnungshütte 44—46, 5½proz. 1938 Hamburger Hochbahn 41½—43¼, 6proz. 1939 Hansa Dampfschiff 34—36, 6proz. 1948 Ilseder Hütte 36—38, 6proz. 1943 Rud. Karstadt 17—19, 7proz. 1946 Rhein-Elbe-Union 38—40, 6proz. 1953 Rhein-Ruhr-Wasser 37¼—39½, 6proz. 1952/55 Rh.-Westf. Elektr. Werke 41—43, 6½proz. 1952/53/55 Ruhrgas 39½—41½, 6½proz. 1958 Ruhr-Wohnungsbau 37½ bis 39½, 6½proz. 1947/51 Vereinigte Stahlwerke 35½—37¾.

Londoner Börse freundlicher.

Unter dem Einfluß der gestrigen Wallstreethausse zeigte die Börse stimmungsmäßig eine freundlichere Veranlagung. Dies gilt insbesondere für internationale Werte, die fest eröffneten. Oelaktien und Kautschukwerte waren behauptet. Minenshares ließen eine rechte Tendenz vermissen. Britische Staatspapiere eröffneten stetig.

Londoner Goldpreis am 12. September 127 s 7 d.

Amsterdamer Börse gebessert.

Im Frühverkehr hat sich die Stimmung beträchtlich gebessert, da die Aufwärtsbewegung der amerikanischen Getreidepreise und Aktienkurse anregte. In gleicher Richtung wirkten die günstigen Ausfuhrzahlen im Monat August für Funkgerät, Glühlampen und Kunstseide. Der Verkaufsdruck hat gänzlich aufgehört. Das Geschäft verlief jedoch nach wie vor sehr ruhig. Trotzdem waren auf der ganzen Linie Kursbesserungen zu verzeichnen. Es notierten Königl. Petroleumaktien 182—182½, Unilevers 86, Philips 188½—189, Handelsvereinigung Amsterdam 197½—197, Amsterdam Rubber 97¼.

Im Einklang mit Neuyork war das Pfund und der Dollar zu Beginn des Verkehrs etwas höher. Bald darauf erfolgte jedoch eine Abschwächung der genannten Devisen, da erneutes Angebot herauskam. Der Dollar gab bis auf den Vortagsschlußstand nach. Nordische Devisen waren fest, Golddevisen stetig.

Geldsorten und Banknoten in Berlin.

12. Septb.	Einh.	Geld	Brief		Einh.	Geld	Brief
Sovereigns	1	20,38	20,46	Italien., gr.	100	21,99	22,07
20F.-Stücke	1	16,16	16,22	Italien., kl.	100	22,19	22,27
Gold-Doll.	1	4,185	4,205	Jugoslav.	100	5,33	5,37
Doll. 1000-5	1	2,91	2,93	Lettische	100	—,—	—,—
„ 2 u. 1	1	2,91	2,93	Litauer	100	41,47	41,63
Argentin.	1	0,82	0,84	Norweg.	100	67,86	68,14
Brasilian.	1	—,—	—,—	Oesterr., gr.	100	—,—	—,—
Canadische	1	2,74	2,76	do. kl.	100	—,—	—,—
Engl., große	1	13,50	13,56	Rumän.			
do. 1 £ u. dar.	1	13,50	13,56	100u.500L.	100	—,—	—,—
Türkische	1	1,875	1,895	unt. 500 L.	100	—,—	—,—
Belgische	100	58,31	58,55	Schwed.	100	69,76	70,04
Bulgarische	100	—,—	—,—	Schweiz, gr.	100	80,82	81,14
Dänische	100	60,28	60,52	do. kl.	100	80,82	81,14
Danziger	100	81,29	81,61	Spanische	100	34,88	35,02
Estnische	100	—,—	—,—	Tsch.-Slov.			
Finnische	100	5,91	5,95	500u.1000K	100	—,—	—,—
Französ.	100	16,37	16,43	500K.u.dar	100	11,92	11,96
Holländ.	100	168,76	169,44	Ungarische	100	—,—	—,—

Devisenkurse vom 12. September.

Kopenhagen	12.	11.	Kopenhagen	12.	11.
London	22,40	22,40	Amsterdam	281,35	282 25
Neuyork	491,—	496,—	Stockholm	115,70	115,70
Berlin	165,50	166,25	Oslo	112,75	112,75
Paris	27,35	27,50	Helsingfors	9,95	9,95
Antwerpen	97,30	97,60	Prag	20,80	20,90
Zürich	134,75	135,35	Wien	—,—	—,—
Rom	36 85	37,05			

Stockholm	12.	11.	Stockholm	12.	11.
London	19,40	19,40	Oslo	97,75	97,75
Berlin	144,—	145,50	Washingt.	425,—	428,—
Paris	23,65	23,80	Helsingfors	8,60	8,60
Brüssel	84,—	85,—	Rom	32,—	32,50
Schweiz	117,—	118,—	Prag	18,25	18,50
Amsterdam	243,—	246,50	Wien	— —	— —
Kopenhag.	86 75	86 75			

Oslo	12.	11.	Oslo	12.	11.
London	19,90	19.90	Antwerpen	86,50	87,50
Berlin	148 —	149,50	Stockholm	103,—	103,—
Paris	24,25	24,55	Kopenhag.	89,25	89,25
Neuyork	439,—	441,—	Rom	32,75	33,10
Amsterdam	249,50	252,—	Prag	18,60	18,70
Zürich	120,25	121,25	Wien	— —	— —
Helsingfors	8,90	8 90			

Ost-Devisen — Ost-Noten.

Kurse der Bedingungs-Gemeinschaft Berlin.

Ost-Devisen	12. September Geld	Brief	Ost-Noten	12. September Geld	Brief
Warsch. 100 Zl.	46,95	47,15	Gr. Poln. 100 Zl.	46,80	47,20
Kattow 100 Zl.	46,95	47,15	Kl. Poln. 100 Zl.	—,—	—,—
Posen 100 Zl.	46,95	47 15			

Ueberseeische Wechselkurse vom 11. September. Buenos Aires: 14.69/84 ffrs. = 1 oro arg. Doll. Rio de Janeiro: nom. Rs. 12$140 = 1 U.S.-Doll. Mexiko: 1 U.S.-Doll. = 3.55 m/n Doll. (Deutsch-Südamerikanische Bank A.-G.)

Notierungen in Reichsmark für 100 Reichsmark Nennwert.

Hamburger amtliche Kurse vom 12. September 1933.

Festverzinsliche Werte.

Deutsche Staats-Anl.

6D.Reichsanl.27	83,25 G
— do. 29	99 G
Anleiheabl mit Auslös 1-90000	75,50-76 bz
Anleiheablösung ohne Auslosung	9,35 bz u. G
Schutzgb.A.1908	6,75-6,8bz
do 1909	
do 1910	
do. 1911	
do. 1913	
do. 1914	
Hamburg. Auslosungsscheine	70,5 Kl. 70,25-
Hamb.Abl. ohne	8,25 B [70,5b
Hambg. St.-Anl. (£-Anl.) v. 1923	—
do.1923Fb.-Aug.	—
6 Lüb.St.-Anl.23	—

Industr.-Obligation. Mit Zinsberechnung.

6Berged-Geesth Eisenb.-Anl.	75 G
°6 H. E. W. 26	94,25-94 bz
°6Klöckner-Wk	74 G
°6 Ver. Stahlw.	51-Kl. 51,50 bz

Sonstige festverzinsliche Werte.

4½Bud.St.-A.v14	—
4½do.Ostd.Abk	—
4½Bul.St.-G.-A.	4 G
4 Lissab.St.R.86	—
4½ Oester.P.-R.	—
4 do. Gold-R.	—
4 do. konv. R.	—
4⅕ do. Silb.-R	0,50 G
4½ do. Eisb.-A	1,25 G
4½do. Sch.-A.14	—
5Rum.vereinh.03	2,70 G
4½ do 13	—
4 do	2,60 B
4Türk.Adm.-Anl	2,60 G
4 do. Bagd.-A. I	—
4 do. do. II	—
4 do. Zölle	5 G
4½ Ung.St.-R.13	3,75 G
4½ do. am.do.14	3,75 G
4 do.Gold(C.C.)	3,75 G
4 do. Kron.-R.	0,10 G
4 do. St-R.-A.10	—
2¼ Anat. Eisb. Ser. 1 u. 2 kv.	23,25 G

Hypothekenbanken-Schuldverschreibungen

Hbg. Hyp.-Bank 5½ Liqu. Pfdbr	82 G
do. Anteilsch.	4,15 G
°6 Hyp.-Pfdbr. Em D F-K	[Kl. 82,25 bz 81,75-82 bz
°6 do. Em. B.	Kl. 82 bz
°6 do Em. E.	82 G
°6 Lüb. H.-B.-G. Em. II	77 G
°6 Lüb.H.-B.-G. Em. III	77 G
°6Lüb.G-Pf.E.IV	77 G
6 do. Em. I 27	77 G
°6 Prß.Ctr.-Bd.-Kom.-Obl.27/28	76 G
°6 Rh. W. Bd.IV	79 G
5½ Liqu. Pfdbr	81 G
°6Dsch.Schiffsb.	—
Jütl.Kreditv.Pfb	—
3½SchwR.H.-Bl Pfdbr. v. 1886	—
4½ Nord. A. Pfdbr Wiborg	—
4 do Ser. I.u.II	—
4 dän. Staatsl.12	—
4 Kopenh. 1892	Kl. 51 bz
do. 1901	—
do. 1910	73,75 bz
do. 1911	73,75 bz

● Dividende für das **vorletzt** verflossene Jahr.
▲ Dividende für das **zuletzt** verflossene Jahr.
Kursivziffern bezeichnen die vorgeschlagene aber noch nicht von der G.-V. genehmigte Dividende.
Anmerkung: ° vor dem Zinsfuß der Rentenwerte bedeutet konvertierten Zinzsatz.

Steuergutscheine Gruppe II.

	12.	11.
fällig am 1. April 1934	98,87 bz	98,75 bz
„ „ 1. April 1935	91,87 bz	91,87 bz
„ „ 1. April 1936	85,— bz	85,— bz
„ „ 1. April 1937	80,12 bz	80,12 bz
„ „ 1. April 1938	77,12 bz	77,12 bz

Plantagen- und Kolonial-Gesellschaften.

	●	▲	12.	11.
Kam. Esb.-G.	0		—	—
N.-Guin.-Co.	6	0	100 B	100 B
Otavi-Anleihe	0	0	10,50 bz	10 bz u. G
Schantg.H.AG.	0	0	—	—

Aktien.

Bank-Aktien.

	●	▲	12.	11.
Allg. D. Cr.-A.	0		43 G	43 G
Berl. Hand.-G.	4	5	82,50 G	82,50 G
Com. u. Priv.	0	0	48,25 G	48,25 G
Dt.-Asiat. Bk.	0	0	—	—
Deutsche Bank u.Disconto-G.	0		Kl. 48,75 bz	Kl. 48,75 bz
Dt. Ueberseeb.	0	0	25 G	25 G
Dresdner Bank	0	0	Kl. 42,50 bz	Kl. 42,75 bz
Hyp.-Bk. Hbg.	6	5	—	—
Liq. C. i. Hbg.	0	5	—	—
D Reichsbank	12	12	135 G	Kl. 134 bz
Schlesw.-H.B.	4	4	—	—
Vereinsbank	4	5	76 B	76 B
War.-Cred.-A.	0		Kl. 30 bz	Kl. 30 bz
Westholst. Bk.	10	10	Kl. 127 bz u. G	127 G

Verkehrs-Aktien.

	●	▲	12.	11.
Bugs.-Reed.	8	5	135 B	135 B
Dtsch Ostafr.	0	0	—	24 B
Flensb. D. Co.	0	0	—	—
H. A. P. A. G.	0	0	10,50-10,62-10,50	10,75-10,62-10,50
Hbg. Südamer.	0	0	23 G [bz u. G	—[bz G Kl. 10,25
D.D.-G. Hansa	0	0	16,50 G	17,25 G [bz
Nordd. Lloyd	0	0	11-11,25 bz	11-11,25 bz
SchlesDampfC	0	0	—	—
Woermann-L.	0	0	23 B	24 B
Reichsb.-Vz.	3½	3½	98-98,25 bz	97,87-97,75 bz
A.-G. f.Verkw.	0	0	37,50 G	39 G 40 B
Canada			—	—
Eutin-Lüb.Eis.	0	0	—	17 G
Hochb. Lit. A.	5	5	Kl. 49,50 bz u. G	50 bz
Lübeck-Büch.	0	0	35,50 G	36 bz

Industrie-Aktien.

	●	▲	12.	11.
Allg. Elek.-G.	0	0	16,87 bz	17-16,75 bz Kl.17b
Alsen. Cement	0	3	Kl 95 bz	94,50 bz u. G
Atlas-Werke		0	—	—
Bavaria-Br.	8	5	115 G	115 G
P. Beiersdorf	7	7	125 G	125 G
Bekula	10		102,25-103,25 bz	99,5-100,5-99,75-
Billbr. A.-G.	10	8	120 B [Kl103,25 bz	120 B [100,25 bz
Breitbg. Ctfbr.	0	0	44 G	44 G
Br. Besigh.	5	6	—	—
Buderus Esw.	0	0	—	—
Ch.F.Hell&St.	0	—	—	—
do. Vorz.-Ak.	0	—	—	—
Ch.F.H. Staßf.	—	—	—	—
Daimler	0		22-21,75-22,75 bz	22-21,50 bz
Dsch.-Atlant.	8	7	97 G	96,5 bz
Dtsch. Erdöl	4	4	90,25-91,12-90,75	91 B
Dt. Linol.-W.	0	0	— [bz u G	—
Dynamit Nobel	3½	3½	Kl 49,75 bz	49,25 bz
Eisenw. N.&K.	8	6	81 B	81 B
Elbschl.-Br. N.	5	5	89 B	90 B
El. Licht u. Kr.	6		—	—
I.G.Farbenind.	7	7	106,5-8-5,5-6,5 bz	108,5-7,25-9-6 bz
Felten & Guill.	0	0	38 G 39 B	38 G 39 B [u. B
Flbg. Schiffsb.	0	0	—	—
Gas Gaarden	—	—	200 B	200 B
Gelsenk Bgw.	0		44-44,75-43,75 bz	44,5-44,25 bz
Genschow &C.	2,8	2,8	—	—
Gerresh. Glsh.	0	0	42 G	42 G
Gesfürel	4	5	65,5 G	66-65 bz
Guano-Werke	0	0	44 G	Kl. 44 bz
Hbg. Fr.Lg.-G.	—	—	—	—
Hbg. Elek.-W.	8½		99-8,25-8,75-98,5	98,75-8-8,25 Kl.
Hansa Stuhlr.	0		10 B [bz u. G	10 B [98,5-98 bz
Harb. G.Phön.	0		Kl. 20 bz	20 bz
Harb. Bgb.-G.	0	0	78,5 G 79,5 B	79 bz
Cem.Hemmoor	0	4	98 B	98,5 bz
Hirsch Kupfer	0	0	3,5 G	3 G
Hochof.Lübeck	0	0	32 B	32 B
Holler Carlsh.	12½	12½	180 G	180 G
Holsten-Br.	0	3	Kl. 70 bz	69,75 bz
Holzmann Ph.	0	0	40 G	39 G
Kali Aschersib.	6	5	105 G	103 G
Kali Chemie	0	0	—	—
Kant Schokol.	0	0	24 G	24 G
Klöckner-W	0	0	47,50-47 bz	45,25 bz
Koksw. St.-A.	0		—	—
Kühltransit	0	0	27 G	27 G
Laurahütte	0		—	13,50 G
Ld. Hirschberg	6	10	—	—
Led. Wiemann	10	10	143 G	143 G
Malzfabr. Hbg.	0	0	—	—
Mannesmann	0	0	48-49-48,12 bz	48,5-48,75-46,5 bz
MansfeldA.-G.	0	0	21,25 bz	22 G 23 B
Markt u. Kühl.	6	5	49,50 G	53 B
Montecatini	12	8	—	—
Nords Cuxh.	0		29,75 bz	30-29,75 bz
Nrdw Kraftw.	7	6	110 G	110 G
Ottens. Eisen	0	0	27 G	27 bz
Phönix A.-G.	0		28 G 29 B	26,50 G 27,50 B
Rh.Braunkohl.	10	12	173 G 175 B	174 G
Rheinstahl	6	3	70,75-71,75-71,25	71,25-70 bz
Rositzer Zuck.	4	3	56 G [bz	58 G
RuberoidA.-G.	0	0	—	—
Sagebiel	—	—	125 G	120 G
Salzdetf. Kali	9	7½	144 G	144 G
Schlinck &Co.	6	6	—	—
Schuckert Elk.	0	5	81,75 G	-81 bz
Schulth. Patz.	0	4	83,50 G	85 G
Schwartau	0	3	48 G 49 B	48 G
Siem. &Halske	9	7	Kl. 125,25 bz	Kl. 124,50 bz
Sprengst.Carb	2,97	2,97	—	—
Stad. Lederfb.	6	6	—	—
Thörl	5	6	—	—
Transp. Hev.	0	0	27 G	25 G
Triton-Werke	0	0	4 B	4 B
Ver. Stahlwk.	0		27-27,75-27,25 bz	27,50-26,25 bz
Westereg. Kali	6	5	105 G	104 G
Winterhd.Brau	0	0	—	—
Zellst.Waldhof	0	0	32 G	32 G

See- und Binnenschiffahrt

Die aufgelegte deutsche Tonnage.

Weitere Abnahme gegenüber den Vormonaten.

Nach den neuesten zur Verfügung stehenden Statistiken waren am 1. September 144 Schiffe von 578 438 Br.-Reg.-Tonnen aufgelegt, was 16.8 Prozent der beim Verband deutscher Reeder zusammengeschlossenen Tonnage ausmacht. Aus der unten veröffentlichten Aufstellung ist der Rückgang der aufgelegten Tonnage deutlich ersichtlich. Ganz so günstig wie es die Zahlen erscheinen lassen, ist die Lage allerdings nicht, denn es muß in Betracht gezogen werden, daß ab 1. Januar 1933 rund 400 000 Br.-Reg.-Tonnen an Abwracktonnage abgesetzt sind, so daß die

Br.-Reg.-To.-Zahlen der aufgelegten Schiffe für die bisher abgelaufenen Monate des Jahres 1933 um 400 000 Brutto-Tonnen zu erhöhen sind,

um mit dem Vorjahr vergleichbare Zahlen darzustellen. Die am 1. September d. J. aufgelegt gewesene Tonnage ist also nicht, wie es nach dem ersten Blick erscheint, um 844 839 Tonnen zurückgegangen, sondern in Wirklichkeit nur um 444 839 Tonnen, weil ja 400 000 Tonnen als Abwracktonnage abzusetzen sind.

Die Einzelheiten gehen aus folgenden Tabellen hervor:

Datum	Schiffe	B.-R.-T.	Proz. auf V. D. R.-Tonnage
1. 1. 1932	333	1 009 823	25.5
1. 4. 1932	460	1 357 152	34.8
1. 7. 1932	360	1 269 777	32.6
1. 8. 1932	392	1 375 534	35.3
1. 9. 1932	359	1 423 277	36.6
1. 10. 1932	343	1 303 112	34.0
1. 12. 1932	309	1 170 085	30.1
1. 1. 1933	303	917 818	26.5
1. 4. 1933	340	966 432	28.0
1. 7. 1933	182	703 031	20.4
1. 8. 1933	164	618 720	17.9
1. 9. 1933	144	578 438	16.8

Verteilung der aufgelegten Tonnage nach den Wohnsitzen der Reedereien:

1. 8. 1933:	Schiffe	B.-R.-T.
Hamburg-Altona	89	366 888
Bremen-Bremerhaven	45	229 910
Stettin	13	12 190
Lübeck	7	4 027
Kiel	6	3 281
Rostock	3	2 149
Flensburg	1	275
	164	618 720

1. 9. 1933:	Schiffe	B.-R.-T.
Hamburg-Altona	81	344 305
Bremen-Bremerhaven	34	211 844
Stettin	12	12 557
Lübeck	7	4 027
Kiel	6	3 281
Rostock	3	2 149
Flensburg	1	275
	144	578 438

Verteilung der aufgelegten Tonnage nach den Liegehäfen der Schiffe:

1. 8. 1933:	Schiffe	B.-R.-T.
Hamburg-Altona	74	307 506
Bremen-Bremerhaven	39	208 891
Stettin	13	12 190
Kiel	12	40 814
Lübeck	8	4 448
Harburg	3	13 884
Rostock	2	1 806
Emden	1	1 859
Flensburg	1	275
verschiedene Häfen	11	27 047
	164	618 720

1. 9. 1933:	Schiffe	B.-R.-T.
Hamburg-Altona	67	289 249
Bremen-Bremerhaven	28	193 771
Kiel	12	40 814
Stettin	12	12 557
Lübeck	8	4 448
Harburg	3	13 884
Rostock	2	1 806
Emden	1	1 859
Flensburg	1	275
verschiedene Häfen	10	19 775
	144	578 438

Hafen-Neuigkeiten.

Hamburgs Seeschiffsverkehr.

In der Woche vom 3. bis 9. September sind im Hamburger Hafen 355 Seeschiffe mit 355 258 N.R.T. angekommen, von denen 290 beladen waren. Abgegangen sind in der genannten Zeit 381 Seeschiffe mit 353 852 To., von denen 356 beladen waren.

Entferntes Schiffahrtshindernis.

Eine am Sonntag im Kohlenhafen gesunkene beladene Schute ist von der Taucherfirma Beckedorf Gebr. gehoben und in Sicherheit gebracht worden.

Erste Westindienreise der „Cordillera".

Das neue Motorschiff „Cordillera" der Hamburg-Amerika Linie, das nach seiner Fertigstellung zunächst mehrere Vergnügungsreisen erledigt hat, wird jetzt am Schuppen 73 beladen und tritt am 16. September die erste Ausreise nach Westindien an.

Wieder in Dienst gestellt.

Der seit dem 12. August in Hamburg liegende Hapagdampfer „Georgia" hat seine Fahrten wieder aufgenommen. Er ist am Dienstag nach Westindien in See gegangen. Der englische Dampfer „Port Caroline", der in England aufgelegen hat, ist von Hull in Hamburg eingetroffen. Er komplettiert im Oderhafen und geht am Dienstagabend nach Australien in See.

Auslegung eines Eimerbaggers im Elbstrom.

Vom Montag, 11. September, ab ist der Eimerbagger „Donar" im südlichen Fahrwasser des Elbstroms, querab vom Maakenwärderhöft, zur Vornahme einer Baggerung ausgelegt worden. Schiffe dürfen diese Stelle wegen der nach allen Seiten ausliegenden Anker nicht mit schleppendem Anker passieren. Im übrigen sind die üblichen Vorsichtsmaßnahmen im Bereiche des Baggerplatzes zu beachten.

»Graf Zeppelin«.

Nach den bei der Deutschen Seewarte eingegangenen Meldungen hat das Luftschiff „Graf Zeppelin" in der letzten Nacht an der spanischen Mittelmeerküste gute Fahrt gemacht. Um 3 Uhr 45 M.E.Z. stand das Luftschiff bei Barcelona und heute morgen um 7 Uhr 30 M.E.Z. bei Valence im Rhonetal. Mit seiner Ankunft in Friedrichshafen ist in den Mittagsstunden zu rechnen.

Von der Oderschiffahrt.

Stärkere Niederschläge in Schlesien und dem Quellgebiet der Oder zu Anfang der Berichtswoche haben dem Strom einen natürlichen Wuchs gebracht, der zusammen mit einer 48stündigen künstlichen Welle aus Ottmachau (vom 5. bis 7. abends) erreicht hat, daß die gesamten in und oberhalb Breslau versommerten Talfahrzeuge von Breslau abgeschwommen sind. Die Schleuse Ransern hat in den 3 Tagen und Nächten vom 6. bis 8. wieder mal eine Rekordleistung vollbracht, die besonders vermerkt zu werden Anspruch hat: Es wurden am 6. 110, am 7. 119 und am 8. September 116 vollbeladene Talkähne, zusammen 345, geschleust. Die Tauchtiefe unterhalb Breslau wurde am 5. September auf 0,88 m und am 6. September auf „voll" heraufgesetzt. Diese Welle wird auch erreichen, daß die wenigen Fahrzeuge, die mit 1,30 m Tiefgang mit der vorwöchigen künstlichen Welle von Breslau abgefahren und zwischen Crossen und Fürstenberg liegen geblieben sind, wieder flott werden.

Die Beladungen in den oberen Häfen sind durch den großen Mangel an Kahnraum zurückgegangen, es wurden zu Tal umgeschlagen in: Coselhafen 22 499 t, Oppeln 293 t, Maltsch 12 308 t.

In Stettin wurden 3900 t Erze zur Bahn umgeschlagen; die Oderschiffahrt übernahm 2600 t Eisenerze, 1300 t Schwefelkies und 600 t verschiedene Güter, ferner 22 000 t westfälische Brennstoffe, 4000 t Getreide und 1000 t Eisen nach Berlin. Das Gütergeschäft war besonders in Futtermitteln recht lebhaft, jedoch ein großer Mangel an Deckraum, so daß nicht ein einziger Deckkahn nach der oberen Oder zu bekommen war. Offener Raum ist reichlicher vorhanden.

Das Hamburger Berggeschäft nach der Oder war weiter ganz schwach.

Der Uebersee-Frachtenmarkt.

Gefestigte Tendenz.

Die etwas lebhaftere Nachfrage nach Tonnage auf dem heimkehrenden Chartermarkt hat die Ratentendenz etwas befestigt. Das Geschäft entwickelt sich allerdings nur zögernd, weil die Reeder in Anbetracht der gegenwärtig sehr niedrigen Raten Zurückhaltung üben. Der Umfang des Chartergeschäfts ist nicht ganz leicht festzustellen, weil man annimmt, daß verschiedentlich Abschlüsse getätigt worden sind, über die Einzelheiten nicht vorliegen. Gegenwärtig konzentriert sich das Interesse auf die Montreal- und Mittelmeer-Fahrt, wo die Raten eine steigende Tendenz aufweisen. Auf dem ausgehenden Kohlenmarkt ist die Geschäftslage sehr ruhig und die Raten nach Südamerika zeigen rückläufige Tendenz. Auf dem La-Plata-Markt versuchen die Reeder, die Raten durch Zurückhaltung der Tonnage etwas zu erhöhen, stoßen hierbei aber auf den Widerstand der Verlader, was zur Folge hat, daß die Raten mehr oder weniger nominell sind. Die am 7. September für September cancelling geschlossene Tonnage belief sich auf nur etwa 245 000 t dw., für Oktober cancelling auf etwa 20 000 t. Die für August cancelling gecharterte Tonnage betrug 1 050 000 t dw. und es war dies seit Juni 1932 die höchste in einem Monat erreichte Zahl. Die bis etwa 10. Oktober ladebereite und noch nicht geschlossene Tonnage beträgt etwa 475 000 t dw. Dazu kommen noch etwa 133 000 t, die an der brasilianischen Küste liegen oder nach dort unterwegs sind, und die jederzeit für den La Plata zur Verfügung stehen. Der Exportüberschuß wurde am 10. August folgendermaßen geschätzt: Weizen 925 573 t, Leinsaat 188 263 Tonnen, Mais 3 355 159 t.

In Montreal steht einer ziemlich regen Nachfrage nur verhältnismäßig wenig Tonnage zur Verfügung, so daß die Raten steigende Tendenz zeigen. In der am 2. September beendeten Woche wurden 233 000 Quarter Weizen gegen 180 000 Qu. in der Vorwoche nach England verschifft. Die Verladungen nach kontinentalen Häfen beliefen sich ebenfalls auf 233 000 Quarter gegen 234 000 Quart. in der Vorwoche. Insgesamt wurden in der genannten Zeit von den amerikanischen Atlantikhäfen und von Vancouver 466 000 Quarter verschifft. Mais wurde weder nach England noch nach dem Kontinent verschifft. Die kubanischen Zuckerverschiffungen leiden unter den politischen Wirren. Die östlichen Märkte liegen ziemlich ruhig, doch sind einige Orders für Leinsaat und Palmenkerne von indischen Häfen im Markt. Auf dem mandschurischen Bohnenmarkt und auf dem australischen Getreidemarkt hält sich das Geschäft in sehr engen Grenzen. Für Zucker von Mauritius wurden 18/- nach England gezahlt. In den Schwarzmeer-Häfen hält die Nachfrage nach Tonnage für September-Verladungen an und es werden bis 11/9 dafür geboten.

Geschlossen wurden: 36 000 Quarter von Montreal nach England zu 1/6 per Quart., 25. September bis 5. Oktober; 35 000 Quart. nach Rotterdam zu 7 Cents per 100 lbs., September cancelling; 7500 t Schrott vom Golf nach Westitalien zu 3,10 Dollars, 1. bis 15. Oktober; drei Ladungen Zucker, insgesamt 25 000 t, von Mauritius nach dem UK. zu 18/-; 8100 t Weizen vom Schwarzen Meer nach dem UK.-Antwerpen-Hamburg zu 11/9, 26. September cancelling; 7400 t nach dem UK.-Kontinent zu 10/3, Anfang Oktober; 7000 t Kohlen von Cardiff nach Rio de Janeiro zu 9/-; 7500 t nach Port Said zu 5/9; 7000 t von Newcastle nach Gibraltar zu 7/6; 3500 t nach Malta zu 8/-.

Die Segeljacht „Iduna" der früheren Kaiserin verkauft. Wie aus Sta. Cruz de Teneriffe gemeldet wird, ist die Segeljacht „Iduna" der verstorbenen Kaiserin Auguste Viktoria von zwei in Las Palmas ansässigen Norwegern gekauft worden. Die „Iduna" war ursprünglich für amerikanische Rechnung erbaut und trug den Namen „Yampa". Nach Beendigung des Krieges wurde sie wieder von dem Amerikaner Howland angekauft und erhielt ihren alten Namen „Yampa" wieder. Das zu 200 Tonnen vermessene Schiff hat eine Länge von 43 m bei 8,5 m Breite. Erbaut ist das Schiff im Jahre 1891 auf einer amerikanischen Werft in Wilmington aus ausgesuchtem Material; auch ist der Erhaltungszustand des Schiffes ausgezeichnet. Welche Flagge das Schiff führen soll, ist noch nicht bestimmt.

Belebung in der Fahrt nach den beiden Indien. Die befürchteten Zollerschwerungen für japanische Industrie-Erzeugnisse in Britisch-Indien ab Oktober dieses Jahres haben seit Anfang August eine starke Belebung des japanischen Schiffs- und Warenverkehrs nach dort zur Folge gehabt. Die Schiffe der beiden großen Linienreedereien sind überfüllt und können den Warenandrang nicht bewältigen. Die Osaka Shosen Kaisha hat deshalb in letzter Zeit Extraschiffe in die Fahrt eingestellt bzw. angekündigt. Auch in der Fahrt von Japan nach Niederländisch-Indien ist eine Steigerung des Warenverkehrs eingetreten. Da auch dort Erschwerungen der Wareneinfuhr in Aussicht genommen sind, versucht man, vorher noch die Warenlager aufzufüllen.

Wasserstände von heute.

Hamburg

10. September

9 Uhr 35 Min.	+16.5	Dezimeter	= + 5 Fuß	5 Zoll
17 Uhr 05 Min.	— 5,0	Dezimeter	= — 1 Fuß	8 Zoll
22 Uhr 00 Min.	+16,5	Dezimeter	= + 5 Fuß	5 Zoll

11. September

5 Uhr 05 Min.	— 3,5	Dezimeter	= — 1 Fuß	2 Zoll

12. September

Eintritt der Flut und Ebbe in Hamburg.
Vormittags: Flut: 6 Uhr 01 Min. — Ebbe: 11 Uhr 00 Min
Nachmittags: Flut: 18 Uhr 30 Min. — Ebbe: 23 Uhr 33 Min

Eintritt der Flut und Ebbe in Cuxhaven.
Vormittags: Flut: 1 Uhr 01 Min. — Ebbe: 6 Uhr 43 Min
Nachmittags: Flut: 13 Uhr 30 Min. — Ebbe: 19 Uhr 16 Min

Eintritt der Flut und Ebbe in Bremen.
Vormittags: Flut: 5 Uhr 06 Min. — Ebbe: 9 Uhr 48 Min
Nachmittags: Flut: 17 Uhr 35 Min. — Ebbe: 21 Uhr 21 Min

Eintritt der Flut und Ebbe in Bremerhaven.
Vormittags: Flut: 1 Uhr 09 Min. — Ebbe: 6 Uhr 59 Min
Nachmittags: Flut: 13 Uhr 38 Min. — Ebbe: 19 Uhr 32 Min

Sonstige Wasserstände.

Pegelstation	Datum	Wasserstand m	Fall m	Wuchs m
Elbe				
Nienburg	12.9.	— 0,70	0,12	—
Brandeis	12.9.	— 0,66	—	0,02
Melnik	12.9.	+ 0,22	—	0,01
Leitmeritz	12.9.	+ 0,58	—	0,03
Aussig	12.9.	— 0,58	0,01	—
Dresden	12.9.	— 2,15	0,01	—
Torgau	12.9.	— 0,68	0,04	—
Wittenberg	11.9.	+ 0,63	—	0,04
Roßlau	12.9.	+ 0,01	0,01	—
Aken	12.9.	— 0,18	—	0,01
Barby	12.9.	+ 0,07	0,03	—
Magdeburg	12.9.	— 0,10	0,06	—
Tangermünde	12.9.	+ 0,53	0,05	—
Wittenberge	12.9.	+ 0,21	0,01	—
Lenzen	11.9.	+ 0,39	0,01	—
Dömitz	12.9.	— 0,22	—	—
Darchau	11.9.	— 0,30	—	—
Boizenburg	11.9.	— 0,30	—	—
Hohnstorf, Lauenburg	12.9.	+ 0,06	0,01	—
Weser				
Hannoversch-Münden	12.9.	+ 1,45	—	0,05
Carlshafen	12.9.	+ 2,23	—	0,05
Hameln	12.9.	+ 1,52	—	—
Minden	12.9.	+ 1,90	0.01	—
Moldau				
Kamaik	12.9.	+ 0,01	—	0,01
Modran	12.9.	— 0,92	—	0,07
Eger				
Laun	12.9.	— 0,75	0,20	—
Mulde				
Düben	12.9.	— 0,28	—	0,08
Saale				
Grochlitz	12.9.	+ 0,43	—	0,05
Trotha	12.9.	+ 1,16	0,16	—
Bernburg, Unterpegel	12.9.	+ 0,30	—	0,19
Calbe, Oberpegel	12.9.	+ 1,30	—	0,04
Calbe, Unterpegel	12.9.	— 0,30	—	0,14
Grizehne	12.9.	— 0,16	—	0,17
Havel				
Brandenburg, Oberpegel	12.9.	+ 1.90	—	—
Brandenburg, Unterpegel	12.9.	+ 0,22	0,01	—
Rathenow, Oberpegel	12.9.	+ 1,34	—	—
Rathenow, Unterpegel	12.9.	— 0,25	0,01	—
Havelberg	12.9.	+ 0,36	0,01	—
Oder				
Ratibor	12.9.	+ 1,15	0,08	—
Neiße, UP.	12.9.	+ 1,48	0,10	—
Brieg, MK.	12.9.	+ 1,68	0,04	—
Treschen	12.9.	+ 0,96	—	0,14
Ransern, UP.	12.9.	+ 1,56	0,08	—
Dyhernfurth	12.9.	+ 0,86	0,15	—
Neiße (Stadt)	12.9.	— 0,85	0,01	—
Fürstenberg	11.9.	+ 0,03	—	0,33

Aussig, 12. Septbr. (Eigener Drahtbericht.) Aussiger Pegel minus 58 cm. Vom Oberlauf werden 8 cm Wuchs gemeldet. Wetter: Schön.

Rheinwasserstände vom 12. September. Waldshut fehlt, Breisach 108 (minus 2), Kehl 234 (minus 2), Mannheim 223, Bingen 126 (minus 1), Kaub 130 (minus 4), Koblenz 132 (minus 2), Köln 87 (minus 4), Duisburg minus 82 (minus 8), Ruhrort minus 58 (minus 9), Wesel minus 89 (minus 3), Emmerich 35 (minus 6).

Schiffsmeldungen.

Hamburg-Amerika Linie.
(Einschließlich Deutsch-Austral- u. Kosmos-Linien.)

Ostküste Nordamerika und Golfhäfen: D **Westerwald** ausg. 11. 9. Bishop Rock pass. — **Westküste Nordamerika:** MS **Portland** ausg. 11. 9. von Balboa. — MS **San Francisco** heimk. 11. 9. Azoren pass. — **Westindien, Mittelamerika:** D **Kreta** heimk. 11. 9. San Miguel pass. — D **Eupatoria** ausg. 10. 9. in Kingston. — MS **Caribia** ausg. 11. 9. in Cristobal. **Ostküste Südamerika:** MS **General Osorio** ausg. 11. 9. von Funchal. — **Westküste Südamerika:** D **Poseidon** heimk. 11. 9. Fastnet pass. — D **Sesostris** ausg. 11. 9. in Callao. — **Ostasien:** MS **Vogtland** ausg. 11. 9. in Genua. — MS **Rheinland** heimk. 11. 9. in Genua. — MS **Ruhr** ausg. 10. 9. von Miri. MS **Kulmerland** heimk. 11. 9. in Cebu. — MS **Duisburg** ausg. 11. 9. von Jokohama. — MS **Ermland** heimk. 11. 9. Vlissingen pass. — MS **Friesland** heimk. 11. 9. von Penang. — MS **Ramses** heimk. 11. 9. von Singapore. — D **Preußen** ausg. 11. 9. Perim pass. — **Australien, Niederl.-Indien, Südafrika:** D **Bitterfeld** ausg. 11. 9. in Sydney. — D **Essen** heimk. 11. 9. in Antwerpen. — D **Staßfurt** ausg. 10. 9. von Kapstadt. — D **Altona** heimk. 10. 9. von Colombo. — D **Kurmark** heimk. 11. 9. Gibraltar pass. — D **Gera** ausg. 11. 9. von Suez.

Vergnügungsreisen.

D **Oceana** 11. 9. von Boulogne. (Atlantische Inselfahrt.)
D **Mecklenburg** heimk. 11. 9. Ouessant pass.

Hamburg—Rhein Linie.

D **Karlsruhe** ausg. 11. 9. von Duisburg. — D **Köln** ausg. 11. 9. in Rotterdam. — D **Mannheim** heimk. 11. 9. in Neuß. — D **Straßburg** heimk. 11. 9. von Duisburg.

Hamburg—London Linie.

D **Jessica** ausg. 10. 9. in London. — D **Portia** ausg. 8. 9. in London.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

PD **Cap Arcona** 11. 9. Fernando Noronha pass. MS **Monte Sarmiento** heimk. 11. 9. von Sao Francisco nach Santos. — MS **Monte Rosa** ausg. 12. 9. in La Coruna. — PD **La Coruña** ausg. 10. 9. von Santos nach dem La Plata. — PD **Rio de Janeiro** heimk. 12. 9. St. Vincent pass.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.
Norddeutscher Lloyd, Frachtkontor Hamburg G. m. b. H.
Passage-Dienst Wilhelm Lazarus, Bergstraße 9/11.

D **Aegina** 10. 9. Ushant pass. nach Ceara. — D **Alda** 10. 9. Vlissingen pass. nach Colon. — D **Amsel** 8. 9. an Patras. — D **Arucas** 9. 9. ab Las Palmas nach Hamburg. — D **Bremen** 11. 9. Bishop Rock pass. — D **Coblenz** 10. 9. ab Belawan nach Colombo. — D **Columbus** 8. 9. ab Neuyork. — D **Dessau** 11. 9. ab Saigon nach Manila. — D **Dresden** 10. 9. ab Galway. — D **Este** 10. 9. ab Colon nach St. Thomas. — D **Europa** 9. 9. ab Neuyork. — D **Franken** 10. 9. ab Oran nach Casablanca. — D **General v. Steuben** 10. 9. an Bremerhaven. — D **Goslar** 9. 9. ab Port Said nach Marseille. — D **Holstein** 10. 9. an Antwerpen. — D **Ingram** 9. 9. an Neuorleans. — D **Justin** 10. 9. Bishop Rock pass. nach Antwerpen. — D **Lahn** 9. 9. ab Tsingtau nach Yokohama. — D **Riol** 8. 9. in Tampico. — D **Saale** 10. 9. von Hongkong nach Saigon. — D **S. Salvada** 10. 9. ab Bahia nach Madeira. — D **Schwaben** 9. 9. ab Champerico nach Los Angeles.

Argo Reederei Aktiengesellschaft, Bremen.

D **Alk** 10. 9. von Danzig nach Antwerpen. — D **Bussard** 9. 9. in Riga. — D **Butt** 10. 9. in Antwerpen. — D **Condor** 11. 9. Brunsbüttel passiert nach Kopenhagen. — D **Drossel** 9. 9. in Bremen. — D **Forelle** 11. 9. in Kolding. — D **Geier** 11. 9. in Reval. — D **Ibis** 10. 9. in Middlesborough. — D **Albatroß** 10. 9. in Hull. — D **Falke** 10. 9. in Kings Lynn. — D **Lumme** 11. 9. in Helsingfors. — D **Oliva** 9. 9. von Le Havre nach Bordeaux. — D **Optima** 10. 9. in Räfsö. — D **Ostara** 11. 9. in Antwerpen. — D **Rabe** 11. 9. Holtenau passiert nach Antwerpen. — D **Sperber** 10. 9. in Rotterdam. — D **Strauß** 10. 9. Brunsbüttel passiert nach Helsingfors. — D **Wachtel** 10. 9. in Antwerpen. — D **Zander** 11. 9. Holtenau passiert nach Geestemünde.

Deutsche Afrika-Linien.
(Woermann-Linie — Deutsche Ost-Afrika-Linie — Hamburg-Amerika Linie (Afrika-Dienst. — Hamburg-Bremer Afrika-Linie.

Westafrika:

D **Ingo** heimk. 10. 9. von Freetown. — D **Nienburg** ausg. 11. 9. Finisterre pass.

Süd- und Ostafrika:

D **Watussi** ausg. 10. 9. in Durban. — D **Ubena** heimk. 10. 9. in Kapstadt.

Deutsche Levante-Linie.

D **Amsel** ausg. 11. 9. von Patras nach Piräus. D **Angora** ausg. 11. 9. von Ancona nach Venedig. D **Cavalla** heimk. 9. 9. von Canea nach Oran. — D **Erpel** ausg. 10. 9. in Calamata. — D **Galilea** ausg. 12. 9. Ouessant pass. — D **Milos** heimk. 11. 9. Gibraltar pass. — D **Morea** heimk. 9. 9. in Cephalonia. — D **Smyrna** heimk. 11. 9. in Bari. — D **Thessalia** heimk. 11. 9. in Derince.

Mathies Reederei A.-G.

D **Birgit** 11. 9. in Ystad. — D **Gerhard** 11. 9. in Gotenburg. — D **Irmgard** 10. 9. in Hörnefors. D **Lisbeth** 10. 9. in Stockholm. — D **Olga** 11. 9. in Memel. — D **Piteälf** 11. 9. in Malmö. — D **Tatti** 11. 9. von Oskarshamn nach Hamburg.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa".

D **Bärenfels** 10. 9. von Tellicherry. — D **Geierfels** 10. 9. in Livorno. — D **Lichtenfels** 10. 9. von Madras. — D **Neidenfels** 8. 9. von Pensacola nach Bremen. — D **Schönfels** 11. 9. in Rangoon. — D **Rotenfels** 10. 9. in Port Said. — D **Sturmfels** 9. 9. von Suez. — D **Trifels** 9. 9. Perim pass. — D **Uhenfels** 9. 9. in Kalkutta. — D **Wachtfels** 9. 9. von Bushir.

Sartori & Berger, Kiel-Hamburg.

D **Alexandra** 12. 9. in Königsberg. — D **August** 11. 9. in Königsberg. — D **Hinrich** 11. 9. von Rostock nach Kolberg.

Seereederei „Frigga" A.-G., Hamburg.

D **Frigga** 10. 9. in Lulea. — D **Heimdal** 9. 9. in Leningrad. — D **Albert Janus** 9. 9. in Dakar.

Waried Tankschiff Rhederei G. m. b. H.
(Standard-Dapolin-Gesellschaft, Hamburg.)

MS **Peter Hurll** 10. 9. vom Panama-Kanal nach Talara. — MS **Thalia** 9. 9. von Aruba nach Southampton. — MS **Penelope** 9. 9. von Aruba nach Antwerpen. — MS **Phoebus** 11. 9. in Caracao. MS **J. A. Mowinckel** 10. 9. von Cartagena nach Le Havre. — TL **Oder** 12. 9. von Bremerhaven nach Ostermoor.

Ippen-Linie.

MS **Hedwig** 11. 9. von Stralsund nach Saßnitz. D **Hinrich** 11. 9. in Rostock. — D **Hilde** 11. 9. in Stettin.

Max Mörck & Co.

D **Asta** 11. 9. von Leningrad nach Königsberg.

Alfred Holt & Co. (Blue Funnel Line). Liverpool.
Ellerman & Bucknall S. S. Co. Ltd., London.
Blue Star Line Ltd., London.

Vertreter: Meyer & Co.'s Schiffahrt G. m. b. H.

Heimkehrend: D **Perseus** 4. 9. von Port Said. D **City of Roubaix** 7. 9. von Port Said. — D **Menestheus** 9. 9. von Port Said. — D **City of Batavia** 5. 9. von Cebu. — D **Calchas** 3. 9. von Schanghai. — D **Deucalion** 8. 9. in Schanghai. — D **City of Pittsburg** 7. 9. von Keelung. — D **Melampus** 8. 9. von Marseille. — D **Prometheus** 9. 9. in Amsterdam. — D **Polyphemus** 1. 9. von Colombo. — D **Stentor** 6. 9. von Penang. — D **Elpenor** 1. 9. in Liverpool. — D **Teiresias** 4. 9. in Liverpool. — D **Hector** 7. 9. in London. — D **Dardanus** 9. 9. Gibraltar pass. — D **Pyrrhus** 1. 9. von Colombo. — D **Aeneas** 9. 9. von Penang. — D **Helenus** 6. 9. von Penang. — D **Rhesus** 5. 9. in Singapore. — D **Titan** 6. 9. in Manila. — Ausgehend: D **Laomedon** 7. 9. in Moji. — D **City of Corinth** 3. 9. von Suez. — D **Eumaeus** 9. 9. von Rotterdam.

Elder Dempster & Co. m. b. H.

Heimkehrend: MS **Appam** 6. 9. von Freetown. MS **Alfred Jones** 9. 9. in Calabar. — MS **Wm. Wilberforce** 11. 9. von Rotterdam. — Ausgehend: MS **Accra** 8. 9. von Lagos. — MS **Henry Stanley** 9. 9. von Antwerpen. — MS **MacGregor Laird** 9. 9. von Liverpool. — D **New Brunswick** 7. 9. von Lagos.

The Glen Line Ltd., London.

Makler: einkommend: Elder Dempster & Co. m. b. H. ausgehend: Menzell & Co. Schiffsmakler G. m. b. H.

D **Carnarvonshire** ausg. 7. 9. von Suez. — D **Glenamoy** ausg. 7. 9. in Middlesborough. — D **Gleniffer** heimk. 11. 9. von Rotterdam. — D **Glenshil** heimk. 8. 9. in Schanghai.

Hamburger, Bremer und Cuxhavener Verkehr

Hamburg

Angekommene Seeschiffe am 11. September

Schiff	von	Makler	Liegeplatz
D. Kong Magnus	Norwegen	Sloman jr.	19
Mt.-Sgl. Johanna	Apenrade	Thode	Altona

12. September

Schiff	von	Makler	Liegeplatz
D. Holmside	Morphon Bay	Montan Trsp.	Kohlenhafen
D. Werner	Memel	Mathies & Co.	21
D. Endymion	Bristol	Fuhrmann	40
D. Rudolf	Königsberg	Mathies & Co.	Niederhafen
D. Adriana	Sundsvall	Gehrckens	72
D. Luleälf	Norrköping	Mathies & Co.	31
D. Lisboa	Marokko	Oskar Ott	36
Mt.-Sgl. Schwalbe	Fredericia	Olsen & Dr.	Reiherstieg

Abgegangene Seeschiffe am 11. September

Schiff	Kapitän	nach	Makler
Mt.-Sgl. Anna Maria	Behrens	Hadersleben	Lumpe
D. Elster	Polzin	London	Sloman jr.
D. Jonathan C. Holt	Stephenson	Westafrika	Cotterell
D. Aire	Ward	Goole	Witt & Co.
D. Ussukuma	Rack	Ostafrika	Sloman jr.
D. Else Müller	Soltau	See	Schoonbeck
Mt.-Sgl. Helios	Lütje	See	Winter
Mt.-Sgl. Irma Marie	Bartels	See	Thode
Mt.-Sgl. Zufriedenheit	Bartels	See	Arth. Ascher
D. Rauenfels	Altmeppen	See	Eimbcke
D. Steinhöft	Lütgens	Lulea	Gehrckens

12. September

Schiff	Kapitän	nach	Makler
D. Hedwigshütte	Jordan	England	Anthrazit-W.
D. Adele Traber	Janssen	See	Schoonbeck

Verholte Schiffe:

D Batavier I liegt Schuppen 11. — D MS Gerd nach Travehafen. — D Georgia nach K.W.-Höft. — D Knut nach Schuppen 76, längss. Burgenland. — D Dashwood nach Reiherstieg, Anthr.-Werke. — D Borderland nach Schuppen 77, längss. Antiochia. — D Bury nach Altona, Kohlenkai. — D Ze Mael nach Petroleumhafen. — D Baumwall nach Holthusenkai. — D Jelö nach Schuppen 80, dann nach Schuppen 21. — D Madrid nach Schuppen 47. — D Halmstad nach Schuppen 80. — D Aruba nach Reiherstieg, Anthr.-Werke. — D Hoogland nach Altona, O. A. Müller. — D Brake nach Hansahafen, längss. Salland. — D Blumenau nach Roßhafen, längss. City of Bedford. — D Maas nach Schuppen 11. — D Greif nach Schuppen 4—5. — D Niederwald nach D.W.-R.W., Ostkai. — D Spreewald nach D.W.-R.W. Dock 3. — D Etha Rickmers nach How.-Werft, Dock 4. — D D. L. Harper nach D.W.-R.W., Nordkai. — D Käte nach Schuppen 81, längss. Wildenfels. — D Meliskerk nach Schuppen 28. — D Ulm nach Schuppen 42. — D John A. Essberger nach Harburg IV. — D Eberhard nach Schuppen 71. — D Yser nach Schuppen 12. — D Jade nach Schuppen 76, längss. Burgenland. — D Lawinia nach Hansamühle, Wilhelmsburg. — D Franz Haniel nach Altona, Haniel.

Bremen

Angekommene Seeschiffe am 11. September

Schiff	von	Makler	Liegeplatz
D. Kong Björn	Oslo	Dauelsberg	Schuppen 3
D. Chateau Larose	Dünkirchen	Steinmeyer	Schuppen 5
D. Teelin Head	Dublin	Haye & Co.	Schuppen 5
D. Silton Hall	Madras	Dauelsberg	Holzhafen
D. Garibaldi	Island	Haye & Co.	Hohentorhafen

12. September

Schiff	von	Makler	Liegeplatz
D. Hector	Königsberg	Neptun	Schuppen 9
D. Latour	Nordspanien	Neptun	Schuppen 6
D. Rabat	Hamburg	Steinmeyer	Schuppen 8
D. Anita L. M. Russ	Delfzyl	Daulsberg	Industr.-Hafen

Abgegangene Seeschiffe am 11. September

Schiff	Kapitän	nach	Makler
D. Irene	Giessel	Königsberg	Fisser & v. D.
D. Magdeburg	Splen	Australien	Klingenberg
D. Drossel	Rudloff	Helsingfors	Rabien & St.
D. Specht	Schröder	Antwerpen	Steinmeyer

12. September

Schiff	Kapitän	nach	Makler
D. Eider	Sinclair	Southampton	Carl Scholle
D. Schwan	Oellrich	London	Daunlsberg
D. Phönix	Wefer	Hull	Daulsberg

Cuxhaven - Nordostseekanal

Cuxhaven, einkommend:

Uhr	Schiff	von
11. September		
15,35	FD. Neumühlen	der Nordsee
16,00	FD. Kassel	der Nordsee
—,—	FD. Rotherbaum	der Nordsee
17,45	TD. Persephone	Mexiko
17,50	BD. Jan Molsen	Cuxhaven
18,40	D. Holmside	Levante
19,30	D. Cobra	Helgoland
20,20	D. Endymion	England
21,25	TD. R. L. Hagne	Westindien
12. September		
2,20	FD. Steinbutt	der Nordsee
3,05	D. Lisboa	Marokko
3,55	FD. Weser	der Nordsee
4,45	FD. Margot	der Nordsee
5,05	FD. Crefeld	der Nordsee
5,15	D. Königsau	England

Eingekommen: 16,30 Uhr FD. Ernst Kritzeler, 17,50 Uhr FD. Pickhuben, 19,2 Uhr BD. Cobra, 19,40 Uhr FD. Brook, 19,40 Uhr FD. Wilhelm Huth, 21,30 FD. Döse. 12. September, 0,30 Uhr SD. Fairplay 10 und TL. Fairoil, 2,15 MD. John Olbers 2, 8,00 Uhr FD. Senator Lattmann.

Wind: OSO, 1. Bewölkung: wolkenlos. Sichtweite: mäßig, 4-5 Seemeilen. Barometer: 765,3. Thermometer: + 14,5 Grad Celsius. — Borkum: Wind NO 3, Helgoland: Wind N, 2.

Cuxhaven, ausgehend:

Uhr	Schiff	nach
11. September		
16,50	FD. Schleswig	der Nordsee
17,25	FD. Ursula	der Nordsee
17,55	FD. Erika	der Nordsee
18,55	FD. Neptun	der Nordsee
19,25	FD. Präsident Mutzenbecher	der Nordsee
19,40	FD. Vegesack	der Nordsee
20,20	FD. Martin Donandt	der Nordsee
20,25	FD. Wilhelm Huth	der Nordsee
20,55	FD. Fritz Hinke	der Nordsee
21,25	D. Rabat	Bremen
22,55	D. Aire	Goole
23,25	D. Ussukuma	Ostafrika
23,25	D. Jonathan C. Hojt	England
23,25	D. Else Müller	England
23,25	D. Elster	London

Uhr	Schiff	nach
12. September		
0,30	D. Rauenfels	Ostindien

Holtenau

in den Kanal eingelaufen

Uhr	Schiff	Kapitän	von
11. September			
16,45	D. Rudolf	Reichert	Königsberg
17,40	D Adriana	Freese	Sundsvall
18,30	MS. Barnkrug	Klie	Heiligenhafen
18,45	D. Luleälf	Freyholt	Norrkjöbing
21.40	d. Segelyacht Imatra	Stüben	Travemünde
22,10	d. Mt.-Sgl. Hans	Behrmann	Flensburg
23,00	D. Jarl	Pahlson	Stockholm
12. September			
2,30	d. Mt.-Sgl. Hanna	Glaser	Svendborg
4,05	D. Erna	Butenschön	Riga
5,27	D. Elbing 3	Stoltenberg	Elbing
7,15	D. Erica	Albrecht	Södertelje

—:—

Notierungen in Reichsmark für 100 Reichsmark Nennwert.

Berliner Kassa-Kurse und variable Notierungen vom 12. September 1933

(Eigene Drahtmeldung des Hamburg. Fremdenblattes.)

* Neuer Zinssatz auf Grund der Notverordnung vom 8. Dezember.

Renten

1. Staatsanleihen

mit Zinsberechnung

	12.	11.
6 Dt.Reichsal.29	98.90	99
6 do. . . . 1927	83.25	83.5
*Reichssch.„K"	—	81
5½ Young Anl.	82.37	82.37
6BadStaatRM27	83	83.12
6BayStaatRM27	84.75	85
*6 Braunschwg. Staat GM 28	72	78.5
*6 Hess. Staat RM 29	73.25	73.12
*6 Lübeck.Staat RM 28	—	61.5
*6 do Staatsschätze 1930	—	—
*6MecklSchwer. RM-A. 1928	70.75	71
*6 do. 1929	72	72.5
*6 do. 1926	71	71
6 Sächs. Staat RM 27	82.25	82.5
6 Thür. Staat 26	—	76.5
6 Dtsch.Reichspostschätze 1930 II	100.1	100
6 do. 1931 I	100.1	100
*6 Prß. Landesrentenbk.Goldpfandbr. 1. 2	85.75	86
*6 do. 3. 4	85.75	86
*6 do. 5. 6	84.5	84.5
*6 do. 7	84.5	84.5
5½ Liqu. Gold	89.25	89.5
do. Abfindg. Gold-Schldv.	83.37	84
Steuergutscheine Gruppe II		
fällig am 1. 4. 34	98.87	98.75
do. 1. 4. 35	91.97	91.87
do. 1. 4. 36	85	85
do. 1. 4. 37	80.12	80.12
do. 1. 4. 38	77.12	77.12
do. Gruppe I	86.60	86.5
ohne Zinsberechnung		
Hamburg Anl. Ausls. (einschl. ¼ Ab-Schein.)	70	71
do. ohne Auslosung	7.60	8
Dtsch. Schutzgeb.-Anl. 1908	6.65	6.75
do. 1909	6.65	6.75
do. 1910	6.65	6.75
do. 1911	6.65	6.75
do. 1913	6.65	6.75
do. 1914	6.65	6.75

2. Anleihen der Kommunalverbände

	12.	11.
*6 Hann. Prov.-Anl. 13. 14	68.5	68.5
*6 Schleswig-Holst. Prov.-RM-Anl. A. 19	—	—
*6Schlsw.-Holst Verb. RM-Anl. 1928/29	—	62.75
6BerlinRM-Anl. 1928	57.25	59
6 Emden-Gold 1926	—	56.5
*6 Frankfurt Schätze 1929	65.5	66.12
*6KölnSchätze29	58.25	58.25

3. Oeffentl.-rechtliche Schuldverschreibungen

a) Kreditanstalten der Länder

	12.	11.
*6Oldbg.Krd.-A. Oldschldv.28.S4	—	—
*6 Prß. Ldpfbr. Anst.Gpfb. R.4	80	80
*6 do. Reihe 11	80.25	80.5
*6 do.Reihe13/15	79	79.5
*6 do.Reihe17/18	79	79.75
*6 do. Reihe 5	80	80
*6 do. Reihe 10	80.5	80.5
5 do. Reihe 3	79.5	80
*6 do.Kommun.-Obligat. R. 12	66	66.5
*6 do. Reihe 14	—	66.5
*6 do. Reihe 20	—	66.5

b) Landesbanken, kommunale Giroverbände

	12.	11.
*6Hann.Landeskredit Goldpf.-Briefe R. 4	—	82.5
*6 dito Reihe 5	82	—
*6 Dtsch. Kom. Gold 1925/26	77	77.5
*6 dito 28 A.1u.2	77	77.5
*6 dito28/29(1-4)	74	74.5
*6do.Goldsch.31	96.75	96.5

c) Landschaften

	12.	11.
*6 Schl.-Hlst.ld. Goldpfdbr.1924	67.25	68
*6 do 26	—	—
*6 do. 27	67.25	67.5
*6 dito Landsch. Kreditverband Goldpfdbr.1930	68.75	—

d) Stadtschaften

	12.	11.
*7½Berl.Pf.Amt Gold-Pfdbf.	73	74
5½ do.Liqu.S.A.	72	73.75
*7½ Prß. Zentr. Stadtsch. Gold R. 5 u. 7	82.5	82
*6ditoR.18u.Erw	—	—
*6 do. R. 24	72.5	75.5
*6 do. R. 25-27	—	—
*6 do. R. 8. 11	73.75	74
*6do.R.28u.Erw.	—	—

4. Hypothekenbank-Schuldverschreibungen

	12.	11.
*6Bayr.Handbk. Goldpfdbr.R1-6	89	89
*6 Bayr. Hyp. u. Wechsbk.R.4-7	—	—
*6BayrVereinsb 1-5.11-25.36-112	88	88
*6 Berl.Hyp.Bk. Gold S. 5. 6. 12	77	77.75
*6 Komm. S. 1	60.75	60.75
*7½Braunschw. Hann. Hypoth. Gold 1925	—	—
*6 do. 1928	84	84.5
5½do.Liqu.Pfbr	82	—
*6Dsch.Centralboden Goldpfandbr. Em. II	77.5	77.5
*6 do. Gold. Komm. Em. III	60	60
*6 Deutsche Genossensch.Hyp Goldpfdbr. R.1	77	77.5
*6 do.Komm.R.2	63	64
*6 Dtsch.Hyp.B. S. 26-29	76.75	—
*6 do. S. 30 u.31	77	77
*6 Dtsch.WohnstättenHyp.Bk. Gldmkpfdbr.R1	78	78
*6 Frankf.Pfdbr. Bk. Em. 3. 10	—	77.75
*6 do.Kom.Em.4	62.12	—
*6 Goth. Grundkredit Gldpfdbr. A. 4. 5. 5a	76	76
*6 Hambrg.Hyp. Bk. Em. D.F-K	82	81.25
*6 do. Em. B	82	82
5½do.Liqu.Pfbr.	82	82
do.Anteilsch.z.L.	4.20	4.15
*6Hann.Bodenkr Bk. R. 13. 14	80.5	80
*6Leipz.Hyp.Bk. Em.3.11-13.15-17	82	82
*6 Meckl.Hyp.u. Wechsbk.Gld.-Pfbr.Em.2.4.5.1	75.5	76
*6 Meining.Hyp. Bk.GldEm.3u.8	78.75	79
*6do.Em9.11u.12	79	79.25
5½ do. Liqu.	81.5	81.75
*6MitteldBodenkredit R. 6	78.5	78.75
*6 do.Kom.R.1.2	60.5	61.5
*6 Nordd.Grdkr. Gold.Em.3.6u.7	78.25	78.5
*6 Prß.Bodenkr. Em. 3 u. 9	—	78
5½ dito Liquid.	79	79.25
*6 do.Em.8.14.13	—	60
*6 Preuß.Centr.-Boden Em. 24	—	—
*6 do. 28	76	76
*6 do. Em. 26/27	76	76
5½ do. Liqu.	77.75	77
*6do.Gold-Kom. 26/27	—	—
*6 Preuß. Centr. Boden-u.Pfdbr. Bank. Em. 1	75.5	—
*6 do.Kom.Em.1	60	60
5 do. Kom. Em.2	61	61
*6Preuß.Hyp.Bk Gold 24 S.1u.25 S. 2-4	76	76.5
5½do.Liqu.Pfbr.	77	77
*6Preuß.Pfbrbk. Em. 46. 45	76	—
*6 do. Em. 42	76	76
5½ do. Liquid.	77	77
*6 do. Kommun. Em. 17-19	60	—
*6 Rhein. Hyp.-B.-G.-H. R. 2-4	80	80
*6 do. R. 18-25	79.5	79.5
*6 do. Kommun. R. 1-3	70	69
*6Rhein.-Westf. Boden S. 8. 13	79	79.75
*6 do. S. 15	79	80
5½ do. Liquid.	—	81
*6 do. Kom.1926. S. 4. 5	65.5	65.5
*6Roggenrentbk Gold-Rentenbr. R. 1-3	76	—
*6 do. Reihe 4-6	75.5	75.75
*6 Sächs. Boden R. 3-5. 8-16	—	—
*6 do. R. 11	—	—
*6Schles.Bodenkredit Em. 12. 14. 16. 7. 9. 11	75.5	—
5½ do. Liqu. Pfandbr	78.5	78.75
do. Anteilsch.	5.25	5.30
*6 do. Komm. 24	—	60
*6 Südd. Bodenkredit Gold R.5	83.5	—
*6 Thür.Landeshyp.-Goldpfd.-Briefe, S. 1-3	78	78.5
*7½Westd.Bod. Kred.GoldEm.6	87.5	87.75
*6 do. Kom. 4. 8	60.25	60.25

Sachwerte

	12.	11.
6 Dtsch. Zckbk. Zuckerwerke	—	19.75
5 Elektr.Zweckverbd. mitteld. Kohlenwerke	—	—
5 Kur- u. Neumärk. Roggen	6.5	6.2
5 Ostpreußenw. Kohle	—	12.5
5 Prß. Centralboden Roggenpfandbriefe	—	—
5 Prov. Sachsen Landsch.Rogg.	—	6.70
5 Roggenrentbk. Berlin R. 1-11	6.10	6.20
5 Schles. Ldsch. Roggen	5.70	—
5 Schlesw.Holst Landsch.Kred.-Verband-Rogg.	—	—

Ausländische Renten

	12.	11.
Portug. 3 Spez.	9.80	9.90
4 Türk. Adm.-A.	2.75	2.80
4½ Ung. Stsr.13	4	3.75
4½ Bud. 14 abg.	33.25	33.25
5 Sofia Stadt	3.5	3.87

Weitere unter variable Notierungen

Versicherungen

	12.	11.
Aach. Münch. F	980	980
Aach.Rückvsrg.	152	—
Albingia Lit. A	—	—
Allianz. Stuttg. Ver. Vers.	196	200
do. Lebensv.Bk.	— B	—
Berl. Hag. Assk	50	51
Berl.Feuer-Vers	—	155
Leipzig. Feuer-Versich. S. 1	—	—
Magdebg. Feuer	—	—
do. Hagel-Vers.	—	—

Kolonialwerte

	12.	11.
Dtsch.Ostafrika	29	28.25
Neu-Guinea	97.5	95
Otavi Min.u.Eb.	10.25	10.5
Schantung	33	33

Schuldverschreibungen Industrie

Inland und Ausland

	12.	11.
*6 Con. Caoutch	94.12	94.12
*6Hbg.Elktr.-W.	—	94
*6 Klöckner Wk.	73	73
5 Neck. A.G.GA	—	53.25
5 Rhein Main Donau Gld.	56.5	54
6 Siem. Halske RM-Anl. 1	—	—
6 Zucker-Kred.	97	97
6 I. G. Farb. RM	103	102
5¼(A.-R.)Arbed	99	96.75
4 Böhm. Nordb.	—	—

Aktien

1. Banken

	12.	11.
Allg.Dt.Cred.-A	43.87	44
Badische Bank	109.5	110
Bay.Vereins-Bk	100	100
Berl.Handels-G.	82.25	82.5
do. Kassen-Ver.	45	48
Braunschw. Hann.Hyp.-B.	— B	— B
Cmm.u.Priv.-B.	48.25	48.25
Danz Privat-B.	30.25	30.25
Dtsch.-Asiat. B.	—	—
Deutsche Bank u. Disconto-G.	48.75	48.75
D. Hyp.-B.Berl.	48.5	50
Dt.Uebersee-Bk	25	25
Dresdner Bank	42.5	42.75
Hallescher Bkv.	44	44
Hamb. Hyp.-Bk.	— B	— B
Lübecker Kom.	— B	— B
Meckl.Depotbk.	— B	— B
Meining. Hyp.B.	51.5	50
Oldenbg. Lndk.	—	— B
do. Spar.-u.Lk.	—	—
Rhein. Hyp.-Bk.	87	88
Rhein.-W.Bdkb.	—	—
Sächsische Bnk.	—	—
Schl.-Holst. Bk.	—	—
Südd.Bodkrd.B.	—	—
Vereinsbk. Hbg.	—	—
Wien. Bankver.	—	—

2. Verkehr

	12.	11.
Dtsch. Reichsb.	98	98
Eutin-Lüb.-La.A	— B	— B
Hambg. Hochb.	49	49.25
Lübeck-Büchen	—	—
Schles.Dpf.-Co.	—	—

3. Industrie

	12.	11.
Adl.Portl.Zem.	—	—
Als. Portl. Zem.	95	95
Ammendrf. Pap.	50.5	55.5
Anhalt.Kohlenw	69	67.5
Augsb.Nürnb. Maschinenfbr.	52	47
Balcke Masch.	27	27
Basalt A.-G.	15	15.5
Bavaria-Brauer.	—	—
Bayr.Elektr.-W.	—	—
do. Spieg.u.Spg.	22	—
Bergman.Elektr	8	8.5
Berlin-Gub. Hut	91	95
Berliner Kindl.	—	—
do.Neuroder Kst	26.25	25.25
Berthold Messg.	—	—
Beton u. Monier	72	73
Brauh.Nürnberg	—	108
Braunschw. Ind.	89	91.5
Breitenb. P. Z.	—	45
Brem.Besigh.Oe	73	—
Brem. Allg. Gas	—	—
do. Vulkan	—	—
E. Busch opt.	—	—
Byk-Guldenwk.	49	49
Capito & Klein	—	—
I.G.Chem.vollg.	131	130
do.50% eingez.	119	119.5
Chem.F.Buckau	—	—
do. Grünau	—	—
do. W. Albert.	33.5	—
Chillingworth	31	32.5
Conc.chem.Fbr.	—	33
do. Spinnerei	—	—
Dsch.Babc.&W	—	—
Dtsche Baumw.	69.75	67.5
do. Erdöl	91.12	91.12
do. Schachtbau	—	—
do. Spiegelglas	52	53.5
do. Steinzeug	—	—
do Tafelglas	—	—
do. Ton u. Stein	33.5	33.5
do. Metallhandl.	— B	—
Dommitsch T „Doornkaat"	45	—
Dortm. Akt.-Br.	134	138
Dresdn. Chromo	145.5	—
Dresdn. Gardin.	18	18
Dürener Metall	—	—
Düsseldorf. Maschinenb.	—	—
Dyckerhoff & Widmann	—	7.5
Dynamit A.Nob.	50.75	50
Elektra Dresd.	75.25	77.5
Erlang. Baumw.	66	67
Eschweil Bgw.	—	200
Falkenst. Gard.	—	56
Fein-Jute-Spinn	—	62
Flöther Masch.	—	—
Ford Motor Cv.	—	—
Fraustädt.Zuck.	79	81
Froebeln.Zuckf.	93	—
Gebhard & Co.	—	—
Gebhardt & Kön	—	—
Gehe & Co.	—	—
G.Genschow&C	—	—
Germania Portl.	38.5	38.5
Gerresheim Gl.	41.5	42
Gildemst. & Co	47.5	—
Gladb.Woll-Ind.	142	142
Glasm. Schalke	—	—
Glauziger Zuck.	95	95.5
Gebr. Goedhart	60	60
Gritzner Masch.	—	—
Grün &Bilfinger	—	—
Gruschw. Text	79	79
Guano-Werke	43	45.5
Habm.&Guckes	—	—
Hacketh. Draht	28.25	20
Hageda	52.75	52.5
Harb.Eis. u. Br.	58.5	59
Hedwigshütte	75.25	78
Hein. Lehmann	22	23.5
Heine & Co.	21	20.25
Hemmoor Portl.	—	98
Hildebrd. Mühl.	—	— B
Hindr. Aufferm	—	—
Hirsch Kupfer	—	3.25
Hochof. Lübeck	—	—
Hoffm. Stärke	—	71
Hohenloh. Wrk.	13	—
Holsten	70	70
Hubertus Brnk.	158	160
Lor. Hutschenr.	—	—
Indstrw.Plauen	—	—
Jacobsen. W.	34	—
Jeserich. Asph.	— B	—
Kahla Porzell.	9	8
Kirchner & Co.	—	—
C.H.KnorrHafer	182	—
KoehlmannStke	128	128
Kollmar &Jourd	— B	—
Kölsch-Fölz. W.	— B	—
König Wilhelm Essen.Bergw.	—	—
Kontin. Asphalt	—	—
Kötitzer Leder	56	—
W. Krefft	24	24.5
G. Kromschröd	—	57.5
Kühltransit	—	—
Küppersbsch.&S	—	—
Leipz. Riebeck	28.5	29
Leipz.Landkraft	—	—
Leonhard Brnk.	—	—
Lind. Eismasch.	56.25	58
Carl Lindström	— B	— B
Lingner Werke	74	72.25
C. Lorenz	—	—
Magdeb.Bergw	—	—
do. Mühlen	— B	—
Markt- u.Kühlh.	48.5	52
Maschf Buckau	53	55
Mech. W. Sorau	—	—
do. Zittau	—	—
H. Meinecke	—	—
Merkur Wollw.	—	71.50
H. Meyer & Co.	35.25	35.25
Meyer Kauffm.	—	—
Miag.Mühlb. u.I	48	49
Mimosa A.-G.	177.5	—
Mittdtsch Stahl	60.5	61
Mix & Genest	25	25.12
Mühle Rüningen	127.5	—
Mühlh. Bergwk.	—	—
Natronzellstoff u. Papierfabr.	18.5	18.5
Neckarwerke	— B	64
Nordd. Eiswerk.	60.5	60.5
do Kabelwerke	—	—
do. Steingut	—	—
Nords.Dt.Hchsf.	30	30
Obschl.Eb.Bed.	6.25	6.25
Peipers & Cie.	—	—
Phönix Braunk.	72.5	—
Julius Pintsch	—	—
Pittl.Werkz. AG	—	—
Plauener Gard.	—	35.25
Poppe & Wirth	—	14
A. Prang	—	—
Preußengrube	—	—
Radeb. Export	134.5	137
Rasquin Fr.Frb.	—	—
Rathgeb. Wagg.	—	—
Reichelbräu	117	117
Reichelt Metall	35.25	—
J. E. Reinecker	—	—
Rheinfeld Kraft	—	—
Rhein.Chamotte	—	—
do Spiegelglas	—	—
David Richter	—	—
Riebeck Montan	71.5	73
J. D. Riedel de Haën	30	30.50
Roddergrub.Brk	—	—
Ph.Rosenthal Pz	29.25	29.75
Ruberoidw.Hbg.	7	—
Rückforth Nchf.	38	37.5
Ruscheweyh	— B	— B
Sachsenwerk	36.25	35.75
Sächs. Thür. Portl. Cemt.	29.5	29
do. Webstuhl	—	—
Sangerh.Masch.	—	—
Sarotti Schok.	57	59
G.Sauerbrey M.	—	2.25
Sax.Portl.Zemt.	56	—
Schering-Kahlb.	—	—
Schieß - Defries	41	—
Schlegel Scharp	—	—
Schles. Bergw. Beuthen	62	64.25
do. Portl. Zemt.	47	47.25
Hugo Schneider	45	45
Schöfferh. Bind.	140	—
Schönebeck Mt.	—	—
Fritz Schulz jr.	35	34.5
Seidel & Naum.	—	10.25
Siemens Glasin	32	33
Sinner A.-G.	56	59
Stad. Lederfabr.	93	—
Steatit. Magnes.	63	—
Stettin Chamott	13	13
Stettin. Elektr. Werke	95.5	97
do. Oderwerke	26	—
do. Portld. Zem.	—	31.37
R. Stock & Co.	13.5	—
Gebr. Stollwerk	61.5	—
Sturm Akt.-Ges.	38	—
Tack&Co.Conr.	—	—
Tempelhof. Feld	—	—
Teuton.Misburg	—	—
ThörlsVer.-Oelf	73.5	—
Thür. El. u. Gas	—	—
Trachenb. Zuck.	108	109
Transradio	82	—
Triptis. Porz.	—	—
Triton-Werke	—	—
v. Tuchersche	60	—
Tuchfabr. Aach.	—	—
Tüllfabrik Flöha	—	—
Unger Gebr.	—	—
Union chem. Pr.	68	69
VarzinerPapier	7.5	7.5
Ver. Altenburg u.Strals.Spielk.	91	—
do. Berl. Mörtel	—	—
do. Chem. Charl	—	—
do. Deutsche Nickelwerke	56.5	—
do.Glanzst.Elbf.	38.5	42
do. Harzer Portl.-Zement	—	—
do. Laus Glas	—	—
do.Metallw.Hall	—	—
do. Prtl. Schim.	53.5	—
Siles.Frauend.	—	54
do. Ultramarinf.	—	—
Viktoriawerke	—	—
Voigt & Häffner	—	—
Vorwohl Portl.	—	—
Wagner & Co. Maschinenfabr.	46.5	47
Wanderer Werk	78.25	79
Warst. u. Schl. Holst. Eisenw.	—	— B
Wenderoth	27	27
Werschen-W	—	—
Wissner-Metall	—	—
Wittener Gußst.	—	—
E Wunderlich	31	33
Zeitz Masch.	— B	22.5

Berliner variable Kurse

Papier	Einh.-kurs 12.	variabel 12.	variabel 11.
Deutsche Anl. Auslos.einschl. Ablös.	75,70	75,25-5,75-5,6-5,7	75,5-5,2-75,6-75,5
Dtsch.Anl.Ablös ohneAuslosung	9,45	9,35-9,55-9,4-9,55	9,2-9,2-9,30-9,25
*6 HoeschEis.-u. Stahl RM-R.	81,25	—	82.5
6 Fr.Krupp RM-Anleihe	78 G	78	78,25
*6Mitteldeutsch. Stahl RM-A.	67,50	68	68-67,37
*6 Verein. Stahl RM-A Ser. B	51,10 B	50,25-51,25	51,75-50,25-51,62
5 Bosn. Eb. 14	11,12	10,8	—
5 Bosn.Invest.14	—	—	—
5Mex.A.1899abg	5,10	—	—
4Mex.A.1904abg	—	—	3,5
4½ Oest.Staats-Schätze 14	9	—	—
4Oest.Gold-Rnt	10,50	—	—
4⅕Oest.Silb.Rt.	0,75	—	—
5 Rum. vereinh. Rente 1903	2,85	—	—
4½ do 1913	4,12	4,25	—
4 do.	2,40	—	2,40-2,5-2,40
4 Türk. Bagdad Serie I	—	5	4,95
4 do. Serie II	5 G	—	5,05
4 Türk Unifiz. Anleihe 1903/06	—	—	—
4 Türk.Zoll-Obl.	5 G	5,05-5,10	5,15-5,10
4½ Ung. Staats-Rente 1913	4	—	—
4½ do. 1914	3,80	4	3,90
4 Ung.Gold-Rte.	4 B	4	3,85-3,80-3,95
4 Ung. Staats-Rente 1910	3,90	4	3,90
4 LissabonStadt Serie 1 und 2	31,12	33-31,5	33,5
4½Mex.Bw.abg.	—	—	—
2¼ Anatol Eb. Serie 1 und 2	—	23,62-23,75	23,5G
3 Maced Gold	—	—	—
5 Tehuantepec abgest.	2,80	—	—
4½ do. abgest.	—	—	—
Accumul.-Fabr.	179	181-179	181,5-181
Alg. Kstzijde. U.	27,75 G	27,75-28	27-27,5-27,25
Allg.Elektr.-Ges	16,62	17-17,25-16,62	17-16,75
Aschaffb. Zellst.	18,75	—	19-17
Bayer. Motoren	116,5	116,5-117-117,75	117,5-118-117
J. P. Bemberg	40,5	41	41,5-40
Julius Berger	138,25	—	140,5-138
Berl. Karlsruh.I.	60,75 G	59,5-61-60,25	60-59,5
Bekula	102,5	102,25-103-102	99,5-100,8-100,25
Berl. Maschinb.	50,25	52	51
Braunkohlen u. Brik. (Bubiag)	140	140-141-140	—
Bremer Woll-K.	148	—	—
BuderusEisenw.	58	56-58,5-58	57,5-58-57,5
Charlottb.Wass.	59,75	59,62-60,75-59,25	59,5-58,75-59,5
Chem.v.Heyden	54 G	53-54,5	54-54,5-54
Comp. Hispano	161	161,5-161,7-160,2	162
Cont.Gummi-W	130	129,75-130,5	130,2-130,5-128,7
Cont. Linoleum	33	32,5-33,5	33-32
Daimler-Benz	22,75	21,5-22,75	22,25-21,5
Deutsch. Atlant.	97	97,25-97	98-98-97
Dtsch.Conti Gas	97,75	96,75-98,25-97,25	97-96,25-97
do Erdöl	91,12	91,25-91,75-90,75	91,62-1,8-0,7-0,2
do Kabelwerke	45,5	45,5-46 [-91	45,75
do.Linoleumwk.	35,62	35,5-36,5-35,5	35-34
do Tel. u. Kab.	41,5	—	43-42
Dtsch. Eisenhd.	34,25	33,5-34,75	36,5-35
Dortm.UnionBr	166	—	169,5
Eintr. Braunk.	141	141	141
Eisenb.Verkrsm	58,5	63,5-66,5	—

Papier	Einh.-kurs 12.	variabel 12.	variabel 11.
Elektrizit.-Lief.	66	66-66,5-66	64,5-63-64,5-64
El. Wk. Schles	64 G	64,25	—
Elekt.Licht u.Kr	84,5	83-84,75-84	84-81
Engelhardt Br	86	83	—
I. G. Farbenind.	106	107,5-7,6-5,3-6,5	108,5-8,7-7,2-6,5
Feldmühle Pap	50	49-50,75	50-49,5
Felten&Guilleau	38	38,5-38-38,5	40-38,5
Gelsenk.Bergw.	44	44,5-45,5-44-44,1	45-45-43,5
Gesfürel Loewe	65,62	65,7-66,5-5,6-6,2	65,5-64-64,3-64,1
Th.Goldschmidt	38	39	39-38,12
Hamburg. Elekt.	99	99-99,25	98,25-98
Harburg Gummi	20 G	20,5	20
HarpenerBergb.	78,75	79-80-79-78,5	79,25-78
Hoesch Köln Neuessen	49,75	49,5-49-50-49,87	48,75-49,25-47,37
Phil. Holzmann	53,62	55,5	56-54
Hotelbetr.-Ges.	—	30,25	—
Ilse Bergbau	129,5	—	—
Ilse Bergb. Gen.	95,5	93,5-95,5	95,5-95
Gebr. Junghans	24,5	25	26,25
Kali Chemie	84	80	81-80
Kaliw.Aschersl	105,25	105,75	105,75-104,25
Klöckner-Werk.	46,75	46-47,25-46,5	46,12-44,5
Kksw.u.Chm.Fk	59	59-59,5-59	60,2-57,5-7,7-7,5
Lahmeyer &Co.	105	106-106,5-105	112-108,75
Laurahütte	14	—	14,12-13
Leopoldgrube	30,5	30,25-31,5	31,5-30,5
Mannesmannröh	48,75	48,75-49,5-48-8,2	48,25-48-48,25-46
Mansfeld A.-G.	22	21,62-22,25-21,75	22-21,5-21,6-21,5
Maschinenb-Unt	35,5	34,5-35,5	35-34,5
Maximilianshütt	116	—	115
Metallgesellsch.	50,5	51	51,75-51
Montecatini	—	—	—
Niedlaus Kohle	138,5	139-138,25	138,5-137
Orenstein&Kopp	25	25-25,5-24,5	25-24,12
Phönix Bergbau	28,87	28,25-29-28	28-27,75-28-26,5
Polyphonwerke	20,25	21	—
Rhein.Braunk.B	171,5	173-171-173	180,5-175
Rhein.Elektrizit	72,5	74	75,5-74,5
Rhein.Stahlwrk.	71,5	71,75-73-71	71-69,12-69.25
Rhein.-Westf.El	71,75	71,87-2,5-1,75 -72	72,5-71,5
Rütgerswerke	43,87	43,62-4,5-3,8-3,25	45-43,25
SalzdetfurthKali	144,5	144,25-144,75	145,75-145
Schl.Bergb.u.Zk	— B	—	—
Schl.El. u.GasB	80,5	81,5-81,5	81,5-81
Schubert & Salz	149,75	152,5-152	157
Schuckert &Co.	82	81,75-83,75-81,5	83-81,25
Schulth.-Patzen	84	85,37-85-83,5	87-85-85,5-85
Siem. & Halske	126,12	125,25-7-5,5-6,5	127-126
Stöhr &C.Kamm	91,5	91-92	90
Stolberger Zink	—	30-28	—
Südd. Zucker	147	148-150	—
Thüringer Gas	—	—	—
Leonhard Tietz	10,25	10,12-10,12	10,25
Verein.Stahlwk.	27,12	27,25-27,75 -27,12	27-27,2-26,8-25,8
Vogel Draht	40,75	40,5	42,5-42
Wassw.Gelsenk	96,5	97	—
Westereg.Alkali	105,25	105,7-106,5-105,7	105,75-105,25
Zellstoff-Verein	2,62	—	2,5
Zellstff.Waldhof	31,5	31	30,75
Bank el. Werte	54	53,75-54	54,5-54,5
Bk. f. Brau-Ind.	68,5	70,25-68,5-70	—
Reichsbank	135	134,25-136,75-135	134-134,5-133,25
AG.f.Verkehrsw	37,62	37,5-38,5-38	39,12-39,37-39,62
Allg.Lkb.u.Krft	71,12	70,25-71,12-71	—
Canada-P.A.-S.	21,12	—	—
Dt.Reichsb.Vorz	98	98-98-98,12	98,12-98,25-98,87
Packetfahrt	10,37	10,37-10,5	10,5-10,62-10,37
Hamburg - Süd	23,25	—	23,25
Hansa Dmpfsch.	—	—	17,75-16,12
Norddsch.Lloyd	11,12	11,5-11,37	11
Otavi Minen	10,25	—	10,25-10,37-10,25

Versteigerungen

Zwangsversteigerungen des Gerichtsvollzieheramtes

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert:

Mittwoch, 13. Sept.

9¾ Uhr, Finkenwärder, Treffpkt. Dampferbr. 1 versenkb. Nähmasch., Singer, 1 Wanduhr mit Gong.

10¾ Uhr, Ohlstedt, Treffpunkt Bahnhof 1 Pumpe mit Edur elektr. Mot.

11½ Uhr Juliusweg 22 Ld. 1 Schnellwaage Probat

Donnerstag, 14. Sept.

10½ Uhr, Hammersteindamm 102 P. 1 grüngestr. Toonbank m. Schubladen, 1 grüngestr. Warenreol m. Schubladen, 1 grüngestr. Spiegelglasschrank, 2 grüngestr. Schleiflackgarderoben sowie eine große Partie div. **Haushaltsgegenstände** als: Eß- und Kaffee-Service, Blumenvasen, Keksdosen, Kaffeekannen, Menagen, Butterdosen, Kochtöpfe, Teekessel u. v. a. m. (teils in Porzellan, Steingut, Aluminium, Emaille, Nickel).

10½ Uhr, Landwehr 35 3 Warenschränke m. 3 bzw. 4 Glasschiebetüren, 1 Toonbank m. Schaukästen, 1 Fensterausbauer.

10½ Uhr, Minenstr. 2, Ld. 1 Heißluftmangel-Anlage m. Motor, kompl.

11½ Uhr, Süderstr. 291 die anderweitig gepfändeten u. dort zurückgelassenen Gegenstände, als: 1 Toonbank m. Marmorplatte, 1 Ladenreol, 2 Fensterausbauer, 5 elektr. Deckenbeleuchtung., 1 Segeltuch-Markise m. Seitenstück u. Eisengestänge.

11½ Uhr, Hammersteindamm 105 p. 1 gr. Warenreol m. div. Schubl.

Das Gerichtsvollzieheramt

Freiwillige Privat-Auktion

Morgen, Mittwoch, den 13. September, **nachm. 4 Uhr** versteigere ich den gebr.

herrschaftlichen Hausstand

Grindelberg 17

Speisezimmer: Eiche in feiner dezenter Schnitzarbeit, Büfett 2 m, mit kleinem Vitrinenaufsatz, Nußbaum pol. Türen, groß. Ausziehtisch, 2 Sesseln, 12 Stühlen mit Ledersitz, 1 Rauchtisch, 1 Teewagen, 1 6armige Messingkrone mit geschliffener Glasplatte.

Herrenzimmer: Eiche, Bücherschrank 2 m, schlichte, moderne Linie, Schreibtisch mit Sessel, 1 runder Tisch, 2 Stühle. **Klubgarnitur:** Leder-Sofa, 2 Sessel, 1 Stehlampe, 1 Standuhr (Westminstergong), 1 5armige Hängelampe.

Eltern-Schlafzimmer (Mahagoni): 1 3türiger Kleiderschrank mit Wäscheabteilung und Spiegel, 2 Betten, 2 Nachtschränke, 1 Frisiertoilette mit Sessel, 2 Stühle, 1 Waschtisch mit Marmor.

Kinderzimmer weiß, komplett, Fremdenzimmer 1bettig, kompl., Mädchenzimmer.

Einzelmöbel: 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, Stühle, Worpsweder Sessel usw.

Küche, komplett mit sämtl. Zubehör.

Gemälde: „Schneesturm", 2 Stilleben sowie andere — Kupferstiche — Radierungen —

Kristall, Porzellan, Alabasteruhr, ca. 100 Bücher.

Carl F. Schlüter

Schätzer und Versteigerer

Kontor: Alsterufer 12. Fernruf: 44 26 44

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn.

Freiwillige Auktion

Morgen Mittwoch, 13. Sept. vormittags ab 10½ Uhr

versteigere ich in meinen Räumen

ALSTERUFER 12

für div. Auftraggeber gebr. **hochherrschaftliche komplette**

Zimmereinrichtungen u. Einzelmöbel

u. a. **Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Damenzimmer**

Besonders erwähnenswert: a) neu, b) gebraucht

b) **Speisezimmer** Chippendale
Speisezimmer Kirschholz in fabelhafter Qualität
Herrenzimmer Eiche und Nußbaum
a) **Einige neue Zimmer und Einzelmöbel**

b) **Schlafzimmer** Rüsternholz feinste Tischlerarbeit!
Schlafzimmer hell Ahorn
Schlafzimmer Mahagoni
Viele Einzelmöbel antike Schränke, Hallensessel, Altarschrank, Chippendale-Schreibtisch usw.

b) **Gemälde für jedes Zimmer passend — Kleinkunst in großer Auswahl — Hausrat — Deutsche Teppiche.**

Kostbare Orient- und Perser Teppiche und Brücken in den feinsten Provenienzen und in allen Größen von 1—30 qm

CARL F. SCHLÜTER

Schätzer und Versteigerer

Kontor: Alsterufer 12 Telefon: 44 26 44

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn und während der Auktion

Freiwillige Versteigerung.

Morgen, Mittwoch, den 13. Septbr. vorm. präz. 11 Uhr, sollen

14 Schulterblatt 14

im Auftrage der Eigner gebrauchte, moderne **Schlafzim., Speisezim., Herrenzim.** div. Einzelmöbel, Klubgarnit., Sessel, Chaiselongues, Kleiderschränke, Waschkomm., Tische usw. **Piano, Flügel, Teppiche, Oelgemälde** meistb. versteigert werden d. die Auktionatorin **EliesabethRasch** in Firma **„Auktionshaus Rasch"**

Altona, Schulterblatt 14. Tel. 43 21 73.

Besichtigung von 8 Uhr an, auch Dienstag bis 7 Uhr abends. s

Freiwillige Versteigerung

Morgen, Mittwoch, den **13. Sept. vorm. 11 Uhr**

versteigere ich in meinen Hilfsräumen

Alter Steinweg 24

(Linien 1, 4, 5, 7, 9, 13, 31, 24, Hochbahn Rödingsmarkt) wegen **unbedingter Realisation** die wenig gebrauchten, **gut erhaltenen**

Möbel in großer Anzahl

8 Speisezimmer, Schlafzimmer, Bücherschränke, Büfetts, Schränke, Waschtische, Waschkommoden, Bettstellen in Holz u. Metall, Schreibtische, Toonbänke, Reole, Tische, Stühle, Eisschränke, Öfen, Beleuchtungen, Couches, Chaiselongues, Polstermöbel

Stutz-Flüg.(Kaps)	2 Pianos	Phonola-Vorsetz.

viele Kleinigkeiten und vieles Nichtaufgeführte mehr, **fast alles unlimitiert**

HANS FISCHER

Spezialversteigerer

Kontor: Gr. Bleichen 57/59 34 06 04, 53 37 49 s

Besichtigung 9 bis 11 Uhr

Freiw. Privat-Auktion

Mittwoch, 13. Sept., 11 Uhr vm.

Lessingstraße 6

Teil des gediegenen

HAUSSTANDES

Ia Mahagoni-Schlafzimmer eich. Eßzimmer-Möbel

m. geschnitzter Bank, 11 Stühlen, Bücherschrank, Sofa, Sessel

Tournay- u. Haarbouclé-Teppich

Tafel- und Küchengeschirr, Gläser, Fischservice, Kunstsachen, Küchenmöbel, Trittleiter, el. Beleuchtg., Vorhänge, Jalousien, f. neuer **Gaskocher, Briefmarken, Partie Rheinwein, Bodenrummel** und anderes mehr. Auktionator

BRUNO KAHL

Kontor: **Buchtstr. 6,** 25 52 33.

Besichtigung von 9 bis 11 Uhr. s

Öffentliche Versteigerung.

Leihhaus

1. **Heinrich Sommer, Inh. Anna Sommer, Heinestraße 11,** Pfand Nr. 97 228—98 585, versetzt vom 23. 1. 33 bis 1. 3. 33,
2. **Heinrich Pünjer, Balduinstr. 20,** Pfand Nr. 338 851—340 300, versetzt vom 31. 1. 33 bis 8. 2. 33,
3. **A. M. Polack & Co., Hütten 80,** Pfand Nr. 39 603—40 729, versetzt vom 18. 2. 33 bis 8. 3. 33, außerdem Pfand Nr. 41 507, versetzt am 24. 3. 33.

Pfandauktion

20. September 1933, 9 Uhr,

im Versteigerungsgebäude, Drehbahn 36, I. Stock. Letzter Tag zum Einlösen verfallener Pfänder: **18. Septbr. 1933.** s

Das Gerichtsvollzieheramt.

Freiwillige Privat-Auktion!

Morgen,

Mittwoch, 13. Septbr., nachm. 3 Uhr

versteige ich auflösungshalber meistbietend

Immenhof 25 III.

den daselbst befindlichen, gebrauchten, tadellos gepflegten, **neuwertigen, modernen, herrschaftlichen**

Hausstand

als:

Herrenzimmer Ia kaukas. Nußbaum poliert (Bibliothek 2 m, freistehend, Diplomat, Tisch, 2 Stühle, 1 Sessel), komb. Rauchtisch, Couch, Bar, Extra-Sessel sowie Herrenzimmer-Bronzekrone

Speisezimmer Räucher-Eiche mit Nußbaum, komplett, hocheleg., mit Teppich und Speisezimmerkrone

Schlafzimmer hell Eiche mit Nußbaum (Schrank 2 m), 2 Betten m. Ia Auflagen, 2 Nachtschr., 1 Frisiertoilette, feinste Werkstättenarbeit, **Spezialanfertigung**

Küche Elfenbein-Schleiflack, komplett

Flurgarderobe modern, rot/beige, Schleiflack

Fensterdekorationen, Beleuchtungen und Nichtbenanntes mehr.

Max Nothnagel

Auktionator und Taxator

Kontor: Lübeckerstr. 33. Fernspr.: 25 21 80

Besichtigung ab 1 Uhr.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Wirtschaftsprüfers Herrn **Amandus Lange** als Verwalter der

Konkursmasse

Möbelhaus Rijeha sollen durch mich

Mittwoch, d. 13. September

vormittags 11 Uhr beginnend

Hammerbrookstraße 17

die Bestände an neuen

Möbeln

wie: Lasierte Küchenbüfetts, Küchentisch, Stühle, 10 Couch-Sessel, Klubsessel, Chaiselongues, Schlafcouch, Auflegematratzen, Nachtschrank, Polstermaterial, sow. viel. Nichtbenannte mehr öffentl. meistbietend verkauft werden.

Auktionator und Taxator **Heinz Leon Landjunk,**

i. Fa. **Arthur LANDJUNK**

Kontor und Versteigerungsräume: Hamburg: Rödingsmarkt 62, Rothenbaumchaussee 239. Altona: Allee 98, Telefon 55 99 95.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn. s

Ruhmestage der deutschen Marine

Ein umfassendes Buch über die stolze Geschichte der deutschen Flotte und ihrer heldenhaften Taten im Weltkrieg. Mit 225 Bilddokumenten aus in- u. ausländischen Archiven. Ganzleinenband Preis 4 Mark. Ueberall erhältlich

VERLAGSBUCHHANDLUNG BROSCHEK & CO., HAMBURG
GROSSE BLEICHEN 40

Ehrung des Reichskanzlers.

Am Sonntagmorgen fand in der Halle der Hamburger Sparcasse von 1827, Adolphsplatz, wie schon kurz berichtet, die Kassenangestellten und ihrer Angehörigen die feierliche Enthüllung einer Büste des Reichskanzlers Adolf Hitler statt. Die Feier begann mit dem Lutherlied „Ein feste Burg ist unser Gott", das durch ein Bläser-Doppelquartett intoniert und von der Versammlung mitgesungen wurde. Der Präses der Sparkasse, Senator a. D. Wiesinger, begrüßte die Gäste und betonte, daß schon in der Gründung der Sparkasse vor mehr als hundert Jahren der Gedanke des Gemeinnutzes einen tatkräftigen Ausdruck gefunden habe. In einem gemeinnützigen Unternehmen dürfe niemals der Eigennutz eine Stätte finden. Danach sei gehandelt worden, und die deutschen Sparkassen hätten sich stets in den Dienst von Volk und Vaterland gestellt. Daß dieser Dienst in der Zukunft besondere Erfolge zeitigen werde, dafür biete die Person unseres Volkskanzlers eine hoffnungsvolle Gewähr.

Nach der Ehrung der im Weltkriege gefallenen Mitarbeiter der Sparcasse von 1827 durch Direktor Fritsche nahm der Senatsvertreter, Bürgermeister Dr. Burchard, das Wort zu einer Ansprache, in der er feststellte, daß eine gemeinnützige Sparkasse den Geist unseres Volkskanzlers praktisch betätige. Durch die Sparkasse stehe der Sparer in Verbindung mit dem gesamten deutschen Wirtschaftsleben. Diese Wirtschaft müsse gemäß dem Willen des Führers von kameradschaftlicher Zusammenarbeit beherrscht sein, in der der einzelne Hingabe und Opfersinn zeige. Jeder Deutsche habe die Pflicht, an sich zu arbeiten, bis er dieser Tugenden teilhaftig geworden sei. Die Züge des Kanzlers, die nun täglich zu Sparern und Angestellten sprächen, würden immer und immer wieder an diese Aufgabe der Selbsterziehung erinnern. Der Redner schloß mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Reichskanzler. Die Versammlung sang das Deutschland- und das Horst-Wessel-Lied.

Die Bronzebüste ist ein Werk Prof. Liebermanns, München, der als Vertrauter des Kanzlers sie nach dem Leben geformt hat.

Kriegsopfer unter der Hakenkreuzfahne.

In der nationalsozialistischen Kriegsopfer-Versorgung sind auch die Kriegsopfer in die Front des neuen nationalen Deutschlands eingeordnet worden, statt der vielen Organisationen gibt es jetzt nur eine Front, die heute in einer Stärke von 800 000 Mitgliedern, das sind etwa siebzig Prozent aller Kriegsbeschädigten, als machtvoller Faktor ihre Interessen vertritt. Die Ortsgruppe Winterhude-Nord der NS.-Kriegsopfer-Versorgung gab dieser Verbundenheit mit dem neuen Deutschland durch die Weihe einer neuen Fahne, der ersten des NSKOV. in Norddeutschland, sichtbaren Ausdruck. Nach dem Wohltätigkeitskonzert, das die SA.-Kapelle der Standarte 45, unter Kapellmeister Puls-Hartmanns sicherer Leitung, am Sonnabendnachmittag im Garten des Winterhuder Fährhauses gab, füllte sich am Abend der Saal mit den Mitgliedern der Ortsgruppe, ihren vielen Gästen aus benachbarten Ortsgruppen und mit den befreundeten nationalsozialistischen Organisationen, um der feierlichen Stunde einen bunten Rahmen zu geben. Nach den Begrüßungsworten und den Dankesworten an den anonymen Spender der Fahne, mit denen der Kreisobmann Trutter den Festabend eröffnete, wies Pastor Dreßler (St. Pauli) auf das in Nürnberg gesprochene Wort des Volkskanzlers Hitler hin, daß wir keinen Krieg wollen und daß uns kein Krieg größere Ehre und größeren Ruhm geben könnte, als der Krieg, der hinter uns liege. Ehre, Heldentum und Dankbarkeit, die in der Nachkriegszeit in Vergessenheit gerieten, seien uns durch Adolf Hitler wiedergegeben worden. In Vereinigung mit der Fahne der SA.-Gruppe Winterhude nahm er die Weihe vor. Senator Schmidt (Altona), der Landesobmann des Landesverbandes, überbrachte die Grüße des Reichsführers der NSKOV. und der Landesleitung des Landesverbandes Nord. Das neue Versorgungsgesetz gehe seiner Vollendung entgegen. Ende dieses Jahres werden die Arbeiten beendet sein. Zusatzrente, Kannbezüge, Verfahrensgesetz und vieles andere werde über Bord geworfen.

Die deutsche Ehrenlegion feierte den Sonntag in Friedrichsruh, wo gleichzeitig die Gründung einer neuen Ritterschaft für Friedrichsruh und Umgegend stattfand. Der Tag begann mit einem Feldgottesdienst und einer Feier am Bismarck-Mausoleum und brachte weiter die Weihe neuer Fahnen durch den Chef der Hamburger Ordnungspolizei, Polizeioberst Simon, sowie das Pflanzen junger Eichen zu Ehren Bismarcks, Hindenburgs und Hitlers. Spaziergänge und Besichtigungen füllten den weiteren Verlauf des Tages. Das Zusammensein im Restaurant Forsthof gab Gelegenheit, den Geist der Kameradschaft zu beleben und zu kräftigen.

Gründung eines Gewerbevereins in Rothenburgsort. Aus der Erkenntnis heraus, daß die Belange des gewerblichen Mittelstandes nur weitestgehend gefördert werden können durch einen festen Zusammenschluß aller Handwerker und Gewerbetreibenden, hat sich in Rothenburgsort unter dem Namen „Rothenburgsorter Gewerbeverein" ein Verein gebildet, der schon nach Verlauf von wenigen Tagen die stattliche Zahl von 125 Mitgliedern aufweist. Der vorläufig festgesetzte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Gustav Lampl, 2. Vorsitzender Ad. Roßmanith, 1. Schriftführer Ferd. Stark, 2. Schriftführer Kurt Maaß, Kassierer Georg Hassel jun., Beisitzer Karl Rohweder und Gustav Kült.

Erneuerung der ersten Reiherstiegbrücke. Nachdem am vergangenen Sonntag die Reiherstiegbrücke aus dem Südwesthafen nach dem Reiherstieg eingeschwommen wurde, wird am nächsten Sonntag die zweite Brücke ebenfalls dorthin gebracht, und zwar in der Zeit von mittags 13 bis 15 Uhr.

Zur Förderung der nationalen Arbeit sind bei den Deutschen Werken und Geschäftsstellen der Siemens-Schuckert Werke A.-G. bereits mehr als 100 000 Reichsmark aufgebracht worden.

Die 376. Motette des Staatlichen Kirchenchors findet unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Karl Paulke am Donnerstag, 14. September, abends 8 Uhr, in der St.-Katharinen-Kirche statt. Mitwirkende sind Ernst Holst (Violine) und Engelhardt Barthe (Orgel).

THEATER-SPIELPLAN

	Heute	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Hamburgisches Staats-Theater	8 2. Vst. Dienst.-Platzm. In d. Neuinszenierg. Der Freischütz	8 Ende 10¾ 2. Vorst. Mittwoch-Platzmiete Macbeth Opernpreise —.75 bis 7.70 M.	8 Ende etwa 10¾ 2. Vorst. Donnerstag-Platzmiete In der Neuinszenierung Eine Nacht in Venedig Ermäßigte Preise —.60 bis 6.90 M.	8 Ende etwa 10¾ 2. Vorst. Freitag-Platzmiete In der Neuinszenierung Martha Ermäßigte Preise —.60 bis 6.90 M.
Deutsches Schauspielhaus	8 Uhr Die Nibelungen	8 Uhr Erstaufführung Ewiges Volk	8 Uhr Kleine Ehekomödie	8 Uhr Ewiges Volk
		Die Aufführung am Mittwoch „Ewiges Volk" ist die Festaufführung im Rahmen der vom Kampfbd. f. D. K. veranstalteten Deutschen Kulturwoche. Ansprache: Reichskommissar Hinkel, Berlin. Kartenverkauf an der Tages- und Abendkasse		
Thalia-Theater tägl. 8¼ Uhr	Die große Hebammenkunst	Der Groß-Kophta	30jähriges Bühnen-Jubiläum Hermann Bräuer Da stimmt was nicht	Die große Hebammenkunst
Operettenhs. Fernruf: 42 77 39	Abends 8.15 Uhr	Prinzessin für eine Nacht mit Georgia Lind als Gast. Operette in 3 Akten von Victor Corzilius. Jeden Sonntagnachm. 4.30 Uhr ermäßigte Preise: Der Bettelstudent		
Schiller-Oper	Mona Lisa	8 Uhr Der Zarewitsch	8 Uhr Das Schwarzwaldmädel	8 U. Abonnem.-Vorst. Mona Lisa
Ernst-Drucker-Theater		Täglich 8 Uhr De Venus von St. Pauli		
Stadttheater Altona Ruf: 42 30 75		Eröffnung der Spielzeit: Freitag, 15. Sept., abends 8 Uhr „Weihe des Hauses" Ouvertüre von L. v. Beethoven. Erstaufführung: HAITHABU Ein nordisches Schauspiel von Paul Leuchsenring. 1. Vorst. im Freitag-Abonnem. (u. 1. Vorst. halbes Abonnem. A)		

HANSA-THEATER Täglich 8¼, Sonnabds. u. Sonntags auch 4½ Uhr JÖVERS und Eröffnungs-Variete

FLORA-THEATER Tägl. 8,15 U. Mittw., Sonnab. u. Sonnt. auch 4,30 U. lustiges Varieté-Programm mit Marta Hübner, Dtschl. gr. Parodistin

Kammerspiele im Thalia-Theater
Donnerstag, 14. September, 8¼ Uhr
Zur Feier des 30jährigen Bühnenjubiläums
Hermann Bräuers
„Da stimmt was nicht"
Schwank in 3 Akten von Franz Arnold
Generaldirektor Martin Winkler: HERMANN BRÄUER

Thalia-Theater / Modenschau
Mittwoch, Donnerstag, Freitag 4 Uhr
Eintritt frei! Gegen Lösung eines Gutscheins von M. 2.— bei den bekannten Firmen und ab 1/24 Uhr täglich a. d. Theaterkasse

Trichter Varieté Revuen **TANZ**
WANN und WO?

Nur CA-PO

V. 1.—9. 10. im eleg. Autobus Schwarzwald **Herbst-Reise M. 59.-** m. Unterk. Auto-Schmidt, Tel. 49 28 57

Konditorei Tellkamp Kuhmühle 6 • Tel. 25 52 75 Das Haus der guten Qualität

Altwendischthun BAHNHOF BLECKEDE Elb-Badestrand und Wald
Haus Elbblick Ia Verpfl. von eig. Erz., hübsche Zim. m. herrl. Aussicht a. Wald, Wiese u. Elbe. Ruh. Garten u. Liegewiese, eig. Strandhäusch. Tel. 160. Pens. 3.25. H. Löffler
Pension Koop Einz.- u. Balkon-Zim., Glasveranda, fließendes Wasser, W.-C., Mk. 3.-
Meyers Gast- und Pensionshaus Tel. Bleckede 122. Empfehlensw. Pens., anerk. gute Küche, sonnig. Zim., fließ. Wasser, W.-C., ermäßigte Preise.

„CITY-HOTEL" Lange Mühren 1-3 das Hotel d. Geschäftsreisenden. Zimmerpreis Mk. 3.- bis 5.50.

Autobus v. 16.—17. 9. n. **Rostock** und zurück 7 Mark. Vom 19. bis 22. 9. n. **Leipzig** u. zur. 15 M. 49 28 57.

Reifende Jugend
EIN EUROPA-FILM
ein Meisterwerk der neuen Filmproduktion
Ab Freitag:
Passage-Theater

Trabrennen in Farmsen
Mittwoch, 13. Sept.
Beginn 2 Uhr

MODENSCHAU
am 19. und 20. September, nachmittags 4½ Uhr, im Uhlenhorster Fährhaus
*
Modewerkstätten Erna Pauly-Johannsen, Klosterstern 6
Beteiligte Firmen:
Stoffe: P. Brandt
Pelze: M. Levermann
Hüte: Chr. Massmann
Gedeck-Karten zu Mark 2.— bei den beteiligten Firmen

Freitag, den 15. September
letzter Wochentags-Ausflug nach
Helgoland
mit „Kaiser" und „Cobra"
ab St. Pauli-Landungsbrücken 7 Uhr 30
zurück an St. Pauli-Landungsbrücken 22 Uhr 50
Fahrpreis RM 10.—
Fahrkarten nur noch in beschränkter Anzahl in den Vorverkaufsstellen und bei der
Hapag Seebäderdienst G. m. b. H.
Hamb. 4, St. Pauli-Landungsbrücken, Fernspr. 42 19 11

Sonderfahrt zur Flottenparade
veranstaltet von der Hamburg-Süd in Verbindung mit der Hamburger Illustrierten
vom 20. bis 23. Sept. 1933 mit MS. „Monte Pascoal" in die Ostsee
Eine seltene Gelegenheit, die deutsche Kriegsflotte in ihrem vollen Umfang und in voller Tätigkeit kennenzulernen. Die „Monte Pascoal" nimmt mit besonderer Genehmigung der Reichsmarineleitung im Gefolge des Flottenflaggschiffes „Schleswig-Holstein" an der großen Flottenparade teil! Fahrpreise (einschl. voller Verpflegung) schon von

30 Mark an. Nähere Auskunft und Buchungen bei der Hamburg-Süd, bei allen Reisebüros sowie in der
Reiseauskunftstelle des Hamburger Fremdenblattes, Hamburg 36, Große Bleichen 40

4/20 Opel-Cabr. m. Bent. bill. 54 27 96.
4/20 Opel, 4-Sitz., Ia, Md. 31, 550. 54 27 96.
4/20 Opel-Lim., gz. Ia, M. 30/31 m. Bent. 750 o. Geb. T.: 54 27 96.
2/10 Han.-Lim. gz. Ia Verfassg., 225. 4/20 Op.-Roadst. m. Prop., neuw., 450. 4/20 Op.-Cabr. m. Prop., 2/2sitz. 650. 4/20 Op.-Lim. wie neu, 625 od. Geb. Goethestr. 34.
1,8 Op.-Lim. **wie a. d. Laden** Mk. 1450 od. Gebot Goethestr. 34. Uhlenhorst 22 52 40
500er DKW. Wasskühl., a. Schik. Ia Zust., 275 o. Geb. Goethestr. 34
Cabriolets 4sitzig, 6/30 Wanderer, 8/35 Adler Favorit, beide prima u. bill. Otto Bleck, Alsterdorferstr. 22/24 Tel.: 52 80 71.
Selt. Zufall! 1,2 Opel-Regent 4sitz. Limous., kaum gefahr., 1750 o. Geb. Goethestr. 34
Chevrolet-Limousine 11/26, in gut. fahrbereit. Zustand, geg. Kasse zu verkaufen. 52 27 65.
8/40 PS. Kabr. 5sitz., Niederrahm., schräge Windschutzscheibe, Lackierung beige, Lederpolster, Koffer, 26 000 gel., a. Privathd. zu verkf. Ford. 1750 M. Ang. L. 41636 Frdbl.
Ankauf, Verkauf, Vermittlung, Bevorschussung gebrauchter Wagen **Autobörse Bullerdeich** Hans J. Precat 24 81 19 24 27 48
3/15 Dixi-Kupee 2sitzig, fabelhafter Läufer, spottbillig zu verkaufen. Autohaus, Alsterglacis 18/21. Tel. 44 74 24.
Gebrauchte **Eilwagen** all. Fabrikate, überholt, fahrfertig, zu günst. Bedingungen **Vidal & Sohn** Spaldingstr. 2/4, Markthof, 24 51 10
3/18 Austin 4-Sitzer, Lux.-Lim., steuerfr., 1600 km gel., m. Gar. Tel. 44 48 62.

Goliath Hamburger General-Vertretung **Werner** Altona, Friedenstr. 6 Tel. 43 20 51
3½-To. Komnick fahrbereit, RM. 750.— **S. Hansen,** Rentzelstraße 10/12. Tel. 44 84 97.
HORCH-Sport-Kabriolett 20/100 PS, 5sitzig, mit all. erd. Schik., mit voller Fabrik-Gar., bes. Umstd. halber günstig **zu verkaufen** Schwerer Wagen (auch Ausl.) wird evtl. in Zahl. gen. Angeb. u. J. 40 057 d. d. Hamb. Fremdenbl.

10/50 Wanderer 5sitz. Lim., in einwandfr. Zust., Ford. 1650 od. Geb. Nolting, Bundesstr. 82.
Sonstiges
4-, 5-, 7-Sitz.-Wag., m. u. oh. Fahr., km 10 ₰ an. Tl. 24 25 18 Lewete, Pulverteich 8
Selbstf. 28 26 51.
Selbstf. miet. Opel, 2-4sitz. 55 37 79.
7-Sitzer v. 10 Pf. an. 24 90 27.
Merc. u. B.M.W. m. u. o. Fahr. bill. Tel.: 43 23 61.
Mod. 8- u. 6-Zyl. frei. Kilom. v. 10 ₰ an. Tel. 55 36 68.
Wagen mit u. ohne Fahrer. 54 11 91.
Eleg. Lim., 4sitz., m. Fahr. T.: 52 70 40.
8/38 PS. Mercedes u. Opel-Cabriolets verm. bill. 43 49 89.
4-5-sitz. **Limousine** von 8 Pfg. an 44 32 91. Mittelweg 130.
Fabrn. Lim. m. u. o. F. 10 ₰ km. 22 07 63.
Eleg. Limous. m. F. verm. bill. 22 35 71.
Mod. neue Wag. Kabriol., km 10 ₰ an. Tel. 23 02 73.
Eleg. Limous. f. Stadt u. Fernf. bill. 55 30 25
10 Pfg. Lim., Cabriol., 4-7sitz., Clausen, 24 55 95.
8 Pfg. an eleg. 2-5-Sitz. Tel. 24 92 62.
El. 5s. Lux.-Cbr., km 17 ₰, 6s. Cbr. 15 ₰, a. m. Ch. 24 01 28.
4—7sitz. mietet **Limous.** m. bill. T. 24 89 94. Rostockerstr. 25.
Neue Priv.-Lim., 5s., km 10 Pf. T.: 43 44 92.
Adl.-Priv.-Lim. bill. m. u. o. F. 23 35 02.
Eleg. Priv.-Lim. 6s. vm bill. 24 37 36.
Eleg. Lim. verm. bill. 32 56 48 od. 22 26 54.
Auto-Vermietung Centrum auch mit Fahrer, zeitgemäß billig. Fehlandtstr. 1-3. Tel. 34 78 87.
Wagen m. u. o. Fhr. b. 24 92 77
Heizb. mod. Einzelboxen frei. Wandsbek, Vereinsstraße 20/28, Nähe d. Hamb.-Grenze.
Selbstfahrer m. Adlerw., Stand. 6, gut und billig (auch mit Chauffeur). C. Klepper, Fährstr. Nr. 29. 22 03 76.
Selbstfahrer Verwöhnte Fahrer mieten fabrikneue Autos von 10 Pf. p. km **Carl Bade,** Mittelweg 165. Tel. 44 82 47
Selbstfahrer Telephon: 23 34 02, Oberaltenallee 20.
Selbstfahrer gr. Ausw. Modelle 33 **Gustav Körber Fahrschule** Bartholomäusst. 29/37 Fernspr. 23 46 44/45.
Selbstfahrer fabrikneue Autos von 10 ₰ pr. km an **Kunath** Eppendorf. Baum 10 Tel. 53 15 51.
Selbstfahr. v. 8 ₰ an. Tel. 24 71 21.
Selbstf. miet. neue 6-Zyl.-Lim km 10 Pf. Tel. 54 11 14, a. tagew. v. M. 10,- an.
Selbstfahrer miet. neue Wagen, vollversich. a. m. Fahr. R. Kupsch, 26 90 02. Klaus-Groth-Str. 76.
Autofahrschule alle Klass. 43 36 09.
2½-T. Stadt-, Fernt. Möb. 22 55 39
1½ t frei Std. 2.- Telef. 22 55 05.
2-t Trsp. Umz. Klubf. bill. 22 69 14.
Mehrere Lieferwag. frei. 26 77 95.
1- u. 2-To.-Umz. u. Trsp. St. 2 M. 43 02 67
Möbeltransport „Arnholdt" 43 04 75 Umzüge - Lagerung bill. u. gewissenhaft Hb. 6, Grabenst. 12.
Neuer Eilwagen Std. 1.30. 42 97 01.
2- u. 2½ To. frei, Klubf., gen. Fernvk., Umz. T.: 22 49 03.
1½-To. Lieferwag. frei. 22 03 76.
2½ T. Stadt, Fernt Möb. 24 34 37
Eilw. Stunde 1,30 24 30 68
2 To. 2 Zim. u. Küch. M 12.- 52 08 87.
2½ To. Stadt- u. Fernt. Möbel. 22 65 07
Kastenwag., ¾ To., billig. 55 98 62.
Gr. Eilwg. frei 24 02 15.

Kaufgesuche

Schmuck Edelmetalle
Gold -Gebisse, Silber kft. **Wist** Rosenstraße 7 b. Hauptbhf.
Höchste Preise f. **Brillanten** Platin, Gold, Silb. u. Pfandsch. zahlt Ernst Piening ABC-Straße Nr. 3, beim Gänsemarkt.
Kaufe Brillanten Gold, Uhren, Silbwar. zahle hohe Preise. Bertelsen, Alt. Steinwg. 40. st. 1875 unveränd.
Brillanten Korall., Gran., Ant., Schmuck, Pfdsch. kft. Heinrich Kamm, Gerhofstr. 23, Lad.
Maschinen
Für Schlosserei ges. Werkzeug und Maschinen. Sträubichen, Hoherade 4.
Gebr. guterh. Setzmaschine sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unt. R. R. 40063 Fbl.
Drehstrom-Generat., 220/380 V., 800-1000 n. 30/40 KW. z. kf. ges. Ang. u. H. G. 443 a. A.-Exp. C. Foerster, Mönckebergstr. 11.
Waschmaschine, 2teil., zus. 70 Pfd., m. Unterfeuer., sow. eine Zentrifuge, 50—60 cm Durchm., gebr., bill. zu kaufen ges. Händler verbeten. Hamb. Auto-Friedhof Hb. 35, T.: 26 91 74.
Fahrzeuge
Siehe auch Spezial-Rubrik Kraftfahrzeuge.
Suche gbr. Schlachtwag. u. Persenning. Ang. u. H. L. 49 an Ann.-Exp. Altona, Hamburgerstr. 4.
Suche Einspänner-Rollwagen, Tragkr. 40—50 Ztr. W. Wulff, Lohbrügge, Grenzstraße 3, Tel.: 1487.
Fahrräder
Fahrräder kauft Glashüttenst. 17, Ld.
Gt. D.-Ballon v. Privat. Ang. E. A. B. 54 Glockeng.-Wall 9.
Möbel
Hausstand auch einzelne Möbel sofort zu kaufen gesucht, Ang. u. K. 84 Hamburgerstr. 67.

Kf. Hsst., Herr.-, Eß.- u. Schlfz., Einzelm. u. Nachl. 43 25 82.
Komme sofort mit Geld für Schlaf-, Eß-, Herrenz. Hausstand, Nachlaß. 530338. Bolzmann, Gosslerstraße 79.
Schlaf- u. Wohnz. z. kf. ges. Quandt, Fruchtallee 73, I. r. 43 58 22.
Zahle höchste Preise f. Hausst., Nachl., Zi.-Einr., Pianos. Glaser, Grindelberg 77. T. 55 55 23
Tammen Düsternstr. 59 34 86 78 k. g. sofortige Kasse Möbel, Tepp., Kunstg.
Möbel aller Art gz. Hausst., einz. Z., Einzelmb. ges. Wirth, Bogenst. 19, 55 66 84.
Hausst., Einz.-Möb., mah. Möb., kft. Holm. Schürbeckerstr. 2, ptr. Tel. 23 37 47.
Zwecks Einricht. einer Villa eleg. Schlafz., Herrenz., Speisez., Salon, Einzelmöb., Teppiche usw. geg. Kasse ges. Ang. J. 38326 Fbl.
Brauche dring. Möbel aller Art. Abholg. sof. durch 2 Schnellastwg., gleich Geld. Schönbach, Danzigerstr. 58. Ia Ref. Tel. 24 73 30.
Möbel aller Art Hausstände, Nachl., Kontor-Möbel usw. nur allerh. Preise. Kruse, Schwalbenstr. Nr. 29. Tel. 22 52 02
Schlafzimmer u. Küchen-Möbel ges. Ag. K. 41521 Frdbl.
Gf. Möb. f. Pens. pssd. Tel.: 44 72 37 Börnestr. 10, Janssen.
Gebr. Ledersofa zu kaufen gesucht. Angebote u. D. 40869 durch d. Hbg. Frdbl.
Mod. Hrn.- o. Speisezimm. ges. H., Eidelstedterweg 12, I. r.
Klubgarn., guterh., zu kaufen ges. Ang. u. W. 159 a. Wegner, Goßlerstr. 7.
Laden- und Kontorbedarf
Gebr. Kontormöbel kauft Tel. 31 22 50.
Kontor-Möbel, Schreibmasch., Reg.-Kasse kauft 31 26 40
Kaufe Geldschrank, Kontormöbel. Tel.: 34 23 76.
Kontor-Möbel gesucht. 32 63 71.
Schaukästen Schaufst.-Ausbauer ges. Krüger, Stadthausbrücke 23/25.

Guterhaltene **Restaur.-Stühle** und Sofa zu kauf. ges. Preisangeb. u. 8325 an Graphia-Verlag, Schwerin i. M.
Musik
Piano od. Flügel privat gesucht gegen Barzahlg. Edinger, Hambg.-Fuhlsbüttel Rübenkamp 326. Tel 59 72 09.
Möcht. gut. Piano o. Fl. Flügel kauf. 52 82 16.
Bekleidung
Zahle hohe Preise f. getrag. Garderobe u. Fußzeug. Meyer, Hambg. 3, Marienstraße 11. Tel.: 35 07 28 oder Karte.
Suche dringend getragene Garderoben **Höchste Preise.** Schloßmacher, Kreuzweg 19 3 Min. v. Hauptbhf. Teleph.: 24 28 04
Gebrauche dringend getragene **Garderoben** Zahle deshalb die **höchsten Preise** Robert Schulz Niedernstraße 8 (Mohlenhof) T. 33 22 63
Rufen Sie an: **35 34 95** u. Sie erziel. hohe Preise für getrag. Herr.- u. D.-Gard. auch defkt. Boldt, Hbg. 3, Brüderstr. 3
Schulz & Röpke kauft wieder getrag. Garderobe Tel.: 34 87 04
Herr.-, Dam.-Garder. getrag., kauft Peters, Altona, Adolphst. 113. 43 34 82 od. Postk.

Teppiche Gardinen
Ca. 20 qm guterh. gebr. Linol. ges. PrsAng. u. D. F. Mühlenkp. 35.
Gf. e. f. gt. erh. Qualitätstepp., 2×3 od. 2½ mal 3½. Prs b. 45.- Ang. unt. K. 41635 d. d. Hbg. Frdbl.
Heizung
Gebr. Kochherde u. Kachelöfen gesucht. Ang. U. 41624 Fb.
Zu kauf. ges. 2 gebr. **Kachelöfen** u. Jagdflinte. Ang. u. P. P. 40062 d. d. Hbg. Frdbl.
Sonstiges
Bücher Bibliotheken kft. geg. hohe Kasse Hans Dummitzsch, Gr. Bleichen 28. Teleph.: 34 45 40.
Ges. gebr. Waschbeck. f. fließ. Warm- u. Kaltwass. Angeb. u. Teleph. 55 04 69.
Gebrauchte Scherengitter sucht Tel. 58 20 78.
Rolleiflex 6×6, evt. 4×4 z. kf. ges. Preisang. W. 41644 Fbl.
Bücher g. Bibl. K. geg. hohe Kasse. Alt., Königstr. 114, Mattische Bh., Tel.: 42 61 08.
Bodenrummel Möbel, Nachlässe kft. Schmitt, Speckstr. 8, Tel.: 34 27 62.
Bodenrummel Möb.-Nachl., Lump., Flasch., Garder. kauft Breitergang 44, Kell. Tel.: 35 33 69. Abh. aus all. Geg. sof.
Bodenrummel Möbel Garderobe, Flasch., Büch. Lumpen usw. kauft Schönbach Danzigerstr. 58. Abhol. m. 2 Schnellastw. pünktl. Ia Ref. 24 73 30.

Verkäufe

Maschinen
Elektromotoren, Winden, Pumpen Otto Kröger & Co., Hasselbrookstr. 35. 25 50 27.
Gebr. Hobelbänke billig. **Beese & Schmidt** Wagnerstraße 16.
Zeugmangel zu vk. St. Pauli, Rendsburgerstr. 7. Brotgsch.
1000 Elektromotoren gebr. m. Garantie Gebr. Rademacher Charlottenstr. 26 43 46 46.
Kompl. Dampfvulkanisieranlage billig zu verkaufen od. zu verpachten. Boos, Schlump 23.
Elektromotoren Winden, Gelegkf. Motoren-Kröger Victoriastr. 10. 24 69 49
Nähmaschine umzugshalb. zu verk. Näh. 3. 40999 Fdbl.

Fortsetzung siehe nächste Seite

Fortsetzung d. Kleinen Anzeigen von Seite 12

Zimmer

Rotherbaum, Harvestehude, Grindel

An der Verbindungsbahn 7, II., großes schönes Vorderzimmer m. Balkon sofort zu vermieten. Frau Hampf.
Pension La Plata Feldbrunnenstr. 26, Tel. 44 57 61. Volle Pension von 4 Mark an.
Dammt.—Alst. Elg. mbl. o. l. Z. m. Pens. 90, Zth., tgl. Bad, Ww. Böttgerstr. 13. 44 47 47.
1-2elg. m. Z., a. Komf. Harvestehuderw. 122 (Hochb. Klosterstern)
Belgrano Pension, 44 33 65 Magdalenenstr. 2
Möbl. Wlfz., fl. W. Zhz. Villa, Parkallee 45.
Villa biet. ser. Miet. komf. Dauerh. Jegl. Verpfl. Werderstraße 44. Tel.: 55 86 15.
I. Villa Johnsall. 14 e. sonn. Balkonz. fr. Heizg., Bad, Tel.
1 l. Z., Zthz., Nork. 8. v. Alsterchauss. 5.
El. möbl. Wohn- und Schlafz. auch Einzelz. Fahrst. Bd. Zentrhzg. Tel. sof. z. verm. Kramm, Hallerplatz 1.
S. eleg. Herr.-Schlafz. z. verm., Zthz., Ww., Lift. Tel. 55 84 63.
Dammtor-Bhf. Gr. sonn., eleg. möbl. Blk.-Bd.-Whnschlfz., Ztrlhzg., Tel.-Ben. Neue Rabenstr. 32. Tel. 44 49 96.
Bdz., sonn., mbl., Kft. 25 M. Mittelweg 40, I. Vögelin. 44 29 46.
Vorderzimmer gr., son., m. Zth., Bad, Lift, a. Kmf., inkl. 40.- Petersen, Grindelall. Nr. 134. 44 60 10.
Möbl. Zim. z. vm. Schlüterstr. 18, Hpt. rs
Eleg. Whnschlfz. m. a. Komf. b. allst. Da. z. v. Maurer, Hallerstr. 6.
Guterhalt. Schlafz. zu verkauf. Kröger, Schwenckestr. 6.
Möbl. Z. f. 2 Pers. z. v. à P. 4 M. Belle-Alliancestr. 48, III. l.

St. Pauli
2-3 eleg. möbl. Zim. Tel. 43 55 14.

Eimsbüttel
Leer-Zim. z. vm. Martens, Collaustr. 2, I.

Kraftfahrzeuge
Autos · Motorräder · Zugmaschinen

Ankauf
Amerik. Autos Mod. 30—33, gegen Kasse sucht i. Auftr. Automakl. Ellerbrock, Alsterglacis Nr. 17a Teleph.: 44 20 46.
Eilbecker Auto-Friedhof zahlt höchste Preise für Autos. Pappelallee 55. Tel. 28 61 89.
Limousine od. Cabriolet 4sitz., in tadellos. Verfass., 4-6 PS., geg. sof. Kasse zu kauf. gesucht. Leichter, Sieldeich 8, II.
Privatmann s. gebr. **8/40 Ford** zu kaufen. Ang. H. 41519 Hbg. Frdbl.
Lastwagen sucht gegen bar Teleph. 24 58 12.
Kostenlose Einstell. z. sof. Vertr. Brennerst 39. 24 92 77
Tankstelle, fahrbar, gesucht. Tel. 42 31 36.
Limous.-Cabriolet nur v. Priv., gut erh. Gen. Ang. m. Pr. u. D. 41610 Hbg. Frdbl.
Guterh. Kleinwagen, Kabr. od. Lim. ges. geg. Kasse, Ang. u. A. 41000 Hbg. Fdbl.
4/20 Opel- od. Ford-Lim. 4sitzig, Ia Karosserie u. Motor, zu kaufen gesucht. Kassa. Schütze, Schulterblatt 97.
Kabriolett viersitz., mögl. Opel, 4—5-St.-PS., neuwertig, zu kauf. ges. Alb. F. F. Propp, Maschinenb., Selow b. Bützow i. M.
Ges. 4-Stz., geschl. (DKW. Han. BMW.) Motorr. m. i. Zbl. g. w. OSchmidt, Danzigerstr. 40. Tel. 24 89 08.
Hamburger Auto-Friedhof Hbg. 35, Sorbenstr. 6, Sa.-Nr. 26 91 74, kauft laufend gebr. Autos aller Art gegen sofortige Kasse. Größtes Unternehmen seiner Art in Norddeutschland. Bei Ablieferung eines Wagens erhalten Sie einen Freiflug über Hamburg.
Lastanhäng. a. Elast. suche z. kf. 43 33 55.
Kleinwagen bis 5-Steuer-PS., nur Ia Fahrzeug, kauft gegen Kasse Fahrschule Roloff, Altona, General-Litzmann-Str. 132.
6-Sitz., off., ca. 6/30 PS., bis 200 M ges. Ang. O. 41619 Hbg. Frdbl.

Tausch
Anhäng., 3-4 To., z. kf. ges. Ang. m. genauer Beschreib. u. äußerst. Preis an A. Claßen, Seehof bei Nortorf in Holstein.

Verkauf
DKW.-Front 2-Sitzer, 13 000 km, 650 M, evt. Kasse geb. Winterhuderweg 12
4/23 Hanomag-Rolldach-Cbr. nur geg. bar, 1000.- Sierichstr. 162, a. Gar
Spottpreis 900.-! 10/45 PS. Adler-Limousine, fahrbereit, versteuert, neu lack., als Droschke geeignet. Eilanfrag. bis Mittwoch vorm. 11 Uhr u. A. 41532 Hbg. Fremdbl. od. Teleph. 24 28 68.
Steuerfrei 14/70 Merc.-Pullm.-Lim., 6sitz., m. Trennscheib., nur 23 000 km gel., äußerl. u. masch. neuw., 3500. Garag. Hudtwalckerstr. 33. Teleph. 55 98 62.
1½-T.-Chevr. Kastw. einwfr., fhrtb. zugel. 375 M. Tel. 55 88 92.
4/20 Hanom.-Lim., Md. 32, m. Rolld. 900. Dietz, Papenhuderstr. 38. Tel. 34 68 85.
3/16 BMW.-L., w. n., bill. Hermannst. 21.
Auto Gelegenheitskäufe Ankauf Verkauf Tausch von fabrikneuen oder neuwertigen Wagen. Kredit bis 18 Monate. **Eggert Peters** Arndtstr. 2. 22 16 69.
4 PS. Opel-Lim. Ia Zust., prsw. abzugeb. Garage Holstein. Kamp 37/39. 23 50 25
9/45-PS.-Lim. 4türig, verchromt, 500 M od. Geb. Töpfer, Wendenstr. 408. Teleph. 26 26 06.
Von Privat 4/20-Opel-Limous., Mod. 31, m. Propell., sehr gut erhalten, zu verkf., 750 M. Zu erfragen: Tel. 34 02 82.
4-PS.-Opel, 2sitz., gt. erh., bill. abz. Hdlr. verb. Rest. Bruhn, Wandsb. Stieg 66.
4/23-Han.-Rolldach-Lim., nur 20 000 km gel., absol. einwdfr. 1050. Ziemke, Hudtwalckerst. 33. 55 98 62.
Eleg. Cabr. Buick, 13/60 PS., 4sitz., äuß. u. masch. einwdfr., 6f. neu bereift, 1250 M. Garag. Hudtwalckerstr. 33. T. 55 98 62.
6/30 Steyr-Lim., 4t. Schwingachs., masch. Ia, 500 M. Bonatz, Wikingerweg 9.
Phaethon Orig., 7sitzig, erst 24 000 km allerschonendst gefahren, 12/50 PS., sehr geräumig, auch f. Britschen-Aufbau geeign., wie aus dem Laden erhalten, billig zu verkauf. Nehme auch Wagen in Zahlung. O. Stoll, Koppel 74, b. Hauptbhf.
Horch-Limousine erstkl. erhalten, zu verkaufen. Hamburg, Milchstraße 26—28.
8/35 Adler-Favorit, Luxusm., n. 16 000 km gef., wie neu, billig zu verkauf. u. günst. Bed. 22 21 64
Lieferw., 10-15 Ztr. Tragkr., überh., bill. Raboisen 27. 32 74 35
3/15 BMW-Limous., Ia in Ordn., billig, Westerstr. 17.
Limous. oder Kabr. dringend geg. bar. Westerstr. 17. 24 58 12
2/10 Hanomag, 2-Sitz., offen, 175 M. Westerstr. 17.

Tempo-Front Führersch.-, steuerf. 10 Ztr. Tragkraft, auch a. komb. Wagen für 4 Personen. Alsterdamm 4/5 Tel.: Sa.-Nr. 33 46 47
6/30 Adler „Trumpf"-Lim., 3800 km gef., 6/30 Adler „Primus"-Lim., fabrikneu, zu günstig. Bedingung. Otto Bleck, Alsterdorferstraße 22/24. Tel. 52 80 71.
6/20 Brennab., 4-S., off., i. ganz gt. Zust. b. zu verkf. 38 85 94.
Lieferwag., steuerfr., fahrber., für 50 M zu verkauf. Johannsen, Am Markt 29.
4 Sitz. Steyr-Lim. erstkl. Zust., zu verk. Garage Sülter, Alt., Gr. Roosenstr. 120. Mittw. v. 2-7 Uhr.
4-zyl. Motorrad 600 ccm, el. Licht und Horn, von Priv. bill. z. vk. F. Capell, Eppendorferwg. 14
4 PS. Opel-Kastenwagen, grundüberholt. Tel. 42 31 36.
DKW., Gabriol. Ia, priv. 22 69 45 Dierks Dorotheenstr. 66.
Selt. Gelegenheit! Buick-Kabr. 1930, 14/75, 5-S., 35 000 km gel., m. all. Schik., neu, wie aus dem Laden, schwarz, gar. all. Ia, m. neu. Reif. 2000 M. Gellertstr. 32. Tel.: 22 25 88, 34 86 19.
8/38 Merc.-Lim., 4s., in best. Zust., prsw. zu vk. Paul Surenbrock G. m. b. H., Spitalerstr. 4. Tel. 32 59 37.
8/38 Merc. Benz 6fenst., w. gebr., 1500.-
1½ To. Adler neuwertig, 1100 M. Rychlick, Fettstr. 6. Teleph. 43 27 29.
Hbg. Kraftdroschke mit übertragb. Konzession abzugeben. W. Albers, Hofweg 6.
Adler-Stand., 6-Sitz. 10 ₰ km. Tel. 55 49 18.
13/4-to.-Opelwagen, 10 PS., 4 Zylinder, 1 Wandererwagen, 5 PS., 4-Sitzer, offen, 1 Motorrad-Wand., 500 ccm. Alle Maschin. in best. Verfassung. Anfragen unt. J. 39770 d. d. Hbg Fremdbl.
Kastenwagen 1 To Opel Mod. 31 ½ To Opel sehr billig Teilzhl. Westerstr. 17.
3/16 Hanomag Cabr. 4/22 Fiat-Lim. 6/30 Fiat-Cabr. 10/50 Fiat-Lim., 6sitz. 13/60 Chandl.-L. **FIAT** Abtlg. benutzte Fahrzeuge, Klaus-Groth-Straße 76. 26 98 98.
4/20 Fiat-Lim. 4türig, Mod. 29/30 10/45 Essex-Lim., 10 Stck. ½-1½ To. Pritsch.- u. Kasten-Lfwg., Chevrol. usw. Altona, Holstenstr. 145. 43 65 30.
Rudge, 500 ccm, w. n. bill. z. vk., n. kl. Motrr. i. 3. Hermannstr. 21.
Celegh. z. vk. Motorr. DKW., 300 ccm, gef. 800 km, 550 M. Tel. 44 69 71, 18-20 Uhr.

Amtliches

Handelsregister.

Eintragungen.

9. September 1933.

Egmont Groß. Gesamtprokura ist erteilt an Andreas Jacobsen. Je zwei aller Gesamtprokuristen sind zusammen zeichnungsberechtigt.

Eagle Oil Company v. Krogh & Possehl. Die Firma ist geändert worden in Adler Oel Gesellschaft v. Krogh & Possehl. Die an C. L. H. Ehlers erteilte Prokura ist erloschen.

Hans O. W. Heitmann. Inhaber: Hans Otto Willi Heitmann, Kaufmann, zu Hamburg.

Jacob Brandler. Der Inhaber J. Brandler ist am 2. Dezember 1932 verstorben. Das Geschäft ist auf Witwe Feige Brandler, geb. Lipsker, recte Menaker, Alfred Max Brandler, Kaufmann, Erna Blanka Brandler, minderjährig, und Wilhelm Josef Brandler, minderjährig, sämtlich zu Hamburg, in Erbengemeinschaft lebend übergegangen. Die an F. Brandler, geb. Lipsker, recte Menaker, erteilte Prokura ist erloschen.

Richard Tedesco. Die an F. J. J. Bosse und E. Nordheim erteilten Prokuren sind erloschen.

Hermann Tietz. (Zweigniederlassung.) Der Gesellschafter Dr. Hugo Zwillenberg ist aus der offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist die Hertie-Kaufhaus-Beteiligungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu Berlin, als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetreten. Die Firma lautet jetzt Hermann Tietz & Co. Es ist Gesamtvertretung dergestalt angeordnet, daß die Gesellschaft durch die Hertie-Kaufhaus-Beteiligungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gemeinschaft mit je einem der anderen persönlich haftenden Gesellschafter oder durch je einen der persönlich haftenden Gesellschafter in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten wird. Die an G. Karg, D. Loewenberger, N. Müller, A. Adler und M. Birnbaum erteilten Prokuren sind erloschen. Gesamtprokura ist erteilt an Erich Laupenmühlen. Erich Laupenmühlen und der bisherige Gesamtprokurist Helmut Friedel sind zusammen oder jeder in Gemeinschaft mit einem der persönlich haftenden Gesellschafter vertretungsberechtigt.

Walter Lübs & Co. Gesellschafter: Walter Friedrich Karl Lübs, Kaufmann, zu Hamburg, und Walter Richard Errleben, Kaufmann, zu Rellingen. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. September 1933 begonnen.

11. September.

Eugen Gowa. Prokura ist erteilt an Dr. jur., Dr. phil. Ferdinand Hermann Gowa.

Kühltransit-Verkehrs-Aktiengesellschaft. (Zweigniederlassung.) Die an F. F. W. Studt erteilte Prokura ist erloschen.

Bormann & Bodenberger. Gesellschafter: Heinrich Wilhelm Friedrich Bormann, Kaufmann, zu Wandsbek, und Ehefrau Margarethe Bodenberger, geb. Bormann, zu Hamburg. Die offene Handelsgesellschaft hat am 2. September 1933 begonnen.

Rudolf H. W. Meyer. Die Niederlassung ist von Cuxhaven nach Hamburg verlegt worden.

Franz Mettner Gesellschaft mit beschränkter Haftung Zweigniederlassung Hamburg. Die Zweigniederlassung ist aufgehoben worden.

Valentin Angelmaier, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. (Zweigniederlassung.) Die Firma der Zweigniederlassung lautet jetzt Valentin Angelmaier, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Hamburg. Prokura unter Beschränkung auf den Betrieb der Zweigniederlassung Hamburg ist erteilt an Otto Abendroth.

Wostwag West-Osteuropäische Warenaustausch Aktiengesellschaft Filiale Hamburg. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. August 1933 geändert in § 5 (Zusammensetzung des Vorstandes) und § 6 (Vertretung). Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so erfolgt die Vertretung der Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinschaftlich. David Rosenblit ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

Ferner wird bekanntgemacht: Der Vorstand besteht je nach den Bestimmungen der Generalversammlung aus einem oder mehreren Mitgliedern.

Heinrich Plückhahn. Inhaber: Heinrich Paul Ludwig Plückhahn, Kaufmann, zu Hamburg.

Hugo Gödecken. Prokura ist erteilt an Erich Gödecken.

Georg Nissen Gesellschaft mit beschränkter Haftung Automobilhandlung. Sitz Hamburg. Gesellschaftsvertrag vom 1. mit Änderung vom 7. September 1933. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel aller Art Kraftfahrzeuge, ob neu oder gebraucht. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, die zur Herstellung und Fertigmachung erforderlichen Reparaturarbeiten vorzunehmen. Stammkapital: 20 000 RM. Geschäftsführer: Georg Nissen, Kaufmann, zu Hamburg.

Ferner wird bekanntgemacht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschafterin Ehefrau Magda Nissen, geb. Alwardt, zu Hamburg, bringt in die Gesellschaft 22 gebrauchte Kraftfahrzeuge, Wechselforderungen (Sicherheit im Eigentumsvorbehalt bezüglich der verkauften Kraftwagen), Material und Warenbestand sowie Werkstatt- und Kontorinventar ein, wie sie in den Aufstellungen, die als Anlage dem Gesellschaftsvertrage beigefügt sind, aufgeführt sind. Der Wert dieser Sacheinlage ist auf 19 500 RM festgesetzt und dieser Betrag der Gesellschafterin als voll geleistete Stammeinlage angerechnet worden.

Amtsgericht in Hamburg.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts **Otto Sörgel** in Strukdorf, Kreis Segeberg, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlages zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den **4. Oktober 1933, 10 Uhr,** vor dem Amtsgericht in Bad Segeberg anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Bad Segeberg, den 2. Septbr. 1933. **Das Amtsgericht.** g

Anerkannt größtes und billigstes Fahrrad- u. Zubehör-Lager Hamburgs Fahrräder, gebr. und fabrikn., s Ballon, verchromt **13.—, 25.—, 30.—, 40.—** und mehr. 3 Jahre schriftliche Garantie **Hamburger Fahrradzentrale Spitalerstr. 4** Wir sind und bleiben führend in Umsatz, Preis und Qualität.

H.- u. D.-Ballon z. v. Mar. Louisenst. 29, K.

Geh. Markenräder 15 bis 25 M, neue Räder spottbill. Fryschtatzki, s(**Glashüttenst. 17**

Geschäftsrad m. kl. Vorderrad (Patria) gut erhalt., billig zu vk. Giese, Wandsb., Lübeckerstraße 44, Laden. s(

Wasserfahrzeuge

Krankheitshalb. sehr gt. erh. Faltbootetner m. voll. Ausrüst. sof. zu verk. Lindner, s(Sillemstr. 12, ll. s(

Billiges gutes **Wohnschiff** zu verkaufen. s(Gebr. Meyer, Schiffswerft, Altenwerder.(

Eich.-Klink.-Kanu zu verk., 60 M m. Zub. s(Eisen, Reuterstr. 2.

Mod. Hbg. **Hafenbarkasse** 15.20×3.36 m, 40 PS., sehr billig zu verkf. Ritscher & v. d. Heide, Steinhöft 3. s

Fast neuer 4-Zylinder-Daimler-Motor zu verkauf. s(Im Betrieb zu seh. Ang. u. P. B. 41620 d. d. Hbg. Frdbl. s(

24-qm-Wanderjolle, 7×2.20, spottb. z. vk. Ang. T. 41509 Fdbl. s(

Kanulager im Schuppen jährl. nur **RM. 32.-** Riediger Söhne, Possmoorweg 36, h. Winterlager f. Yachten qm RM. 2.— s

Gelegenheitskäufe in Möbeln: Hocheleg. Eßzimm., kaukas. Nußb., innen Mahag., niedrig. 2-m-Büfett, Kristallglasvitrine, Zugtisch u. Stühle: 450 M. Erstklassiges Mahagoni-Schlafzimm., ca. 220-cm-Schrank, schwere Betten, alles rund gearbeitet, Patentmatratz., komplett, 575 M. — Die Möbel sind erstklassig und fast neu. — Angeb. u. L. 40933 durch das Hbg. Frdbl. s(

Kinderwagen Klappkarren

Kinder-Klappwagen (Naether) gut erhalten, preisw. abzug. Campestr. 27, II. Le.

Beleuchtung

Elektr. Prismenkrone mit Kerzen. Mk. 25.- **Rohdich,** Petkumstraße 15, III. Uhlenh. s

Möbel

Hausstand streng modern, neu, sof. f. 480.- z. vk. Emilien-str. 63, II. rechts Lg. 1 M. v. Hochb. Emilienstr.(

Erstkl. mod. Eßz., echt Eich., kauk. Nßb. 3tür. Büf., Vitr.-Aufs., md. Zugt., erstkl. Ledersf., zus. nur 175. Lg. Charlottenstr. 29, Villa. s(

Schlafzimmer s(echt Eiche, alle Eck. rd. i. Nßb., 180 cm br. Ia Arb., voll abgesp. komplett ab Lager **325 M.** Mblg. Schloßmacher Wandsb. Chauss. 98

Direkt ab Lager **Schlafzimmer** echt Eiche m. Nußb., Ia Arbeit, vollabgesp. Neue Modelle von **245,-** an. Karl Th. Müller, Steindamm 144. s

Speisezimmer 5 M. pr. Woche Bartelsstr. 39

Einf. Herrenzimmer preisw. zu verkauf. Hdl. verb. E. Moses, Aßstraße 55. s(

Eleg. Schlafzim. Schrk. 1,80 m, Ia Rahm. Matratzen, u. kompl. **Küche** Büf. 1,40 m zus. nur **480.-** Lager Zimmermann Am Markt 41, Hochp., dir. n. Hchb. Dehnhaide.(

Kleiderschränke 1-2-u. 3tür., m. u. oh. Spg. u. jd. gw. Farbe billigst auf Kredit. **Bartelsstr. 39**

Umzugshlb. kompl. Kindz. Bett, Wickelt., Spielherd, Stubenw. Kinderw., Sportsk. usw. Kastengram. bll. zu verk. Schlüterstraße 42, part. s(

Haushaltgegenstände Möbel, Bilder usw. günstig privat zu verkaufen. s(Gorch-Fock-Str. 3, IV.

Billige Möbel weg. Umz. z. vk. b. 4 U.(Borgesch 4, III., Meyn

Eine Partie prachtv. **Couches** in jeder Ausführung von 26 M an. Teilzahlung gestattet. s(Bartelsstraße 39.

Bevor der Kluge **Möbel** kauft, besucht er Auktionshs. Breuler, **Lindenallee 78** Immer Gelegenh. s(

Ein besonders schön. Herrenzim. sowie ein fast neues Schlafz. kompl. bill. v. Priv. z. v. Ulmenau 9, pt. r. (Mundsburg.) s(

Weg. Umzug versch. ält. Möbel, Küche m. Aufs., Nähmasch., Wohnzimm. usw. zu verkauf. an Private. Bes. v. 10—12 Uhr. Eppd. Landstr. 8, II. s

Holz-Kindb. m. Matr. Vereinsstr. 49, Hp. l.(

Schlafzimmer 5 M. pro Woche **Bartelsstr. 39**

Korb-Sessel 2.90 Tische 2.90, Peddig-Wulst-Sessel 5, ganz dicht 7,40, Ries.-Ausw frei Haus. **Elmsb. Korbmöbel - Fabrik Sophienallee 22.** s

Schlafzimmer echt Eiche, Nußb., i. unübertroff. Qualitätsarb. einschl. **kpl. 338** Ia Patentmatratz. Nur direkt vom s Möbellager Zentrum Gr. Burstah 25, Hpt. r.

Schlafzimmer echt **Eiche v. 255.- M.** imit. v. 185.- M an, **Kleid.-Schrank** 3tür. m. W.-Abtl. 39.- M, schönes **Küchenbüfett 45.- M** Goldammer, Tischler, Peterst. 35, Ecke Hütt. Ehst. Darl. Sch. w. ang.

Möbel-Thieme preiswert in Küchen Schlafzimmer Speisezimmer Wohnzimmer Polstermöbel s **Lager: Gr. Allee 9**

Schlafzimmer Riesen-Auswahl! Neue eleg. Modelle! Schlafz. in echt Eiche m. Nußb., kompl. von **240 M** an **Hansaplatz 13 und Brennerstr. 44/46, Lg**

12 Küchenbüf., neu u. gebr., v. 9.50 M, 20 Kleidschr. v. 9.50, 6 Dieleng. v. 7.50, 30 Bettst., Waschk., Nachtschr. v. 4.50 M. Marx, s(Hasselbrookstr. 54, Ld.

Mod. Couch u. Sess.(n. 60. Elsastr. 14, II. r.

1 kompl. Schlafzim. Eiche, 250 M, 1 Truhe m. Rückenlehne, div. Oelgemälde. Verk.: Mittw. 15-18 U. s(Schröderstiftst. 11, p. l.

Erstkl. Schlafzim. Birke pol., m. Frisiertoil., wen. gebr., durch besond. Zufall prsw. zu verkauf. Landau, Lindenallee 28. s(

Sofa zu vk. 10 M. s(Admiralitätst. 30, II. l

Mod. Speisezimm., gut erh., v. Priv. gtg. zu verkauf. Näheres: Tel. 35 42 63. s

Schw. mass. eich. Eßz., s. g. erh., Büf., Kred., Auszt. sch. f. 14 Pers., 8 Stühl. m. Ld. a. Privh. prsw. z. vk. Bismarckstr. 36, II. 440593. s(

Sol. Eich. Schlafz., gut erh., zu verk. an Priv. Bes. Mittw. u. Donnerst. v. 1—4 U. Preis 220 M. Laue, Wdsb.-Marienthal, Voß-Straße 40. s(

Guterh. Schlafzimm. preisw. zu verkauf. Buchholz, Hbg. 34, Dunkersweg 14, III.(

Schlafz. m. Frisier-Komm. sow **Küche** all. kpl. und strg. mod., f. **350.-** Ehestands-Darl.-Scheine werd. i. Zahlg. gen. s(Kämpfe, ABC-St. 55 Lg., b. Gänsemarkt.

Einf. Hausstd. bill. zu verk., a. Einzelmöb. Mittw. 3—9, Freit. 9—8. Paulsen, Sierichstraße 32. s(

Möbel auf Kredit! Billig bei bequemen Raten **Steindamm 86, I., II., III.** kein Laden **Börs** s(

2 Anzüge, 2 Paletots, div. Fußzeug, 39/40, zu verk. Schöne Aussicht 33, von 2—5 Uhr. s(

Guterhaltener **Fohlenmantel** zu verkauf. Heilwigstraße 33, ptr. r. s

Silberfuchs, neu, a. Privathand, f. 145 M zu verkauf. Sonnt. b. 1 U. Eilbeckerweg 8, I. r. s(

Pelze Elegante Mäntel gr. Ausw., staunend bill. Jäckchen ab 22.- Rep. bill. Goldmann, Steindamm 134 hptr.

PELZ-Mäntel -Jacken Umarb., Reparatur. jetzt am billigsten Herbst-Kürschner **Valentinskamp 8** gegenüb. d. Ufa-Palast

Pelze Persianer sowie Mäntel, Jacken u. Füchse aller Art bei **Jägermann** Gänsemarkt 13 Hochparterre. s Reparaturen prompt u. billig

Teppiche Gardinen

Teppiche 160:230, 10, 2:3 12, 2½:3½ 20, 3:4 28, Läuf., 68 br., 1, Bettumrand. 8 M Schwanenwik 35 Lg.(

Teppiche, 160:230, 10 M 2:3 12 M, 2½:3½ 20 M, 3:4 28 M, Läuf., 68 br., 1 M, Bettumrand. 8 M, Schwanenwik 35, Lag.(

Tepp. 160×240, 10 M 2×3 12 M, Vel. 24 M, Hartwicusstr. 9, p. L.(

Betten

½-Daun.-Oberbett 15 M, Unterbett 12 M, Kissen 4 M, Steppdecken 8 M. Schwanenwik 35, Lg. (

Elektr. Heißwasserspeicher f. Küche u. Bad preisw. abz. Eppendorferbaum 41, III. l. s

Genußmittel

Heidschnuck. Fleisch delikat w. Rehbrat., versende Kochfleisch z. 0.60, Rücken z. 0.80, Keul. z. 0,90 RMp. Pf. Porto u. Verpack. frei. Preislist. u. Zubereit. gratis. W. Heino, Lünzmühlen 3, Post g Soltau (Hann.-Land)

Am Sonnabend, d. 16. September 1933, nachm. 3½ Uhr, lasse ich durch d. Auktion. Herrn Maltzan, Biebüttel, die **Zwetschen** a. d. Bäum. am Wege Solchstorf-Edendorf öffentl. meistbiet. auf läng. Fristzahl. verkf. Hagelberg, Gut Solchstorf, Kreis Uelzen. g

Sonstiges

Torfmull Düngemittel Saat-Hohmann Eppend. Landstr. 61

Kisten, alle Größen, abzug. 43 02 67. s

Achtung! Schrebergartenlaube, 2,50×3, prsw. zu vk. G. Gluth, Semperstraße 5, pt. s(

Abbruch Mat. Oefen, Herde, Speiseaufz., Aufw., Badeöf. u. Wannen, Treppe, Brennholz, Sottsteine. Hosweg 66, nachm. 3-6½. s(

Betten zu 9, 12, 17 M u. höher Inlett, Fed. bill. **Teilzahlung Betten-Hausner** Kaiser-Wilh.-Str. 47

Metallbettstellen Matratzen, Federbett, Steppdecken, Inletts, **M. 2.-** Wochen-Rate **Betten-Zentrale** Gr. Burst. 51, ggüb. Epa

Federbetten Metallbettstellen Chaiselongues s(Kleiderschränke Matratzen **2 M.** pro Woche **Sachs** Steindamm 43, Hptr.

Heizung

Gasherde Gaskocher Badeöfen wied. i. 30 Monatsrat. v. 2.- RM monatl. an auf Vertr. d. Gaswerke Hamburgerstr. 165/171 Mühlenkamp 23. s

Oefen - Herde direkt ab Lager, fachmänn. Beratg. Dehnhaide 1, Hths. Werkstt. 3—7 U. s

Herde von **M. 10.-** an. **Prinz Altona** Gr. Johannisstr. 66. s

Gasherd, Rießner, sehr gut erh., 25 M, verkauft 53 20 64. s

Gasherd (Junker & Ruh) m. Bratof. u. Grill, g. erh., zu vkf. 50 M. 17-20 U. Fuhlsbüttel, Hummelsb. Landstr. 13, I. Groos. s

Hölz. Fensterluken, weiß lack., zu verk. s(Sievekingsallee 4, pt.

Doppelflinte Ejektor, 100 Mark; Tellbüchse m. Fernr., Kal. 8, 125 M, w. neu; Browningflint., neu, aus Konkurs sehr bill. Wffh. Lauen, Chileh. s

Baum- u. Einfried.-pfähle, Fichtenstang., Brennholz, f. größere Abnehmer liefert billigst Bernh. Johannsen, Holzhandlung, Altengamme. Fernspr. 247. s

Eilt! Billig zu verk. ein Waren-Rad, 1 Toonbank, 1 Kartoffelkiste, 4 Strahler u. 2 Pendel, alles prima. s(Giese, Wandsbek, Lübeckerstraße 44.

Braune Messe Postkarten-Verlag s Wülbern, Neustädterstr. 115. Tel. 35 36 75

Zu vk. 1 Gartenbk., 2 Sess., 1 Tisch, 25 m Gartenschlauch mit Wag. Wandsbeckerchaussee 33, Hpt. l. s(

Schott. Karre u. Dezimalwaage z. vk. Dannermuth, Eilb., Wielandstr. 2, Ld. s(

Zu verkauf. Hoover-Staubsaug., d. klopft und saugt, fast neu 200 M. Ang. M. 30 s(Völsch, Klosterstern 5.

Tausch

Fast neues Kanu m. sämtl. Schik. gegen leicht. Motorrad zu tausch. Osterstr. 76, p.(

Mod. Haus m. größ. Gart. in Umg. Hambgs. zu kauf. gesucht. Ang. u. M. 1844 Schillerstraße 13, Grupe, s(

Grundst. ca. 1000 qm, b. Hbg., Nähe Wass., m. od. ohne mod. 2-3-Z.-Haus zu kaufen ges. Ang. unt. K. 41517 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Gartenhäuser und **Geschäfte** besond. Brot-Zig. f. vorg. Kf. sucht **Brinkmann** R.D.M. 22 34 41 Mdsb.-D. 60

In Wandsbek suche ich e. Gartenhaus v. 5—7 Zim. bei voller Auszahl., nur besond. günstige Obj. hab. Interesse. Ang. u. S. 2840 an Ann.-Exp. William Wilkens, Hamb. 1. s

Einzelhaus 3 Zim., Stall u. Gart., Hbg. Landgeb., Bahnnähe, ohne od. m. kl. Anz. geg. monatlich. Amortis. zu kauf. od. zu miet. ges. Ang. M. 41618 Frdbl. s(

Zu kaufen gesucht **Zinshaus** nh. Landw., Berl. T., Eilb., Asz. 20/40000. Ang. unt. H. 41082 d. d. Hbg. Frdbl. s

Hotels, Lokale, Kinos

Ges. Gastwirtschaft. Ausf. Ang. m. Bierums. u. Miete u. G. 57 Exp. Grindelallee 25(

Existenz Detailgesch. ges. Ang. B. 41628 Frdbl. s(

Lebensmittelgeschäfte

Bäckerei m. Dampfbackofen zu miet. gesucht, ohne Mobiliar. Ang. u. R. R. 41621 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Spez.-Kaffee-G. evt. m. Konf., i. gt. Lg., das ausbaufähig ist, zu kauf. ges. Ang. u. D. 41534 Frdbl. s(

Milchgeschäft ges. b. 10000 M, k. auch ein klein. v. 4000 fein. Nur direkte Ang. unt. L. 30992 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Zigarren- und sonstige Geschäfte

Zigarrengeschäft — Existenz. Zahle b. 5000 RM. Eilangeb. O. 40764 Frdbl. s(

Dringend alle möglichen, preiswerten Geschäfte gesucht! **Jul. F. Müller** Gänsemarkt 35, hpt.

Filialleit. geg. Kaut. (ev. Pacht) v. gut. Detailgeschäft, Wirtsch. usw. ges. Ausf. Ang. u. Z. 41531 Frbl. s(

Zigarrengesch. b. 1000 M zu kaufen ges. 1-2-Z.-Wh. Dir. Ang. u. M. 707 Fil. Langereihe 20. s(

Gt. Wäscherei sucht dauernd, garant. schnell. Erfolg **Dietz** Hoheluftchaussee **79**

Zu kauf. o. zu pacht. ges. in ein. lebhaft. Badeort eine **Strandkorb-Vermietung** vo. Verkaufspavill. Ang. C. Steinecken, Schwerin i. M., Obotritenring 29, ptr. g

Tausch

Grundstück u. Guthaben bei sich. Bauspark. vertauscht geg. sich. Existenz (Wäscherei). Angebote an W. Bischoff, Ochsenzoll, Ann.-Exped. s(

Zinshaus, kl. Wohng. Mt. 8470, Fd. 40 000, Anzahlg. 6—10 000. Merkur-Kontor, s(Königstr. 15. 34 76 67

Bauplätze und Fabriken

Schmalenbeck, Hbg. Waldd., dir. a. Bhf., baut Eigent. mod. Eigenheime, schöne Lage, 1000 qm Gart., niedr. Last, 5-6000 M erf. Ang. 878 Hain, Wandsb. Chss. 96a. s(

Bauplatz Nähe Bergedorfs, ca. 800 qm, Gart. m. Obst u. Frucht, sehr ruh. Lage, zu verkaufen. Anfrag. H. 5 postlg. Bergedorf. s(

Fabrik mit und ohne Dampfkessel **PUIS** verk. Hausm. R.D.M. Tel. 269747 u. 252758 Hammerlandstr. 49.(

Bauplätze Wandsb.-Gartenstdt. nahe Straßenbahn u. Hochb., Gas, Wasser, Elektr., qm nur M 3 25 Flachsbarth & Kullick, Hausmakler RDM., Wandsb. Litzowstr. 13

Kieskoppel 5 Morg., 4 m tief, gut. Kies u. Steine, 10 Min. bis Bahn, dir. an fester Straße, nahe Hamburg z. Ausnutz. z. verkf. Angeb. unter T. 41547 Hamb. Fremdenbl. s

5400 qm Gartenland zum spät. Bebauen für Gartenhäuser, auch sofort als Lagerplatz zu benutzen, 350 Meter von der Hoheluftchaussee entfernt, ist billig für nur 7,30 Mk. pro □-Meter zu verkaufen. Anzahl. 10 bis 15 Mille, Restgeld zu 5 % fest. Näher. v. Eig. unter A. 40886 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Güter und Landstellen

Sehr preisw. Hof bei Plön, 160 Mg. Mittelbod., mass. Geb., 7 Z., an Wald u. Wass. geleg., Ford. ohne Inv. nur 30000 M, Anz. 15000 M. Hans Röver — Carl A. Christiansen, 24 20 62, RDM., Kirchenallee 43. s

Hotels, Lokale, Kinos

Bürgl. Reisehotel mit Restaur. a. Hauptbhf., 24 Z., 37 B., Ztrlhz., fl. Wass., sterbefh. z. Inventarw. v. 14000 M. z. verkaufen. Schnell entschl. Käuf. sich. sich Ia Exist. **Hans Röver, Carl A. Christiansen** 24 20 62. R. D. M., Kirchenallee 43. s

Heute best. rentabl. Unternehmen (**Lichtspieltheater** 800 Pl., Ia Lage, Hptstr. Großer Reinverd. Ausk. nur g. Nachw. v. 30000. Ang. R. R. 41507 Fbl.

Ia Wirtschaft Tagesgesch., Sonnt. geschl., d. Zufall., b. 1200 M Ausz. z. vk. **Schönfeld** 36 28 00, 10-12. 4-6 Rödingsmarkt 32. s(

Konditorei w. Ehezw. 2 Z., Bad. Ford. 1200 Tel. 244066

Gtbürgl. Restaurant mit kl. Hotel, i. schön. Vorort Hbg., z. 1. 10. z. zeitgem. Beding. zu verpacht. Ang. unt. M. 40858 d. d. Hbg. Frdbl. s

Logenhs.-Rest. div. Logen, sehr gr. Mitgliedsch., 10 J. Kont., krkhtsh. z. verk. Näh. Schnakenberg, Rödingsmarkt 38. s.

Wirtschaft m. Spiel- u. Billardbtrb. St. Pauli Verd. 1000 mtl. nachwsl. nur 2500 Kptlausw. **Clamer** ABC-Str. 1 34 30 74. s(

Lichtspieltheater Nähere Umgeb. Hbgs. erf. 6000 Kptlausw. **Clamer** ABC-Str. 1. 34 30 74. s(

Eckwirtschaft beste Lage, bill. Mte. Umsatz 12 hl., erf. M 1800.- **Kelling,** Paulstraße 6. s

Bürgl. Ecklokal, Dpp. Keglb., 2 Klbz., 4-Z.-W. Asz. 2000. Hansastr. 59, II. r. 9-11, 5-7.(

Hptstr. St. Georg, Käuf. f. sich 14 Tg. üb. z. **Ia Grünwg** 2½-Zw., Mt. 82 M, Us. Wch. fest 500 M. **Ries** Ford. 2000.- (Langereihe 91

Bizeposten Hamm! und Kuchen-**Brot-**Gesch., wundb. 3-Z.-W., Bad, Ww., Hzg., Mt. n. 20, gt. Us. **Ries** Ford. 1500.- (Hausmkl. R. D. M. s(

Prüfen Sie 14 Tage Weg. schw. Krankh. **Brotg.** gr. 2-Zw. Mt. 71, 2 Schauf. Ums. gar. Wch. 600 M. **Ries** Ford. 2500.- (Langereihe 91

Brotg., vlkr. St., 3-Z.-Wh., Mt. 55, eil., nur 300 M. Anr. 347172.(

Gutgeh. Lad. (Brot- u. Kondit.-War.) m. sch. 2-Zw., umsth. z. vk. in Eilb. Ang. nur v. Slbstkf. u. B. 286 Fil. Wandsb. Chss. 197. s

Lgj. gut. Brot- u. Fettwarengesch. psw. z. vk. Ang. R. 300 Fdb.-Fil. Faberstraße 19. s(

Zigarren- und sonstige Geschäfte

Kohlengesch. evt. m. Grdst. **12000 Verd.** p. a. erf. 10000.- Kptlausw. **Clamer** ABC-Str. 1 34 30 74. (

Gelegenheitsk.! Gute Sache! **Zig. u. Leihb.** Ia Wohn., Mte. 57, nur 1400.- od. Gebot, weg. Abreise Jul. F. Müller (Gänsemarkt 35, Hp

Papiergeschäft Direkt am Bahnhof 2½ Zim. Miete 75.- einschl. 1500 Ware u. Ia Einricht. 1900.- Ammen, Weidenall. 6.

Zig. 43 Jahre 1. Hand! Miete 42.- Hauptstr. **700.-** **BfG** 24 23 25 s Klockmannhs.

Existenz! **Zigarren** nahe s(Hauptbhf. Rm. 1200.-, gut. Ums. 2-Z.-Wohn., Miete 60.- **Winkel 16** Langereihe

Schlosserei mit elektr. Betrieb zu verk. Zu beseh. von 8-12 und 2-4. Aug. Greve Hühnerposten 8. s(

Heißmangel-Gesch., Mangel 2 m, m. 3-Z.-W. Miete 45 M, weg. Heirat prsw. z. vk. Schellingstr. 64, Eilbek. s(

Zigarr., Papierg. Leihbibl. Laufstr., 3 Zim., Tel., nur 1300.— **Peschla** Schanzenstr. 115, 436731. s(

Handarbeits-Gesch. Ia Lage, gr. Lad. **3000 M.** m. Ware. Ang. unt. S. S. 41679 Frdbl. s(

Ia Fahrrad-Gsch. in gut. Lage, Rep.-Werkst., Wohn., umständeh. für 2000 bar sof. zu verk. Ausbauf. Exst. N. schnellentschl. Inter. bel. sich z. meld. N. 41608 Frdbl. s(

Sicher. Existenz! Heißmangel, 210 cm, m. Absaug., verb. m. Handarb.-G. u. 2-Zw. günst. z. vk. Ang. H. A. Fil. Eilbeckerweg 156(

Lad. m. Whg. Mesterkamp 41, z. 1. 10. z. vm. g. f. Schuhm. o. Led.-hdl. Näh. daselbst. s

Kohlengeschäft m. Karrenvermig., evt. m. Whg. zu verk. Ang. u. L. M. 22 a. Koch, Eppdf. Landstr. 100. s

Zig.-Ecke Neubau, 2½-Zw. Heiz., Ww., Bad, gr. Verkehrsstr. Fd. 1800 **Riis** Conventstr. **14**

Helle Wäscherei 25 J. best., gar. gt. U. f. n. Plättw., pr. Lg., Fd. 3000, b. 2000, Rest. Rat. **Dietz** Hoheluftchaussee **79**

Damen-Fris.-gesch., erchkl. einger., 19 J. letzte Hand, weg. Ueberl. spottb. zu verk. oder verp. **Harvan** Grevenw. 4 26 95 98. s

Zig. Seltenh., beste Lage Hamms, herrl. W., gr. Ums., wg. Doppelvd. Frd. 1000, Kfpr. d. G. v. 2 T. 5000.- Bünning Altonaerstr. 67, I.(

22 J. in einer Hand **Blumengeschäft** Ia L., Exist., zu vk (Wulff, Schultbl. 121.

Abitur Obersekundareife Telefon: 35 25 10. Colonnaden 41. s(**Dr. Hartmann.**

Französ. v. Franz. Std. 50 Pfg. Rathausstr. 12. 335717

Engl., Franz., Holld. Ia Ref. T.: 24 88 98.(

SPANISCH Marti-Segura Stunde 25 ₰ Steindamm 5, II. Telephon 24 22 77. s(

Französisch von geb. Französin, Stunde 50 Pfg. Ang. F. 41615 Fdl. s(

NORWEGER für Unterr. gesucht. Ang. u. G. 40701 Frdbl.(

Italien. Unterricht sucht Frisk, Hartungstraße 8. Schriftl. Ang.

Klavier-Unterricht mtl. M. 6.- Bundesstr. 84. 557667(

Jiu-Jitsu Burchardt jap. dipl. Telef. 23 34 27.

Heiraten

Höherer Beamter a. D., 65 J., gesd., rüstig u. alleinst., 1,70 gr., eig. unversch., schönes, mod. Gartenhaus, 6 Zim., 2 Kam., Bad, Heiz., vollst. Einr., in Vorstadt Hbgs., s. gutsit. Partnerin o. Anh., ev. Pension, z. gem. Haushaltführung. Ev. Heirat. Nur prakt. Hausfr. u. froh. Gemüts, gesund, g. ausf. u. pass. Alters. Ziel: Sonne ins Haus. Ausf. Angeb. (diskr.) u. M. 41599 Hbg. Frbl. s(

Witwer, 48 J., ev., m. 10j. Tocht., Zig.-Lad., gereg. Verh., sucht passd. Damenbekntsch. zw. Heirat. Zuschr., mögl. mit Bild u. gen. Ang. u. W. 41606 Fbl. s(

Suche, da einsam, die Bekanntsch. ein. häusl. Dame zwecks Heirat. Bin 33 J., Schiffsoffiz., gute Erscheinung. Hausangest. bevorzugt! Ang. erb. u. K. 41616 Frdbl. s(

Selbstinserent. Ich suche Lebensgefährtin, symp. gr. Erschein. (1.75 u. gr.), d. sich als gereifter Mensch Lebensideale bewahrt hat u. geneigt ist, meine geistigen Interessen zu teil. Ich bin Junggeselle, 44 Jahre, 1,80 groß, Bildang. erbet. u. M. 40060 Hbg. Fremdenbl. g

Kriegsbesch., 46 J., 240 M mtl. Rente, s. Bek. e. edeldenk. Da. zw. Heir. Etw. Vermög. erfdl. Ang. T. 12 Anckelmannstr. 100 s(

Staatsbeamt., 1,85, schlk., vereins., s. Damenbek., etw. Verm. erw., z. Gedankenaust., b. gegs. Neig. Heir. nicht ausgeschl. Ang. S. 142 Bismarckstr. 11. s(

Für m. Freundin, schwarzbr., 36 J., suche ich e. Lebenskameraden, Akad., am liebst. Ww. mit Kind, i. Alter v. 40 b. 50 J. Verm. u. anon. zweckl. Ang. M. 41504 Frdbl. s(

40j. berufst. Dame sucht Heirat. Ersparn. vorhd. Ang. J. 40988 Frdbl. s(

Suche f. meine bl. Freundin, 35 J., g. Erz., ein. pass., geb. Lebenskameraden. Alt. 35-50 J. Lehr. od. Beamt. bevorz. Verm. u. anonym zwecklos. Ang. unt. O. 41505 Frdbl. s(

32j. arische Dame m. Ersparn. w. d. Bek. eines Herrn, mögl. Staatsbeamt. zwecks Heir. Ang. G. 109 Fil. Lübeckerstr. 61. s(

Detekteien und Auskunfteien

Detektiv u. Ausk.-Büro „Central" Glockengießerwall 23 am Hptbhf. Prax. s. 1897 Fernspr. 32 48 64/65. Tag u. Nacht erreichb. Grßt. Erflg. Strg. diskr. Bequeme Zahlungsw.

Detektive Auskunftei „Scharfblick" gegr. 1914 Bartholdu. Paudert Steindamm 46 Tel. 24 22 15

Detektiv Bahr ehem. Krim.-Beamt., Kirchenallee 23, am Hauptbahnhof. Fernspr.: 24 04 02. Mäßige Preise, bequeme Zahlungsw. Bestempfohlen. s

1903 Welt-Detektive 1933 Beobachtg., Ermittlg., Auskünfte Kaiser-Wilh.-Str. 3. Tel.: 34 66 32. s

Vermischtes

Dauerwellen wie Naturwellen, mit Schneiden **3.50** 2mal Waschen und Wasserwellen Ondulieren 50 Pfg., Wasserwellen 1.—, Schneid. 50 Pfg., Rasier. m. Köln. W. 20 Pfg. Langereihe 93, Laden. s(

Dame find. gemütl. Heim m. all. Komf. u. best. Verpfl. für 75 M mtl. bei Schacht. s(Schäferkmpsall. 28, p.

Alleinst. Dame, 40 J., s. gebild. Partner zw. gemeinschaftl. Haushaltführ. Ang. u. K. S. 100 Osterstr. 83. s(

Herrenfahrer, 31 J., 1,83 gr., s. Partnerin. Angeb. m. Bild (zurück) unt. H. 105 Hambg. 6 postlag. s(

Endlich das Richtige für Sie. Jed. Mittw. 8 Uhr **Tanz** Nur f. d. reif. Jugd. Ballh. Holsatia, s. Wdsb., Hambgrstr. 1.

Yg. merchant wish to meet yg. Englishm. f. convers. etc. in friendship manner. Apply A. 40715 Hbg. Frdbl. s(

Düsseldorf-Ruhrgeb. Hin 15., zur. 19. 9. km 4 Z. 38 87 82. s(

Student s. Partn. zw. Ges. R. R. 41526 Fbl.(

Günst. Transp.-Gel. f. 1-Z.-Möb. v. Detmold n. Altona ges. Angeb. W. 699 Altona, Gefionstr. 7. s(

G. M. 7. Warum noch kein Wiedersehen? Bitte um Nachricht. E. s(

Reifere Jugd. kommt Schmalenbeckstr. 12

Möbel lackiert billig, Ia Schleiflackarbeit. W. Sander, Hbg. 23, Schellingstr. 57, IV. s(

Autoplatz ges. f. 16. od. 17. d. Mts. n. Münster oder Osnabrück. s(Tel. 34 78 16.

Mittwoch 8 Uhr **Lass** sie schalten und **walten** **Wir** gehen ins Ballhaus d. **Alten** zum **Witwenball** Klaus-Groth-Str. 21.

Rentner, sehr rüstig, sucht Rentnerin z. gemeins. Haushaltführung. Besitz. mod. schön. Gartenhauses. Ernste Ang. u. R. 490 an Fremdenbl.-Fil. Bergedorf. s

2 jg. geb. Kaufleute (30 J., eig. Wagen) suchen Bekanntschaft zweier entsprechend. Damen (vollschlank, dunkel) zw. Geselligkeit. Angebote m. Bild unt. Z. 41626 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Donnerst. Fahrt n. Göhrde u. Heide Teilnehm. ges. geg. Unk.-Beitr. Tel. 436322, s(

Stahlhelmtg. a. 16. 9. m. alleinst. Dame, 48, m. D. od. Hrn. bek. w., um d. Tag gemeins. z. verl. Ang. D. 15 Ann.-Exp. Mühlenkamp 35(

J.—ne. Bist D. wirkl. m. ... o? s(

Herr i. fest. Stellg. sucht Bek. m. Hausangest. zw. Geselligk. Mögl. Bildangeb. u. V. 41533 Fremdbl.(

N. Berlin a. 16. 9. m. eleg. Lim. 2 Pl. frei. 59 71 28. s(

Stadt- u. Fernfahrt. mit eleg. Lim. 59 71 28. s(

Point counter point bittet um Entschuld. und Lebenszeichen unt. E. 41516 d. d. Hbg. Fremdenbl. s(

Hochb. Mundsburg. Schors Mittwoch ½7 n. da o. verfehlt Frl. H. Antw. erb. unter M. 1846 an Schillerstraße 13. s(

Habe für Dich immer Zeit. s(

Jg. geb. Mdch., 21 J. (Nichtar.), int. Ersch., s. geb. sprtl. Partn. m. Auto zw. Ges. u. Spr.-Aust. Ang. A. M. Goßlerstraße 87. s

Kosmetik Bestrahl Vibrat. Mdsb. Damm 26, II. l. Zetter, Tel. 233637.(

Okkbl. Seemann 31 J., 1,70 Meter (Heimreise), sucht d. Bekanntschaft eines lieb. netten Mädels m. aufrichtig. Charakter. Etw. Angebote unt. B. 40868 d. d. Hbg. Frdbl. g

Ostsee od. Heide m. Lim. tägl. 232973. s(

Verkauf

Zinshäuser, Gartenhäuser

Modernes Kontorhaus Eckgrundstück (Stadtmitte), sehr preiswert, evtl. ohne Auszahlung, zu verkaufen. Näh. d. Friedrich Thomsen, Hausmakler R. D. M., Mönckebergstr. 9. Sammel-Nr. 33 68 76. s

Mod. Villa, 4 Zim., Mädchz., Zubehör, herrl. Lage Vorortbahn, billig zu verkf. Angebote unter J. 41539 Hbg. Frdbl. s(

Villa in Rissen-Blankenese Gelegenheitskauf, per sofort lieferbar. 4 Zim., Bad, Garage, Heiz., Warmwasservers., mod. gebaut, keine Hauszinssteuer, 1700 qm Gart. Preis 17500.-, Anzhlg. nach Vereinbarung. Ang. u. W. 41169 Hbg. Frdbl. s

Zinshaus in Hamburg zu verkaufen Frdsmiete 19 350 M, jetzt Miete 21 860, Wohnung. je 2 u. 3 Z., Ford. 105 000 M. Belastg. G.-M. 50 000 zu 7 % lange fest. Größe 2265 qm. Steuern jährl. ca. 10 500. **Simon & Mühlenroth** Hausmakler, R.D.M., Alter Steinweg 73. s(

Zu verkaufen **Zinshs.** Eimsb., gt. Zustd., bill. 2-Z.-W., Frd.-Miete 6600 M. Näh. u. A. 40924 Frdbl. s(

Hoheluftbrücke, nahe **Klinker-Villa** hochm. Erdg.-Küche, 10 Zim., ca. 550 qm Gart., nur M 27 000 Hugo G. Steinhage, R. D. M. 53 22 98. s

Billw. Ausschlag. nettes Zinshaus, Fr.-Miete M 14 000, besonder Umstände halber bill. zu verk. Auszahlg. M 25 000. Herb. Rüsch, R.D.M. Börsenbrücke 8, I. s(

Lokstedt hauszinssteuerfreie, hochmod. **Klink.-Villa** 1564 qm altang. Gart., preisw. verk. Hugo G. Steinhage, R. D. M. 53 22 98. s

Zinshäuser Eimsbüttel 65 000, Hamm 65 000, Humboldtstr. 97 000, Venusberg 16 000, u. a. m. durch **Emil Strathus,** 346281, Königstr. 31. s

Ia Eckzinshaus Saling, Frdm. 12 260 lt. Grundsteuerstmbl., Jetztmiete 13 947 M, enth. 4 schöne Läden u. Wohn., je 3, 4, 5 Zim., all. m. Bad u. Ww., m. 35 000 M Anz. z. vk. **Simon & Mühlenroth** Hausmakler, RDM., Alter Steinweg 73. s(

Nahe **Bellevue mod. Villa steuerfrei weit u. Wert** z. vkf. Hunold, 33 32 20 Ferdinandstraße 59. s(

Born. Landhaus neu, hauszstfr., 12 Z., fass., a. f. mehr. Fam. geeign., rh. Lg., schön. Gart. (4098 qm), 16 mal. Bahnverbind., Hamb. 55 Min. Anfr. W. 41625 Frdbl. s(

Schöne mod. Villa s(**Hamm,** freisthd., Ztrh. Warmw., 700 qm, **billig** **Marienthal 16000.-** **Fuhlsbüttel 22000.-** **Langenhorn 18000.-** **Hugo Weiß** (R.D.M.) 32 42 43/4, Lilienstr. 36

Villa nahe Bad Schwartau, 8 Z., reichl. Zub., 12 Morg. Gart. u. Wald, eing. f. Hühnerfarm, f. 1200 p. a. z. verpcht. **Huhn** Hausmakler R. D. M., Hudtwalckerstr. 31. s

Billig zu verkaufen **Zinshaus** m. schön. 3-Z.-Whn. erb. 1912, mit Werkstell.-Gebäude Miete 7300 Fd. 35000, Anz. 14000 Markmann & Co. (RDM) Neuerwall 71 34 78 65

Bill. Zinshäuser Zentr., 3 Z., 30 000, Eimsb., 3 Z., 34 000, Wbd., 3 Z., 42 000. s **Schwedt,** RDM. Dammtorst 32

Gut instand befindl. **Zinshäuser** Grze. Eimsb.-St. Pauli Frdm. ca. 15 000.— Hammerbrook Frdm. ca. 30 000.— St. Pauli, Laufgegend Frdm. ca. 8000.— preisw. zu verkauf. d. F. W. Gerhard, Speersort 6. Tel. 33 31 08/09. s

Gartenhaus b. Vororth. Barmb., unterk., 6 Z., Bad, 25 Obstb., bill. f. 11 000,- zu verkaufen durch **Richard Kahn** Gr. Bäckerstr. 6. s

Hauszinssteuerfreie. **Blumenau-Villa** 8 Zimm. usw., **Garage,** erstkl. Besitz, weit unter Wert zu verk. Hugo G. Steinhage, R. D. M. 53 22 98. s

Wellingsbüttel erstkl. Villenneubau, 6 Z., Hzg., unterkell., günstig zu verkauf. **Richard Kahn,** Gr. Bäckerstr. 6. s

Pinneberg Gartenhs. 6 Zim., Zbh., 1000 qm Gart., Ford. 10 000, Anzahl. 1500, Restg. 5 % u. 3 % unk. Ang. G. 41518 Frdbl.(

Besonders günstig. Herrl. Gartenhs. in Rissen, nahe Bahn u. Elbe, 5 Z., Bad u. Zubeh., gr. gepfl. Gart., f. 13 500 M, bei 5—6000 M Anz. s(Angeb. u. 2937 Fil. Grindelberg 80.

Wohnhs. z. verk. 3 Z., Kch., Flur, 5 Min. v. Bhf., Pr. 5400.-, Anz. ca. 3000.-, J. Lienau, Tornesch i. Holst. s(

Mod. Neubau, dicht b. Hamb., steuerfrei, 6 Räume, Bad, ganz unterkell., Zbz., Gas, Elektr., 800 qm, nur 12500. Anz. n. Abr. Ang. O. 38995 Fbl. s(

Gartenhaus n. Bhf. Ochsenzoll, 3 Z., Kch., Kell., el. L., 900 qm, zu verk. Ang. u. S. S. 41603 Hbg. Frdbl. s(

Lebensmittelgeschäfte

Filiale der Feinkost allerb. Lage u. Einr., Ums. 80-100 000, sof. b. zu verpachten. 3-Z.-W. zugehörig. Angebote unter T. 41623 Hbg. Frdbl. s(

Besteingeführtes **Kaffee-Spezial-Geschäft** m. Rösterei ist außerord. Umstände wegen sofort für den Preis von 8000 RM zu verkauf. Absolut sichere Existenz, die allen Prüfung. standhält. Nur wirkl. ernsthafte Reflekt. woll. schreib. u. L. 41522 an d. Hbg. Frdbl. s(

Alte Existenz! WENDT **Brotg.** 3½-Z.-W. Mte. 69.— Ums. 18000 Fd. 1800 mit Backstube und Ofen abzug. **E. Wendt** R.D.M. Grindelallee 20, II.

Landkrämerei m. Grdst. nähere Umgeb. Hbg. **Existenz** nur altershalb. z. vkf. erfdl. 7000 Kptlausw. **Clamer** ABC-Str. 1. 34 30 74. s(

Streng reell! Butter Käse Eier Spezialgesch., Hptstr. erstklass. Existenz günst. zu verkaufen. **Redlich** Hausmakler R. D. M. B. Andreasbrunnen 8. Telephon 52 87 98. s

Krämerei Volkreiche Gegend Gelegenheitskauf 3 Zimmer, Miete 68.- **500.-** 14 Jahre in 1 Hand Ammen, Weidenall. 6.

Brotgeschäft Verdst. 500 mtl., Ia Exist., nur 5000 **Grünwaren** Ums. 400 wchtl., 2 Z., Bd., Hzg., 1500 **BfG** 24 23 25 s Klockmannhs.

Wegen Doppelverd. **Brotgesch.** nur (400 M. schöne 2½-Zim.-Whn.(**Winkel 16** Langereihe

Milchgesch. über s(50 Jahre in der Hand, altersh. für Rm. 6500.- zu verkf. **Winkel 16** Langereihe

Exist., 15 J. 1 Hand, **Kaff.-Konf. 2200** Eimsb. Chaussee. s **Schwedt,** RDM. Dammtorst 32

22 Jahre in 1 Hand! **Hauptstr.** Brotg. ausbaufhg. gr. Whg., alterh. 800.-

Kolonialw. 3 Zimm., Mte. 69.- 27 Jahre 1 Hand, Laufstr., F. 1500.- Peschla, Schanzenst. 115

Kaffee-Konf.-G. m. 2-Z.-W., 60 Mte. w. Doppelvd. f. Inventarw. ca. 400 M Näh. b. Hinck, Langereihe 7 (

Brotg. Ums. 370.- Ford. 1500.- **Zig.** Ford. nur 800.- Verdienst monatlich **300.-** **Brinkmann** R.D.M. Mnndsbg.-D. 60. s

Gemüsegeschäft in Barmbeck wegen Krankht. d. Frau sof. zu verkf., Vollexist. ob. Konkurr. Ang. L. 1000 Fremdbl.-Fil. Alt., Friedensallee 91. s(

Wegen hohen Alters **Brot-G.** 3½ Zim. K. Mte. 99 M, **Ums. 2500** Wd. 20 % n. 4500. Ang. J. 38364 Frdbl. s

Kloß-Brot-Gsch. Exist., billige Miete, günst. zu verk. Ang. K. 40932 Frdbl. s(

Brotg. Hauptstr. s(Miete 33. Ums. 1300 mtl., s(1000.- Heckscher, R. D. M., Eimsb. Ch. 116

Milchgeschäft mod. eing. Pt.-Lad., 3-Z.-Wg., Miete 60, Ums. 160 l tgl., alles n. Ladent. Fd. 6000 M **HansHahn, RDM** Ferdinandstr. 36. s(

Nachweisl. Ia Exist. **Grünw.** Laufst. 400 Heckscher, (Eimsb. Chausst. 116

Brotgeschäft! 2 Zim., Miete 34.- **Goldgrube** Sonnabends 130.- Kasse, alles 20 % Fester Preis 2300.- Ammen Weidenallee 6

Ia Verkehrsstr. WENDT **Obst-Grünw.-G.** m. 2-Z.-W., Zub., Ums. 72 000 p. a. Ford. nur 6000.- **E. Wendt** R.D.M. Grindelallee 20, II.

Fischgeschäft i. bel. Str. Uhlenh., 800 M m. Inv. u. War., 2½ Z. Mte. 40.- Ang. M. 1845 Grupe, Schillerst. 13(

Frucht-Gemüse Ums. 400 M Wch., z. vk. Wulff Schulterbl. 121

Schlachterei m. schw. Ums. v. 1000 Mk. wchtl. f. 5500 bei 3500 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. s **Johannsen** 25 1334 Hasselbrookstr. 136.

Ia Milchgesch., jetzt Ums. 200-250 l, Tagesk. 100, bll. Mte., m. 4-Zw., Frd. 12000 gt. Hypoth. w. mit in Zahlg. genomm. **Prigge** RDM., Hbg. 53 35 39, s(Hoheluft-Chss. 68. s(

Brotgesch. 3-Z.-W. b. Mte., u. 300 p. W. weg. Doppelverd. n. 1280. **Drohn** Gr. Bäckerstr. 1. RDM. s

Grünwaren Ia Ecke, gute Exist., 3-Zw., sehr bll. Reich, Hasselbrookstr. 4. s(

Kloßbrot jetzt 600, od. Austr., 2 Zim., 64,85 Mt. wg. Abzug s. gstg. Reich, R. D. M., Hasselbrookstr. 4, am s(Landwehr-Bahnhof.

Brotgeschäft Ums. ca. 2000 Monat, **1800 Mark** Ang. A. 41646 Frdbl. s(

Brotgeschäft m. Whg. Ums. 250 W. **800 Mark** Ang. D. 41629 Fdl. s(

Brot Kaffee, Konfit. Ptr.-Ecklad., 2 Schf., 2½-Zw., Mt. 85, altersh. nur 1600 **Riis** Conventstr. **14**

Todesfallshalber **Landkrämerei** m. Grundst., gr. Dorf direkt a. Bhf., 20 J. Besitz. Erfdl. 7000.-(**Riis** Conventstr. **14**

Obst-G. Neub.-Blck. ca. 600 Wg. ob. Konf., 2-Zw., Bd., Mt. 87, Ums. 4-500 M v. Wch. Ford. 2500 M **Riis** Conventstr. **14**

Erziehung Unterricht

Dame sucht sehr gut. englisch. Unterricht. Ang. mit Preis u. T. 41528 Frdbl. s(

Wer beteil. sich an gründl. Unterricht i. Buchführ. u. Steuerk. d. Bücherrevisor? Angeb. H. 40987 Frdbl. s(

Buchführung lehrt prakt. Minnemann, Bücherrevisor Dornbusch 4. 53 17 83 s

Stenogr., Maschine, Deutsch, Englisch. s(Pr. Handelslehrerin Danzigerstr. 18. 24 84 30

Englisch v. Engl. Std 40 ₰ Anruf 32 58 77. s

Englisch v. Engl. Std. 50 ₰ Rathausstr. 12, 335717.(

Dänisch v. Dänen Std. 75 ₰ Rathausstr. 12, 335717

Französisch v. Franz. Std. 40 Pf. Anr. 32 42 25

Französ. v. Franz. St. 40 ₰. Anruf 240747. s

Spanisch v. Span. Std. 40 ₰. Anruf 240747

SCHNELLKURSE SPAN. / ENGL. Colonnaden 3. s

Dame ert. Fortgeschr. engl. Unterr. Valentinskamp 17, Hp. r. s(

Privatlehrer gibt Nachh. u. Aufs. üb. Schularb. Tgl. 1¼ St. Mtl. 20. T.: 44 69 88(

Pensionen

Geistig Schwache finden billige Aufnahme. Zuschriften unt. S. S. 40064 an das Hbg. Fremdenbl. g

Aelt. geb. Beamt.-Witwe sucht Dauerheim, gute Verpfleg. Möb. vorh. Angeb. R 600 Faberstr. 19.(

Volle Pension für einige Mon. p. 1. Okt. ges. v. jüd. Dame mit 2 Kind. Nähe Rotherbaum Ang. m. ausf. Ang. u. gen. Preisangab. erb. u. L. 40059 Fdbl.

Aelterer Herr oder Dame findet **volle Pension** gegen einmalige Abfindung. Ausf. Ang. u. X. 12 postlagernd Luftkurort Blankenese-Elbe. s

Heide b. Klecken, b. Ia Verpfl. schöne s(Zim. u. Bett., Gart., Liegest., p. Tag 2,75. Hier Tel. 42 84 50.

Aeltere Dame findet liebevolle Aufnahme i. ihr. Lebensabend 65 M an, auch hilfsbed. Schwest. Jacob, Kibitzstr. 12, pt. s(

Verloren Gefunden

Weiße Angora-Katze entlaufen. Nachricht erbeten s(Wexpassage 24, II. l.

Verkäufe

Maschinen

Nähmaschinen 20, 28, 36, 45, 58 etc. Rönnhaidstr. 27, I. Lg. s(

Der Weg lohnt sich! 12 prachtv. fast neue versenkb. Nähmsch. bill. 15 K.-Nähmaschine, 30, 55, 75.- M m. Gar. Retzlaff, s(Eppendorferweg 25.

Nähmaschinen, wirkl. selt. bill. Gelegh., neu u. gebr., ab 20 Mk. Besenbinderhof 23, I.

Fahrräder

Fahrräder fabrikneu M. 27.- an Ballon M. 42.- an volle schriftl. Garantie größte Auswahl **PATRIA** Spitalerstr. 10 Tel. 32 64 33. s

Dürkopp-Großlag. u. Alleinvertrieb bestes Deutsches Markenrad 62.-, 67.-, 72.-, Ballon und verchromt wirklich am billigsten nur **Waldraff Caffamacherreihe 86** und **Stadthausbrücke** Neue Räder, Restpost., Qualität 28.- Voll-Ballon RM. 35.- m. dem Dürkopp-Freil.-Rücktr. RM. 38.- 1000 Auswahl **Dynamo - Blenden - Gummi** frisch ab Fabrik Vorderrad .... RM. 1.75 Felge .... 0.60 Garn. Bleche ...... 0.50 s

Laden- und Kontorbedarf

10 Gestetner Roto u. a. Vielfälter verkst. spottbillig W. Dröge, Wexstr. 16 Fernspr. 34 82 88. s(

Spottbillig!! Schreibtische ab 25.- Rollschränke ab 30.- Fa. Lina **Streit** Zollenbrücke 3, Ecke Gröningerstr. 31 33 28. s

Laden-Einrichtung. gr. Ausw., neu u. gbr. Bruno Böttcher, Tschlm Alter Steinwg. 42, Kinos

Kontormöbel neu u. gebr., billig. **Hess** Tel. 33 38 02 s(Hopfensack 11

Kontor-Möbel neue und gebrauchte große Auswahl **spottbillig Gebr. Heisig** Ellerntorsbrücke 7 Tel. 35 38 67 s

Die billigsten **Laden-Einrichtg.** für jed. Geschäft pass. **J. Streit** nur Elbstraße 30. s 35 52 96. Gegr. 1880

Registrierkass. gebr. Ersatzteile bill. Schwartzer, s(abz. Pulverteich 31

Gebrauchte **Geldschränke O. B. Mylius** Alterwall 62 36 27 57. s

Kontormöb. all. Art, neu und gebr., verl. Göpfert, Grimm 32 Tel. 31 17 41. s(

Laden-, Krämer- u. Wirtschafts-Einricht. stets vorrät. H. Schwarz, Kohlhöf. 43.

Kontormöbel neu und aufgearbeitet tägl. Eingang v. billig Gelegenheitskäufen **Deppe & Streit** Gr. Reichenstr. 15, Hth Fernsprecher 31 22 50

Kontormöbel neu u. gebr., dto Schreibmaschin. äußerst preiswert **Jensen** Spitalerstraße 12. Tel. 32 26 01. s(

Nat.-Reg.-Kasse (Blitzkasse) für Gastwirte bill. abzug. s(Ang. W. 41530 Fbl.

Mod. Friseur-Einrichtung in Eiche, 3teil., sof. preisw. auszugshalb. zu verk. Bergedorf, Bahnstraße 5. s(

Kontormöbel, neu und gebraucht. **Krutisch,** 33 24 94. Rosenstraße 38. s(

Zufall! Glastoonbank selten schönes Stück, sehr billig abzugeb. Franz Hübner, Kais.-Wilh.-Str. 81. s

Glas-Toonbänke, Ausstellungstische Wirtschaftstische Skattische Pilztische Marmortische billig abzugeben. C. Th. Eggers, Friesenstr. 3-7. s

Nationalkasse s(neuw., günst. Geleght. verk. bill. **Grohe** 44 53 58 N 1

Toonb.-Auf., Schrk. m. Schbt., Wascht. vk. s(Lund Brigittenst. 5, III

Gelegenheitskäufe! **Kontormöbel Schreibmaschinen** spottbillig. **Otto Streit,** Ferdinandstraße 71. Fernspr.: 32 63 71. s

Gr. Auswahl i. gebr. Schreibmaschinen sehr billige Preise. Rechenmaschinen. Schreibm.-Zentrale, Zippelhaus 7, Hafen. Tel. 31 24 79. s

Musik

Mehrere nur wenig gespielte kleine **Steinway- und Blüthner-Flügel** für einen Bruchteil des heutig. Neupreises abzug. Volle Garant. **Wiepking,** Schmiedestr. 7. s

Gute Pianos in Miete u. Teilzhl., günst. Bedingungen. Mühlendamm 25. s

Marken-Pianos billig zu verkaufen. Teilzahlung gestatt. Trübger, Rödingsmarkt 73. s

Gebr. sehr gut erh. Klavier fortzgsh. z. vk. Spaldingstr. 152, 4. Etg. b. Lahr. s(

Rönisch-Piano, gebr., kauf. Nußb., Ausstattungsstück, billigst, 60 Instrum. am Lager. s Pianohs. Hammonia B. gr. Jäger 15. (Neuer Pferdem.)

Entzückende Pianos **125-225** wie neu. Pletz, Hamburgerstr. 35, I.(

Ein guterhalt. elektr. **Klavier** Fa. Hupfeld, prsw. zu verk. Jederz. zu bes. Ang. unt. J. 40855 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Harmonium a. Privatbes. preisw. Ang. u. E. A. B. 56 s(Glockengießerwall 9.

Erstkl. Nußb.-Piano v. Priv. z. vk. Jürgensen, Heidberg 9 as(

Koff.-Gr. (Ultraph.) 3-R.-Radio m. Ltspr. Schaudinnsweg 27, II. Alte Wöhr. s(

Radio

Radio s auf Teilzahlung! Besond. gr. Auswahl Zuvl. Kundendienst! Besuchen Sie bitte uns. Vorführ-Räume Rödingsmarkt ...

Radio a. Markenfabrikate Teilzahlung **Nordd. Funk-Hansa** Kl. Reichenstr. 20-22, I. Fernspr. 33 33 66. s

Radio, Tsch. Gleichstr. 110-220 V., Lorenzgerät geg. gleichwert. Drehstr., 220 V. Kalow, Koppel 24, III. s(

Bekleidung

Nutria Lammantel eleg. verarb. nur 125 M **Seal-Electric** Mantel 95 M Fohlenjacke 55 M **DASSLER** Steindamm 103, I. s

Wen. getr. Blaufuchs billig abzugeben. s(Schulterblatt 133 I.

Pelzmäntel Jacken und Füchse auf Teilzahlung bis zu 12 Monatsraten. Wir bitten unter Berufsangabe um Nachricht, wofür Interesse vorliegt, worauf unverbindlich Vertreterbesuch erfolgt. Zuschriften unt. W. 41188 d. d. Hbg. Fremdenbl. g

Tiermarkt

Pferd, 1.75, Wallach, 7 J. alt, z. vk. Dengler, Hbg. 43 Eulenkamp 25

2 kräft. Ponys, 2 Wag. Alt., Kielerstr. 161, J.(

Ia Boxer, 2 J., m. Stb. Drahth.- u. Glatth.-Terr., Schäferh. off.

Hunde-Bad, Langereihe 75. s(

Bildsch. jg. Drahth.-Foxterr., best. Stb., bill. Grandweg 166, dir hint. Hobel. s(Grenzhs. 42 35 16.

Drahth.-Terr., 2, 3, 4 Mt. u. 1 J., Schott., 4, 6 Mt. zu vk. Jenischstr. 60. T.: 24 56 94. s(

Ia Schäferhd., 1 J., Ia Foxterr. bill. Alt., Gen. Litzmannst. 115(

Präm. Schäferhund m. Stb. bill. zu verk. Bes. abds. n. 6 Uhr. Im Tale 35, I. r. s(

Jg. glatth. Terr. 15 M. Speckstr. 86, ptr. s(

Airedale-Terr. Rüden, 3½ Monate, v. höchstpräm. Abst., hat abzug. Zwinger v. Eichenstock, Hbg. 21, Schumannst. 66, Ld.(

Prima jg. schwarze Pudel zu vk. Thiel, Schwabenstr. 5, II., St. Georg-Süd. s(

Für das Wochenende

Bau- u. Wochenendpl. Halstenbek, 10 Min. v. Bhf., dir. a. Wald, qm 1 M, ger. Anz. Treff.: „Lindenschänke" am Bhf. Sonnt. v. 9-6 U. **Koop & Söhne R. D. M.** Jungfernstieg 25. s

5400 qm Ia Land, gt. Bod., a. Buchenwald gel., n. 1250 M. H. Brons, Quickborn. s(

Grundstücke und Geschäfte

Ankauf

Zinshäuser, Gartenhäuser

Zinshaus zu kaufen gesucht für vorgemerkte Käufer. Preislage 25—50 000 RM. Es kann hohe Auszahlung erfolgen. s(**Simon & Mühlenroth** Hausmakler, R.D.M., Alter Steinweg 73.

Selbstkäufer sucht mögl. a. Privathand gut. modernes **Zinshaus** (nicht üb. 20 J. alt) in best. Lage Altonas 3-4½-Z-Wg. m. Bad **Hohe Auszahlung** kann sof. erfolgen. Ang. unt. Ch. 341 Carl Hönig, Altona Königstr. 35/39 s

Grundstücks-Verwaltungen übern. Otto Krause, Hufnerst. 44, 226322

Dringend suche **Zinshäuser** f. solv. Käufer. **Emil Strathus,** 346281, Königstr. 31. s

Ich suche sofort Villa a. I. Elbg. o. and. sch. Vorort (¾ Std.) b. Barzahl. R. R. 39491 Frdbl.(

Suche ein solides Zinshaus m. 3-Z.-Wohng. in Hamm, Eilbeck od. Nähe, bei 40 000 M Anz. Ang. J. 41083 Frdbl. s

Millionen-Privatkredite für den Wohnungsbau.

vdz. Berlin, 12. September.

Im Einklang mit den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der nationalen Regierung wird seit längerer Zeit versucht, für den Wohnungsbau neue Mittel flüssig zu machen. Insbesondere denkt man daran, den Bausparkassen Kredite zur Verfügung zu stellen, die zur Beschleunigung und Vergrößerung der Zuteilungen verwandt werden sollen.

In einem Schreiben an die Wohnungsressorts der Länderregierungen weist der Reichsarbeitsminister darauf hin, daß alle bisher ergangenen Mitteilungen dieser Art sich auf Verhandlungen eines Verbandes von Bausparkassen mit mehreren geldgebenden Stellen und mit dem Reichsaufsichtsamt für Privatversicherungen beziehen, die die Hergabe von privaten Krediten auf Wechselgrundlage bis zum Betrag von 100 Millionen RM. zum Gegenstand haben. Dabei betont der Reichsarbeitsminister ausdrücklich, daß es sich nicht um Kredite aus öffentlichen Mitteln handelt, insbesondere nicht um die Bereitstellung von Reichsmitteln.

Graf von Galen Bischof von Münster.

— Münster, 12. September.

Der Pfarrer an der Lamberti-Kirche, Clemens Graf von Galen, wurde vom Papst zum Bischof von Münster ernannt. Der neue Bischof wurde am 16. März 1878 auf Schloß Dinklage geboren. Nachdem er Jahrzehnte lang in Berlin seelsorgerisch gewirkt hatte, wurde er 1929 Pfarrer an der Stadt- und Marktkirche St. Lamberti in Münster. Graf von Galen stammt aus dem um den Katholizismus hochverdienten westfälischen Adelsgeschlecht.

Neuer chinesischer Gesandter für Deutschland und Oesterreich.

Auslandsdienst des Hamburger Fremdenblattes.

up. Nanking, 12. September.

Der frühere stellvertretende chinesische Außenminister Liu Tschung hsien ist zum neuen chinesischen Gesandten für Deutschland und Oesterreich ernannt worden. Der bisherige chinesische Gesandte in Berlin, Liu Wen tao, wurde nach Rom versetzt. Wellington Koo und Kuo Tai chi werden China auch weiterhin beim Völkerbund vertreten.

Kabinett Lerroux gebildet.

up. Madrid, 12. September.

Amtlich wird bekanntgegeben, daß der Führer der radikalen Partei Lerroux das neue Kabinett gebildet hat. Die Ministerliste ist noch nicht veröffentlicht worden.

Hitlerjunge Quex.

Meldung unseres Vertreters.

f. München, 12. September.

Die Welt-Uraufführung des Films „Hitlerjunge Quex" fand in Anwesenheit des Reichskanzlers Adolf Hitler gestern im festlich geschmückten Münchener Phöbus-Palast begeisterte Aufnahme. Nach den Klängen des ersten Satzes der Bruckner-Sinfonie Nr. 4 ergriff Baldur v. Schirach das Wort, um in schlichten Worten dem Publikum zu erzählen, welche traurige wahre Begebenheit den Anlaß zu diesem Film gegeben habe. Am Schluß des Films brach nach einer Minute ergriffenen Schweigens ein Orkan des Beifalls los, wie ihn dieses Haus noch nicht erlebte.

Vorbereitungen für den Reichstags-Prozeß.

Meldung unseres Vertreters.

mi. Leipzig, 12. September.

Ein Prozeß von der geschichtlichen Bedeutung der am 21. September beginnenden Verhandlung gegen den Reichstagsbrandstifter verlangt selbstverständlich auch in technischer Hinsicht umfangreiche Vorbereitungen. Seit Montag ist der gewaltige Komplex des Reichsgerichtsgebäudes an den Eckpunkten, und Sonderzugängen von der Polizei bewacht. Die Einlaßkontrolle am Hauptportal wird überaus scharf von eigens dazu bestimmten Kriminalbeamten gehandhabt. In dem weitläufigen Gebäude selbst liegt eine ständige Wachbereitschaft, die im Pförtnerzimmer Feldbetten aufgeschlagen hat.

Da mit einem noch nie dagewesenen Andrang von Pressevertretern, auch des Auslandes, gerechnet wird, hat die Reichspost 30 Telephone zwischen den Wandelgängen und der imposanten Kuppelhalle aufstellen lassen. Höchstwahrscheinlich wird der Prozeß in einer amtlich noch nicht bekannten Form auch eine Rolle im Rundfunk spielen. Kürzlich haben Sprech- und Hörversuche im Hauptsitzungssaal stattgefunden, die zu voller Zufriedenheit verlaufen sind.

Neues aus aller Welt

Großmühlen-Werke niedergebrannt.

300 000 Mark Schaden.

wb. Bautzen, 12. September.

Während in Oeschelbronn die Aufräumungsarbeiten ihren Fortgang nehmen, kommt aus Bautzen die Meldung von einem neuen, furchtbaren Brandunglück. Hier brach heute nacht in den großen Frankensteinschen Mühlenwerken von Heinrich Probst Feuer aus, dem sämtliche Gebäude zum Opfer fielen. Das Vieh — Pferde, Rinder und Schweine — konnte gerettet werden, desgleichen das gesamte nichtversicherte Mobiliar aus dem Wohngebäude. Der Maschinen- und Gebäudeschaden, der durch Versicherung gedeckt ist, beläuft sich auf über 200 000 Reichsmark. Der Schaden an verbranntem und verdorbenem, nur zum Teil versichertem Getreide und Mehl, insgesamt ungefähr 15 000 Zentner, beträgt 100 000 Reichsmark. Gegen 4 Uhr morgens war der Brand lokalisiert. An dem Rettungswerk hatten außer der Feuerwehr auch SA. und SS. hervorragenden Anteil.

Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt worden. Das Feuer brach um Mitternacht in dem großen Mühlengebäude aus. Die Flammen griffen mit rasender Geschwindigkeit um sich und bald war das große Gebäude in Asche gelegt.

Durch die Glut wurde auch das anstoßende kleinere Wohnhaus und die übrigen Nebengebäude ergriffen. Bald war das ganze Mühlengelände ein einziges Flammenmeer.

Gegen Morgen hatte man das Feuer eingedämmt. Es war nicht gelungen, einen Teil der Gebäude zu retten.

Aufräumungsarbeiten in Oeschelbronn.

Meldung unseres Vertreters.

d. Oeschelbronn, 12. September.

Reichswehr, SA., Polizei und Feuerwehr sind in Oeschelbronn mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Die Brandgeschädigten blieben die ganze Nacht über im Freien bei ihren Habseligkeiten und ihrem Vieh. Ueberall flackert das Feuer wieder auf. Ein Teil der Stuttgarter und der Karlsruher Wehr konnte abrücken. Ueber die Höhe des Schadens lassen sich zur Stunde noch nicht die geringsten Angaben machen. Die Bevölkerung des ganzen Ortes ist über das über sie hereingebrochene Unglück wie gelähmt.

Kolonnen von Autos, mit SA. besetzten Lastwagen und von Fahrrädern bezeichnen den Weg nach dem durch die furchtbarste Brandkatastrophe der letzten Jahre heimgesuchten Dorfe. Der große Ansturm von Neugierigen hat am Montag eine systematische Absperrung durch Mitglieder der nationalen Formationen, der Gendarmerie und der Polizei notwendig gemacht. In dem Dorfe Niefern trifft man das Heerlager der Obdachlosen, die bei ihrem Hausrat auf den Wiesen stehen. Bettzeug liegt hier neben Möbeln, Geschirr liegt auf Haufen übereinander, und da und dort sieht man Säcke mit Korn, das in der Eile noch mitgenommen wurde. Kühe lagern im Gras. Da und dort ist eine Ziege an einen Obstbaum gebunden.

Zur Speisung der so furchtbar heimgesuchten Bevölkerung traf am Montagvormittag im Eilschritt ein Trupp von Mädchen des Freiwilligen Arbeitsdienstes aus Niefern in Oeschelbronn ein. Von Gulaschkanonen der Karlsruher Polizei wurde ein nahrhaftes Essen an die Brandgeschädigten und auch an die Hilfsmannschaften der SA., SS., des Stahlhelms, des Arbeitsdienstes und nicht zuletzt der opferwilligen Feuerwehrmannschaften ausgegeben.

Alles hilft den Obdachlosen.

Der Reichsstatthalter in Baden ist mit der Regierung gestern nachmittag 3½ Uhr hier eingetroffen, um sich vom Landrat und dem Bürgermeister über das Schicksal der Brandgeschädigten und die weiter zu ergreifenden Maßnahmen Bericht erstatten zu lassen. Auf Antrag des Ministerpräsidenten hat das badische Kabinett vorläufig 20 000 Reichsmark zur Verfügung gestellt.

Alle Hände regen sich, um den Schwergeschädigten des furchtbaren Brandunglücks Hilfe zu leisten. Ueberall, in allen Betrieben wird eine eifrige Sammeltätigkeit durchgeführt, um die Not der Obdachlosen zu lindern. Der Bürgermeister der Gemeinde hat sich mit den Versicherungsgesellschaften in Verbindung gesetzt, die den Geschädigten umgehend 20 000 bis 40 000 Reichsmark Vorschuß leisten. Dieser Betrag soll in erster Linie zum Wiederaufbau der abgebrannten Gebäude dienen.

Die Ursache des Brandes konnte durch die Geheime Staatspolizei noch nicht aufgeklärt werden. Es besteht nach wie vor die Vermutung der fahrlässigen Brandstiftung. Der Stiefsohn der Witwe Breitenstein hat zugegeben, daß er in der Scheune Pfeife geraucht hat.

Acht Tote bei einem Autounglück.

wb. Arezzo, 12. September.

In der Nähe von Castiglione fuhr ein mit acht Personen besetzter Kraftwagen in den Personenzug Florenz—Rom. Das Auto wurde von dem Zuge etwa 500 Meter weit mitgeschleift. Alle acht Insassen des Wagens kamen ums Leben.

Beim Rekordflug abgestürzt.

Auslandsdienst des Hamburger Fremdenblattes.

up. Moskau, 12. September.

Die beiden polnischen Flieger Hauptmann Lewoniewski und Oberstleutnant Filipowich, die am Montag in einem kleinen Sportflugzeug zu einem Rekordflug aufgestiegen waren, sind nach heute hier eingetroffenen Meldungen Montag abend in der Nähe von Tscheboksary abgestürzt.

Tscheboksary liegt etwa 600 Klm. von Moskau entfernt. Einzelheiten über das Unglück liegen noch nicht vor. Man glaubt aber, daß die Flieger mit dem Leben davon gekommen sind.

Zwei Todesurteile vollstreckt.

Im Hofe des hiesigen Strafgefängnisses wurden heute früh der 21 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiter Walter Ließ und seine 46jährige Mutter Christine durch Enthaupten hingerichtet.

Beide hatten Anfang des vorigen Jahres den Vater im Bett überfallen und ermordet. Der damals vierzehnjährige zweite Sohn des Ermordeten war Augenzeuge der Tat und mußte auf Geheiß der Mörder helfen, den Toten am Scheunentor aufzuhängen.

Radiozeichen aus dem Weltall?

London, 12. September.

Ein großes hiesiges Elektro-Forschungslaboratorium hat die sensationelle Mitteilung gemacht, daß es gelungen sei, mit neuen, äußerst empfindlichen Apparaten ultrasensible radiotelegraphische Zeichen aus dem Weltall zu empfangen. Wie man erforscht haben will, stammen die Zeichen offenbar aus einer dem Sternbild des Tierkreises gehörigen Umgebung. Die amtlichen astronomischen Stellen schenken dieser Beobachtung wenig Glauben, aber mehrere Gelehrte nehmen diese Mitteilung sehr ernst und bringen den Forschungen größtes Interesse entgegen.

Ein zehntes Opfer.

wb. Bochum, 12. September.

Das schwere Kraftwagenunglück bei Solingen hat ein weiteres Todesopfer gefordert. In der vergangenen Nacht erlag der Wagenlenker Hermann Boehm seinen schweren Verletzungen. Der Zustand der übrigen schwerverletzten SA.-Männer ist immer noch bedenklich.

Der preußische Ministerpräsident Göring hat an den Polizeipräsidenten von Dortmund, SA.-Gruppenführer Schepmann, ein Beileidstelegramm gesandt, in dem es heißt:

„Zu dem furchtbaren Unglück, das sich innerhalb Ihrer SA.-Gruppe ereignet hat, möchte ich Ihnen und den Kameraden Ihrer Gruppe mein tiefes Mitgefühl aussprechen. Ich weiß, daß auch diese Kameraden in treuer Pflichterfüllung gefallen sind und darum leuchtendes Vorbild sein werden. Ich übersende Ihnen für die Hinterbliebenen, soweit sie in schwierigen Verhältnissen sind, 1000 Reichsmark, die ich Sie bitte, dementsprechend zu verteilen.

Schlafkrankheit nimmt weiter zu.

Die Zahl der Opfer der Schlafkrankheit ist auf 120 gestiegen.

Grönland als Flugstützpunkt geeignet.

Lindbergh über die nordatlantische Flugverbindung.

hk. Kopenhagen, 12. September.

In einem Telegramm an die Stockholmer Zeitung Svenska Dagbladet bezeichnet der Präsident der Panamerikanischen Luftfahrtgesellschaft in Neuyork die Ergebnisse, die Oberst Lindbergh bei seinen Untersuchungen über die Aussichten für die Einrichtung einer ständigen Flugverbindung zwischen Amerika und Europa via Island—Grönland erzielt hat, als über Erwarten zufriedenstellend. Lindberghs Flug nach Kopenhagen bilde den Abschluß der einleitenden Untersuchungen, die die Gesellschaft seit mehreren Jahren über eine regelmäßige nördliche Flugroute Amerika—Europa betreibe. Die Gesellschaft habe nun beschlossen, für die Route Flugzeuge für einen Betrag von 3¼ Millionen Kronen bauen zu lassen.

Gleichzeitig mit dieser Nachricht werden ausführliche Angaben bekannt, die Lindbergh selbst während seiner Anwesenheit auf Island gegenüber isländischen Pressevertretern über die Resultate seiner Untersuchungen gemacht hat. Der Flieger hat den Isländern gegenüber seine Schweigsamkeit abgelegt; vielleicht weil er gemeint hat, daß das, was er sagte, nicht über das Eiland hinaus dringen werde. Aber nun hat das isländische Morgenblad Lindberghs Mitteilungen weitergegeben, so daß wir verspätet Kenntnis davon erlangen.

Lindbergh hält es für möglich, über Grönland und Island eine feste Flugroute einzurichten,

wie überall, wenn nur erstklassige Flugzeuge und tüchtige Flieger, die die Route und die Gegenden genau kennen, zur Verfügung stehen. Danach kann die nördliche Route regelmäßig beflogen werden, und zwar zu allen Jahreszeiten.

Nach Lindberghs Ansicht ist nur erst noch die eine technische Aufgabe zu lösen, Flugzeuge mit Rädern, Pontons und Skiern zu konstruieren, die also geeignet sind zur Landung auf Wasser, auf dem Lande und auf Schnee. Lindbergh hofft, daß es bald gelingen wird, einen solchen Flugzeugtyp herzustellen. Er denkt, daß alle Vorbereitungen zur Durchführung der nördlichen Flugroute, zum Bau der notwendigen Flughäfen und Radiostationen im Laufe von zwei Jahren getroffen werden können.

Auf Island werden mindestens zwei Flughäfen anzulegen sein, einer im Nordlande und einer auf Südisland, wahrscheinlich in Reykjavik. Ferner sind eine Reihe von Radiostationen zu bauen und ein durchaus zuverlässiger Wetterdienst ist einzurichten. Außer den Flughäfen sollen den Fliegern sichere Plätze bekannt sein, wo sie, am liebsten in der Nähe der Radiostationen, landen können. Ueber die Rentabilität der Route wünschte Lindbergh sich nicht auszusprechen. Die Rentabilität werde sich erst feststellen lassen, wenn die neuen, für den kommenden Sommer vorgesehenen Untersuchungen abgeschlossen sein würden. Benzindepots sind von Lindbergh an fünf Stellen auf Grönland deponiert, ferner eins auf Island. Lindbergh scheint auch den Flug und die Untersuchungen im nächsten Jahr ausführen zu wollen.

Byrd startet zu großer Fahrt.

Der amerikanische Flieger und Polarforscher Admiral Richard E. Byrd startet endgültig am 25. September zu einer neuen großen Südpolforschungsreise. Wir erfahren interessante Einzelheiten über seine Pläne und Vorbereitungen, die bisher unbekannt waren.

Das Weiße Haus in Washington, wo Präsident Roosevelt seine Privatwohnung in einem breiten Flügel innehat, erlebte in diesen Tagen eine wissenschaftliche Nacht. Admiral Richard E. Byrd, Seefahrer, Polarforscher und Flieger, suchte den Präsidenten der USA. auf, um sich von ihm zu verabschieden, ehe er seine größte Forschungsreise antritt, die er bisher unternahm. Wenn er am 25. September Boston verläßt, stehen wir am Beginn einer neuen Etappe in der Polarforschung.

Bisher hatte man in den Vorberichten über die kommende Fahrt immer nur von einem Schiff, dem alten Küstenkutter „Bear", berichtet, der Byrd als Depot dienen sollte. Inzwischen charterte Byrd aber auch noch den „Oregon Fir", der besonders für Fahrten und längeren Aufenthalt im Packeis gebaut, ist.

„Little America" wird, wie im Jahre 1929, die Basis für Byrds einzelne Vorstöße in unbekanntes Südpolarland sein. Dadurch, daß er außer „Bear" auch noch den „Oregon Fir" mitfahren läßt, ermöglicht er es, auf einmal die gesamten Vorräte und Apparate mitnehmen zu können, die sonst auf einer Ergänzungsfahrt aus Dunedin geholt werden müßten.

Gestützt auf die Erfahrungen früherer Expeditionen, nimmt Byrd 150 Polar-Schlitten-Hunde mit, ferner ein Flugzeug mit Schneekuven. Schließlich liegt in „Little America" noch ein zweites Flugzeug, das man seinerzeit zurücklassen mußte, das aber noch vollkommen brauchbar sein dürfte, da man es in Schnee und Eis eingrub. Als Chefpilot hat Byrd seinen Flieger aus dem Jahre 1929, Harold June, geholt.

Nicht weniger als 14 000 einzelne Gepäckstücke mußten hergerichtet und auf die beiden Schiffe verteilt werden. Man braucht diese Unzahl an Einzelstücken, weil man mit Hilfe der Hundeschlitten fünf Flugzeugbasen oder Zwischenlandeplätze einrichten will. Das Personal von 70 Personen wird sorgsam ausgewählt und zweckentsprechend verteilt.

Admiral Byrd will auf seiner neuen großen Fahrt ein Gebiet erforschen, das so groß ist wie Amerika und Mexiko zusammen und über das wir so gut wie gar nichts wissen. Die schon oft erwähnte Rinne, die diesen Kontinent aufteilt, will man abfliegen und vermessen, photographieren und filmen.

Nach der Ansicht Byrds befindet sich hier ein Kontinent absolut im Zustand des Eiszeitalters und bietet somit interessante Möglichkeiten zu Rückschlüssen auf die Vergangenheit Amerikas und Nordeuropas.

„Wir werden diesmal mehr fliegen als damals. Und um das mit Sicherheit tun zu können, mußten wir das erste Forschungsmittel, den Schlittenhund wieder mit uns nehmen. Zwei Jahre werden wir draußen bleiben. Und wenn wir zurückkommen, hoffe ich, daß es am Südpol keinen weißen Fleck mehr gibt, der dem Menschen unbekannt wäre!"

In fieberhafter Eile trifft man die letzten Vorbereitungen. Am 25. September ist in Boston der letzte Mann und das letzte der 14 000 Gepäckstücke an Bord. Man startet zum Südpol. Der junge Admiral am Steuer! P. B.

Ende des redaktionellen Teils.

Natürliche Entfettung Gewichtsabnahme v. 15—20 Pfd. in Kürze erreichen auch Sie durch d. seit Jahren bewährten Ebus-Tee, wohlschmeckend, unschädl. M 1.50 (extrastark 2.–) i. Apothek. u. Drogerien. Cuc. vesic. 15,0, Equiset. 25,0, Frang. 5,0, Senna 25,0, Spec. diuret. „Ist" ad 100,0.

Umfang: 16 Seiten (3 Beil.)

Verantwortlicher Redakteur: Walter Engelhardt; verantwortlich für die Anzeigen: Otto Clasen; beide in Hamburg.
Druck: Broschek & Co., Buchdruckerei und Tiefdruckanstalt, Hamburg 36.

Aus dem Gerichtssaal:

Rollendes Gold.

Der alte Mann sieht aus wie ein Seefahrer aus einem Abenteurerbuch. Braun gebrannt bis auf den weißen Haarkranz am Hinterkopf; der weiße Schnurrbart an den Lippen tabakbraun; die Spitzen, weit ausgezogen, stechen zu beiden Seiten seines Kopfes abenteuerlustig in die Luft. Der Schifferbart am Kinn ersetzt über dem kragenlosen Hemd die Krawatte. Dunkelblau nach Seemannsart gekleidet; das eine Bein von einem Unfall fast halbkreisförmig nach außen gebogen. In den sonnenverbrannten Händen eine blaue Mütze. Unwillkürlich denkt man: „Und Jim nahm Kurs auf das Eiland am Horizont, und als er landete, befand er sich mitten unter den Kannibalen . . ."

Früher fuhr er zur See, heute ist er Hafenarbeiter. Seit jeher hatte er eine Vorliebe für Gold. Von einer Afrikareise brachte er vor Jahren ausländisches Geld in Gold mit und verwahrte es in einem Zigarrenkasten. Später, als er selbst nicht mehr zur See fuhr, brachten ihm Freunde allerlei Gold in Devisen mit. Schließlich waren in dem Zigarrenkasten ungefähr zweitausend Mark in Devisen.

Aus irgendeinem Grunde erzürnte sich der Alte mit seiner Frau, mit der er jetzt in Scheidung lebt. Von diesem Zeitpunkt an, scheint es, zeigt das Gold die Neigung, aus dem Zigarrenkasten zu rollen. Mit dem Schatz unterm Arm zog er in eine Pension nach St. Pauli und begann einige Goldstücke für ein vergnüglicheres Leben auszugeben. Eines Tages mußte er entdecken, daß ihm in der Pension drei Viertel seines Schatzes gestohlen waren. Aber ein Unglück kommt selten allein: Eine Frau zeigte ihn wegen Nichtablieferung von Devisen an. Das Gold, das sie nicht besaß, hatte ihr wahrscheinlich zu sehr in die Augen gestochen.

Das Gericht verurteilte ihn zur Zahlung von zweihundert Mark oder zehn Tagen Gefängnis und Ablieferung der Devisen.

Der Alte setzt in der Tür seine Mütze auf. Die nadeldünnen Spitzen seines Schnurrbartes stechen in die Luft. Das gebogene Bein schleift beim Gehen etwas nach. Die blauen Augen in dem faltigen, braunen Gesicht schauen betrübt — eine Gestalt aus einem Abenteurerbuch: „Und Jims Brigg ging in einem Sturm mit der ganzen Perlenladung unter — er rettete nur sein nacktes Leben . . ." P.

Durch Fallschirm gerettet.

wb. London, 12. September.

Fliegerleutnant Staniland, einer der bekanntesten englischen Flieger, verlor gestern bei einem Fluge über Middlesex in 3200 Meter Höhe die Gewalt über seine Maschine. Er sprang ab und landete unverletzt mit Hilfe seines Fallschirms. Daily Mail zufolge handelt es sich um den Probeflug mit einem neuartigen Flugzeug, dessen Konstruktion geheimgehalten werde.

Von der Deutschen Kulturwoche.

Deutsche Schrift.

In Gegenwart des Landesleiters Nord des Kampfbundes für Deutsche Kultur, Dr. Haselmayer, der Landesobmänner, Ortsgruppen- und Stützpunktführer sowie vieler hervorragender Persönlichkeiten des öffentlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens — unter ihnen Professor Maetzig, Leiter der Landeskunstschule und kommissarischer Direktor der Kunsthalle und des Museums für Kunst und Gewerbe —, die Abteilungsleiter und wissenschaftlichen Beamten dieser Institute — fand Montag nachmittag im Ausstellungssaal des Museums für Kunst und Gewerbe die Eröffnung einer Schau „Deutsche Schriften" statt.

Sie enthält in der historischen Abteilung, die aus dem Material des Museums zusammengestellt ist, Schriften und Druckproben von der Zeit der Karolinger und Ottonen bis zur Renaissance und zum Barock in chronologischem Aufbau: viele kostbare alte deutsche Handschriften des 13. bis 15. Jahrhunderts, viele wundervolle Miniaturen in Initialen und ein großes Missale mit der zierlichsten und schönsten aller gotischen Schriften aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Etwas späterer Zeit gehören die „Schreibmeistervorlagen" an, die deutlich erkennen lassen, wie die gotische Fraktur sich auch in der Renaissance und im Barock behauptet und durchgesetzt hat. Eine Anzahl angewandter Schriften auf Gefäßen, Tellern und Grabtafeln, darunter eine Bronzeplatte mit Johanniskopf und kunstvoller Fraktur-Umschriftung, bilden eine vortreffliche Ergänzung zu den handschriftlichen Schaustücken. Neben dieser historischen Abteilung: eine zweite, moderne Abteilung, die der Offenbacher Kampfbund liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt hat, bestehend aus neuen deutschen Frakturschriften in Büchern, im Akzidenzdruck und auf Plakaten: vornehmlich Wallau-, Tiemann- und Koch-Schriften. Zu Beginn seiner Eröffnungsansprache hieß Dr. Niemeyer die Anwesenden im Namen des Kampfbundes herzlich willkommen. Er dankte dann dem Kampfbund, daß er den Kampf um die deutsche Schrift in sein Programm aufgenommen habe; dankte dann dem Offenbacher Kampfbund für sein Bemühen um die deutsche Schrift, den Offenbacher Schriftgießereien für ihre lange, hingebungsvolle Arbeit an der Entwicklung und künstlerischen Gestaltung der modernen Fraktur, dem Museum für Kunst und Gewerbe für die geschichtliche Ergänzung der Schau aus ihren Beständen.

Dann legte Dr. Niemeyer, in formvollendeter Darstellung, beseelt von einer inneren Leuchtkraft, die hinreißend seine Ueberzeugtheit offenbarte, den Querschnitt durch die geschichtliche Entwicklung der abendländischen Schriften: von der Karolingischen und der Lateinschrift über die im 12. bis 15. Jahrhundert entwickelte gotische Schrift bis zu unserer Fraktur, die zur Zeit und in der Umgebung Albrecht Dürers voll ausgebildet wurde und ihre schönste Gestalt erhielt. Diese deutsche Schrift ist bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland herrschend gewesen; erst dann setzte unter dem wachsenden Einfluß der Wissenschaft, besonders der klassischen Philologie, eine Wendung zur Antiqua ein, obwohl — wie Niemeyer in einer Reihe vielbeachteter Aufsätze nachgewiesen hat — eine solche Entwicklung in starkem Gegensatz zu den Gesetzen der deutschen Sprache steht. Niemeyer verficht seit langem mit überzeugenden Argumenten die Ansicht, daß zwischen Sprache und Schrift ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Die lateinische Schrift ist seiner Meinung nach, entsprechend den romanischen Sprachen, eine Silbenschrift; die deutsche Fraktur, entsprechend der deutschen Sprache, eine Wortschrift, die sich dem Rhythmus und dem Klang der deutschen Sprache vollkommen anpaßt. Nach einer kurzen Würdigung der ästhetischen Vorzüge beider Schriften kam der Vortragende zu dem Schluß, daß allein vom Aesthetischen her der Letternkrieg nicht entschieden werden könne, doch sei unzweifelhaft die der deutschen Sprache entsprechende Fraktur eines der herrlichsten Ergebnisse abendländischer Kultur. Die ausgestellten Offenbacher Schriften wollen aufs neue zeigen, daß die deutsche Schrift lebendig und entwicklungsfähig ist. „Sich aus echter Ueberzeugung zu ihr bekennen, heißt: sich zur deutschen Gegenwart und zur deutschen Zukunft bekennen." Lb.

Die deutsche Frau.

Im Hotel Esplanade versammelten sich im Rahmen der Kulturwoche die Frauen zu einem Abend, der so reichen Zuspruch gefunden hatte, daß eine ganze Reihe Besucher wieder unverrichteter Dinge fortgehen mußte. (Er wird deshalb in vierzehn Tagen zu derselben Zeit und an demselben Ort wiederholt werden.) Aus der Vielfalt der Fragen, der Aufgaben, die sich heute für die deutsche Frau unter dem Aspekt eines neuen Kulturprogramms ergeben, konnte der Abend natürlich nur einen Ausschnitt geben. Seinen wertvollsten Teil bildeten die Referate, die zu einigen wichtigen Fragen der neuen Entwicklung Stellung nahmen und die manche beachtenswerten, in den ideellen Grundsätzen ergiebige Gesichtspunkte zutage förderten.

Charlotte Koeberle-Schoenfeldt, Referentin für Frauenkulturfragen im Kampfbund für Deutsche Kultur, führt in ihren Begrüßungsworten aus, daß Sinn und Aufgabe dieses Abends sei, einmal Wesen und Grundsätze der deutschen Frauenbewegung als Teil der großen Aufbauarbeit im neuen Deutschland klar herauszustellen. Auf der deutschen Frau ruhe eine besonders große Verantwortung für das Deutschland von morgen, für eine Neugeburt der deutschen Seele. Es handele sich dabei, im Aufgabengebiet der Frau, das soviel den Alltag berührt, nicht um theoretisierende Systeme, sondern um aufbauende praktische Kleinarbeit. Das Erziehungsprinzip mit kulturell spezifiziertem Einschlag ist heute das Gebiet der Frau. Das heißt Abkehr zugleich vom Frauenrechtlertum der letzten Jahre, Rückkehr zum mütterlichen Prinzip. Das Tun und Handeln der Frau muß so sein, als ob es das Schicksal des ganzen Volkes zu bestimmen habe.

Erika Raatz sprach über deutsche Jugenderziehung als Aufgabe der Frau. Das Wesenszentrum der Frau werde in der Mütterlichkeit gefunden, in ihrer Eigenschaft als Mithelferin, Mitschöpferin des Mannes. Der Geist, der in der Familie, im Haus waltet, ist bestimmend für die Entwicklung des Kindes, das später einmal in der Volksgemeinschaft wirken soll. Mütterlichkeit, das heißt zugleich Hingabe an alles Werdende, Wachsende, Lebendige, genährt aus dem Gemüt, der Seele. Gertrud Zimmermann behandelte die körperliche Erziehung der Frau als Mittel zur Geisteskultur. Körperliche Uebungen dürfen nur den Sinn haben, zur Verschönerung und Veredelung des Menschen, der Volksrasse zu dienen. Sie sollen nur den Körper in möglichster Vollkommenheit zum Lebens-, zum Erlebnisinstrument machen. Also nicht der reine Sporttyp von heute darf mehr das Ziel sein, sondern ein gesund und stark (aber auch sensibel) im Körperlichen verwurzelter Mensch. Der Sport muß, vor allem im Frauensport, in vieler Beziehung noch umgestaltet werden. Der neue Frauensport müsse gymnastische, rhythmische und künstlerische Körperkultur bringen — die Rednerin ließ das noch selbst an Bewegungsstudien einiger Schülerinnen demonstrieren —, die ganz den Anlagen, der Beschaffenheit der Frau entspreche.

Lissy Reincke behandelte das Thema die Frau und der deutsche Film, ausgehend von der Tatsache, daß über 60 Prozent des Besucherkontingentes der Filmtheater aus Frauen besteht. Der Durchschnittsfilm, in dem noch zu viel fremdrassige Elemente walteten, übe eine ungünstige Wirkung auf die Empfindungs- und Anschauungswelt unserer Frau aus (Modetorheiten und dergleichen). An Stelle des internationalen Films solle der bodenständige Film mit eigenem, deutschem Leben treten.

Im künstlerischen Teil, der sich anschloß, hätte man sich in der Zusammenstellung des Programms manches teilweise noch bedeutungsvoller, noch mehr unmittelbar mit den Ideen, den Kämpfen der Zeit verbundenen Stoff gewünscht. Die Violin-Kompositionen von Ise Zindler, von ihr selbst gespielt, und die Lieder, die Martha Pohlmann-Tümler, begleitet von Frau Schefe-Koenicker, in plastischer Gestaltung sang, mögen als schöpferische Versuche einer Frau auf dem Gebiet der Musik in intimeren Rahmen, als „kleines Lied", um mit den einführenden Worten der Komponistin zu reden, ganz stimmungsvoll sein, vor einem größeren Forum sind sie nicht recht am Platz. Starker Erfolg konnte sich Helene Szpitter mit anschaulich vorgetragenen, reizenden kleinen Kindergedichten holen. Martha Moeller rezitierte erlebniskräftig Dichtungen von Maria Zenner, Paula Becker-Modersohn u. a., und Käte Wittenberg wußte in packendem, künstlerischem Vortrag die Ostland-Dichtung „Ueber der Weichsel drüben" von Agnes Miegel zu tief eindringlicher Wirkung zu erheben. Das Kammer-Orchester des Kampfbundes eröffnete die Musikvorträge des Abends, unter Leitung von Hermann Erdlen, mit einigen frisch gespielten Contre-Tänzen von Mozart. br.-sch.

Hamburger Veranstaltungen.

Kammerspiele im Thalia-Theater. Zur Feier des 30jährigen Bühnenjubiläums von Hermann Bräuer wird am Donnerstag, 14. September, Franz Arnolds Schwank „Da stimmt was nicht" zum ersten Mal gespielt. Generaldirektor Martin Winkler: Hermann Bräuer.

Die Niederdeutsche Bühne wird am Mittwoch, 13. September, abends 8¼ Uhr, im Eppendorfer Gemeindehaus, Ludolfstraße 53, Arthur Gaedke-Bredenbecks Lustspiel „Ferien" zur Darstellung bringen. Am Donnerstag, 14. September, abends 8¼ Uhr, wird die Bühne im Wandsbeker Stadt-Theater die ersten Wiederholungen von Bruno Peyns beiden Einaktern: „Bö öber Thule" und „Gunnar, de Mann" herausbringen.

*

Kampfgruppe für Deutsche Kutur e. V., Ortsgruppe Hamburg. Im Rahmen der Deutschen Kulturwoche wird anläßlich der Festvorstellung „Ewiges Volk" im Deutschen Schauspielhaus am Mittwoch, 13. September, 8 Uhr abends, eine Bühnenkunst-Ausstellung auf die Dauer von 14 Tagen veranstaltet. — Ferner finden nach Anmeldung im Büro des Kampfbundes (Tesdorpfstraße 4, Ruf: 44 58 44) Sonderführungen statt im Museum für Kunst und Gerwerbe am Steintorplatz, im Museum für Hamburgische Geschichte sowie im Museum für Völkerkunde.

Vom Kampfbund für Deutsche Kultur wird mitgeteilt: „Die Fachgruppe Theater im Kampfbund für Deutsche Kultur wird nach Beendigung der Kulturwoche ihre grundsätzliche und planmäßige Arbeit am Neuaufbau des deutschen Theaters in verstärktem Maße fortsetzen. Sie wird sich dabei nicht nur auf die organisatorische und sachliche Arbeit im engeren Kreise beschränken: in öffentlichen Veranstaltungen, in Vortrags- und Diskussions-Abenden soll das Publikum, das Volk, an das Theater herangeführt werden. Auch dem Außenstehenden soll eine Kenntnis vom Wesen des Theaters vermittelt werden, die geeignet ist, der Sache des Theaters immer neue Freunde zu werben. Die Fragen der Regie und Dramaturgie, der szenischen Gestaltung, der Darstellung, der Kritik und wichtiger Spezialgebiete sollen in Vorträgen und anschließenden Aussprachen in ebenso sachlicher wie volkstümlicher Weise behandelt werden. Der Einfluß, den die Gruppe in fortgesetzter Arbeit auf das Hamburger Theaterleben zu nehmen gedenkt, verfolgt das Ziel, die Beziehungen zwischen Publikum und Theater einerseits und zwischen den einzelnen Hamburger Theatern anderseits so eng wie möglich zu gestalten. Die Gruppe soll ein Sammelpunkt für alles sein, was im nationalsozialistischen Deutschland zum Begriff Theater gehört — für alle, die sich ihm verbunden fühlen. gez. Daniel."

*

Kampfbund für Deutsche Kultur, Ortsgruppe Altona. Am Donnerstag, 14. September, abends 7 Uhr, findet im alten Rathaus, Rathausmarkt, eine Sitzung der Fachgruppe „Theater und Film" unter Leitung des Dramaturgen Hans-Joachim Beyer statt. Erscheinen der Mitglieder ist Pflicht.

In Roskilde ist im Alter von 79 Jahren der dänische Kunstmaler L. A. Ring gestorben, eine der sympathischsten Persönlichkeiten der bildenden Künste Dänemarks. Ring war ein ausgezeichneter Schilderer des Dorflebens und des Kleinbauern. Seine Bedeutung liegt in der tiefen Wesensreinheit und der starken Naturhaftigkeit seiner Kunst.

Marita Brandt
Dr. jur. Joachim Behn

Zu Hause:
Sonntag, 24. September 1933,
Agnesstraße 59 (

Nella Strauer
Herbert Burmester
Verlobte
Ochsenwärder *Moorfleth*
12. September 1933 (

Werner Noack
Annemarie Noack
geb. Libbertz
Vermählte
Batavia C. Oranje Boulevard 57 A.
Java (Niederl. Indien), 12. Sept. 1933. (

KLAUS

Günthers Brüderchen ist heute angekommen

Dipl. Ing.
Hermann Krimphoff u. Frau
Mizi, geb. Iven
Gr. Flottbek, d. 12. September 1933. (

Statt besonderer Anzeige.

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Thomas

nach schwerem Leiden am 9 September 1933 sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Maria Thomas
geb. **Harders.**

Bestattung: Mittwoch, den 13. September 1933, 14 Uhr, von Kapelle 2, Ohlsdorf. (

Am Freitag, dem 8. Septbr., abends 11 Uhr, entschlief plötzlich unerwartet mein lieber, mir unvergeßlicher Mann, unser treusorgender Vater und Großvater, der
Gastwirt

Carl Schmidt

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer
Johanna Schmidt
geb. **Auhage**
Hans Zimmermann und Frau
Olly, geb. **Schmidt**
Heinrich Kühl und Frau
Dora, geb. **Auhage**
und Enkelkinder

Statt Karten.

Für die herzl. Teilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes, des
Bücherrevisors

Carl Eckhardt

sage ich meinen tiefgefühlten Dank. — Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Anna Eckhardt
geb. **Greiser.** (

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 10. September mein lieber Vater, unser Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,
Universitätsprofessor

Dr. jur. Kurt Perels

im 56. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Utta Perels

Hamburg 21, Gustav-Freytag-Straße 7.

Die Einäscherung findet am Donnerstag, dem 14. September 1933, im neuen Krematorium, Halle B, statt.

Von Beileidsbesuchen wird gebeten. Abstand zu nehmen. (

Verein geborener Hamburger, e.V., gegr. 1897

Am 10. September verschied unser langjähriges Mitglied
Gustav Winzer
Martin Lutherstraße 4a, I.

Ehre seinem Andenken! **Der Vorstand**

Einäscherung am 14. September, nachmitt. 3¾ Uhr, neues Krematorium Ohlsdorf, Halle A.

Statt besonderer Anzeige.

Ein grausames Schicksal nahm uns unser Liebstes, meine innigstgeliebte Frau und treue Lebensgefährtin, meine über alles geliebte Mutti, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Schwiegermutter

Elise Carstensen
geb. **Steffen**

im Alter von 55 Jahren. — In tiefem Schmerz
Heinrich Carstensen
Gertrud Carstensen
John Piening als Verlobter

Am Donnerstag, dem 14. Septbr., 11 Uhr, von Kapelle 4, wollen wir unsere liebe Entschlafene zur letzten Ruhe betten.

Am 9. September verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe, gute Frau, unserer Kinder treusorgende Mutter, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, Frau

Karla Weger

geb. **Lehfeldt**

im 30. Lebensjahre. — In tiefer Trauer
Hugo Weger
Ingrid und **Günther**
Johannes Lehfeldt und Frau
geb. **Schulz**
Wilhelmine Weger, geb. **Lessing**
Kurt Lehfeldt und Frau
geb. **Jürgens**
Elisabeth Weger
Henry Franck und Frau
geb. **Weger.**

Hamburg-Fuhlsbüttel, Kleekamp 49.

Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief in Bad Warmbrunn unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Dr. med.

Heinrich Ludwig Müller

In tiefer Trauer
Dr. med. Friedrich Müller und Frau
Anna-Gesa, geb. **Rusch**
Hans Eitelbach und Frau
Magdalena, geb. **Müller**
Oberbürgermeister Dr. Mützelburg u. Frau
Elisabeth, geb. **Müller**

Hamburg, Berlin, Emden,
den 10. September 1933.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, nun auch unsere innigstgeliebte und herzensgute Mutter und Schwiegermutter

Emma Maria Kratzmann
geb. **Eggers**

am 11. September 1933, 12 Uhr mittags, im 57. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihrer schweren Krankheit zu erlösen.

In tiefer Trauer, im Namen aller Hinterbliebenen
Hans Kratzmann
Emil Kratzmann und Frau
Irma, geb. **Schmidt.**

Abschiedsstunde am Mittwoch, 13. September 1933, 17 Uhr, in der Kapelle des Krankenhauses Bethesda, Hamburg, Burgstraße 39.

Beerdigung am Donnerstag, 14. September 1933, 11 Uhr, von Kapelle 13 des Ohlsdorfer Friedhofes.

Freundlichst zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief am 11. September 1933 im 66. Lebensjahre, im festen Glauben an ihren Heiland, unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere treue Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Emma Lunau Wwe.

geb. **Klopp.**

Schmerzlich vermißt und tief betrauert von allen, die ihr nahestanden.

Im Namen der Hinterbliebenen
Julius Lunau
Margarethe Lunau
Martha Flügel, geb. **Lunau.**

Hamburg 23, Friedrichsbergerstraße 7, IV.

Abschiedsstunde Mittwoch, 13. September, nachm. 6 Uhr, in der Kapelle des Krankenhauses Bethesda, Burgstraße 39.

Bestattung Donnerstag, 14. September, nachm. 3 Uhr, von Kapelle 4, Ohlsdorf.

Freundl. zugedachte Kranzspenden bitten wir durch Zuwendungen zum Besten der Ost-Eilbecker Gemeindepflege (z. Hd. des Herrn Pastors Hahn) abzulösen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott der Barmherzige hat meine innigstgeliebte Frau und treusorgende Lebensgefährtin

Friederike Winter
geb. **Herbst**

von ihren qualvollen, mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst.

Der Herr wird unser Friede sein. Mich. 5, 4.

In tiefem Schmerz
Adolph Winter und Geschwister

Hamburg, 11. September 1933.
Beim Strohhause 44.

Beisetzung am Donnerstag, 14. Sept. 1933, 15 Uhr, von Kapelle 5, Ohlsdorf. (

Statt Karten.

Nach langem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden entschlief heute mein innigstgeliebter Mann, unserer Kinder treusorgender Vater, über alles geliebter Sohn und Bruder, Großvater, Schwiegervater und Schwager

Ferdinand Griepe
Justiz-Obersekretär i. R.

im 63. Lebensjahre. — In tiefer Trauer
Frieda Griepe Wwe., geb. **Niemann**
Bertha Bahr, verw. **Reinicke,** als Mutter
Fanny Reinicke, als Schwester
Walter Brauer und Frau
Martha, geb. **Griepe**
Hubert Meier und Frau
Frieda, geb. **Griepe**
Ferdinand und **Willy**
Enkelkinder
und alle, die ihm nahestanden.

Altona, den 10. September 1933, Wielandstr. 14.

Beisetzung von der Kapelle des Bornkamp-Friedhofes am Donnerstag, 14. Sept., 3½ Uhr. (

Statt Karten.

Am 8. September erlöste der Tod meine geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter und Großmutter, Frau

Helene Dethloff

geb. **Birum**

von ihrem schweren Leiden. — In tiefer Trauer
die Hinterbliebenen

Die Einäscherung hat bereits in aller Stille stattgefunden.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. (

Statt besonderer Anzeige.

Montag nachmittag erlöste ein sanfter Tod meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Schwägerin und Tante

Louise Vollbrecht

geb. **Guffey**

im 49. Lebensjahre von ihren langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ernst Vollbrecht

Hamburg 39, den 11. September 1933.
Krochmannstraße 17, I.

Einäscherung am Freitag, dem 15. September, 12 Uhr, im neuen Krematorium, Halle A, wohin freundlichst zugedachte Kranzspenden erbeten werden.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen. (

Nach langem Leiden entschlief heute plötzlich unsere innigstgeliebte Mutter, Frau

Toni Lipper Wwe.

geb. **Schorr**

im fast vollendeten 63. Lebensjahre.

Tief betrauert von ihren Kindern
Siegmund, Max und **Carl Adolf Lipper und Frau**
Ella, geb. **Lipper**
nebst allen Verwandten.

Beerdigung: Mittwoch, den 13. September 1933, 3 Uhr, Israelitischer Friedhof, Ohlsdorf. (

Ganz unerwartet entschlief am 10. September infolge eines Herzschlages unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Otto von der Fecht

im Alter von 56 Jahren. — In tiefer Trauer
Emil von der Fecht und Familie
Santiago
Ernst von der Fecht
Gustav von der Fecht und Frau
geb. **Prigge,** nebst Kindern
Bertha Nagel Wwe., geb. **von der Fecht**
nebst Kindern
Martha von der Fecht.

Beerdigung Donnerstag, den 14. September, 15 Uhr, von Kapelle 2 in Ohlsdorf, wohin etwaige Kranzspenden erbeten.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Statt besonderer Anzeige.

Am 11. September entschlief sanft meine liebe, herzensgute Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Emilie Kähning

geb. **Schmidt**

im 76. Lebensjahre. — In tiefer Trauer
Friedrich Kähning
Johannes Meyer und Frau
Hanchen, geb **Kähning**
Fritz Kähning und Frau
Hedwig, geb. **Hannemann**
und drei Enkelkinder.

Beerdigung Donnerstag, den 14. September, 3 Uhr, von Kapelle 6, Ohlsdorf.

Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten. (

Statt Karten.

Mir ist so viel herzliche Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes erwiesen worden, daß ich nicht jedem einzeln danken kann. Allen werten Gästen, Nachbarn, Berufskollegen und Verwandten sowie Pastor Escke und Beerdigungsübernehmer Hatje, dem Gesangverein des Gewerbevereins vor dem Dammtor und dem Verein Hamburger Gastwirte von 1871 meinen innigsten Dank. (

M. Boekenhauer Wwe.
und Kinder

In Sterbefällen wenden Sie sich an das **älteste Institut** in Hamburg!
St. Anschar v. 1866
St. Georg gegr. 1884
früher Raboisen
nur Langereihe 24 am Hauptbahnhof
Gute Beratung **Solide Preise**
Ungerufen betreten wir kein Sterbehaus. g
Tel.: 24 08 53 u. 24 08 54, nach 7 Uhr 24 08 55
Beerdigungsfirmen mit dem **Titel St. Anschar** stehen mit uns in keiner geschäftlichen Beziehung.

Dr. O. Wolfring
Frauenarzt
von der Reise zurück. s

Dr. med. C. Rauert
Hammerlandstraße 18
von der Reise zurück. s

Dr. Th. Matthies s
Facharzt für innere Krankheiten.
Verreist vom 12. Sept. bis 17. Sept.

Amtsroben
für Richter und Anwälte
bei J. C. Gotthler & Co.
Alterwall 48 g(

Professor Ritter
von der Reise zurück

Dr. Adolf Rosenthal
Wandsbecker Chaussee 267
von der Reise zurück. s

Kaffee-Schlicht stets voran!
Brasil-Mischung
rein und voll ..... RM. **1.52**
Maragogype-Costa Rica
die feine Riesenmischung RM. **1.84**
Kaffee-Schlicht — 44 03 72 — Rösterei
Hamburg 13, Grindelallee 25/27
Verkauf nur an Wiederverkäufer. s

Frau Gertrud Volkersen
Mensendieck, Gymnastik
Birkenau 26 **Tel. 23 27 65**
von der Reise zurück. s

Für Festangestellte
ff. Maßanzg.
sehr preiswert
10.- RM. mtl.
Ang. L. 41161 Frdbl. g(

Für hohe Auflagen
von Bildprospekten, illustrierten Werken und Zeitschriften, mehrfarbigen Druckarbeiten aller Art empfehlen sich
BROSCHEK & CO.
Buchdruckerei und Tiefdruckanstalt, Hamburg 36
Einzigartige Spezialmaschinen gestatten uns hohe Leistungen und niedrige Berechnung
Verlangen Sie Angebote und Entwürfe

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
(Hamburg-Amerika Linie)

Herabsetzung des Grundkapitals

In der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1932 ist beschlossen worden, das Grundkapital unserer Gesellschaft in erleichterter Form auf RM 54 570 000.— herabzusetzen durch Einziehung von nom. RM 400 200.— eigenen Stammaktien und durch Herabsetzung des Nennbetrages der dann noch verbleibenden Stammaktien im Verhältnis von 3:1 von RM 300.— auf RM 100.—

Nachdem der Herabsetzungsbeschluß in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir die Inhaber der Stammaktien unserer Gesellschaft auf, ihre Aktien über RM 300.— nebst den laufenden Gewinnanteilscheinen und Erneuerungsscheinen in Begleitung eines arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses in doppelter Ausfertigung
bis zum 15. Dezember 1933 einschließlich
in Hamburg: bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hamburg,
„ „ Dresdner Bank in Hamburg,
„ den Herren L. Behrens und Söhne,
„ der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft,
„ den Herren Münchmeyer & Co.,
„ „ Herren Schröder Gebrüder & Co.,
„ der Vereinsbank in Hamburg,
„ den Herren M. M. Warburg & Co.,
in Berlin: bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft,
„ „ Dresdner Bank,
„ „ Berliner Handels-Gesellschaft,
„ „ Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft,
„ den Herren Delbrück Schickler & Co.,
„ der Reichs-Kredit-Gesellschaft Aktiengesellschaft,
in Bremen: bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Bremen,
„ „ Bremer Bank Filiale der Dresdner Bank,
„ „ Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Bremen,
in Frankfurt a. M.: bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Frankfurt a. M.,
„ „ Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
„ „ Mitteldeutschen Creditbank Niederlassung der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft,
in Köln a. Rhein: bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Köln,
„ „ Dresdner Bank in Köln,
„ „ Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Cöln,
„ dem Bankhaus A. Levy,
„ den Herren Sal. Oppenheim jr. & Cie.

zur Herabsetzung des Nennbetrages einzureichen. Gegen jede eingereichte Stammaktie über RM 300.— wird eine neue Stammaktie über RM 100.— mit Gewinnanteilschein No. 1 u. ff. und Erneuerungsschein ausgegeben.

Der Umtausch erfolgt provisionsfrei, falls die Aktien nach der Nummernfolge geordnet mit Nummernverzeichnis in doppelter Ausfertigung an den zuständigen Schaltern der vorstehend genannten Umtauschstellen eingereicht werden. Anderenfalls wird die übliche Provision in Anrechnung gebracht.

Nach dem 15. Dezember 1933 kann der Umtausch nur noch in Hamburg bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hamburg vorgenommen werden.

Hamburg, den 12. September 1933.

Hamburg-Amerika Linie
Der Vorstand.

Kapitalien, Teilhaber und Vertreter

Von Privat auf 5 Monate gesucht. 3% monatl. Zinsen. **500.—** Völlige Sicherstellg. durch Behördenkasse. Angebote unter Z. 41607 Hbg. Frdbl. s(

Suchen **einige 1000 ℳ** als Darlehn bei gut. Sicherh. u. Zinsen u. a. Privatbd. Angebote unter G. 41613 Hbg. Frdbl. s(

1. Hypothek u. Aufwert.-Sparbücher mündelsich. Sparkass. zu beleihen gesucht gegen gute Zinsen. Angeb. u. K. 40894 d. d. Hbg. Frdbl. s(

9500 RM
für kurzfrist. Geschäft gesucht. Hoher Verdienst. Geld wird vollständ. sichergestellt. Priv. Ang. unt. L. 41503 Hbg. Frdbl. s(

1000 ℳ v. Selbstg. ges. Sicherh. vorh., zurückzahlb., gt. Zinsf., nach Vereinbar. Ang. u. F. 40985 Hbg. Frdbl. s(

Textilbranche. 1000 f. kl. lohnende Fabrikat. sof. ges., hoh. Gewinnant., 10fach. Sicherh. Ang. W. 41511 Frdbl.

Hausbesitzer sucht 1000 ℳ als Hypothek v. Selbstgeb. Ang. S. S. 40995 Hbg. Frdbl. (

Wer hilft
35j. Dame aus momentaner geschäftl. Verlegenheit? Ang. u. L. 31 Fremdbl.-Filiale Lübeck. g

Ges. 1500 GM. erst. Geld, i. Elmshorn, 3-Famil.-Hs., 6% u. 10 % Damno. Ang. unt. T. 41642 d. d. Hbg. Frdbl. s(

2000 ℳ ges., wird d. Notar festgeleat. Ang. W. 40998 Hbg. Frdbl.

Geld frei
für Festangestellte Volle Auszahlung.
Rückzahlg. in bequem. Monatsraten. Keine Vorspesen, schnell u. diskr.
E. Pasphal **Repsoldstraße 49,** beim Hauptbahnhof.

Geld in 24 Std.
i Festangestellte. Volle Auszahlg., keine Vorspesen, kl. Monatsraten. Diskr. Behdlg. Sprechz. 9½-1, 3½-7.
G. Märker **Glockengießerwall 2 Wallhof, Hochpart.** s

Geld in 24 Stunden
für Festang. u. Beamte. Volle Auszlg. Rückzb. n. Vereinbg. Diskret. Keine Vorsp.
John L. Hassold, Neuerwall 44, Spr. 9-6.
C. Andreae, Roßberg 37, I., Spr. 3-7. s

Geld für alle Zwecke auch für Hypothekenablösung zu günstigsten Bedingungen
„Fortschritt", Mönckebergstr. 9, IV. s

Wir empf. z. mündelsich. Kapitalanlage
erststellg. Hbg. Grundstücks-Renten
Dauerverzinsung ca. 6% p. a.
Grube & Waßkewitz, Hausmakler R. D. M. Brandstwiete 2/4 31271

Geld zu 6% an jedermann. Bequ. Rückz. Keine Vorkost. Auch Sof.-Kredit
Borchers, Fruchtallee 26, II. Tel. 553157

Geld in 24 Stunden
erhalten Beamte u. Angestellte diskret Volle Auszahlung. Keine Vorspesen.
Carl Zorn, Glockengießerwall 18 s

Geld. Gewähre Darleh. geg. Sicherh. Auszahlg. kann in 24 Std. erfolgen
Zervas **Rathausstraße 7** Bürozeit 9—7.

Hypotheken, Sparbücher
u. Wertpapiere kauft geg. sof. Kasse
Realcredit u. Finanzierungs-Ges.
Glockengießerwall 21

Geld unkündbar, f. Aussteuer, Auto, Maschinen, Existenz, Entschuldung, Hypotheken-Ablösung.
Generalvertretung der **Rheka,** Hbg. 11, Holzbrücke 2, I.
Mitarbeiter gesucht. s

UMGRUPPIERUNG UNSERER Strümpf ABTEILUNG

Zugleich mit einer kleinen räumlichen Verschiebung innerhalb des Erdgeschosses haben wir die bereits begonnene Umstellung dieses Lagers jetzt völlig abgeschlossen.

Wir bieten unseren Kundinnen in vorteilhaftesten Preisstellungen nur noch durchaus bewährte, sich in Güte und Schönheit stets gleichbleibende Standard-Qualitäten, vor allem unsere seit Jahren beliebten, erprobten Hausmarken

GERO- ARTIF 2.65 EXTRA 1.95

Alle neuen Herbstfarben sind da — auf das feinste abgestimmt zur neuen Kleider- und Mantelmodel

ROBINSOHN

Größte **Betriebssicherheit** durch unsere **Wirtschafts- und Ehe-Verträge.** „Demschutz", Gänsemarkt 33, Tel. 350154, Deutsches Mittelstand-Schutz-Büro. s(

Geld such. wend. f. v. Antragsstellg. zw. diskr. Prsg. a. H. Müller, **Borgeschstraße 5, Hütten 67.** s(

Geld von M. 100.- bis 3000.- 3 % p. a.
Hanseat. Spar- u. Darlehns-Ges. m. b. H., Mönckebergstr. 10 (Barkhof 2), Tel. 32 02 82. (Gem. Ges. v. 17. 5. 33 u. Reichsaufsicht.) s(

Wir suchen für ernsthafte, kapitalkräftige Geschäftsfreunde lukrative und sichere
Industrie- und Handelsbeteiligungen
Buch- u. Wirtschaftsberatungsstelle
Eiplanade 6, Hpt. Tel. 34 04 38/39
u. Wandsbek, Waldstr. 4. Tel. 28 29 02. g

Konkursverhütg. Sof. Hilfe b. Zahl.-Schwierigkeit. durch Uebernahme gerichtlicher u. außergerichtl. Vergleiche. Langj. Erfahrung. Kostenlose Auskft. **Emil Glummer,** Bücherrevisor (V.d.B.), Hbg. 39, Sierichstr. 54. 223187. g

Suche Teilhaber mit 4000 ℳ flüssig. Hoher Verdienst. Volle Sicherheit. Biete sichere, angenehme Existenz. Angebote unter M. 41637 Hbg. Frdbl. s(

Spanisch—Guinea
Best. Faktoreibetr., Ind. a. Kol.-Dtsch., **f. still. od. tät. Teilh.** od. Verbdg. m. Exp.-Fa. zwecks Ausbhg. u. dir. Einf. Antw. erst 8 Woch. mögl. Det. Angeb. m. Ang. d. Mittel (Ref. gegeb. u. verl.) unter **Z. 41189** d. d. Hambg. Frdbl. g

Teilhaber, still oder tätig, gesucht mit 20 000 Mark. Sicherstellung od. Prokura. Angebote unter A. 41513 Hbg. Frdbl. s(

Buchdruckmeister
gepr. Schriftsetzer mit Lehrberechtigung, 35 J., sucht **Vertrauensstellung** oder **tätige Beteilig.** an rentabl. Druckerei. Habe einige tausend Mark frei. Angeb. unter F. 41612 durch das Hbg. Frdbl. s(

Geschäfte mit der
Tschechoslowakei
vermittelt
Willy Irmscher, Satzung, Erzgeb. g

Vergleich statt Konkurs. Finanzrg. Auskunft frei. **F. Brockmüller,** Bücherrevisor, Mundsburgerdamm 54, Tel. 23 43 25. s(

Suche Hypothek von 3000 ℳ f. m. kl. Eigenheim. Ang. u. E. R. 33 Hobel.-Chauss. 42. s(

Ges. 5000 Mk.
1. Goldhypoth. a. m. Haus, 5 J., Zub.-Fk. 21 000, 8% Zinf. Ang. R. R. 41640 Frdbl. s(

Dame sucht 500 ℳ Darlehen geg. hohe Zinsen. Angeb. unt. H. 41633 Hbg. Frdbl. (

Hypothek auch Kauf 4½-6½ %. 5—200 000.- Privat 7, Hbg. 1 pstl. s(

Hypothekengeld frei!
in jed. Höhe, aber nur erstes Geld auf Zinshäus., auch außerhalb Hamburgs. **A. Düring & Sohn, Wandsbek,** Bärenallee 21, 282719 R. D. M. s

Darlehn a. sdm. g. s Disch. Darl.-G. mb. H. Freihse, Pastorenst. 21

Habe 10 000 M. für Hypothek frei a. Zinsb. Hb.-Alt. Ang. B. B. 41639 Frdbl. s(

Baulustige erhlt. bill. 1. Hypoth. Ang. Z. 10300 Frmdbl. s

1. Hypoth. v. 1000 ℳ i. Landb., Wert 18 000, f. 900 ℳ sof. zu verkf. Ang. u. B. 1481 an Otto Paul, Hbg. 22. s

G.-Mk.-Hypothek 3000 für 1500 ℳ zu verkaufen. C. D., Eppend. Landstr. 111.

Aufwertgs.-Hypoth., Sparbüch g. Kasse zu kauf. ges. Hypoth.-Gelder frei. **Schwedt,** R D M. Dammtorst. 32

Eingetr. Lebensm.-Import- u. Großh.-Firma m. besten Beziehungen sucht Anlehnung an kapitalkräft. Untern. ev. Teilhaber. Ang. E. A. B. 51 Glockengießerwall 3. (

Maurer od. Bautechn. m. etw. Kapital ges. als Teilhaber. Anträge von Beleihungskasse vorbd. Ang. unt. F. 41501 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Für Autovermietgs.-Gesch. still. Teilhaber mit 1000 ℳ ges. Ang. S. S. 41508 d. Frdbl. (

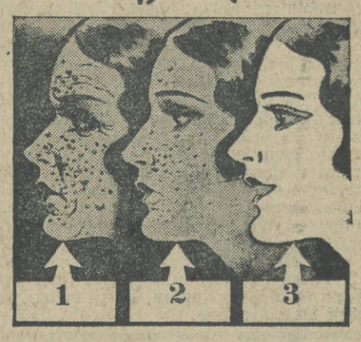
Tücht. Verwalter gs. f. Grdst. in Wandsbek, d. f. m. notw. Repar. bed. f. Kaut. 2½—3000 M. bar erford. Hypoth. als Sicherh. Freiwohng. 4 Zim. Ang. u. E. M. 16 an Fil. Wdb., Kampstraße 25. s

Geschäftsmakler sucht tücht. Mitarb. m. Auto, gut. Verd. Ang. u. E. 41611 Hbg. Frdbl. s(

Erfindungen Patente

Patent-Verfahren zur Herstellg. einer patent. Farbe ist z. verkauf. (In- und Ausland). Ang. an R. Schulz, Neustadt-Glewe, **in Mecklenburg.** g

Weiße Haut



Erweiterte Poren und Mitesser verschwinden!

Häßliche Mitesser, Pickel, Flecken und rauhe Hautschuppen fangen oft mit erweiterten Poren an, Poren, verstopft durch fettige Verunreinigungen, die durch Waschen nicht zu beseitigen sind. Die weiße, fettfreie Creme Tokalon dringt rasch in die Hautporen ein, mildert die Reizung und bekämpft auf diese Art die Bildung von entstellenden Mitessern. Creme Tokalon macht rauhe und trockene Haut zart und samtartig und verleiht unbeschreibliche neue Hautschönheit und Frische.

Die weiße, fettfreie Creme Tokalon enthält Bestandteile, die die Haut aufhellen, stärken und die erweiterten Poren zusammenziehen. Benützen Sie die weiße, fettfreie Creme Tokalon (blaue Packung) jeden Morgen. Zur Nacht gebrauchen Sie die rosafarbige Tokalon Hautnahrung (rote Packung). Sie ernährt und verjüngt Ihre Haut, während Sie schlafen. Packungen von 50 Pfg. aufw.

Abgetragene Kleidung
wird wie neu durch **Necetin.** Entglänzt, **reinigt,** frischt die Farben auf, gibt neue Appretur. Einfach durchbürsten. D. R. P. Auch für Teppiche, Polstermöbel usw. Schachtel **75 Pfg.,** ausreichend für 1 kompl. Anzug etc. Zur Behandlung von einzelnen Stellen Schachtel 50 Pfg. in Drogerien etc.
Necetin-Gesellschaft Leipzig C 1.

EIGENE EMPFANGS- UND SENDE-STATION FÜR BILDTELEGRAPHIE

Hamburger Fremdenblatt

POLITISCHES, LETZTE DRAHT-MELDUNGEN HAUPTBLATT

Kupfertiefdruck-Beilage des Hamburger Fremdenblattes

Nummer 252 * Dienstag, 12. September 1933

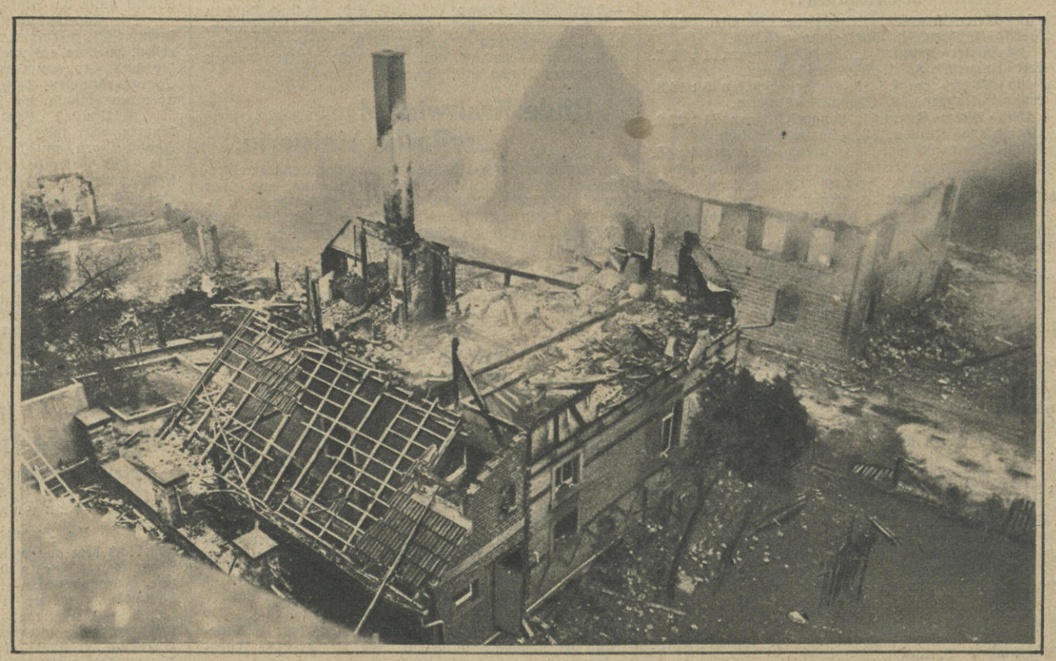
RUNDSCHAU IM BILDE

Für hervorragende Leistungen in Kupfertiefdruck • Großer Preis Turin 1911 • Gent 1913

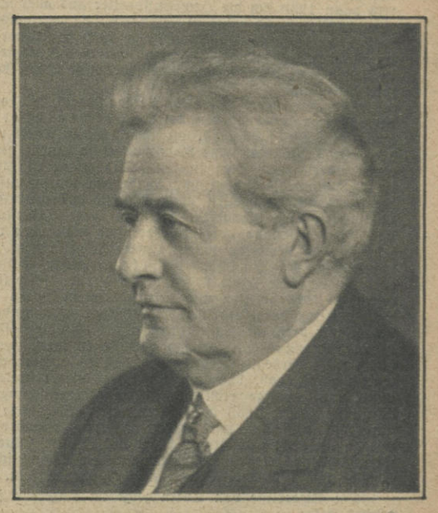
105. Jahrgang * 3. Vierteljahr * 2. Beilage

Flieger-Trauung in Hamburg

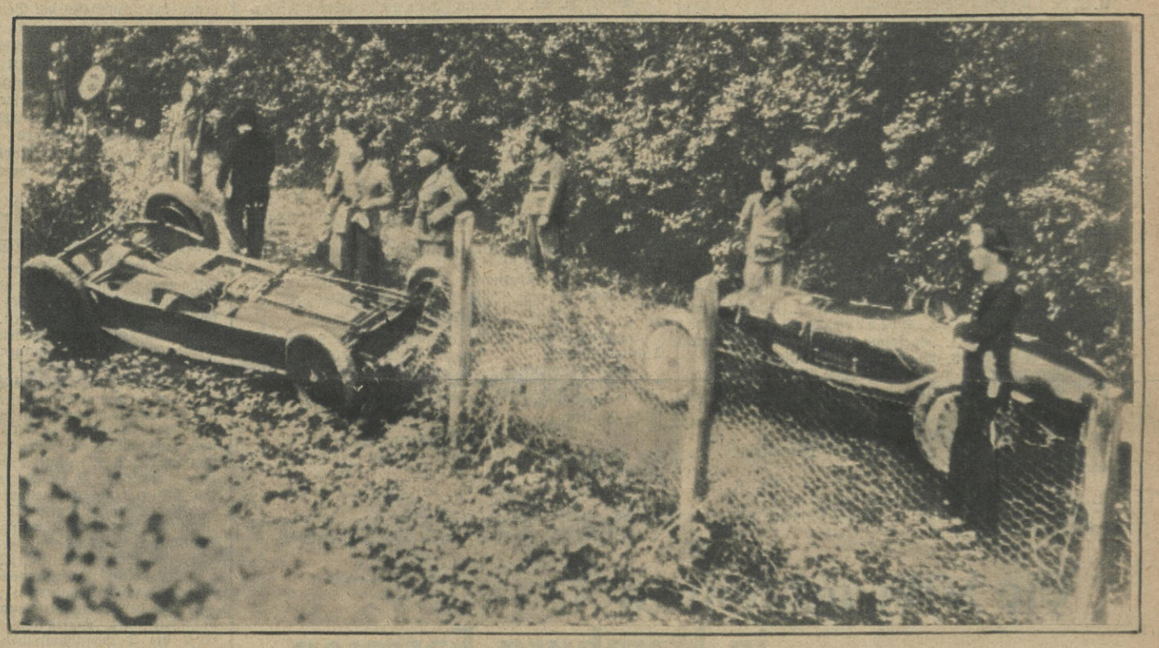
Der Pour le mérite-Flieger und Geschwaderführer Theo Osterkamp, Leiter der Seeflug- und Ausbildungsstation Holtenau, verläßt mit seiner jungen Gattin, der Hamburger Sportfliegerin Gudrun-Maria Pogge, nach der Trauung die St.-Johannis-Kirche Eppendorf. Rechts: Der Kronprinz, der als Gast an der Hochzeit teilnahm, begrüßt den Präsidenten des Deutschen Luftfahrtverbandes, Loerzer. Phot. Schorer, Schütze.



Das Dorf Oeschelbronn in Baden wurde durch die größte Brandkatastrophe heimgesucht, die seit den letzten dreißig Jahren in Deutschland vorgefallen ist. 100 Familien verloren Haus und Besitz.



Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Fülleborn, Direktor des Instituts für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg, ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Phot. E. Bieber.



Der Schauplatz der Todesfahrt von Monza

Unsere Aufnahme zeigt rechts hinter der Barriere den schon wieder aufgerichteten Wagen des Italieners Campari, links den kurz darauf verunglückten Wagen Borzacchinis, der noch umgestürzt daliegt.

»Figaros Hochzeit«

Neuinszenierung im Hamburgischen Staatstheater

Mathieu Ahlersmeyer als Graf.

Aida Montes (Gräfin)

Martina Wulf (Susanne)

Josef Degler (Figaro)

Ilse Koegel als Page Cherubin.

Zeichnungen von W. Knoth.

»Diele« im Schabbel-Haus.

Erster Raum im Erdgeschoß des Flügels.

25 Jahre Schabbel-Haus

Das Schabbel-Haus in Lübeck ist ein uraltes Haus. Schon um 1308 wird ein Besitzer in die Stadtbücher eingetragen. In unserer Zeit kam der Gedanke zum Durchbruch, dieses Gebäude und seine Einrichtung als Lübecker Bürgerhaus den kommenden Geschlechtern vor Augen zu führen. Durch ein Vermächtnis des 1904 verstorbenen Bäckermeisters Heinrich Schabbel konnte der Gedanke ausgeführt werden. Hierauf erwarb die Stadt das Haus Mengstraße 36. Das Schabbel-Haus bietet nun eine Art Wohn-Museum.

Portal des Hauses.

SPORT UND SPIEL

Die Preisträger von Turin.

Bei den 5. Akademischen Weltspielen.

Mehr als 30 Nationen waren diesmal bei den in Turin abgeschlossenen 5. Akademischen Weltspielen vertreten. Ebenso wie sich die Teilnehmerzahl bei diesen Wettkämpfen von Veranstaltung zu Veranstaltung steigerte, hat auch das sportliche Programm an Umfang gewonnen. Bei der ersten Veranstaltung im Jahre 1924 in Warschau wurden lediglich Leichtathletik, Schwimmen und Fechten ausgetragen. Im Jahre 1927 in Rom kamen Fußball und Tennis hinzu. In der gleichen Zusammensetzung wurde auch das Programm der 3. Studentenspiele 1928 in Paris durchgeführt. Als dann 1930 sich die Hochschulsportler aus aller Welt zum 4. Male, und zwar in Darmstadt, versammelt hatten, verzeichnete die Kampffolge auch Wettbewerbe im Rudern und Rugby, während bei den 5. Spielen in Turin noch das bei uns wenig bekannte Basketballspiel hinzukam.

Der Hauptwert dieser Spiele lag jedoch, wie auch bei allen vorausgegangenen, bei der Leichtathletik. Hier hat Deutschland, wie schon 1928 in Paris und 1930 in Darmstadt, seine Vorrangstellung erneut durch einen überlegenen Sieg im Länderklassement bestätigt, im Schwimmen, Rudern und Wasserball kamen unsere Vertreter auf den zweiten Platz, während in den übrigen Prüfungen eine Rangfolge für uns keine Bedeutung hat, da Deutschland dort entweder gar nicht oder nur sehr schwach vertreten war. Unsere Abgesandten gewannen zehn Goldmedaillen, weiter gab es ebensoviel zweite sowie sieben dritte Preise. Mit fünf ersten, je sechs zweiten und dritten Preisen waren die Leichtathleten dabei am stärksten beteiligt. Im Rudern holten wir drei, im Wasserspringen zwei Goldmedaillen heraus, eine Ausbeute, die sich sehen lassen kann, wenngleich nicht verhehlt werden darf, daß es auch manche Enttäuschung gab, doch wurden diese wieder wettgemacht durch einige recht angenehme Ueberraschungen. Wenn im Jahre 1935 die 6. Studenten-Weltspiele in Budapest stattfinden, wird unsere Streitmacht auch dort wieder ein recht gewichtiges Wort mitsprechen. Dieser Veranstaltung wird im Hinblick auf die Olympischen Spiele 1936 besondere Bedeutung beizumessen sein.

Die Siegerliste von Turin zeigt im einzelnen folgendes Bild:

Leichtathletik:

100 Meter. 1. Pflug-Deutschland 10,6. 2. Virtanen-Finnland. 3. Di Blas-Italien.

200 Meter. 1. Engel-Tschechoslowakei 22,1. 2. Pflug-Deutschland. 3. Ferrario-Italien.

400 Meter. 1. Fuqua-U. S. A. 47,8. 2. Voigt-Deutschland. 3. Metzner-Deutschland.

800 Meter. 1. Dr. Dessecker-Deutschland 1:54,6. 2. Danz-Deutschland. 3. Cerati-Italien.

1500 Meter. 1. Beccali-Italien 3:49,2. 2. Lovelock-Neuseeland. 3. Dr. Dessecker-Deutschland.

300 Meter. 1. Cerati-Italien 8:43. 2. McCluskey-U. S. A. 3. Hron-Tschechoslowakei.

110-Meter-Hürden. 1. Morris-U. S. A. 14,4. 2. Wegner-Deutschland. 3. Valle-Italien.

400-Meter-Hürden. 1. Nagy-Ungarn 54,7. 2. Brown-England. 3. Mori-Italien.

4 × 100 Meter. 1. Deutschland (Eldracher, Stein, Vent, Pflug) 42,0. 2. Italien. 3. Tschechoslowakei.

4 × 400 Meter. 1. Deutschland (Rühle, Nottbrock, Metzner, Voigt) 3:17,6. 2. Frankreich. 3. Italien.

Olympische Staffel. 1. Italien (Giacomelli, Ferrario, Gonnelli, Beccali) 3:28,2. 2. Deutschland (Nottbrock, Pflug, Eldracher, Danz). 3. Ungarn.

Hochsprung. 1. Bodosy-Ungarn 1,94 Meter. 2. Kuuse-Estland. 3. Bergström-Schweden.

Weitsprung. 1. Kuttins-Estland 7,26 Meter. 2. Tolamo-Finnland. 3. Sievert-Deutschland.

Stabhochsprung. 1. Ljungberg-Schweden 3,90 Meter. 2. Pomajevich-Argentinien. 3. Galetto-Italien.

Kugelstoßen. 1. Kuntsi-Finnland 15,52 Meter. 2. Viiding-Estland. 3. Sievert-Deutschland.

Speerwerfen. 1. Varscegi-Ungarn 64,85 Meter. 2. Sule-Estland. 3. Weimann-Deutschland.

Diskuswerfen. 1. Laborde-U. S. A. 48,90 Meter. 2. Viiding-Estland. 3. Sievert-Deutschland.

Fünfkampf. 1. Sievert-Deutschland (Weitsprung 6,99 Meter, Speer 57,55 Meter, 200 Meter in 22,6, Diskus 44,08 Meter, 1500 Meter in 5:10) 4163,535 Punkte. 2. Eberle-Deutschland. 3. Tolamo-Finnland.

Frauen. 100 Meter. 1. Valla-Italien 12,9. 2. Brown-England. 3. Testoni-Italien.

80-Meter-Hürden. 1. Valla-Italien 12,2. 2. Testoni-Italien. 3. Perjes-Ungarn.

4 × 100 Meter. 1. Italien 51,5. 2. England. 3. Lettland.

Weitsprung. 1. Testoni-Italien 5,03 Meter. 2. Perjes-Ungarn. 3. Valla-Italien.

Hochsprung. 1. Valla-Italien 1,45 Meter. 2. Halsall-England. 3. Everß-Lettland.

Diskus. 1. Bongiovanni-Italien 25,26 Meter. 2. Booth-England. 3. Ireland-England.

Speer. 1. Cox-England 29,16 Meter. 2. Lee-England. 3. Cosselli-Italien.

Schwimmen:

50-Meter-Kraul. 1. Bourne-Kanada 26,9. 2. Szekely-Ungarn. 3. Bacigalupo-Italien.

100-Meter-Kraul. 1. Szekely-Ungarn 1:00,7. 2. Csik-Ungarn. 3. A. Wannie-Ungarn.

400-Meter-Kraul. 1. Signori-Italien 5:12,8. 2. Lengyel-Ungarn. 3. Szabados-Ungarn.

1500-Meter-Kraul. 1. Lengyel-Ungarn 21:22,2. 2. Bacigalupo-Italien. 3. Signori-Italien.

100-Meter-Rücken. 1. Bitskey-Ungarn 1:15. 2. Siegrist-Schweiz. 3. Schumann-Deutschland.

200-Meter-Brust. 1. Hild-Ungarn 3:00,6. 2. Abeles-Tschechoslowakei. 3. Lengvary-Ungarn.

Kunstspringen. 1. Viebahn-Deutschland 165,12 Punkte. 2. Cazaumayou-Frankreich. 3. Hoffmann-Ungarn.

Turmspringen. 1. Ziegler-Deutschland 121,70 Punkte. 2. Viebahn-Deutschland. 3. Niemelainen-Finnland.

3 × 50-Meter-Lagenstaffel. 1. Ungarn (Bitskey, Hild, Szekely) 1:37,1. 2. Deutschland. 3. Italien.

4 × 200-Meter-Kraulstaffel. 1. Ungarn (Abay, Szabados, A. Wannie, Szekely) 9:43,9. 2. Italien. 3. Frankreich.

Frauen. 50-Meter-Kraul. 1. Blondeau-Frankreich 34,3. 2. Sulligi-Italien. 3. Siviero Italien.

100-Meter-Kraul. 1. Blondeau-Frankreich 1:16,7. 2. Sulligi-Italien. 3. Fortunato-Italien.

100-Meter-Rücken. 1. Blondeau-Frankreich 1:29. 2. Hatherington-England. 3. Bennett-England.

100-Meter-Brust. 1. Precop-Italien 1:39,4. 2. Struckel-Italien. 3. Hawkins-England.

Kunstspringen. 1. Giurin-Italien 65,16 Punkte. 2. Gadda-Italien.

4 × 50-Meter-Kraul. 1. Italien 2:26,5. 2. England. 3. Frankreich.

Rudern:

Einer. 1. Deutschland (Dr. Buhtz-Berlin). 2. Dänemark. 3. Ungarn.

Zweier o. St. 1. Italien. 2. Dänemark.

Zweier m. St. 1. Italien im Alleingang.

Doppelzweier. 1. Dänemark. 2. Italien.

Vierer o. St. 1. Italien. 2. Ungarn.

Vierer m. St. 1. Deutschland (Berliner Ruder-Club). 2. Italien.

Achter. 1. Deutschland (Akademischer RC.-Berlin). 2. Italien.

Fechten:

Florett-Einzel. 1. Marzi-Italien. 2. Gaudini-Italien. 3. Puliti-Italien.

Florett-Mannschaft. 1. Italien. 2. Frankreich. 3. Ungarn.

Damen-Florett. 1. Ohlsen-Dänemark. 2. Schwaiger-Italien. 3. Meneghelli-Italien.

Degen-Einzel. 1. Rastelli-Italien. 2. Pecheux-Frankreich. 3. Agostoni-Italien.

Degen-Mannschaft: 1. Frankreich. 2. Italien. 3. Ungarn.

Säbel-Einzel. 1. Pinton-Italien. 2. Turchi-Italien. 3. Masciotta-Italien.

Säbel-Mannschaft. 1. Italien. 2. Ungarn. 3. Frankreich.

Tennis:

Herren-Einzel. 1. Troncin-Frankreich. 2. Krasny-Tschechoslowakei.

Herren-Doppel. 1. Cesura-Quintavalle (Italien). 2. Terrier-Poulain (Frankreich).

Damen-Einzel. 1. Orlandini-Italien. 2. Sofaspina-Italien.

Spiele:

Wasserball. 1. Ungarn. 2. Deutschland. 3. Italien.

Fußball. 1. Italien. 2. Deutschland. 3. Ungarn.

Rugby. 1. Frankreich. 2. Italien. 3. Spanien.

Basket. 1. Italien. 2. Lettland. 3. Estland.

Die Mittwochrennen in Hamburg-Farmsen.

Mittwoch, Anfang 2 Uhr.

Die Trabrenngesellschaft Hamburg-Farmsen beendet morgen das erste September-Treffen; das Programm bringt als Hauptereignis den Entscheidungslauf zum Baasrennen der Berufsfahrer. Nach dem Ergebnis der Vorläufe müssen Xiphias, die Pferde des Gestütes Bardenhagen und Udet hauptsächlich für die Entscheidung in Frage kommen, von den anderen seien noch Laconia, Trude Dillon, Cyklop und Mimi B. genannt. Unsere Wahl fällt aber auf Gestüt Bardenhagen vor Xiphias und Udet.

Die anderen Rennen bringen ebenfalls guten Sport.

Wir lassen die Voraussagen folgen:

1. Jean D. — Theatiner — Wilhelm Tell.
2. Colbert McKinney — Cito Watts — (Johanna M.) Stall Nagel.
3. Fahrt A. Brümmer — Fahrt A. Stegemann — Däumling.
4. Gestüt Bardenhagen — Xiphias — Udet.
5. Marie Watts — Landito — Ostermorgen.
6. Kudrun — Aquarium — Glückskind.
7. Freda Guy — Miß Dolly — Allerta.
8. Kerze — Glossy Silk — Long Florino.
9. Concordia — Heinz Anvil — Morgengruß.

Voraussichtliche Starter.

Für Pferde ohne Distanz gilt die Rennstrecke der betreffenden Prüfung. Solche ohne Fahrernamen werden von ihrem Trainer gesteuert. Ein * bedeutet, daß der Start dieses Pferdes zweifelhaft ist, ein eingeklammertes (X) hinter dem Pferdenamen, daß ein Fahrer noch nicht bestimmt ist.

1. Rennen. 2300 Meter. Heide, Landita (Döing), Lärche 2300 oder Jugend 2340, Trautenwolf 2300 oder Angele 2320, Lili (X), Theatiner 2340, Irma Pluto (A. Martens), Trudbert 2320, Peter Joseph 2280 (Karl Fischer), Dillerie, Edeldame 2320, Wilhelm Tell 2320, Dempsey 2320, Pitthein 2320, Rosenobel 2320, Eriwan 2320, *Manneswort 2340, Jean D. 2360, Virginius 2360.

2. Rennen. 2000 Meter. *Marokkaner 1980, Guy Silk 1980, Guy Adele 2020 (K. Schlingmann), Wilhelmine M. 1980, *Rau 1980, Reichsgraf 1980, Johanna M. 1980, Cito Watts 1980, Colbert McKinney 1980, Peter Prose 1980, Eichel 1980, Maisonne 1980, *Angelectron (Abel), Normannenpfeil 2020, Natuna 2020, Coriolan, 2020, Brabant 2020, Sister Bond 2040, Louise K. 2040 (Ch. Mills), Xylophon 2040, Merry Pluto 2060.

3. Rennen. 2400 Meter. Herrenfahren. Löwenzahn 2380 (K. Schmidt), Dorsch 2360 (H. Schulz), Guy Lilly (H. Busch), Rosemarie I (H. Keienburg), Monarchie (P. Krause), Nutwood Belwin 2420 (A. Brümmer), Rosendorn jr. (J. Schmidhuber), Eintänzer (M. Gröhn), Lilie (Schokrecht), Dyewuschka (Timmermann), Däumling 2420 (J. Heidorn), Dreih op 2420 (A. Stegemann) oder Frieda St. 2440, Schelde 2440 (X), *Lauden 2440 (X), Divina 2460 (P. Schmidt).

4. Rennen. 2200 Meter. Entscheidungslauf. Cyklop 2180, Laconia 2240 (Ch. Mills), Mimi B. 2240, Trude Dillon 2240 (Abel), Klabautermann 2280 (X), Xiphias 2280, Guy Paulus, Herbert R. 2220, Ikra 2220, Udet 2260 (Petersen), Jungfer 2300 (J. Spies).

5. Rennen. 2200 Meter. Herbstzeitlose, Loblied, Ostermorgen 2220, Tuscarora 2220, Oceana 2220, Editha 2220, *Ellie 2240, Abdul 2240 (Döing), Hollyrood Coriella 2240 (Abel), Landito 2260, Miß W. 2260, Marie Watts 2280 (Ch. Mills).

6. Rennen. 1300 Meter. Graf Geßler 1280, Norne 1280 (E. Schulz), Nymphenperle 1280, *Peter Jürgen 1280, Daisy Wörth 1280, Helmold 1280, Mina 1280 (W. Heitmann), Aquarium 1280, *Lee Pluto 1280, Glückskind 1320, Gitta 1280 (X), Kudrun, Yes, Kätchen B., Ystad, *Yolanda, Siegismund, Belcanto 1340.

7. Rennen. 2100 Meter. Guy Charlotte 2080 (H. Behn), *Long Florino 2120, Quellnixe, Willkommen, Baumberger (J. Middeldorf), Ziele, Prinzeß David 2120, *Wassernixe 2160 (X), Cloverleaf 2120, Anne Marie 2120, *Pollux Gregor 2120, Export 2120, Alerta 2120, Aletta Guy 2120, Miß Dolly 2120, Konsulin 2120, Freda Guy 2140, Nixe M. 2180.

8. Rennen. 2100 Meter. Long Florino 2020, Miß Dolly 2020, *Emma St. 2040, Arenstein 2040, Gloria 2060, Isolani 2060, Henry 2060 oder Ernte 2120, Kaskade 2080 (O. Pohl), John Toots 2080, Kerze 2080, Apfel 2080, Glossy Silk 2080, Liberia 2080 (H. Steen), Ursel, Dyewuschka, Laudon 2120, Pilot 2120 (Spies), Rosenbusch 2160.

9. Rennen. 2200 Meter. Guy Charlotte, Apfel, Heinz Anvil, Krabbe 2220, Comthur 2220 oder Concordia 2280, Jasmund 2240, Porta Worthy 2240, Herrin 2240, Christli 2260, *Samson 2260, Flore 2280, Rosendorn jr. 2280, Morgengruß 2280, Long Lilie 2320, *Kuser Dillon 2360.

Alchimist im Saint Leger.

Als letzte klassische Dreijährigenprüfung gelangt am kommenden Sonntag auf der Grunewaldbahn das Deutsche Saint Leger im Werte von 21 500 Mark zur Entscheidung. Noch einmal wird hier der Derbysieger Alchimist, der Held des Großen Preises von Baden, an die Oeffentlichkeit kommen. Es ist die letzte Aufgabe, die dem großartigen Gradizer in diesem Jahre harrt. Gegner des Herold-Sohnes ist in erster Linie wieder der Weinberger Janitor. Die Klasse der beiden vorgenannten Pferde wird natürlich auf die übrigen Ställe etwas abschreckend wirken. Man kann daher nur mit einem kleinen Felde rechnen, zumal einige gute Dreijährige wie Cassius und Calva im Saint Leger kein Engagement besitzen. Der Stall Oppenheim hat noch Ideolog und Wiener Wald im Rennen, die aber vermutlich für andere Aufgaben ausersehen sind. Wahrscheinlich wird das Hauptgestüt Gradiz neben Alchimist (Grabsch) wiederum Arjaman (R. Schmidt) aufbieten. Dann dürfte der Gewinner des Fürstenberg-Rennens, Unkenruf (M. Schmidt), am 2800-Meter-Start erscheinen. Der Stall Weinberg sattelt vielleicht Janitor (G. Streit) und Gregorovius (O. Schmidt), und schließlich dürfte auch Herzog (Visek) mit von der Partie sein.

Weltmeisterschaften der Tennislehrer.

Die vom Reichsverband Deutscher Turn-, Sport- und Gymnastiklehrer im Nationalsozialistischen Lehrerbund veranstalteten zweiten Weltmeisterschaften der Tennislehrer nahmen am Montag auf der Berliner Blauweiß-Anlage bei prächtigem Wetter und zufriedenstellendem Besuch ihren Anfang. Vom frühen Vormittag an bis zum Einbruch der Dunkelheit herrschte reger Spielbetrieb, und so konnte nicht nur die erste Runde des Einzelspiels abgeschlossen, sondern auch die zweite Runde sowie die Doppelspiele in Angriff genommen werden. Es gab durchweg die erwarteten Ergebnisse, aber nicht immer hatten es die Favoriten leicht. So mußte z. B. A. Burke (England) alle Register seines Könnens aufziehen, um über den Düsseldorfer Eppler die Oberhand zu behalten.

Einzelspiele: 1. Runde: Ramillon (Frankreich)—W. A. Lambrecht 6:2, 6:3 zurückgez.; H. Bartelt—Lehmann 6:1, 6:3, 6:2; Nüßlein—Mardas 6:1, 6:2, 7:5; Schlüter—Kapczinski 6:3, 7:5, 6:3; Mogendorf (Turin)—G. Teske jr. 6:0, 6:3, 6:3; Hopp—Hacker 6:4, 6:1, 4:6, 6:3; E. Fabra—Sudhof 5:7, 10:8, 6:2, 7:5; Kanthak—F. Fabra 6:0, 3:6, 6:2, 7:9, 6:2; Tilden—Därr 6:2, 6:1, 6:0; O. Bartelt—F. L. Hoppe 1:6, 1:6, 6:3, 6:2, 6:4; Eppler—Hans Richter 6:3, 8:6, 6:0; Hermann Richter—G. Teske 6:1, 6:2, 6:2; Karl Kozeluh (Prag)—Rattenberger 6:1, 6:0, 6:0; Schulze (Berlin)—Szalda 7:5, 3:6, 2:6, 6:5 zurückgez.; Sobestiansky—Kirsch 3:6, 6:1, 1:6, 6:3, 6:4; E. Burke (England)—Rauch 6:4, 6:4, 2:6, 6:0; Bjard—Kuschnia 6:3, 6:1, 6:4; F. Richter (Berlin)—Potratz 6:1, 6:2, 6:2; Messerschmidt—Petri 6:2, 6:1, 7:5; Najuch—Süß 6:2, 6:0, 6:1, Baader—Rohrlack 6:2, 4:6, 6:2, 6:3, Barnes—Scholz (Prag) 6:3, 6:4, 8:6; Dickhoff—Pastor (Wien) 6:2, 6:1, 6:2; Rott—Kinow 6:0, 6:3, 6:1.

2. Runde: Tilden—Kummer 6:0, 6:0, 6:0; Mogendorf—E. Fabra 6:2, 6:1, 6:4; K. Kozeluh—Sobestiansky v. Sp.; Ramillon—Schlüteer 6:0, 6:2, 2:6, 6:2; A. Burke—Eppler 6:4, 6:2, 4:6, 6:3; Hermann Richter—Erber 6:3, 6:2, 6:4; Nüßlein—Bjard 6:1, 6:1, 6:1; Messerschmidt—Greinert 6:1, 6:0, 6:1; Dickhoff—E. Burke 5:7, 7:5, 8:6, 6:0; Rott—Schulze (Berlin) 6:2, 6:2, 7:5.

Doppelspiele: 1. Runde: K. Kozeluh-A. Burke—Hartig-Rattenberger 6:1, 6:1, 6:0; Najuch-Nüßlein—Baader-Scherzer 6:3, 6:2, 6:0; H. Bartelt-Mogendorf—Pastor-Bjard 6:1, 6:2, 6:0; Lamprecht-Rohrlack—Kummer-Potratz 6:2, 6:2, 6:3; Tilden-Barnes—Greinert-Kinow 6:0, 6:0, 6:1.

Hilde Krahwinkel dreifache Meisterin.

Am Montag fiel bei den ungarischen Tennismeisterschaften in Budapest die letzte Entscheidung, und zwar im Gemischten Doppelspiel. Nachdem sich Hilde Krahwinkel den Titel im Einzelspiel (6:2, 6:3 über Cilly Aussem) und mit der Kölnerin als Partnerin den im Damendoppel (6:1, 6:1 über Eisenmenger—Gräfin Szabadary) geholt hatte, gewann sie mit dem Deutschböhmen Roderich Menzel auch die Meisterschaft im Gemischten Doppel durch den Enderfolg von 6:3, 6:4 über Aussem—Bela v. Kehrling.

Neue Weisung des Reichssportführers.

Nachdem wegen der Austragung der Handballspiele bei den beteiligten Verbänden anscheinend immer noch Unklarheiten bestehen, veröffentlicht der Reichssportführer v. Tschammer und Osten nachstehende Erklärung:

„Ueber die Arbeitseinteilung im Rahmen der Turn- und Sportgemeinschaft (Arbeitsgemeinschaft der Fachverbände 1—5) ist auf Grund unmaßgeblicher Veröffentlichungen in den letzten Tagen Unklarheit entstanden. Eine in diesem Zusammenhang von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Leichtathletikverbandes herausgegebene Pressemeldung ist unrichtig. Sie wird hiermit von mir widerrufen. Zur Erläuterung sei nochmals mitgeteilt, daß die Deutsche Turn- und Sportgemeinschaft geschaffen ist, um alle Angelegenheiten, an denen mehrere Fachverbände interessiert sind, gemeinsam zu regeln. In den Angelegenheiten der Leichtathletik ist der Deutsche Leichtathletikverband, in denen des Handballs die Deutsche Turnerschaft, in allen Fragen des Schwimmsports der Deutsche Schwimmverband, in denen des Fußballs der Deutsche Fußballverband und in allen Fragen der Athletik der Deutsche Athletik-Sportverband federführend. Die Führer der Fachverbände, die an dieser gemeinsamen Arbeit beteiligt sind, erhalten nunmehr von mir den Auftrag, umgehend Verhandlungen aufzunehmen, damit die Unterführer einheitliche Richtlinien und Erläuterungen für alle Einzelheiten bekommen."

Standard-Sportfest auf der Skagerrak-Kampfbahn.

Der S. V. „Standard" hielt am Sonntag auf der Skagerrak-Kampfbahn ein Reichstreffen der Standard-Sportvereine ab, an dem sich Teilnehmer aus allen deutschen Großstädten beteiligten. Es ging in einem Achtkampf um den „Franz-Klasen-Wanderpreis", wobei eine Reihe guter Einzelleistungen gezeigt wurden. Stahlhelmführer Korvettenkapitän Lauenstein und andere prominente Gäste wohnten den Kämpfen bei.

Am Sonnabendvormittag wurde mit dem 300-Meter-Schwimmen am Lattenkamp begonnen. Der sächsische Jugendmeister Pöttgen-Chemnitz erzielte mit 5:21 Min. die beste Zeit. Anschließend begann man mit dem Kleinkaliberschießen auf der Kampfbahn. Hier erreichte Dick-Hannover mit 142 Ringen (15 Schuß) eine ausgezeichnete Leistung.

Am Sonntag kamen die restlichen 6 leichtathletischen Uebungen zur Durchführung. Auch hier gab es gute Ergebnisse. Das Gesamtergebnis war wie folgt:

1. Wagner-Stuttgart . . 5101,7 Punkte
2. Munderloh-Hannover . 5066,8 „
3. Haase-Magdeburg . . 5009 „

Mit den Hauptwettkämpfen verbunden waren Fußballspiele und Dreikämpfe der Hamburger Sportler. Auch die Damen-Gymnastik unter Leitung von Frau Lola Rogge fand viel Anklang.

Fußball: Standard-Hamburg — Standard-Berlin 4:4, Standard-Hamburg — Standard-Hannover 5:1.

Golfwettspiel Flottbek gegen Reinbek.

Bei herrlichstem Golfwetter fand das Interclub-Rückspiel Flottbek gegen Reinbek statt, das seit Bestehen der jungen Golfabteilung des Groß-Flottbeker Tennis-, Hockey- und Golf-Club e. V. von dieser erstmalig gewonnen werden konnte, nachdem auf den vorherigen beiden Klubkämpfen Reinbek als Sieger hervorgegangen war. Vormittags wurden die gemischten Vierer und nachmittags die Einzelspiele, beides Lochwettspiele über 18 Löcher, zum Austrag gebracht.

Die Ergebnisse:

C. W. Meyer/R. Warlimont (Fl.)—Kerr/Sellschopp jun. (Rbk.) 6 und 4, Christiani/Frau Dr. Wichmann (Fl.)—Mott/Frau Kerr (Rbk.) 5 und 3, Niemöhlmann/Philippi jun. (Rbk)—von Loeßl/Fr. E. Morgan (Fl.) 3 und 2, von Ußlar/Frl. A. Burchard (Fl.)—Heinlein/Malcolm (Rbk.) 2 und 1; Kerr (Rbk.)—Christiani (Fl.) 1 auf, Mott (Rbk.)—C. W. Meyer (Fl.) 3 und 2, Sellschopp jun. (Rbk.)—von Loeßl (Fl.) 6 und 5, von Ußlar (Fl.)—Niemöhlmann (Rbk.) 7 und 6, Frau Dr. Wichmann (Fl.)—Frau Kerr (Rbk.) 4 und 2, Frl. E. Morgan (Fl.)—Malcolm (Rbk.) 2 und 1, Frl. A. Burchard (Fl.)—Heinlein (Rbk.) 2 und 1, Philippi jun. (Rbk.)—Wehrenberg (Fl.) 4 und 3.

Gesamtergebnis: 7:5 für Flottbek.

Golf auf allen Plätzen.

Klubmeisterschaften in Falkenstein, Herbst-Wettspiele in Groß-Flottbek.

Die Golfabteilung des Groß-Flottbeker Tennis-, Hockey- und Golf-Clubs rüstet zu den „Offenen Herbst-Wettspielen", die in den Tagen vom 15. bis 17. September auf dem sich in ausgezeichneter Verfassung befindlichen Flottbeker Golfplatz stattfinden. Alle Mitglieder der dem Deutschen Golf-Verband angeschlossenen Vereine und geladene Gäste sind startberechtigt. Folgende Einzelwettbewerbe kommen zur Durchführung:

Freitag, 15. September, 4 Uhr nachm., und Sonnabend, 16. September, 2½ Uhr nachm.: Groß-Hamburger Golfer-Preis als Gemischtes Vierer-Zählwettspiel über 18 Löcher mit Vorgabe.

Sonntag, 17. September, 9 Uhr vorm.: Flaggen-Wettspiel als Zählwettspiel über 18 Löcher mit Vorgabe, und nachmittags Flottbeker Preis: 2 Uhr: Lochwettspiel gegen Einheit über 18 Löcher ohne Vorgabe, 3 Uhr: Lochwettspiel gegen Einheit mit Vorgabe.

Nennungsschluß für alle Konkurrenzen am Mittwoch, 13. September, mittags 1 Uhr, im Flottbeker Golf-Clubhaus.

Und in Falkenstein die Klubmeisterschaft.

An den gleichen Tagen startet der Hamburger Golf-Club in Falkenstein seine nur für die Mitglieder bestimmte diesjährige Klubmeisterschaft, die am Freitag, 15. September, 3½ Uhr nachm., ihren Anfang nimmt, und am Sonnabend und Sonntag fortgeführt wird. Gespielt wird Lochwettspiel über 18 Löcher ohne Vorgaben. Sollten mehr als 16 Nennungen vorliegen, ist am Tage vor Beginn der Wettkämpfe eine 18-Löcher-Ausscheidungsrunde als Zählwettspiel vorgesehen. Meldungen sind bis zum Donnerstag, 14. September, gegen 3 Mark Einsatz im Klubhaus Falkenstein einzureichen.

Um die „Goldene Medaille"

geht es dann am 1. Oktober, wo die Sieger der sechs Knopfwettspiele in einem Zählwettspiel über 18 Löcher aufeinander treffen. Damen und Herren spielen wie bei den Knopfwettspielen getrennt. A. S.

Oberschlesien-Turnier.

v. K. Beuthen, 11. September.

Als Demonstration für deutsche Reiterei und als Werbung für das deutsche Warmblutpferd war die dreitägige Veranstaltung des Reichsverbandes im äußersten Südostzipfel des Reiches gedacht. Teilweise ist der Zweck auch erreicht worden, aber erst, nachdem die Schranken einer falschen Preispolitik unter dem Drang Tausender gefallen waren, weil die Drahtzäune trotz Bewachung durch SA. und SS. dem Ansturm der Massen am letzten Tage nicht mehr standhielten.

Etwa 20 000 Zuschauer sangen das Horst-Wessel- und Deutschland-Lied nach dem Zapfenstreich bei sinkender Nacht, Fackel- und Scheinwerferbeleuchtung. 60 000 hätte die Hindenburg-Kampfbahn fassen können.

Die sich täglich steigernden Leistungen sind nur summarisch zusammenzufassen. Leichte Prüfungen am ersten, mittlere am zweiten und schwere am letzten Tage sah das Programm vor in Eignungs-, Dressur- und Springprüfungen. Selten ist bei einem Turnier so wenig über den Aufbau von Hindernissen „gemeckert" worden.

J. Unkel „lieferte" bis an die Grenze des Erlaubten, aber faire Aufbauten. Besonders im schweren Jagdspringen am Sonntag ging er auf große Tour. Die 1430 Meter des ersten Umlaufs mit 18 Sprüngen konnten die zum Stechen Qualifizierten nicht zu weiteren Gewaltproben reizen. Als Hartherz unter Frau Franke, Kurfürst unter H. V. von Zastrow und Fatalist sowie Fanfare unter Oberleutnant Schlickum im ersten Stechen über 9 erhöhte Hindernisse wieder fehlerlos waren, einigte man sich schiedlich-friedlich. Die geteilte Freude war doppelte Freude.

Ob dies auch in der schweren Dressurprüfung der Fall war, und überhaupt in den Dressurprüfungen, bleibe dahingestellt. Draufgänger und Donner, beide unter A. Stauk, und Caracalla unter Major Bürkner war das Siegertrio der schweren Prüfung. Mona Lisa, die hier Vierte unter Stauk wurde, hatte in der mittleren Prüfung unter Frau Franke einwandfrei gesiegt. In dieser Prüfung schienen uns die Potsdamer Pferde Prinzessin (Polizei-Major Humert) und Preußenstolz (Polizei-Hauptmann Källner) etwas stiefmütterlich behandelt.

Wie stets, waren die Amazonen im Kampf in vorderster Linie. Frau Franke errang weitere goldene Schleifen im mittleren Jagdspringen auf Flamme und in der Eignungsprüfung für Jagdpferde auf Tegetthoff, dem wir allerdings L. Seyferts famose Sabina, die das leichte Zeitspringen wie ein Uhrwerk abgaloppierte und gewann, vorgezogen hätten. Frl. Broschek teilte sich im Amazonenspringen auf Assuan mit Frau Moltrecht auf W. H. Schmidts Harras in den Sieg, war in diesem Springen mit Michael Dritte und ebenso auf Assuan im mittleren Jagdspringen hinter Frau Franke und H. V. von Zastrow auf Partner. Frau Moltrecht auf Schmaltier gab gute Leistungen zu sehen und war immer dabei.

Die Eignungsprüfungen teilten sich die Ställe des Konsuls Wolff-Breslau und Tattersall Beermann-Berlin mit Pelian und Defregger bzw. Turmgraf, sehr noblen Pferden, über die noch öfter zu berichten sein wird.

Recht annehmbar erwiesen sich die Leistungen der Reiter der SA., SS. und des Stahlhelms. Einige Reiter überragten und in den Siegerlisten waren es stets dieselben Namen. Unvergeßlich wird das grandiose Bild des Zapfenstreichs bei sinkender Nacht bleiben. Altes und neues Deutschland, in seiner Reiterei verkörpert, grüßte den Führer mit dreifachem Sieg Heil!

Holland gewinnt Dreiländerkampf.

Deutschlands Segler in schwerer Sturmregatta geschlagen.

Meldung unseres Vertreters.

Vg. Burnham on Crouch, 11. September.

Nach dem ausgezeichneten Abschneiden der deutschen Mannschaft „Pekari" (Völker) und „Gesa II" (Dr. Franhein) am ersten Tag des Dreiländerkampfes in der 12-qm-Scharpieklasse Deutschland — England — Holland, der als Hauptkonkurrenz die internationale englische Segelwoche in Burnham on Crouch beschloß, gab es am zweiten und dritten Tag entscheidende Zwischenfälle, die den fast sicher scheinenden deutschen Sieg unmöglich machten. Das zweite Rennen hatte einen Protest zur Folge, der die deutsche Mannschaft zurückwarf und sie auf Punktgleichheit mit Holland (Loosdrecht Team) brachte. Drei Punkte dahinter placierte sich Hollands zweite Vertretung vom Niederländischen Jacht-Club, während die beiden englischen Mannschaften weit zurück den Schluß des Feldes bildeten.

Sturm am Schlußtag.

Die Schlußwettfahrt wurde dann bei schwerem Sturmwetter gesegelt. Die beiden deutschen Scharpies hatten sechs Ringe weggerefft und führten kleinste Vorsegel. Dennoch war es beiden Booten, die bisher eine Reihe glänzender Erfolge errungen hatten, nicht möglich, bei diesem Wetter die schwereren und vor allen Dingen wesentlich steiferen holländischen Fahrzeuge zu halten. Die Holländer waren so überlegen, wie die Deutschen in den Rennen um die Scharpiemeisterschaft und gewannen damit den Länderkampf sicher vor Deutschland und den nachfolgenden Engländern.

Ostsee-Herbstregatta.

Saisonschluß der Lübecker und Hamburger Segler auf der Lübecker Bucht.

Travemünde, 11. September.

Der Lübecker Jacht-Club und der Hamburger Segel-Club brachten vor Travemünde eine Abschlußregatta zur Durchführung, an der sich zahlreiche Jachten aus Lübeck, Hamburg und Travemünde beteiligten. Der Wettfahrt ging ein Begrüßungsabend voraus. Die Regatta selbst mußte wegen völliger Windstille zunächst verschoben werden. Mit dem ersten leicht Zug aus Nordost, der um die Mittagsstunde Leben in die treibende Flotte brachte, wurden die Jachten in fünf Starts auf den links herum abzusegelnden Kurs der Flautenbahn über Schwansee-Brodten Ost gelenkt. Man konnte zufrieden sein, daß die Brise im Mittel mit drei bis vier Sekundenmetern durchstand und so der letzten Ostseeveranstaltung der Segler zu einem guten Erfolg verhalf.

Die Preisträger in den einzelnen Klassen waren:

Gruppe A: 1. Peter (Fröhlich) 3:01:18; 2. Inge IV (KYC. Trave, Mitglieder) 3:10:12.
Gruppe B: 1. Helios (Jamus) 2:49:10.
Gruppe C: 1. Luv (Christiensen) 2:48:00.
Gruppe D: 1. Marianne (H. Blanck) 3:14:32.
Gruppe E: 1. Eckhart (Schall) 2:43:17; 2. Mila (Thomas) 2:49:10; 3. Wohin (Wasle) 2:52:15.
Gruppe F: 1. Regina (König) 2:34:05; 2. Sonnenschein (Gramm) 2:33:47.
Gruppe G: 1. Sonnenschein (Stein) 2:19:40.
Gruppe H: 1. Loreley (Cruse) 2:26:25.
Gruppe I: 1. Godewind (Schablinski) 4:04:46.
Gruppe K: 1. Sigrun (W. Meyer) 2:18:12; 2. Kolibri (Antholz) 2:45:10.
Gruppe L: 1. Käthe (Henning) 2:52:22; 2. Klabautermann (Fritzel) 2:52:30.
Gruppe M: 1. Swantje (Müller) 2:47:45.
Gruppe N: 1. Kaptein Harm (Haltermann) 2:22:30.

Klassement von Monza.

Zum Mailänder Unglücksrennen um den Großen Preis von Monza, bei dem die Rennfahrer Campari, Borzacchini und Graf Czaykowski den Tod fanden, ist am späten Abend doch noch ein Klassement herausgegeben worden. Sieger des Rennens, das im Vorjahre Rudolf Caracciola gewann, ist der Franzose Lehoux (Bugatti) in 21:17 für 14 Runden = 63 km (Stundenmittel 177,603 km) vor Moll (Alfa Romeo) in 21:20,2, Bonetto (Alfa Romeo), Straight (Maserati) und Balestrero (Alfa Romeo).

Start der Ford-Kolonne.

Am Montagmittag begab sich die norddeutsche Kolonne der großen 72-Stunden-Ohne-Halt-Fahrt, die das Kölner Werk der Ford-Werke ins Leben gerufen hat, von Hamburg aus auf den Weg. 72 Stunden lang sollen die Motoren der beteiligten Fordwagen nicht zur Ruhe kommen, drei Tage und drei Nächte lang werden sie surren, dauernde Kontrolle wird dafür sorgen, daß jede eventuelle Unregelmäßigkeit, ferner der gesamte Brennstoff- und Oelverbrauch auf der ganzen Fahrt einwandfrei festgestellt wird, um ein genaues Bild der Wirtschaftlichkeit dieses Kleinwagens zu vermitteln. Zwischen Start und Ziel wird Hamburg noch zweimal als Zwischenkontrolle angesteuert werden, und inzwischen wird die Kolonne den Weg über Kiel-Flensburg-Wesermünde-Bremen-Oldenburg hinein nach Mecklenburg nehmen, wo die Orte Wismar, Rostock, Stralsund, Greifswald, Neubrandenburg, Waren, Güstrow und Schwerin berührt werden.

Am Donnerstagmittag 1 Uhr werden die Fahrzeuge in Hamburg am Alsterdamm vor der hiesigen Fordniederlassung wieder zurückerwartet.

4. Celler Motorradrennen.

Zum kommenden Sonntag, 17. September, bereitet der Motorrad-Sportclub Celle (A.D.A.C.) sein viertes Grasbahnrennen auf dem neuerbauten Rennkurs des Scheuener Flugplatzes vor. Neben der einheimischen niedersächsischen Fahrerschaft werden zahlreiche Grasbahn-Spezialisten aus dem Reich am Start sein, so aus Hamburg Drews, Krons und Daßler, ferner die Berliner Gebrüder Ryll, Füglein-Nürnberg, Busse-Flettmar, Weidemann-Hannover, Käselau-Lehrte, Ahrens-Hildesheim, Pazer-Grabow usw.

Insgesamt werden sieben Rennen gefahren, darunter drei für die Klassen der Nachwuchsfahrer, die in Celle eine prächtige Kampfstätte vorfinden.

Dem langjährigen Vorsitzenden des Provinzialverbandes schleswig-holsteinischer Reitervereine, Grafen Brockdorff-Ahlefeldt, wurde vom Reichsverband das goldene Sportabzeichen für hervorragende organisatorische Verdienste verliehen.

HSV.-Leichtathleten in Minden siegreich.

Am Sonntag nahm die HSV.-Leichtathletik-Mannschaft mit Schein, Plötz, Benecke und Dulige an einem Sportfest in Minden teil.

In den Kurzstrecken gab es ein Zusammentreffen zwischen dem deutschen Meister Borchmeyer, Lammers und Schein. Borchmeyer gewann den 100-Meter-Lauf knapp vor Lammers in 10,4 Sek. Schein wurde durch Lammers aus der Bahn gedrängt und mußte in 10,5 Sek. mit dem dritten Platz zufrieden sein. Im 200-Meter-Lauf revanchierte sich Schein glänzend und gewann sicher in 22 Sek. Borchmeyer gab auf, während Lammers den zweiten Platz belegte. Im 400-Meter-Lauf ließ sich Plötz den Sieg nicht nehmen, wenn auch die Zeit von 52,3 Sek. nicht sonderlich gut war. Dulige blieb im 200-Meter-Lauf offen in 22,5 Sek. vor Benecke siegreich.

Die 4×100-Meter-Staffel gewann der H. S. V. vor Orpo-Oldenburg.

Walter Rütt 50 Jahre.

Der einstige „Sechstagekönig" Walter Rütt wird am heutigen Dienstag 50 Jahre alt. Seine Glanzzeit liegt freilich schon zwanzig Jahre zurück, aber auch heute noch gehört Rütt zu den populärsten Erscheinungen im deutschen Radsport. Seinen ersten Sechstagesieg feierte Rütt mit Stol als Partner im Jahre 1907 in Neuyork, 1909 und 1912 war er nochmals in Neuyork erfolgreich, während er in Berlin das zweite, dritte, vierte, fünfte (1909 bis 1912) und zuletzt 1925 das 13. Sechstagerennen gewann. Den größten Triumph während seiner ruhmreichen Laufbahn errang Rütt im Jahre 1913, als er in Leipzig die Weltmeisterschaft der Berufsflieger gegen Ellegaard und Perchicot gewann.

Von Hof nach Nürnberg.

Dritte Etappe der Patrouillen-Fernfahrt.

Pünktlich zur festgesetzten Zeit erfolgte am Montag früh in Hof der Start zur dritten Etappe der großen Patrouillen-Radfernfahrt Berlin — München — Berlin. Der über Bayreuth, Pegnitz und Gräfenberg nach Nürnberg führende Weg war zwar nur 137,5 Kilometer lang, aber die zahlreichen, oft sehr steilen Steigungen im Fichtelgebirge sowie in den Bergen des Fränkischen Jura stellten recht erhebliche Anforderungen an die Teilnehmer. Das Wetter war geradezu ideal und auch die Straßen befanden sich fast durchweg in gutem Zustande, so daß auf der ganzen Strecke ein sehr scharfes Tempo eingehalten werden konnte. Bedauerlicherweise ereignete sich auf der dritten Etappe zwei Unfälle durch Stürze. Der Fahrer Dietrich von der I. Mannschaft der Standarte 5 Horst Wessel, Berlin, zog sich eine Gehirnerschütterung zu, und SA-Mann Willsch von der Berliner Standarte 10 erlitt durch Sturz einen Schlüsselbeinbruch. Beide Fahrer fanden in den nächstgelegenen Krankenhäusern Aufnahme.

Die Ergebnisse

der 3. Etappe, Hof—Nürnberg, 137,5 km, lauteten: Gruppe I (SA-Formationen): 1. Standarte 2 Berlin 4:31:50, 2. Standarte 3 Berlin I. Mannschaft 4:50:43,1, 3. Standarte 11 Breslau 5:07:35, 4. Standarte 3 Berlin II. Mannschaft 5:19:22, 5. Standarte 168 Offenbach (Sturmbann I) 5:50:44,1, 6. Standarte 1 Berlin-Charlottenburg 6:35:06,2, 7. Standarte 5 Horst Wessel, Berlin, I. Mannschaft 6:44:06,1, 8. Standarte 10 Berlin 7:05:38,1. — Gruppe II (Polizeimannschaften): 1. Polizei Magdeburg I. und II. 10:23:40,1. — Gruppe III (Vereinsmannschaften): 1. Grünweiß Berlin 4:24:59,3, 2. Fedia Berlin 4:38:16,1, 3. Post-SV. Berlin 5:05:06,2, 4. Wettina Leipzig 5:57:50,3. In der Gesamtwertung der drei Etappen ergibt sich folgendes Bild: Gruppe I: 1. Standarte 2 Berlin 15:08:20, 2. Standarte 3 Berlin I. Mannschaft 16:36:59,1, 3. Standarte 11 Breslau 17:13:23,8. Gruppe II: Polizei Magdeburg I. und II. 29:03:31,3. Gruppe III: 1. Grünweiß Berlin 15:00:16,7, 2. Fedia Berlin 15:25:42,1, 3. Post-SV. Berlin 16:50:44,8, 4. Wettina Leipzig 20:08:58,4.

Klubfahrt des Hamburger Damen-Ruder-Clubs.

Der Hamburger Damen-Ruder-Club veranstaltete am Sonntag seine alljährlich stattfindende Propagandafahrt nach dem Stadtparksee. Die Flottille, die aus 12 Booten bestand und von 50 Ruderinnen besetzt war, versammelte sich 10 Uhr morgens im Rondeelteich. Unter Führung der Alsterpolizei setzte sich der Korso durch den Goldbeckkanal nach dem Stadtparksee in Bewegung. Im Garten des Parkcafés wurde an festlich geschmückter Tafel ein Frühstück eingenommen, an dem sich viele ältere und jüngere Nachwuchsruderinnen von den Anstrengungen der Fahrt stärkten. Die Vorsitzende Frl. Dr. Barrelet sprach über Klubgeist im Klubleben und Mannschaftsgeist im Mannschaftsrudern. Bei gemeinsamen Gesang erhöhte sich die fröhliche Stimmung, bis um 12 Uhr zum Abrudern geblasen wurde.

Am 15. Oktober findet die Hamburger Frauenrudersaison durch ein gemeinsames Abrudern ihr Ende. Ueber wichtige Vereinsbeschlüsse soll die Generalversammlung am 20. Oktober entscheiden.

31. Werbekampftag der Polizei.

Am Sonntag eröffnete die Boxabteilung der Polizei die Herbst-Kampfsaison durch Veranstaltung ihres 31. Werbekampftages. In der Turnhalle der Adolf-Hitler-Kaserne hatte sich trotz des schönen Wetters eine beträchtliche Anzahl von Zuschauern eingefunden. Von den Vertretern der Polizei siegten nur der jugendliche Ritter gegen den Wilhelmsburger Koch und der Mittelgewichtler Haupt gegen den Blankeneser Bliffe. Die Polizisten J. Schmidt und Maas kämpften mit Sowietzki (W.) und Radünz (S.) unentschieden. K. Schmidt wurde von dem Wilhelmsburger Aeberlein nach Punkten besiegt. Saatz (Blankenese) kämpfte erfolgreich gegen den Polizisten Schramm, dessen Klubkamerad Hähnert ebenfalls eine Punktniederlage durch den Wilhelmsburger Schönfeld einstecken mußte. Als weiterer Erfolgsträger der Wilhelmsburger ist der Weltergewichtler Nowack zu nennen, der den Polizisten Goos auspunktete.

Eine neue deutsche Bestleistung stellte Frl. Rüter (Bielefeld) bei einer Veranstaltung in Detmold im Schlagball-Weitwerfen auf. Ihr Wurf von 78,60 m ist um vieles besser als der von 72,68 m, mit dem sich Frl. Buhl (Nordhausen) in Weimar die Deutsche Meisterschaft holte.

Neuer Kirchenaufbau in Hamburg.

Landesbischof Schöffel über den neuen Geist der Kirche.

Die Landessynode der evangelischen Kirche im hamburgischen Staate hatte am Montagabend im Bürgerschaftssaale des Rathauses ihre erste Sitzung. Im Vergleich zur alten Synode hat sich das Versammlungsbild wesentlich geändert: die Synode ist klein geworden und wird es wohl auch bleiben; denn auch die große Nationalsynode soll nur 60 Mitglieder umfassen. Die Synodalen, unter ihnen auch die Geistlichen, waren vielfach in den Uniformen der SA., der SS. und des Stahlhelms erschienen.

Landesbischof D. Dr. Schöffel eröffnete die Sitzung und berief als einstweilige Schriftführer Amtsgerichtsdirektor Dr. Fromm und Pastor Stuewer.

Nach einem kurzen Gebet führte der Führer der hamburgischen Landeskirche aus:

Der Zusammentritt der heutigen Synode stellt eine denkwürdige Sitzung dar. Knapp ist die Zahl der Synodalen geworden, und die Persönlichkeiten haben vielfach gewechselt. Wir stehen an einer Wende am Bau unserer Kirche. Um was geht es in diesen Tagen? Es stirbt eine Zeit und eine neue kommt herauf. Die Propheten des Unterganges, Atheisten bis zu den frömmsten Menschen, haben das Sterben angekündigt; wir haben es miterlebt; ein dunkler Hintergrund der Zeit, in der wir leben. Das Sterben geht weiter; aber schon hat ein Gegenstoß eingesetzt: das Suchen nach der Kraft des Lebens. Es ist uns gezeigt worden, wo für die neue Zeit die Hilfe liegt. Die Ursache des Unterganges war dadurch gegeben, daß dort, wo Gott stehen sollte, der Mensch sich hingesetzt hatte; so wurde die Kultur der vergangenen Zeit die Veranlassung zu unserm Zusammenbruch. Wir spüren, daß wir das Zentrum unseres Lebens an anderer Stelle suchen müssen, spüren, daß es im Objektiven und nicht im Subjektiven liegt.

So traten Bestrebungen auf, den Staat vom Objektiven her zu bauen, von den natürlichen Gegebenheiten, vom Volkstum, vom Blute, von der Rasse aus. Die Kirche bekennt sich zu diesem Wege mit einem freudigen Ja!

Sie hat das längst getan; seit langem verkündete sie: „Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat." Freuen wir uns, daß man diese Schöpfungsbotschaft wieder empfindet.

Auch die Kirche will zurück zu ihrem letzten Grund, zu Christus, zum Objektiven, zum Worte Gottes. Aber die Kirche steht nicht im luftleeren Raum; sie besteht aus Menschen. Darum ist das Schicksal der Kirche von jeher mit dem Schicksal der Völker und Länder verknüpft gewesen.

Wir werden leben, wenn Kirche und Volk sich finden.

So wird auch die hamburgische Kirche mit dem Volke gehen müssen. Hamburg hat dazu eine besondere, eine alte historische Berufung und hat Jahrhunderte hindurch auf diesem Gebiete seine Bedeutung zu erhalten gewußt.

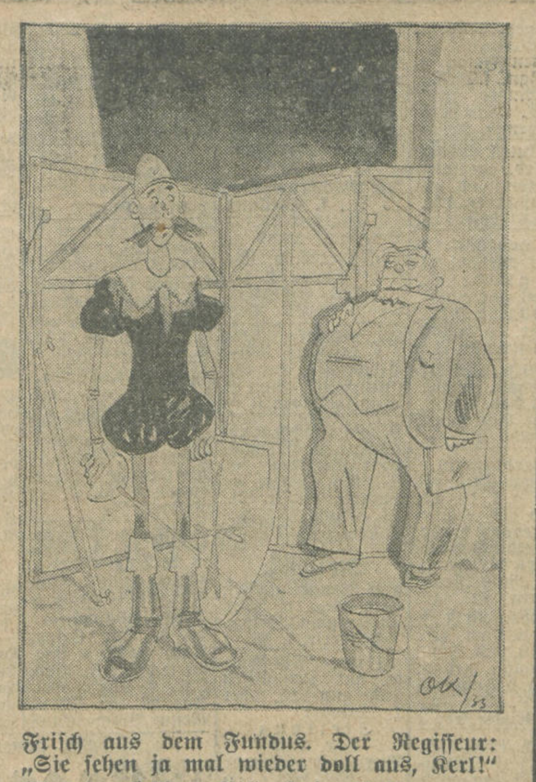
Die alte Synode hat mir die Pflicht auferlegt, unseren hamburgischen Kirchen ihre Bedeutung zu sichern. Ich habe angeordnet, daß die Geistlichen die Kirche führen sollen. Damit soll dem Laienelement nicht zu nahe getreten werden; es wird als Ratgeber weiter wirken. Ich habe ferner eine Neugliederung unserer Kirche eingeführt, indem ich die Konvente schuf; sie sind für Hamburg das Organische, das natürlich Gegebene. Das Letzte ist die Synode. Neben diesem allem aber soll und muß stehen das lebendige Wirken der Gemeinde. Daß unter diesen Neuschöpfungen in der neuen Zeit das religiöse Leben neu erblühe, ist mein sehnlichster Wunsch.

Die Landessynode schritt zur Wahl eines Präsidiums. Nach Erklärungen des Vertreters der Bewegung „Deutsche Christen", Pastors Langmann, und des Vertreters der Richtung „Evangelium und Kirche", Propsten Dr. Junge, wurde Professor Dr. Fabian durch Zuruf einstimmig zum Vorsitzenden der Landessynode gewählt. In einer kurzen Ansprache dankte der Gewählte für das Vertrauen und versprach, nach besten Kräften sein Amt zu führen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Pastor Claussen, Hoheluft, bestellt, die Wahl der Schriftführer fiel auf Amtsgerichtdirektor Dr. Fromm, Pastor Stuewer und Pastor Hagemeister.

Zum Abgeordneten zur Nationalsynode wurde Oberkirchenrat Tügel bestimmt.

In den Aktionsausschuß berief der Landesbischof folgende Herren: Generalsuperintendent D. Knolle, Oberkirchenrat Tügel, Propst Dr. Junge, Pastor Langmann, Pastor Drechsler, Archivdirektor Prof. Dr. Reincke, Professor Dr. Fabian, Professor Dr. Römer, Kaufmann Hermann Viktor Hübbe. Gemäß Verordnung des Landesbischofs hat der Aktionsausschuß folgende Hauptaufgaben: Aufrechterhaltung und Förderung der Verbindung mit dem Staat. Erhaltung der Fühlung mit der deutschen Freiheitsbewegung. Herstellung der Verbindung mit den neuen kirchlichen Bewegungen. Vorlage einer neuen Kirchenverfassung im Rahmen der gesamtkirchlichen Entwicklung an die Landessynode und Bearbeitung der Fragen der Eingliederung unserer Landeskirche in größere kirchliche Körperschaften.

Mit dem gemeinsamen Gesang des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott", des Deutschlandliedes und des Horst-Wessel-Liedes wurde die erste Sitzung der Landessynode geschlossen.



Frisch aus dem Fundus. Der Regisseur: „Sie sehen ja mal wieder doll aus, Kerl!" (Aus der lustigen Bilderserie „Anfänger am Theater" von O. Kurth, die heute die neue Hamburger Illustrierte bringt.)

Die Steuerkarte für 1934.

In einem Rundschreiben des Reichsministers der Finanzen an die Präsidenten der Landesfinanzämter werden die ersten Einzelheiten der Steuerkarte für 1934 bekannt. Die Farbe der neuen Steuerkarte ist hellgrün. Der Aufdruck auf der ersten Seite ist im wesentlichen unverändert geblieben. Nur wurde die Frage nach der Zugehörigkeit des Arbeitnehmers zu einer Religionsgesellschaft, die auf den Steuerkarten der Vorjahre nicht gestellt war, für die neue Karte ausdrücklich vorgeschrieben. Dies war erforderlich, weil die Kirchenbehörden unmittelbar auf Grund der nach Ablauf des Kalenderjahres dem Finanzamt einzusendenden Steuerkarten die Kirchensteuer veranlagen.

Die Karte dient auch der Erhebung der Bürgersteuer 1934. Die gesetzlichen Vorschriften werden hierfür in nächster Zeit bekanntgegeben. Der Bürgersteuer für das Kalenderjahr 1934 werden voraussichtlich alle Personen unterliegen, die am 10. Oktober 1933 das 18. Lebensjahr vollendet haben. Steuerkarten sind also für alle Arbeitnehmer auszuschreiben, die vor dem 11. Oktober 1915 geboren sind.

Die Arbeitgeber sollen weiterhin ein Lohnkonto für jeden Arbeitnehmer führen. Es braucht nicht geführt zu werden, wenn der Arbeitslohn wöchentlich nicht mehr als 25 RM. beträgt. Es liegt aber im Interesse der Arbeitgeber, daß auch in diesen Fällen Lohnkonten geführt werden, soweit von diesen Arbeitnehmern andere Steuern (z. B. Ehestandshilfe, Abgabe zur Arbeitslosenhilfe oder Bürgersteuer) einzubehalten sind.

Briefkasten.

Auskünfte werden nur an Abonnenten erteilt. Allen Anfragen ist Name, Adresse und Quittung beizufügen.

Mündliche Auskunft: Montags, Mittwochs u. Freitags 4 bis 6 Uhr.

Sämtliche Auskünfte sind unverbindlich.

E. P. — Welche Küche wird in erstklassigen europäischen Hotels geführt und welche ist die berühmteste?

Das, was die Köche in der Kochkunst Tradition nennen, ist zweifellos aus der französischen Küche überkommen; Kochtechnik und Kombination der einzelnen Gerichte wurden als richtunggebend anerkannt und die jungen Köche in dieser Anschauung erzogen. Mit dem steigenden internationalen Verkehr ging ein Austausch der gastronomischen Kräfte einher, die dann aus Wirtschafts- oder Zweckmäßigkeitsgründen, oft auch auf Wunsch der Gäste, in der Bereitung der Speisen von den originellen Rezepten abwichen. Auch alle anderen Nationen brachten viele Gastronomen hervor, deren Ruf jeder Kritik standhielt, was in zahlreichen Konkurrenzen vor internationalen Preisrichtern anerkannt wurde. Auch die italienische Küche hat keinen Wettbewerb zu scheuen, wobei die italienische Gastronomie schon aus dem Grunde die größten Anstrengungen zu machen hat, weil Italien ja das Reiseziel der internationalen Touristik ist. Hier wie überall in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, den skandinavischen Ländern gilt das Gesagte für alle die Gaststätten, die sich auf die Befriedigung der internationalen Touristen einstellen. Nur in Frankreich kann man auch beim Kleinbürger vielfach weitgehendes Verständnis für die Qualität des Essens finden, während der Anglo-Amerikaner als weniger kritisch gilt. In seinen großen Gaststätten findet man als Leiter der Küchen vorherrschend Schweizer, Deutsche, Italiener oder Franzosen. Diese leitenden Kräfte können nun nicht spezifisch österreichisch, schweizerisch, englisch, deutsch oder französisch kochen, sondern sie werden den vielfach gearteten Wünschen ihrer Gäste Rechnung tragen müssen, die aus allen Ländern Einkehr halten. Und in jedem Falle muß Qualität geliefert werden. Es erscheint also heute müßig, irgendein System der Kochkunst als „das Beste" zu bezeichnen. In der Kritik eines französischen Fachblattes über die internationale Kochkunst wurde gesagt, daß die französische Küche ihre einst dominierende Stellung nicht halten könnte.

Spielpläne der Lichtspieltheater

bis zum 14. September.

Ufa-Palast: SOS Eisberg. — **Lessing-Theater:** Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt. — **Harvestehuder Lichtspiele:** Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt. — **Ufa-Theater Mundsburg:** Ein gewisser Herr Gran. — **Millerntor-Theater:** Ein gewisser Herr Gran. — **Central-Theater Wandsbecker Chaussee:** Ein gewisser Herr Gran. — **Waterloo-Theater:** Madame Butterfly. — **Schauburg Hauptbahnhof:** Heimat am Rhein. — **Schauburg St. Pauli:** Heimat am Rhein. — **City-Theater:** Marion, das gehört sich nicht. — **Schauburg Hamm:** Ich liebe Dich. — **Schauburg Nord:** Ich liebe Dich. — **Schauburg Barmbeck:** Das Mädel aus Havanna. — **Schauburg Altona:** Das Mädel aus Havanna. — **Schauburg Wandsbek:** Die Sünde der Madelone Claudet. — **Schauburg Hammerbrook:** Schleppzug M. 17. — **Schauburg Uhlenhorst:** Betragen ungenügend. — **Passage-Theater:** Roman einer Nacht. — **Emelka-Palast:** Der Stern von Valencia. — **Kammer-Lichtspiele:** Der Stern von Valencia. — **Kursaal-Lichtspiele:** Das häßliche Mädchen. — **Capitol:** Flucht nach Nizza. — **Welt-Lichtspiele:** Liebe, Scherz und Ernst. — **Knopf's Lichtspiele:** Liebe muß verstanden sein. — **Harmonie Wandsbek:** Gefahren der Brautzeit. — **Hansa Eilbeck:** Gefahren der Brautzeit. — **Colosseum:** Die Fahrt ins Grüne. — **Tivoli:** Die Fahrt ins Grüne. — **Theater Blumenburg:** Skandal im Grand-Hotel. — **Atrium:** Wege zur guten Ehe.

Verkaufspreise der Grundstücke

Zwangsverkauf durch das Amtsgericht.

Montag, 11. September.

Zuschlagstermin.

M. Nathan, Ehefrau: Platz mit Einzelwohnhaus, belegen Rothenbaum-Chaussee 158 und Hagedornstraße, Harvestehude Bl. 809, groß 1026 qm. Mietewert: 5600 Reichsmark. Meistgebot im Versteigerungstermin vom 20. Mai d. J.: 20 000 Reichsmark. Der Zuschlagstermin wurde vertagt auf den 29. September d. J., 10½ Uhr.

C. E. H. Nibbe und C. W. H. Gleue: Platz mit Etagenhaus, belegen Stubbenhuk 34, Neustadt-Süd, Bl. 768, groß 141,4 qm. Mietewert: 4300 Reichsmark. Meistgebot im Versteigerungstermin vom 14. April d. J.: 10 000 Reichsmark. Für diesen Preis wurde heute der Zuschlag erteilt.

Schönwetter-Jubiläum.

Da soll noch einmal jemand kommen und sagen, in Hamburg sei nur schlechtes Wetter! Wir könnten im Gegenteil geradezu ein Schönwetter-Jubiläum in Hamburg feiern. Ueber eine Woche lang hängt der Himmel in leuchtendem Blau über der Alster, in einer Bläue, die selbst der Rivierahimmel nicht zu überbieten vermag. Ueber eine Woche strahlt die Sonne und heizt uns in den Mittagsstunden noch ordentlich ein. Auf der Moorweide liegen die Menschen und aalen sich, auf der Stadtparkwiese lagern sie familienweise rund um den Drachen. Die Rosen blühen und duften stärker als an den heißesten Sommertagen, und Hortensien, Dahlien, Astern und Sonnenblumen leuchten um die Wette. Der Balkon feiert Nachsommer, der Gartenbridge ist an der Tagesordnung. Man trinkt den Kaffee wieder im Freien, bei 21 Grad Wärme, die die Oeffentliche Wetterdienststelle als Montag-Maximum verzeichnet, ist das kein Risiko?

Nur in der Frühe und in den Abendstunden merken wir, daß der Sommer zu Ende geht. Frisch und kühl umfängt uns morgens die Luft. Der Tau liegt in den Gräsern und der Duft des Herbstes liegt über dem Land. Auch die Abende sind kühl. Die Damen spüren es doppelt, weil sie wieder auf die hellen bunten Sommerfähnchen zurückgegriffen haben. Wir alle empfinden täglich stärker das schnellere Dunkelwerden am Abend. Ein bißchen wehmütig sehen wir in den Dämmerstunden auf die Kinder, die singend mit ihren bunten Laternen durch den frühen Abend ziehen.

„Himmlisches Wetter" steht auf den Kartengrüßen aus Helgoland. Die Züge an die See haben es augenblicklich in sich. Sie sind phantastisch gut besetzt, ein Zeichen dafür, daß man die Nachsaison an Nord- und Ostsee mitzunehmen gewillt ist. Die Hamburger fahren noch schnell „mal eben" an die See; das sonnige Wetter ist die beste Lockung für alle Bäder.

Nie sind die Pflaumen so süß und so gut gewesen wie in diesem Jahre. Die Pfirsiche haben viel Sonne gehabt. Ihr Aroma ist köstlich. Erste Altenländer Aepfel, saftige süße Birnen, Vierländer Tomaten und köstliche Trauben lachen uns an. An der Ostsee sind sogar, man höre und staune, reife Feigen geerntet worden. Man sieht: die norddeutsche Sonne ist gar nicht zu verachten.

Sie meint es sogar zu gut, findet die Landwirtschaft. Der Bauer stöhnt unter der Trockenheit und redet durchaus nicht von gutem Wetter. Die Weiden und Wiesen leiden. Die Rüben brauchen dringend Feuchtigkeit. Auch die Bestellarbeiten müßten Regen haben. Es bleibt sich aber immer gleich im Leben: Den eenen sin Uhl, is den annern sin Nachtigall. klr.

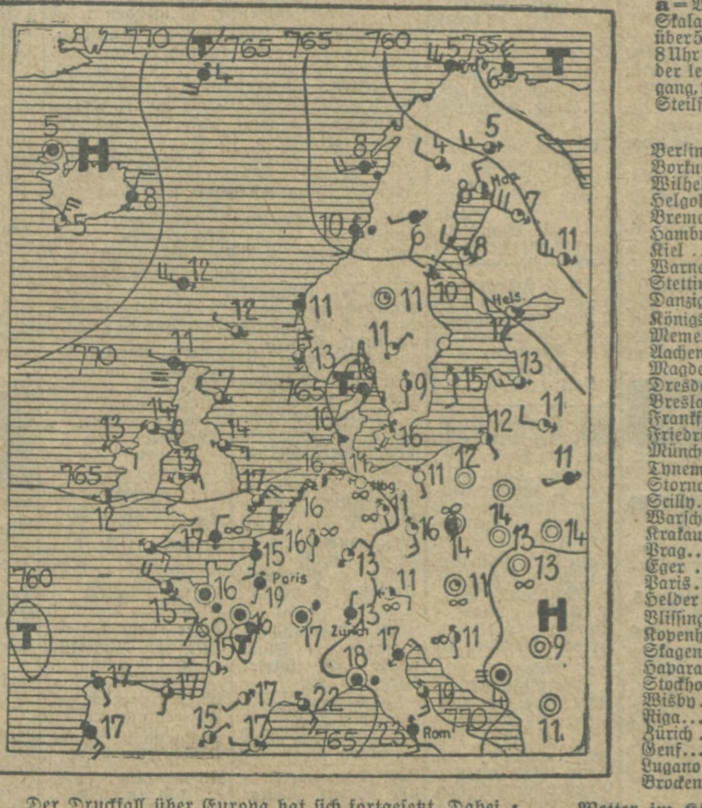
Die 76er Lotterie ist beendet.

Die weiß-roten Straßenverkäufer der 76er-Denkmals-Lotterie sind von den Straßen Hamburgs verschwunden. Seit Anfang Juni standen sie auf ihren Plätzen. Sie haben ihre Käufer in Spannung versetzt und viele erwartungsvolle Mienen in ein glückliches Lächeln verwandelt, wenn auch manche Niete eine Enttäuschung brachte. Aber wie stets im Leben nur angenehme Ereignisse von nachhaltiger Wirkung sind und die gegenteiligen schnell vergessen, so darf man wohl sagen, daß die 76er-Lotterie mit ihrem sofortigen Gewinnentscheid auf den Straßen und in den Lokalen Hamburgs für Spannung, Unterhaltung und freudige Ueberraschungen während des Sommers gesorgt hat.

Vor allem aber hat die Straßenlotterie ihren Zweck erreicht und einen Geldfonds zusammengebracht, der die Errichtung eines für das ehemalige Regiment „Hamburg" würdigen Denkmals ermöglicht. Ueber den Platz und die Ausführung dieses Erinnerungsmals werden in Kürze nähere Mitteilungen erfolgen.

Wetterbericht der Oeffentlichen Wetterdienststelle Hamburg.

Nachdruck verboten.



a = Windrichtung, **b** = Windstärke nach Beaufort-Skala 0—12, **c** = Bewölkung, von 0 = wolkenlos, über 5 = Regen, bis 9 = Gewitter, **d** = Temperatur 8 Uhr vorm. nach Celsius, **e** = Niederschlagsmenge der letzten 24 Stunden in Millimetern, **f** = Seegang, von 0 = glatte See, bis 8 = gewaltige schwere Steilsee und 9 = durcheinanderlaufende See.

	a	b	c	d	e	f
Berlin	SSO	1	7	+ 13	0	
Borkum	NO	3	2	+ 16	0	1
Wilhelmshav.	ONO	2	0	+ 12	0	
Helgoland	N	2	0	+ 16	0	1
Bremen	Stille		7	+ 12	0	
Hamburg	OSO	1	7	+ 11	0	
Kiel	Stille		0	+ 14	0	
Warnemünde	SSO	2	7	+ 12	0	1
Stettin	S	1	0	+ 11	0	
Danzig						
Königsberg	SSO	1	2	+ 12	0	
Memel	O	1	7	+ 11	0	1
Aachen	S	1	7	+ 16	0	
Magdeburg	SSO	1	7	+ 11	0	
Dresden	SSO	3	1	+ 16	0	
Breslau	Stille		7	+ 14	0	
Frankfurt	NO	2	1	+ 13	0	
Friedrichshaf.	NNO	1	3	+ 14	0	
München	OSO	2	7	+ 11	0	
Tynemouth	O	3	3	+ 14	0	3
Stornoway	W	1	5	+ 11	05	0
Scilly	OSO	3	3		1	2
Warschau	Stille		0	+ 14	0	
Krakau	Stille		0	+ 13	0	
Prag	Stille		7	+ 11	0	
Eger	Stille		8	+ 5	0	
Paris	SSW	1	4	+ 16	0	3
Helder	NO	5	3	+ 16	0	2
Vlissingen	NO	2	2	+ 15	0	1
Kopenhagen	SW	1	1	+ 16	0	1
Skagen	OSO	2	4	+ 16	0	2
Haparanda	N	3	2	+ 8	0	
Stockholm						
Wisby	S	2	2	+ 15	06	0
Riga	WNW	3	3	+ 13	0	
Zürich	NNO	1	4	+ 13	01	
Genf	O	1	5	+ 6	2	
Lugano	W	1	5	+ 15	5	
Brocken	SSO	2	7	+ 14	0	

Der Druckfall über Europa hat sich fortgesetzt. Dabei ist die Hochdruckbrücke unterbrochen worden. Aus dem Tiefausläufer über dem Skagerrak hat sich ein selbständiger Kern entwickelt, der sich noch kräftigt. Bisher hat unser Bezirk, wie auch das übrige Reich, unter dem Einfluß der stark absinkenden Luftmassen (Bergstationen) ruhiges, trockenes Wetter. In der Schweiz und Frankreich fallen ergiebige Niederschläge, durch Warmluft aus dem westlichen Mittelmeerbecken bedingt. Die Witterung wird auch bei uns allmählich einen veränderlichen Charakter annehmen.

Vorhersage für den 13. und 14. September.

Schwache bis mäßige nach West drehende Winde, zunehmende Bewölkung, später Niederschlagsneigung, wenig Temperaturänderung.

Uebriges Deutschland:

Nordost, Ost, Südost: Schwachwindig, wolkig bis heiter, trocken, warm.

Süd, Südwest: Wolkig bis bedeckt, später Niederschläge, mäßig warm.

Mittel und West: Schwachwindig, wolkig bis heiter, warm.

	Sonnen-Aufgang	Sonnen-Untergang	Mond-Aufgang	Mond-Untergang
12.	5 U. 46 Min.	18 U. 45 Min.	21 U. 53 Min.	15 U. 47 Min.
13	5 U. 48 Min.	18 U. 43 Min.	22 U. 57 Min.	16 U. 29 Min.

Meteorologische Beobachtungen der Hamburger Sternwarte in Bergedorf.

Dat.	Uhr	Barometer	Thermometer	Feuchtigkeit	Wind	Bewölkung Niederschlag usw.
11. 9.	14	769,5	+22,7	41 %	SO 1	wolkenlos
11. 9.	21	767,8	+13,5	76 %	ONO 1	wolkenlos
11. 9.	0	767,3	+13,0	78 %	O 2	wolkenlos
12. 9.	4	766,0	+ 8,1	77 %	O 1	wolkenlos
12. 9.	7	765,2	+11,9	77 %	O 1	wolkenlos

Maximum (7—7 Uhr): Luft plus 25,2 Grad Celsius, Erdboden plus 35,4 Grad Celsius. Minimum (7—7 Uhr): Luft plus 8,0 Grad Celsius, Erdboden plus 6,2 Grad Celsius. Gestrige Niederschlagsmenge: 0,0 Millimeter. Gestrige Sonnenscheindauer: 12,1 Stunden. Tagesdauer: 13,0 Stunden.

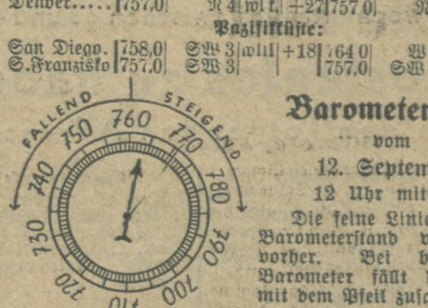
Wetter im Küstengebiet des Skagerraks um 8 Uhr morgens. Skagen: bedeckt, See leicht bewegt; Hanstholm: bewölkt, See ruhig; Skudesnäs: bewölkt, See mäßig.

Wetter in Finnland um 8 Uhr morgens. Helsingfors: WNW 2, heiter; Vasa: NW 3, heiter; Tammerfors: NNW 1, heiter; Abö: WNW 2, bewölkt.

Nordamerikanischer Wetterbericht.

8. September (ostamerik. Zeit) **11. September**

Ort	8 Uhr abends: Luftdruck	Wind	Wetter	Tp. C	8 Uhr abends: Luftdruck	Wind	Wetter	Tp. C
Baumwollgebiet:								
Hatteras	763,0	SW 3	heit.	+28	756,0	O 3	wlki	+31
Charleston	764,0	SW 2	wlki	+27	757,0	W 2	wlki	+27
Key-West	763,0	SO 3	wlki	+28	758,0	SO 2	heit.	+28
Little Rock	761,0	O 2	wlki	+30	755,0	S 3	wlk.	+27
Nashville	762,0	S —	wlki	+28	756,0	SW 3	heit.	+28
Forth Worth	760,0	O 2	wlki	+33	755,0	SO 3	wlk.	+36
Mais- und Winterweizen-Anbaugebiete:								
Washington	761,0	SW 2	wlki	+28	756,0	SO 2	Reg	+21
Chikago	760,0	SW 3	wlki	+31	758,0	NO 4	wlk.	+18
Sommerweizen-Anbaugebiet:								
Winnipeg	763,0	W 3	wlki	+16	764,0	O 3	wlki	+18
Montreal	757,0	O 3	wlk.	+18	755,0	W 6	wlki	+11
Duluth	760,0	N 2		+17	761,0	NO 3	Gw	+18
Obstbauregion-Anbaugebiet:								
El Paso	756,0		[illegible]	+27	752,0	SW 3	wlki	+30
Denver	757,0	N 4	wlk.	+27	757,0	N 3	Reg	+19
Pazifikküste:								
San Diego	758,0	SW 3	wlki	+18	764,0	W 3	wlk.	+17
S. Franzisko	757,0	SW 3			757,0	SW 3	wlk.	+18



Barometerstand

vom

12. September

12 Uhr mittags.

Die feine Linie zeigt den Barometerstand vom Tage vorher. Bei beständigem Barometer fällt der Strich mit dem Pfeil zusammen.

Annahme von Anzeigen und Abonnements in der Hauptgeschäftsstelle, Hamburg, Große Bleichen 38 und bei allen Kolporteuren, Filialen, Annahmestellen, in Hamburg u. a.: Glockengießerwall 9, Emil Ad. Berger; Danzigerstraße 10 b. Steind., Th. Kronest, Lübeckerstr. 61, Carl Gerckens; Silbersackstraße 1, Heinrich Wolff; Schanzenstraße 67, Karl Mallus; Grindelallee 109, W. de Ruiter; Mundsburger Damm 34, H. Pinckvos; Griesstraße 60, Papierhaus Hamm; Osterstraße 2, Constantin Taackes; Altona, Große Bergstraße 213, Franz Möllendorff; Altona, Königstraße 114, H. L. Mattig'sche Buchhandlung; An der Alster 81, Gebr. Israel; Auswärts: Cuxhaven, Hindenburgstraße 17, Fernsprecher: 1338; Lübeck, Breite Straße 58, Fernsprecher: 22863; Bremen, Stintbrücke 1, Fernsprecher: 27526, und Obernstraße 82, E. Hampe, Fernsprecher: Domsheide 24462; Kiel, Sophienblatt 19, Fernsprecher: 4401; Flensburg, Holm 78 (L. Reimers), Fernsprecher: 784

KLEINE ANZEIGEN

Stellenangebote und -Gesuche • Empfehlungen aller Art • Mietgesuche • Vermietungen • Kraftfahrzeuge • An- und Verkäufe beweglicher Sachen • Tiermarkt • Grundstücke und Geschäfte
Kapitalien, Teilhaber, Vertreter • Heiraten, Vermischtes • Verloren, Gefunden • Erziehung und Unterricht

Kleine Anzeigen bis zu 9 bzw. 15 Zeilen werden in sämtlichen Rubriken und im allgemeinen Anzeigenteil (ausgenommen Bäderanzeigen) zu Vorzugspreisen berechnet, wenn — Rubriken ausgenommen — keine Platzvorschriften gegeben werden. Die Zeile kostet für **Groß-Hamburger Auftraggeber** (nur in der Stadtauflage erscheinend) bis zu 9 Zeilen 35 Pf., von 10—15 Zeilen 45 Pf., Stellengesuche kosten 30 Pf., Stellenangebote von 16 Zeilen aufwärts 50 Pf., Unterrichtsanzeigen von 16 Zeilen aufwärts 60 Pf. die Zeile. **Auswärtige Auftraggeber** zahlen für die Zeile einer „Kleinen Anzeige" in der Gesamtauflage (Stadtauflage zuzügl. Post- und Expreßbotenauflage) bis zu 9 Zeilen 40 Pf., von 10 bis 15 Zeilen 50 Pf. die Zeile. Stellengesuche kosten 35 Pf., Stellenangebote von 16 Zeilen aufwärts 55 Pf., Unterrichtsanzeigen von 16 Zeilen aufwärts 65 Pf. die Zeile. **Offertgebühr** für Chiffreanzeigen: 25 Pf. bei Stellengesuchen, 35 Pf. bei den übrig. Anzeigen, dazu das Porto für Übersendung der Angebote. Offerten, die nur Reklame od. Geschäftsanpreisungen bedeuten, werd. nicht befördert.

Als die erfolgreichste Zeitung Hamburgs bringt das »Hamburger Fremdenblatt« *regelmäßig die meisten Anzeigen*, ständig mehr als die übrigen Tageszeitungen Hamburgs zusammen

Offene Stellen

Männlich

Kaufmännisch

Anständ. Nebenverdienst 25 % d. Verkauf d. best. Kaffees Hamburgs in Bekanntenkreisen. Anfr. Schließfach 209. g

Zur Aushilfe jüng. korrekt. Buchhalter ges. Kurzang. u. F. 41536 Frdbl. s(

Im Zeichen des **Wiederaufbaus der Wirtschaft** bietet altangesehene deutsche **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** wirklich tüchtigem Fachmann aussichtsreiche, gutbezahlte Anstellung im Außendienst. Für den wichtigen Posten, der vornehmlich zur Entlastung des Bezirksleiters eingerichtet wird, kann nur bewährte erste Kraft berücksichtigt werden. Beste Aufstiegsmöglichkeiten bei Bewährung geboten! Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild und Erfolgsnachweisen erbeten unter S. S. 40824 durch das Hamburger Fremdenblatt. g
Verschwiegenheit zugesichert.

Einkäufer für **Lebensmittel**
Jüngerer Herr, der bereits in großen Häusern als Substitut tätig war und die Branche Kolonialwaren u. Feinkost durchaus beherrscht, zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote, möglichst mit Bild und Gehaltsansprüchen, erbeten unter **G. 5466** an **Heinr. Eisler A.-G., Hamburg 3.** s

Großunternehmen stellt zur Erweit. der hies. Organisation noch 5—6 Herren ein. Bewerber mit gut. Umgangsf., gut. Gard., redegew., nicht u. 24 J., denen an **angenehm. Tätigk. m. gut. Verd.** gel. ist u. die an korr., intens. Arb. gew. s., woll. sich meld. am Dienst., 12. 9., v. 16-18 Uhr u. Mittwoch, 13. 9., von 10—12 Uhr Hammerbrookstr. 6, I. s(

Ober-Reisende die über einen **Stab tüchtiger Werber** verfügen, von erstem Verlagshaus für **Abonnentenwerbung** für eine der größten u. bekanntesten **Wochenzeitungen** gesucht. **Hoher Verdienst.** Ausführl. Bewerbungen mit Angabe von Referenzen u. L. 40990 durch das Hambg. Fremdenbl. s(

Tüchtiger, gewandter **REISENDER** für ein großes, industrielles Unternehmen als Vertreter in selbständiger Position mit gutem Einkommen gesucht. Absatzgebiet: Detailgeschäfte. Bedingungen: Tadellose Vergangenheit, geordnete Verhältnisse, äußerst tüchtige Verkaufskraft, gutes Anpassungsvermögen. Kurzgefaßte Bewerb. mit Angabe d. Alters (nicht über 35 Jahre) sow. der bisher. Tätigkeit möglichst mit Photographie erbet. unter B. N. S. 5300 an Ala-Berlin W 35. g

Abitur, Obersek. bereitet vor. Ang. J. 41520 Frdbl. s(

Tüchtige Provisionsreisende, d. in Büros u. Kontoren gut eingef. sind, wollen sich bewerb. u. O. 41524 Frdbl. s(

Dauerstellung **als Inspektor** ersten Versicherungs-Konzerns aller Zweige findet intelligenter Herr. Bewerber braucht nicht in der Branche tätig gewesen zu sein, muß aber unermüdlich und fleißig arbeiten und den ernsten Willen besitzen, sich nach mit unserer Unterstützung erfolgter Einarbeitung eine aussichtsreiche Dauerstellung zu schaffen. Bei Bewährung kann nach erfolgter Einarbeitung mit einer Anstellung gegen feste Bezüge und Provision gerechnet werden. — Gefl. Angebote unter **K. 40058** durch das Hambg. Fremdenblatt. s

Verkaufsschlager für Detailgeschäfte Putz-, Mode- u. Galanteriewarenbranche **Dame oder Herr gesucht** Hohe Provision, tägliche Abrechnung. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Angeb. unter O. 40669 d. d. Hambg. Frdbl.

Erfolgr. Bausparkassen-Vertreter sofort gesucht. Reichlich vorhandenes u. täglich neues Adress.-Mat. sowie gute Verdienstmögl. geboten. Ausf. Angeb. unter K. 40837 d. das Hamburger Fremdenblatt. s

Leistungsfähige **Strumpf-Fabrik** in Chemnitz sucht gut eingeführten **Vertreter** zum Besuch der Detailkundschaft in den **Bezirken Hamburg und Holstein.** Angebote unter **B. 110** Expedition **Kürten, Bergedorf.** s

Außen-Organisation sucht **sprachgewandte Herren,** auch nebenberuflich, für leichte **Werbetätigkeit.** Keine Kaution! Hohe sofortige Bezüge, bei Eignung Firum. Persönliche Vorstellung nur 9—10 vormittags **Königstr. 14, Streitshof, 2. St., Pohl.** s(

3—5 junge Leute (nicht über 25 Jahre) für neuartige, sehr gut bezahlte Beschäftigung ges. Vorzustellen am Mittwoch zwischen 11 u. 14 Uhr im **Restaurant Steenwarber,** Ecke Reimerstwiete und Catharinenstraße. s(

Buchhandlungsreisende gesucht HugoDawartz, Hbg. 3, Mühlenstr. 50. (

Krankenversicherung. Bekannte Gesellschaft mit bes. günstigen Tarifen sucht erfolgreiche **Mitarbeiter.** Wir gewähren außer der Abschlußprovision lfd. Bearb.-Prov. Angeb. m. Ang. d. bish. Erfolge erb. u. **P. 1518** an **Otto Paul,** Hbg. 22. s

Auslands-korrespondent v. Untern. d. chem. pharm. Großindustrie zu sofortig. Antritt ges. Branchekenntn. u. im Ausland erworb. **perfekte spanische** Sprachkenntn. Bedingung. Alter ca. 30 J. Aussicht auf spät. Verwendg. im Ausland. Handschriftl. Bewerbg. mit ausführl. Lebenslauf, Bild u. Referenzen befördert unter S. S. 41546 das Hbg. Fremdbl. g

Elektro-Kaufm. mit sich. Fachkenntn. in Elektro- und Radio-Großhandel sofort gesucht. Kurzschrift u. Maschinenschreiben erwünscht. Ang. B. 41609 Frdbl. s(

Bote m. Rad f. einige Stunden täglich ges. Preisang. u. K. 694 Fil. Schanzenstr. 67. (

Obervertreter Reisende f. Hambg. u. außerhalb gesucht. Bzft. Ingenieurbüro Neß 1, Hp. Hamb. s(

Verdienst tägl. 10 b. 15 M. Keine Vers. **Vertreter** für Hbg. ges. Höchstprov., sof. Geld. Dienst., Mittwoch 18—19 Uhr. Fröbelstr. 9, pt. l. s(

Geb. int. Herr f. alle Stadtt., a. Alt. u. Vororte, z. Besuch **v. Privat** gesucht. Glänz. und sicherst. Verdienstmöglichkeit a. Jahre hinaus. **Kaune,** Klaus-Grothstraße Nr. 38, I. r., von 10—6 Uhr. s(

Jüng. Kontorist ges. Bewerb. m. Anspr. u. W. 40694 Frdbl. s(

Best. Hausierer **Glänzender 50-Pfg.-Artikel.** Noch nicht i. Handel. Jed. Haush. Käuf. **Kaune,** Klaus-Groth-Str. 38, I. r. s(

Akquisiteure ges., 50 % Provision. **Bau-Wi-Bank,** Gertrudenkirchhof 10. s(

Ueb. d. Durschnitt stehd. Herr, Mitte 20er, techn. kaufm. Bildung, für ausbaufähige Dauerpos. ges. Kurzangeb., ohne Zeugn.-Abschr., u. E. 41535 Hbg. Fremdenbl. (

Gesucht Mitarbeiter z. Besuch d. Kundschaft in Groß-Hamburg von alteingef. Engros-Geschäft in Konsum-Artikeln gegen Gehalt u. Gewinnanteil. Kl. Int.-Einlage erw. Ang. u. L. 40895 Frdbl. s(

Lehrling für Versicherungsgeschäft per Antritt Oktob. ges. Schriftl. Angebote sofort an **H. Hanser & Co.,** Mönckebergstr. 17. s(

Gewerblich

Duo m. Acc. u. Schlagz., ev. **Trio** sof. ges. Ang. m. Ford. u. M. 958 Reeperbahn 73. s(

Gf. tcht. Stimmungsduo f. Sonnabds. u. Sontags. Möhring, Jean Paulsweg 38. (

Wer bedient gewiss. haft u. fachkdg. 23 Zentr. Gasöf. Geg. Steindamm, Langereihe. Selbständ., auch ält. **Handwerker bevorz.** Ang. m. Fordg. d. Stundenlohns unt. A. N. d. Ann.-Exp. Langereihe 93. s(

Stimmungs-Trio f. Tanz, gt. Säng., mögl. ob. Schlagz. Spielz. f. 5 Tg. v. 20-2 U. Ang. m. Gehaltsf. u. D. 759 Altonaerstr. 17. s(

Tücht. ält. Elektriker, mgl. allst. — Rentner — m. Fam.-Anschl. aufs Land gesucht. Ang. u. M. Filiale Larsen, Uetersen. s(

Jung. Mann, 17 b. 22 J., a. d. Feinkostbranche z. Heringausschneiden gesucht. 2—3 Uhr. Henke, Kattrepel 7. s(

Sof. ges. sol. Chauff. f. Kl. 2 m. Einl. b. 1000 ℳ. Ang. m. Zg., Lohn u. K. 40989 Fbl.(

Fachmann aus d. Heizungsbranche (Ing.) für Werbetätigkeit gesucht. Angebote unter P. P. 40613 d. das Hambg. Frdbl. s(

Jg. Kontorbote per sofort ges., evtl. f. halbe Tage. Ang. m. Gehaltsanspr. u. D. 40850 Fremdbl. s

Servier-Fach-Schule, Ausbildung schnell, billig. Wexstr. 23. s(

Suche jg. led. Chauff. gel. Autoschloss., f. Geschäftsreisewag. Nur beste Zgn. m. Gehaltsford. unt. D. 41638 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Balljungen, schulfrei, gesucht. 59 56 09. s(

16—18j. jg. Mann z. Reinhaltg. u. Hilfe in Zahnpraxis ges. Vorzust. Freitag 5-6 Lübeckerstr. 29, I. s(

Ges. für erste Hbg. Rahmenkunstwerkstätten einen **Lehrling** aus nur gt. Fam., m. best. Zgn. Vorzustell. abds. zw. 6 u. 7 Uhr Rosenstr. 17, Laden rechts. s(

Weiblich

Kaufmännisch

Buchhalterin, gleichz. perf. Maschinenschreiberin, zirka 25 J. alt, per sof. ges. Ang. mit Lebenslauf, Gehaltsanspruch. u. Zeugn.-Abschr. unter S. S. 41622 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Gewandte Stenotypistin stunden- bzw. halbtagsweise zur Aushilfe von Versandgeschäft sofort gesucht. Diktat in Maschine und gute Allgemeinbildung Bedingung. Angebote mit Ansprüchen u. D. 41600 durch das Hbg. Fremdenbl. s(

Kontoristin v. 1. Okt. ges. Bedg. flott Stenogr. u. Maschine. Angeb. m. Gehaltsforderg. u. L. 50 Hamerbrookstraße Nr. 63. s

Kontoristin m. sämtl. Kontorarb., Sten., Schreibmasch., Buchf. vertraut, von Druckereikontor per sof. ges. Selbstgeschr. Ang. m. Lebslf., Zgn.-Abschr., Geh.-Anspr. u. U. 41529 Frdbl. s(

Kontoristin (Lyz.-E.) für leichte Kontorarbeit. ges. Ang. u. M. 40991 Frdbl. s(

Vertreter(in) f. mit ca. 1000 Mk. d. Uebernahme eines Kaff.- u. Konf.-Gesch. sich. gute Exist. erh. Ang. u. H. 25 Ann.-Exp. Bostel, Werst. 15(

Werbedamen, die früher in der Staubsauger- u. Radiobranche gearbeit. haben, gesucht. Vorzust. Mittw. 9—11 Uhr Restaurant R. Dingel, Alter Teichweg 7—9. s(

Junge Bürokraft fortbildschulfr., ges. Handgeschr. Ang. m. Geh.-Anspr. unter D. 40451 Frdbl. s(

Gewerblich

Die Mode-Kommission d. Hamburger Friseur-Innung sucht **25 Vorführ-Damen** mit elegant. Kleidung für die **Modenschau** auf dem Dampfer. Zu melden am Mittwoch, 13. Septbr., zwischen 19 und 20 Uhr. **Salon Bracht**, Hasselbrookstr. 115. Tel.: 26 91 92. Die Modenschau findet am Dienstag, 19. Septbr., von 2—5 Uhr. statt. s(

Jüngeres Tagmädchen für Mittagstisch gesucht. Beerstecher, Königstraße 31. s(

Tüchtige **Putzarbeiterin** die auch in Handarbeit sowie im Verkauf firm ist, per 1. Okt. ges. Bew. m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Herta Gothmann, Putzgeschäft, Mölln/Lbg. g

Tücht. Verkäuferin gesucht für **Fischgeschäft** Thormählen, Alt., Bismarckstr. 3/5. s

Weibl. Lehrling mit Eignungspr. d. Berufsber. z. 1. 10. ges. f. Damenfriseurg. s Klemmer, Albertst. 21

Sprechstundenhilfe f. vorm. ges., auch z. Besorg. d. Räume. Stenogr., Maschschr. Ang. m. Ford. C. 32 Röhrendamm 82. s(

Ges. jg. tücht. Köchin f. best. gr. Pensionsbetrieb i. Dauerst., fr. Stat., gut. Geh., leicht. Tätigk. Inter.-Einl. erw. b. reichl. Sicherh. a. Sperrb. Ang. T 11 Anckelmannstraße 100. s(

Verkäuferin, 25-30, b. freier Kost außer Schlafen f. Bäckerei in Altona gesucht. Ang. S. 83 Struwe, Altonaerstraße 8. s(

Kellnerin gesucht. Hopfenstraße 11. s(

Hauspersonal

Ges. z. 15. 9. arbeitsfr. Haustochter mit höh. Schulbild. Schlafen außer d. Hause. Vorstellen nachmittags von 5—7 Uhr. Frau L. Bruger, v.-Essen-Straße 24, I. s(

3.1.10. Schwester o. Pflegerin (Dauerstll.) z. Pflege d. Hausfr. u. allein. Führg. d. kl. gt. Hsh. (2 Pers.) Perf. im Koch. u. Haush. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. B. L. 203 an Ann.-Exp. John Dahlgrün, Othmsch. s

Für frauenl. Hsh., 2 Kind., 11 u. 7 Jahre, bess. tücht. Wirtschafterin z. 15. 9. ges. Ang. m. Zgnabschr. u. Geh.-anspr. u. A. G. 23 Fil. Mansteinstr. 50. s(

Ges. z. 1. 10. n. Wohldf. sehr saubere junge **Köchin** d. Hsarb. m. übern., Kleinmd. u. Waschfr. vorhd. Vrzstll. Mittw. v. 6-7 U. nm. Glockengießerwall 26 bei Dr. Lehne, sonst in Wohld., Alsterblick 9. Fahrg. ab Hbg. vergt. Tel. Wohldorf 257. s

Ordentl. ält. Alleinmädchen m. etw. Kochk. sof. ges. Fekete, ABC-Str. 25.

Jg. Alleinmädch. zu sof. ges. Jürgens, Wexstraße 9, I. s

Ges. z. 1. 10. Alleinm., nicht unt. 18 J., d. mit all. häusl. Arb. vertr. ist u. über gt. Zgn. verf. Zu meld. Mttw. ab 5 U. Hansen, Marienthalerstr. 53.(

Schlicht., kräft., i. Hsh. tücht. Alleinmädchen m. Kochktn., kinderl., n. u. 20 J., bald ges. Vorst. Mittw. ab 16 U.(Dr. Petz, Papenstr. 77.

Tcht., slbst. Alleinmd. m. lgj. Zgn. z. 1. 10. ges. Dr. Tesch, Averhoffstr. 4. 22 31 73. s(

Gesucht tüchtiges Alleinmädchen f. mod. 5-Zim.-Haushalt m. Wäsche. Gute Zeugn. Bed. Vorst. 6—8 U. Mansfeld, Lenhartzstraße 8. s(

Jg. Mädchen m. gut. Zeugn., unt. 20 J., für Villen-Haush. per 15. gesucht. **Frau Dr. Farnsteiner** Heilwigstraße 124

Erf. Kleinmädch. ges., etw. Koch. erw., gelegentl. a. zur Mithilfe i. zahnärztlich. Operationszm. Gute Erschein. notwend. s Ang. P. P. 27877 Fbl.

Ges. z. 15. 9. Mädchen, n. ü. 20 J., f. Haus u. Geschäft u. vork. Arb., m. Plätt- u. Nähk. (Vorst. 13. 9. n. 1 U. v. d. Heide, Bautsstr. 10.

Jg. Mädel v. Ld., f. Geschäftshaush. n. üb. 22 J., d. etw. koch. kann, ges. Hagge, s(Alt., Alsenstr. 30.

Aelt., alleinst., rüst. Frau wird Zimmer u. Lebensunterh. geg. Dienstleist. geb. Ang. P. P. 41525 Frdbl. s(

Gesucht tücht. ordtl. Mädchen f. Geschäftshaushalt. Böhme, s(Eppendorferbaum 32

Saub. Hausmdch. ein. Std. tgl. ges. Vorst. 5—7 nachm. Abel, Grindelallee 116, II.(

Saub. Mädchen mit etw. Kochen gesucht. Restaurant Clasen, Hornerweg 69. s(

Gesucht per sofort od. 15. Sept. ordtl. **Mädchen** Melken erforderlich. Wilhelm Hinsch, Landwirt, Rahlstedt, Im alten Dorf. s

Sb. Mädch., 25—30 J., f. Haus u. Küche z. 15. 9. ges. Vorst. b. 2 U. nchm. Rest. Meitzner, Greifswalderst. 8

Unser Stellenanzeiger ist wochentäglich zwischen ½3 und 4 Uhr **kostenlos zu haben** an den folgenden Adressen:

Innere Stadt: Gebr. Israel, An d. Alst. 81 · Berger, Glockengießerwall 9, gegenüber dem Hauptbhf. · Kornträgergang, nahe Kaiser-Wilhelm-Str., um 3 Uhr · Ocker, Anberg 11 · Kühl, Gröningerstr. 21

St. Georg: Besenbinderhof, Spielplatz · Kronest, Danzigerstraße 10 · Kotzenberg, Beyerstraße 7 · Knopf, Lübecker Tor 3

Hohenfelde: Gerckens, Lübeckerstraße 61 · Peine, Ifflandstraße 49

Uhlenhorst: Zahn, Humboldtstraße 76 · Schulz, C., Mozartstraße 15 · Grupe, Schillerstraße 13 · Winkler, Papenhuderstr. 30

Eilbeck: Hain, Wandsb. Chaussee · Teichgräber, Eilbeckerweg 156 · Starcke, Hammerstraße 38 · Andresen Nchf., Wandsbecker Chaussee 224 · Iwersen, Hasselbrookstraße 4

Barmbeck: Specht, Wagnerstraße 54 · Elkemann, Hamburgerstr. 33 · Stange, Weidestraße 65 · Schneider, Oberschlesischestraße 23 · Schultz, Steilshoperstraße 3 · Michelsen, v. Essenstraße 59 · Liebrecht, Fuhlsbüttelerstr. 110 · Schmidt, Fuhlsbüttelerstr. 417 · Uhrmann, Hartzlohplatz 7

Fuhlsbüttel: Verkaufs-Pavillon a. d. Hochbahnstation Fuhlsbüttel (ab 4 Uhr nachm.)

Hamm: Skirl, Hinter den Höfen 11 · Bischof, Grevenweg 120 · Bolt, Eiffestraße 293 · Ebert, Bundsensweg 4 · Papierhaus Hamm, Griesstraße 60 · Johnsen, Bethesdastraße 59

Borgfelde: Hoffmann, Süderstraße 136 · Trommler, Anckelmannstr. 100 · Schümann, Nchfl., Bürgerweide 54

Billwärder Ausschlag: Eisenack, Vierländerstraße 60 · Hildebrand, Nieburstraße 18

Billstedt: Wicker, Hamburgerstraße 50

Hammerbrook: Tölke, Süderstraße 47 · Zarpentin, Schleusenstr. 35

Rothenburgsort: Mahnke, Billhorner Röhrendamm 138 · Reimer, Billh. Brückenstr. 111

Veddel: Kortendieck, Veddel, Brückenstraße 106

Eppendorf: Möller, Mansteinstraße 50 · Kneiske, Tarpenbeckstraße 65 · Delfs, Lehmweg 55 · Stark, Quickbornstraße 32 · Lieboldt, Eppendorfer Landstraße 111

Winterhude: Thümmel, Preystraße 12 · Selken, Jean-Pauls-Weg 30 · Peters, Dorotheenstraße 106 · Köbler, Osterbeckstraße 68 · Gullberg, Barmbeckerstr. 15 · Falk, Grasweg 4

Rotherbaum: Greve, Mittelweg 122a · C. Juhl, Grindelhof 19 · Janssen, Grindelallee 25

Eimsbüttel: Herberg, Eimsb. Chauss. 113 · Wolf, Bismarckstraße 11 · Ludolph, Methfesselstraße 71 · Behrendt, Langenfelderd. 31 · Heidecn, Lappenbergsallee 15 · Ottens, Telemannstr. 34 · Reininghaus, Sophienallee 2 · Petersen, Fruchtallee 46 · Stern, Jacob, Osterstraße 83

Langenfelde: Wördemann, Hansastraße 11

Eidelstedt: Dopperphul, Kielerstraße 641

Niendorf: Winter, Friedr.-Ebert-Str. 88

St. Pauli: Mallus, Schanzenstraße 67 · Struwe, Altonaerstraße 8 · Lorders, Kielerstraße 11 · Börth, Marktstraße 132 · Moehlke, Reeperbahn 73 · Wolf, Silbersackstraße 1 · Schmelzkopf, Wilhelmsplatz 3

Altona-Ottensen: Mehmel, Kirchenstraße 31 · Hennings, Holstenstraße 115 · Bringmann, Goebenstraße 1 · Kruse, Kaltenkirchenerstr. 12 · Wilhelm, Bahrenfeld, Steindamm 178 · Möllendorff, Gr. Bergstr. 213 · Schümann, Bahrenfelderstraße 233

Wandsbek: Jasper, Kampstraße 71 · Flügge, Zollstraße 109

Harbg.-Wilhelmsbg.: de Vlieger, Lüneburgerstr. 1 · v. d. Zwaag, Fährstraße 47 · Faust, Veringstraße 156 · Martens, Moorstraße 11 · Puschendorf, Meyerstraße 1 · Warncke, Mühlenstr. 38

Bergedorf: Bitzin, Große Straße 37

Bergedorf-Lohbrügge: Wilhelm Burgdorf, Große Straße 6.

Hamburger Fremdenblatt

Gebildetes Kinderfräulein mit Ia Zeugn., nicht älter als 27 Jahre, zu 2 Knab. v. 4½ u. 5½ J. ges. Vorzust. nach 3 Uhr. Kahn, Jungfrauenthal 2, II. s(

Ca. 35jährige anständige Frau ohne Anhang für guten Haush. zu 1 Kind u. den Hausarbeiten gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen bei Rivera, Klopstockstr.-Fontenay 4, ptr., zwischen 10 u. 12. s(

Tücht. Alleinmädchen ges. Waschfrau wird gehalten. Lokstedt, Behrkampsweg 32. s(

Suche zum 15. d. Mts. saub., zuverl. Alleinmädchen für besseren Haushalt. Vorzustellen zwischen 11 u. 1, 3 u. 5. Poppe, Höltystraße 4. Tel. 22 10 58. s(

Gesucht zum 1. 10. Mädchen mit Kochkenntnissen in größerem arischen Haushalt. Ebenso perfektes Kleinmädchen. Vorzustellen 19—20 Uhr Gellertstr. 45. s(

Gesucht kinderlieb., tüchtig. Haus- oder Kleinmädchen, 22—30 Jahre, m. Zeugnissen aus gut. Häusern. Slagerrakstr. 2, früher Rathenaustraße. 59 07 17. s(

Hausangestellte od. Frau, Mitte 30, von ält. Ehepaar ges.; muß kochen u. kränkl. Frau pflegen. Schmidt, Nerlichsweg 2, Hamm, beim Hasselbrookbahnhof. s(

Suche zum 1. 10. für meinen Villenhaushalt ordentliches **Hausmädchen** mit Kochkenntnissen. Kleinmädchen u. Waschfrau vorhanden, Alter nicht unter 20 Jahren. Vorstellung in meinem Kontor Hamburgerstraße Nr. 98/102, am Mittwoch von 5 bis 7 Uhr. s **W. Toedt**

Für Geschäftshaush. wird z. 1. 10. zur Entlastung der Hausfrau u. Beaufsicht. eines Sextaners **ein jung. Mädchen** mit guten Umgangsformen ges. Vorzustell. zwisch. 9 u. 10 Uhr Rosenstr. 17, Laden r. s(

Zuverlässiges, gewandtes Mädchen, das perf. in Kochen (nordd. Küche) und Hausarb. ist, nicht unt. 21 J., z. 1. 10. 33 gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. unter P. P. 40860 Hbg. Frdbl. s

Tagmädchen m. etw. Koch- u. Servierk., Nähe Sierichstr., z. 15. 9. od. 1. 10. ges. Lgj. Zgn. u. Stellg. i. herrsch. Hsh. erf. Vorst. Mittw. u. Donnerst. 18—20 Uhr. Frau Dr. Alexander Schön, Sierichstr. 68. s(

Suche p. sof. tüchtig. Hausmädch. m. pr. Zgn., nicht unt. 20 J. Tel. 23 54 76. s(

Suche sof. tüchtiges Mädchen, nicht unt. 24 J., f. Geschäftshaushalt. Eppen- s(dorferlandstraße 21.

Ges. ordtl. Mädchen mit Kochkenntnissen u. guten Zeugnissen. Isestr. 23, ptr. r. s(

Aelt. zuverl. Mädch. f. alle häusl. Arbeit. sof. ges. Zu meld. b. Frau Müller, Margarethenstr. 29, Hths. s(

Ges. Tagmdch., n. ü. 24 J., muß selbst. koch. u. arb. Möhring, Jean Paulsweg 38.(

Suche z. 15. 9. ein tücht. Tagmädchen, n. unt. 18 J. Tanzschule W. Bartel, Ulmenau 23. s(

Tagmädchen, kdrl., b. 2 Kind., sof. ges. Zu meld. Roß, Heidberg 60, I. s(

Ges. Tagmädchen f. alle Arbeit. Lange, Maurienstr. 12. s(

Gesucht sofort saub. Tagmädchen. Baal, Gottschedstraße 18. (

Ges. p. sof. sb. Tagmch., nicht ü. 18 Jahren. Meld. 3-5 U. Ordnung Hamburgerst. 120, I. s

Erfahr. Tagmädchen ges., nicht unter 20 Jahren, d. bei den Eltern oder Verwandten wohnt. s Molgedei, Hbg. 5, Lindenstr. 1a, abends 7—8.

Kräft. Mädch. o. Frau ges. z. Wasch. u. Reinmachen. Winter, Ericastr. 123, I. s

Morgenfrau 4× wchl. Melamerson, Löwenstr. 40-III. r. s(

Suche tägl. Morgenhilfe für Richterstr. Schwarz, Hellbrookstr. 44. s(

Sb. Morgmädch. ges. Metelmann, Oberst 7(

Morgenh. 3× wöchtl. Grindelallee 93, III.(

Morgenhilfe (Frau) gs. Ublb. Ang. u. D. 14 Mühlenkamp 35. s(

Stellengesuche

Männlich

Gewerblich

(Siehe auch Empfehlungen aller Art.)

Erstkl. Pauker, Solo-Xylophon., Routine v. d. Op. b. Tanz, eig. Masch.-Pk., Röhrengl. usw., f. Stell. f. sof. od. 1. Okt. b. zeitgem. Gage. Ang. u. E. A. B. 53 Glockengießerwall 9. s(

Junger 25jähriger **Chauffeur** gelernt. Autoschloss., langj. Fahr., stadtkund., f. Stell. Ang. u. F. 41555 Frdbl.

Faktor (Schriftsetzer) tücht. Fachmann mit Lehrber., 35 Jahre, sucht Vertrauenszt. in einer Druckerei. Einige tausend Mark als Interesseneinl. stehen zur Verfügung. Angebote unter N. 41627 durch das Hbg. Fremdenbl. s(

Tücht. Herr.-Friseur Bubikopfschn., Wass.- u. Dauerwell., sucht Stellg. H. Weber, s(Güntherstr. 94, III. r.

J. Mann 24 J. f. Tag- od. Nachtbsch., a. stdw., Wärter, Bote usw. s(Lagerkarte 323 Hbg 36

Weiblich

Kaufmännisch

(Siehe auch Empfehlungen aller Art.)

Junge Dame, gew., viel gereist, perfekt Masch., Steno., Engl. (London) f. Besch. f. hlb. Tage. Ang. u. D. 31688 Frdbl. s(

Stenot. m. eig. Masch. f. Std.-Besch. o. Heimarb. Ang. T. 143 Fil. Bismarckstr. 11. s(

Gewerblich

(Siehe auch Empfehlungen aller Art.)

22j. Mdch. f. Stell., gl. welch. Art. Ang. K. 436 Kronest, Danzigerstraße 10. s(

Bardame f. Stell. D. 14 Rostockerstr. 16.(

Hauspersonal

Hausdame, Holst., Mitte 30, repräsent. Erschein., wirtschaftl. erf., spars., 6 J. gr. frauenl. Haush. geführt, a. f. gut. Hause, sucht pass. Wirkungskr. Gehalt Nebens. Angeb. unt. R. R. 40861 Hbg. Frdbl. g

Ich suche f. m. tücht., zuverl., tdl. Alleinmädchen, d. ich weg. Aufl. d. Haush. ld. entl. muß, z. 1. 10. Stellg. i. gt. Hause. Ausk. Frau Dr. Heddaeus. 58 10 34. s(

Suche z. 1. 10. 33 Stellg. a. Alleinmädch. in bess. Haush. Gute Zeugn. vh. M. Zerk, b. Rohde, Klaus-Groth-Str. 25a, Hs. 4, pt.(

Jg. Mädchen, 24 J., sucht z. 1. 10. Stell. als Alleinmädchen. Koch- u. Nähkenntn. vorh. H. Stephan, Eichenstr. 41, III. s(

Mädchen v. auswärts, im Haushalt erf., gt. Zeugn., sucht Stellg., wo selbig. sich im Ladengesch. ausbild. kann. Angeb. unt. S. G. 119 Fil. Steilshoperstr. 3. s(

Jung. Mädchen, 20 Jahre, sucht Stellg. im Haushalt. Angeb. an Elly Kalsky, Molkerei, Bodenteich, Krs. Uelzen. g

Abiturientin mit praktischer Ausbildung sucht zum 15. 10. oder 1. 11. Wirkungskreis in gutem Hause zur Hilfe der Hausfrau (möglichst Hamburg od. Umgegend). Angeb. erbet. u. H. 41177 Hbg. Frdbl. g

2 nette jg. Mädch., 19-20 J., a. gt. Hause a. Meckl., f. Stell. b. ält. Dame od. Ehep., f. all. Hausarb. vertr. u. gt. Kochk., z. 15. 9. od. 1. 10. Gt. Zgn. vorh. Ang. B. S. Fil. Ht. d. Höfen 11.(

Suche f. m. 17j. Tochter, gr. u. kräft., g. Stellg. z. Erlernung des Haushalts bei voll. Familienanschl., schlicht um schlicht. C. Achilles, Hbg., Hudtwalckerstr. 20. s(

Hausdame, Nordd. gef. Alters, f. Vertrauensst. i. frauenl. Hsh. z. 1. 10. od. spät. Ang. G. 40986 Hbg. Frdbl.(

Haustochter, 25 J., Lyzeumsr., Handelssch., f. Stellg. z. weiter. Ausbild. im Hsh., schl. u. schl., evt. b. Kindern (Beaufs. d. Schularb., Erteilg. von Klavierunterr.) Ang. unt. J. 41178 d. d. Hbg. Frdbl. g

Stütze, 38 Jahre, sucht z. 1. 10. Stell. in bess. Geschäfts- od. frauenlos. Haushalt, evtl. Tagesstellung. J. Koerder, b. Schulze, Hamb. 19, Hoherade 14, II. s(

Mädchen v. Lande, Mitte 30, selbst. arb. gew., beste Ref., sucht Stell. Angeb. an Kruse, Grindelberg 31. Ld. Tel. 55 63 23. s(

Staatl. gepr. Kinderg. u. Hortnerin, 22 J., su. gute Fam.- u. Heim-Zgn., f. Stell. z. 1. 10. Angeb. unter J. -138, Hamburg, Quickbornstr. 32. g(

Jung. intell. Mädch. sucht Arb., am liebst. bei Kindern od. als Sprechstundenhilfe. Ang. M. 41523 Fdbl. s(

Tücht. Haushälterin a. Nordschlesw., erf. i. Hsh., g. Koch., f. St. i. frauenl. Hsh. o. allst. D. z. 1. 10. Ang. D. 122 Schröder, Othmarschen, Ulmenstr. 3. s

Frau, 39 J., f. Stellg. a. Haushält. in gut. frauenl. Hsh. Ang. L. 706 Fil. Hinzmann, Langereihe 20. s

Mecklenburgerin, 22 J., sucht Stell. als Köchin z. 1. 10. od. spät. in bess. Hause, gute Zeugn. vordh. Bitte Gehaltsangeb. Klara Kruse, g Hotel Ratskeller, Ratzeburg. Tel. 412.

Jg. Mädch., 30 J., i. Haush. u. Koch. erf., f. p. 1. 10. pass. Stell. Gute langj. Zeugn. vh. Ang. b. Donnerstag u. V. 1054 an s Heinr. Eisler, Hbg. 3

Jg. Mdch., 19 J., f. St. a. Hsh. z. 1. 10. a. Alln.-Mädch. G. Zgn. vorh. Clasen, b. Kritzky, s Hbg. 8, Asiastr. E.

Suche sof. od. spät. St. a. Alleinmädch. i. Geschäftshsh. G. Jenckel, b. Biedel, Vierländerstraße 85, Hs. 2. s(

2 jg. Mädch. f. z. 1. 10. gemeins. Stell., Hbg. u. Umg., 17 u. 20 J. Schrift. Ang. u. T. s Harder, Kuhmühle 22

Sb., ordentl. Mädch., 24 J., d. gt. koch. kann, f. Stell. i. Hsh. Zuschr. erb. a. J. Hirschberg, Bethesdastr. 48. s(

Geb. jg. Mädch. i. ungek. Stell., i. all. häusl. Arbeit. erfahr., sucht Stell. z. 1. od. 15. 10. Ang. 2936 Püstow, Grindelberg 80. s(

J. Mdch. v. L. f. z. 15. 9. o. 1. 10. Stll. a. Allmd. o. Hsmädch., 29 J., ist m. all. Arb. vertr. sow. Kochen, Näh., Plätt. Angeb. an E. Brade bei Ahronheim, s(Grindelallee 12. Tel. 44 54 47.

Jg. Mädchen v. Lde., 15 J., f. Stellung. Curslack 25, Bergedorf Land. s(

19j. Mädch. v. Lde. sucht Stellg. f. sof. od. spät. Schneider, Ohlsdorferstr. 23. s(

Jg. Mädchen 20 J., f. z. 15. 9. od. später Stellung f. Geschäft und Haus. Berg, Manstadtsweg 6. s(

Fleiß. jg. Mdch. v. Ld. f. alle Arb. m. Kochk. sucht Stellung. E. Stuff b. Heyder, s(Hammerlandstr. 75.

Geb. Norddeutsche sucht selbstdg. **Stellung**, gute Zeugn. u. Ref. vorh. Ang. u. 8322 an Graphia-Verlag, Schwerin i. M. g

21jähr. Mädchen, m. gut. Zeugnissen sucht zum 15. oder 1. Oktober Stellung. Chr. Viet, Buxtehude, Ostmoor Nr. 203. g

Jg. Mädch., 25 J., f. Stell. i. Haush., gt. Zgn., z. 15. 9. o. 1. 10. Ang. a. Müller, Alt., Herderstr. 36, ptr. s

Jg. Mädchen, sehr gern b. Kindern, im Hausb. erf. Etwas Taschengeld erw. Ang. N. 40867 Frdbl. g

18j. Mädch. f. Tagst. im Geschäftshsh., in all. Zw. d. Hsh. erf. G. Zeugn. H. Sander, Weidestraße 102. s(

Jg. Mdch., 18 J., f. St. z. 1. 10. a. Tagm. G. Z. vorh. Beiser, Volksdorferstr. 36, H. 4, II. s

Jg. Mädch. m. gut. Zeugn. f. Tagsstellg. in Haush. Heyenn, Schlump 25, II. s

Empfehlungen aller Art

Bilanz, Abschlüsse, Einricht. v. Büch., laufd. Buchführg., Schuldenreguliero. Jaeppelt, Bücherrev., Grindelallee 24/10

Tapezier polst. u. moderni. Möbel u. übernimmt sämtl. Tapezierarb. Neumann, Goßlerstraße 54. s(

Tapezier Aufarbeit. sämtlich. Polstermöb. zu bill. Preis. in u. auß. d. Hse. R. Schwager, Gr. Borst. Jahnst. 15(

Polsterarbeiten sol. bill. Ausführung. Smidt, Tap., Barmb., Holstein. Kamp 41. (

Hausschneiderin m. g. Empf. Tag 3 ℳ. W. R. Fil. Bürgerweide 73.(

Tücht. Näherin, d. ausb. u. schn., empf. f. Tg. 2 ℳ. Tl.: 446527.(

Schneiderin empf. sich, Salonarbeit billig. Refer. Pallots, Norderstraße 143, Buchladen. s

Heilpraxis, Behdl. d. Magnetismus u. Suggestion. Ueberz. Sie s. v. d. Wirkung. Augen-, Nieren-, Herz-, seel. Leiden. Darge, Gurlittstr. 50, pt. Beh. 1 ℳ an. Sprchz. 9-12, 4-6.(

Krankenbehdlg. nur für Damen. **Frau Schiefer**, Steindamm 6, II. s(

Sportmassage Bäder Klaka, **A. d. Alster 51** Hptr Täglich v. 10-9 Uhr s(

Krankenbehandlg. n. f. Dam. Reelle Behandlung,(auch Sonntags. Frau **Bahr** Steindamm **20** 2 Tr.

Krankenbehdlg. Reelle Behandlung. **Frau Wegener**, Steindamm 99, s(1 Tr., auch Sonntags.

Hand- und Nagelpflege Große Theaterstr. **39a II.** A. Coburger. s(

Krankenbeh. Louise Harms, s(Steindamm 68, hp.

Hand- u. Fußpflege Frau Reimer, s(Kl. Bäckerstr. 33, II.

Krankenbehandl. n. f. Dam **Rat und Hilfe Frau Haker** auch Sonnt. **Böckmannstr. 27, III.** beim Steindamm. s(

Krankenbehandlung. Claire Wierzoch, Hohe Bleichen 46, III. bei Ortmann. s(

Krankenbehandlung Frau E. Cossel, jetzt Steindamm 27, 2. Stck Tel.: 24 83 89. s(

Krankenbehdlg. Frau Dörwaldt, Düsternstr. 25, I. l. s(

Krankenbehdlg. gewissenhaft für Damen kleine Preise. Frau Benecke, Steinhauerdamm 7, Tel. 25 50 62. s(

Krankenbehandlung Fr. Büderstedt, Bbck., Elsastraße 22, I. s

Krankenbehandlung Frau Kassel, s(Steintwiete 25, I. l.

Mietgesuche

Wohnungen

Kinderlos. Witwer sucht für sofort, spätestens Ende Septbr. sonnige 3- bis 3½-Zim.-Wohng. m. Zentralhzg., möglichst etwas Garten u. Garagengelegenheit (jedoch nicht Beding.). Eilangeb. mit Preis, genauen Einzelheiten, besonders auch Wohnungsadresse, unter S. 2844 an William Wilkens, Rathausstr. 29. s

Zum 1. Oktober moderne **5½-Zimmer-Wohnung** mit Zentralheizg., Warmwasser usw., in Harvestehude, Eppendorf od. Winterhude gesucht. Preis ℳ 130.— bis ℳ 140.—. Gefl. Angebote unt. G. 41119 durch das Hamburger Fremdenblatt.

Mod. möblierte 2—4-Zimmer-Wohnung m. all. Komf. von Ehepaar p. sofort gesucht. Evtl. Möbel-Abnahme. Det. Angebote unter R. R. 41602 Hbg. Frdbl. s(

Suche z. 1. 10. 3½—4½-Zim.-Wohng. m. Bad, mtl. 50—70 ℳ, Nähe Dammtor bevorzugt. Angeb. u. F. 41631 Frdbl. s(

Ges. 2—3-Zim.-Wohng. mit Bad, Nähe Hoch- od. Vorortbahn. Bezugstermin m. Preisang. unt. O. 40992 Hbg. Frdbl. s(

Reg.-Rat sucht Wohnung (4½—5 Zim.) mit Heizg. in Bergedorf od. Reinbek, möglichst mit Garten. Angeb. R. H. 119 Filiale Sievekingsallee 96. s(

Achtung! Villen-Umbau! Ehep., Dauerm., f. Whg. a. d. Uhlenh., mögl. 1. Etg., 1. Janr., 4½ Z., Ztrlhz., Bad. Ang. M. 1847 Schillerstr. 13, Grupe. s(

Ges. v. ruh. Ehep. (1 K.) 3—4-Z.-Whg., Uhlb., p. sof. od. 1. 10. Mte. evt. ½ J. i. voraus. Preisangeb. unt. U. 41643 Hbg. Frdbl. s(

Suche 2-Zimmer-Wohnung bis 40 Mk. 3-Zimmer-Wohnung bis 50 Mk. Zahle Abst. Isebarn, Wagnerstr. 70. 23 59 65(

Suche z. 1. Oktbr. 2-3-Z.-W., 38-48 ℳ. Zahle auch Entsch. s Bock, Desenißstr. 27.

Gesucht zum 1. 10. Wohn., mögl. Nähe Zentr., 3 Z., Bad, Zentr.- od. Nar.-Hzg., nur in gutem Hse. Ang. nur m. Prsang. u. K. 41502 Fbl. s(

Jg. Ehep. sucht z. 15. 9. o. 1. 10. 1-2-Z.-W. bis 25 ℳ. Ang. u. U. 40997 Fbl.(

Suche 2-Z.-W. bis 34, evt. Teilw. Arndt, Schillerstr. 18, II., b. Hedermann. s(

Beamt. f. 2- od. 3-Z.-Whg., 30-48 ℳ, zahlt Abstand. Ang. P. 1515 Otto Paul, Hamb. 22. s

Jung. Ehepaar sucht z. 1. 10. 1½- b. 2-Zim.-Wohn. m. Balk. Mte. 35-40 ℳ. Angeb. an Grobe bei Pomm, Hoheluftchauss. 23. II.

Jg. Ehep. f. eine 2-Z.-Whg., b. 35 ℳ. Landschof, Badestr. 24. s

Beamter sucht 2-Zim.-Whg. bis 40 Mk. Zahle bis 100 Mk. Vergüt. Telephon 23 59 65 (

Sich Miet. s. 2-3-ZW. Tel. 44 54 91. s(

Jg. Ehep. f. 2-Z.-Wh., mögl. Nord-Bbck., bis 40 ℳ, habe feste Stell. Ang. N. 549 an Andresen, Am Markt 8b. s(

Angest. f. 2-Z.-Whg., b. 38 ℳ, zahlt Abst. Gegd. gl. Ang. P. 1516 Otto Paul, Hamb. 22. s

Lehrerw. f. 2-3-Z.-W. Hohel., Grd. b. 40. Stegeberg Roonst. 32, III.(

Postbeamter sucht 2—3-Zm.-Whg., bis 44 ℳ. Näh. G. W. postlag. Hbg. 3. s(

Allst. ält. Kaufm. f. 1-2-Z.-W., preisw. s Ang. K. 41540 Frdbl.

Gesucht sofort sonn. 2—3-Zim.-Wohng., Ztrlhz., nahe Stadt u. Bahnverbd. Ang. P. P. 41544 Frbl. s(

2—2½-Z.-Wohn. mit Heiz. od. Teilwohn., abgeschl., ev. Villa, f. 2 ält. Dam. zum 1. Okt. gesucht. Harvesteh., Eppend., Winterhude. Preisangeb. u. V. T. 44 Postamt 20. s

Haus m. 7 Zim. in Wellingsbüttel z. mieten gesucht. Ang. u. L. 40857 Frdbl. s

Suche Walddörfer 3½ Z., Bad, Oefen, Nähe Bahn, 1. Etg. Biete ev. 3 Z., Bad, Oef., 1. Etg. Hohel. Ang. M. 168 Fil. s(Messur, Bismarckst 88

Berufst. Dame sucht 2-3-Z.-Wohn., Hzg., in Vororten des Alstertals. Angeb. G. 506 Hanex, Hamburg 1, Bergstr. 16. s

3-Z.-Wohn., Heizg., Ww., Bad, Gegd. link. Alster, ruh. Geg., Mte. b. 90 ℳ, ges. Ang. R. R. 41545 Frbl. s(

Eins.-Gartenhs. a. d. Hchb.-Strecke Ochsenzoll, 43., Ztz. z. 1. 1. 34 zu miet. ges. Miete b. 600 ℳ. Ang. F. S. 35 Eppdorf. Weg 164. s(

Geschäftslokale

Prakt. Arzt ohne Kass. sucht 2 Praxisräume evtl. mit Bedienung Gegd. Eppendorferbaum. Ang. m. Prs. u. T. 40996 Frdbl.(

Saal, 7×15, ev. m. ½ Konz., v. Sportv. ges. Ang. H. 41614 Fdbl. s(

LADEN in gut. Verkehrsstr. ges. Ang. unter H. 507 „Hanex", Bergstr. 16. s

Hell. trock. 40 qm gr. Werkst. f. Nahrgsm., Hamm-Eilb. 1. 10. z. miet. ges. Ang. u. 55 s(Hasselbrookstr. 132.

Helle, neuzeitliche **Büroräume** gesucht. Größe ca. 150—250 qm. Möglichkeit der Anbringung einer Neon-Lichtreklame. Lage möglichst zwischen Adolf-Hitler-Platz und Gänsemarkt. Bei Paternosteraufzug können die Räume auch hoch oben liegen. Nur vornehme, erstklassige Geschäftslage. Beziehbar 1. 10. 33. Eilangebote unter Do. 135 an D. A. V. G. m. b. H., Chilehaus. s

Zimmer

Elegant möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** m. all. Komf. v. Ehepaar per sofort gesucht. Küchenbenutzung erwünscht; übernimmt evtl. ganze Wohnung. Angebote unter P. V. 41601 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Ehep. sucht ruhige, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Bad, Küchenben., nahe Millerntor od. gut. Hochbahn-Verb. Angeb. m. äuß. Preisang. an Oscar Aigner, Operettenhaus, Reeperbahn.(

Jg. berufstät. Mann sucht als Alleinmiet. bei älteren Leuten möbliertes Zimmer, möglichst Zentrum. Prsang. u. D. 40318 d. d. Hbg. Frdbl. s

Kinderl. Ehep. f. zwei leere Z. z. 1. 10. Nähe Bürgerweide. Ang. S. S. 41527 Frdbl. s(

Selbst. Kaufm. sucht in best. Gegd. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon bei alleinstehend. Dame. Tel.: 22 07 18. Vorm. 10—12. s(

Jg. Mädch. f. möbl. Zim. geg. Dienstlst. Ang. G. 40967 Fbl. s(

Jg. Mann sucht Zimmer i. g. Gegd. m. voller Pension. Ang. u. U. 41510 Fbl.(

Nähe Hauptbahnhof Gr. möbl. Zimmer m. Kochgel. ges. z. 1. 10. Couch vrh. Preisang. u. P. V. 41506 Fbl. s(

Gutmbl. ungen. Z., Nähe Dammt., mit Ztrlh. u. fließ. Wss., mögl. m. Klav. von Dauermt. ges. Günst. Ang. mit Preisang. u. P. P. 40993 Frbl. s(

Part.-Zim. ges. Tel.:(220687, Höltystr. 17, pt

2 möbl. Zim. m. 4 Bett. u. Küchenb., ev. möbl. Wohn., ges. Verf. s(Ang. L. 40838 Frdbl.

Ges. kl. möbl. Zim. m. Küchenben. Ang. u. D. Fil. Bismarckstr. 60. s(

Junger Steuermann, erwerbsl., sucht bill. freundl. Zimmer mit Heiz. Angeb. u. G. 41632 Frdbl. s(

Aelt. Dame f. k. saub. Z. m. Kochgel. i. Gartv. Part. oder 1. Stock, außh. d. Stadt. Preis-Ang. E. 41630 Fdbl. s(

Rentner sucht großes leeres Zim. m. Ztb., 25 ℳ, in Uhlenhorst. Ang. B. 41514 Fdbl. s(

Berufst. jg. Mann f. p. 1. 10. leeres Zim., Fuhlsbüttel. Preis-Ang. U. 41605 Fdbl. s(

2 Hrn., 2 Dm., Vorst., f. je 1 eleg. Z. a. Allmt. ev. 1 weit. Wohnz. i. bst. Hse., Alst. o. Dmtn. m. all. Komf., tgl. Bad. Prsang. E. A. B. 55 (Glockengießerwall 9.

Ehep. o. Kd. f. 2 Zm., mbl., m. Kchbn., 35 ℳ. Zentr. Ang. L. 86 Fil. Ocker, Anberg 11. s(

Jg. Mann f. möbl. Z., evtl. geg. Dienstleist. s(Lagerkarte 323 Hbg. 36

Kfm., Mitte 30, sucht Ersatz-Heim Nähe Karstadt-Bbck. Nur Preisang. P. 1519 an Otto Paul, Hbg. 22. s

2 Pers. such. gutm. gr. Zim. m. Hzg. u. Bad, ev. 2 kleine. s(Ang. u. A. 50 Fil. Fuhlsbüttelerstr. 110

Vermietungen

Wohnungen

Allgemein

Hamm. Hochmod. 5½-Z.-Wohng. u. gr. Halle, 3 Zim. Front, m. all. Komf., Ztbz., Ww., Fahrstuhl, neu dekor., sehr preisw. Gute Bahnverbindg. Tel.: 26 21 15. s(

Umzüge m. geschl. Möbelwag., Lagerg. gz. Haussld. billigst. 24 85 95. s(

Villa i. Rahlstedt, 13., Bd. usw. (renov.) Hermannstr. 24, Rahlst. s(

Hochkamp, Nb. Bahn u. Elbe entzück. mod. Gartenhaus, Klmt., 5 Zim., Pir.-Küche, 150 ℳ (Garage). H. Rüsch, R. D. M., Börsenbrücke 8. s(

2-Z.-Neubw. Bbck. 38, 3-Z.-W. 41 u. 43-48 ℳ Petzel, Berthastr. 2. s

2 -Z.-W. **30.—** 2½-Z.-W. **31.45** 3 -Z.-W. **45.—** s Lassen, Steindamm 4.

2-Z.-W., gr. Küche, 32.- 3-Z.-W., Gas, el., 42.- 2-Z.-W., Neubau, 35.- Eggert, Güntherstr. 9.(

Wohng. 2 u. 3 Zim., Bad, 26.-, 42.- **Plücken** Steindamm 17.

Auskunft kostenlos. **Whg.** 2—4 Z., K., Bd. Mte. v. 25 an, in all. Stadtteilen. s Beckmann (R. D. M.), Gr. Allee 1, Schadend.

1-Zw., Grt., 25.- Nähe Schleidenplatz. Jantz, Armgartstr. 30

3-Zw., Blk., 40.- Nähe Grünmarkt. s(Jantz, Armgartstr. 30

Mod. son. 4-Z.-W., Alsterdorf, 105.- inkl., evt. Garage, 4½-Z.-Wohng., Hoheluft, 107,80 ℳ inkl., per 1. Oktober. Näheres 34 67 95, Eigenheime, Hohe Bleichen Nr. 5/7. s(

2-Zw., Blk., 36.- Nähe Berlinertor. s(Jantz, Armgartstr. 30

Innere Stadt

Mod. 3-Z.-W., 61 ℳ. Sievers, Teilfeld 10.(

Klosterstraße 24 4 Zimm. Wolter & Quast daselbst. Telephon 32 11 71. s

3-Zim.-Wohn., Mte. 52.25. Naboisen 27. s(

St. Georg

An der Alster 81 hochherrsch. 10-Zim.-Wohng. mit herrl. Alsterblick per sof. ev. spät. zu verm. Das Haus enthält Fahrst., Ztrlhz., Ww.-Vers. **Otto Knopf**, RDM., Gr. Burstah 11. Tel. 31 27 94. s

Steindamm 8 a. Hptbhf., sind 1 evtl. 2 II. Etg., je 5½ Zim., Bad, Ofenheizg., alles sehr hell und sehr geeignet für Pension, sof. oder 1. 10. zu vermieten. Näh. daselbst III. Etg. l. oder 44 37 92. s(

Nahe Hansaplatz 12 sonn. 2½-Zim.-Whn. m. mod. Bad p. sof. zu vermiet. Daselbst 2. Stock 9—4½ U. s

Repsoldstraße 49, b. Hauptbhf. sof. mod. 4½ Zim. mit Bad, Heiz., Warmwasser, sowie ein 130 qm **Eckladen** bill. zu verm. Flint das. od. 26 96 89. s(

Nähe Hauptbhf. mod. 4½-Z.-Wohn. m. Zentralhz., Ww. Bad, preisw. z. verm Tel. 24 23 45. s

3-Z.-W. Hzg., Ww., Bad usw., neu umgeb. u. dek., b. Alst. u. Hbf. 22 32 87 Schmilinskystr. 7. s(

Borgfelde, Hamm, Horn

Hammer Park Heizung, Warmw., p. 1. 10. zu verm. Hansaplatz 12. 24 29 51. herrsch. 2. Ob.-G., 4½-Z.-W., Ankl.-R., Sievekingsallee 94, Näher. Dorendorf, s

Burgstr. beim Landwehrbahnhof gr., sonn. 5½-Zim.-Whg., Bad, 2 Balk., Ofenhz., preisw. zu verm. Näh. Burgstr. 56, ptr., Tel. 25 04 04. s(

Hammerweg 12! Zum 1. 10. 33 4½-Z.-Whg. m. gr. Hint.-Gart., Bd. usw. z. vm. Näh. d. b. Möller, 1. St.

Herrsch. sonnige, ruhige 3½-Z.-Nb.-W., inkl. Hz. u. Ww., gr. Diele, 104-118. Tel. 223770. Am Hünenstein 1. s(

Malzweg 4½-Zim.-Wohnung, Bad, auch geteilt, billig abzugeben. Näh. Hennings, Oben Borgfelde 1, III. s(

5-Z.-W. 2 Blk. Bad **74** Kl. Grothst. 92. 223287

Hamm b. Bahnhof Hasselbrook **4-Z.-Wohn., Bad monatl. 64 RM.** Bohne, 26 29 14, s(Caspar-Voght-St. 92

Hamm: 3-Zw., B., 52, Hamm: 3-Zw., B., 55, Hamm: 3½ „ B., 64 **Freitag** Ohlendorffst. 8 26 24 20. s(

3½- u. 4½-Zim.-Wohng. per 1. 10. z. verm., Bad, Kachelöfen, Zubeh. Näher. Hausw. Oben Borgfelde 14, Keller. s(

Griesstr., Pt., 3½-Z.-Whn., Halle, Bad, 53, z. 1. 10. T. 262421. s(

Hohenfelde, Eilbeck

Selten schöne Whg., 8½ Zim., mit jegl. Komf., gänzl. renov., umständehalb. p. 1. 10. sehr prsw. zu verm. Näh. Mühlendamm 44, Hptr. lks. s

Uhlandstraße 4 hochherrschaftl. Neubauwohnungen, 5½ Z., Diele, Bad, Ztrlhzg., Warmw., Fahrst., per 1. 10. zu verm. Näh. das. beim Vizen oder Wilh. Hering, Gerhofstraße 2. 34 61 01. s

Güntherstraße 25, I. links, 4½-Zim.-Wohng., Bad. Ofenheizung, Mtl. 85 Mk. Anfragen im Zigarrengeschäft, daselbst. s(

Schöne 4½-Z.-Whg., 1. Etg., m. gr. Balk., ruhig. zentrale Lage, Miete 66,50. Mark. Näh. das. Neubertstraße 9, Meller. s(

Zum 1. 10. frdl. 3- u. 4-Zim.-Whn. zu verm. Zu erfr. b. Raubut, Pappelallee 45. s(

4-Z.-W. Bad, Balk. **62.-** Ifflandst. 28. 223287.(

Papenstraße 66 schöne Whg. i. 2. Stock, 5 Zim., Bad usw., p. 1. Okt., mtl. 80 ℳ. Visavis Park. Näh. Smith, daselbst, od. Teleph. 34 57 98. s(

2-u.3-Z.-W. Bad 35 u. 45 ℳ Rößler, Bundestr. 40. s(

Hartwicusstr. 11, IV. Tlw., 2 Bdz., Kch., B., Gas, el. L., z. verm. s(

Wandsb. Chauss. Teilw., 2½ Z., Küche, Bad, z. 1. 10. 33. 45 ℳ. Teleph. 28 15 56. s(

Sechslingspforte 14 5 Z., Bad, gr. Ver., Nbr., mtl. 85 ℳ, z. 1. 10. Näh. Zig.-Gesch. das. s

Uhlenhorst

Petkumstraße 21 5 Frontz., Mädchz., Bd., Hz., Ww., Fahrst. Das. od. 29 35 19. s(

Uhlenhorsterweg 30 wunderv. ren., helle 4½-, 5½- od. 6½-Z.-Whg. m. Park, Bad, Ofhz., prsw. z. verm. Näh. Meyer, das. s(

Barmbeck

Nähe Stadtpark **Wasmannstr. 29-33** Stadtp. Neubau, 2½- u. 3-Z.-Whn. Ztrlhzg., Bad u. Zubehör, 65.— 83.— Näheres Lange, daselbst, Wasmannstr. 31. s

Neubau **Fuhlsb. Str. 460** gegenüb. Krankenh. Sonn. 3- u. 4-Z.-W., Bad, Ztrlhzg., Ww., sof. od. sp. zu verm. Näh. b. Vizen oder Wilh. Hering, Gerhofstraße 2. Tel.: 34 61 01. s

2-Z.-W. Kachelöf., Bad, 45 ℳ. **Arendt** Barmbeck, Makler, Steilshoperstr. 1. s(

Nahe Barmb. Bhf. **helle 3-Z.-W. Bad, nur 49.-** Bahr, Tel. 26 91 51. s(

Abreisehlb. gr. 2½-Zim.-Wohn., Bad, Ofenh., sf. o. 1. 10. z. vm. Poppenbüsenstraße 7, I. M. s

Alte Wöhr starkermäß. Mieten! 2-4-Z.-Wohn. Bad, Zentrl.-, Ofhzg., Balk. R.D.M. günstg. verm. Provisionsfrei. Schmidt & Bethge, Mönckebergstr. 7. s

Dehnhaide. 3-Zim.-Wohn., Miete 34 ℳ, geg. Vergüt. abzugeb. Isebarn, Wagnerstr. 70. s(

Marschnerstraße 3-Z.-Brd.-Wh. **43.-** Balk. o. visà-vis Sippel, Wagnerst. 68.

Winterhude, Alsterdorf

Hoch- und Vorortsbahn, nahe Stadtpark mod. 2-, 2½- u. 3-Z.-W., Ztbz., Ww., Bad, billige Mieten, sofort od. später frei. s Grundverwertung, Königstr. 15, 34 77 62, C. Grimm, Wiesendamm 41, I., 22 61 18.

Mod. 4½-Z.-Wohn., Bad, Ztrlhz., Ww. usw. Flemingstr. 4 (Bhf. Sierichstr.) Näheres Eigner Tel. 36 31 96. s(

Sierichstraße 132 nur noch eine hochherrschaftl. Neubauwohnung, 4½ Z., Diele, Bad, Ztrlhzg., Warmw., Fahrst., per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei d. Vizen oder Wilh. Hering, Gerhofstr. 2. 34 61 01. s

Winterhude Beim Stadtpark 2 Neubauwhg., 2½ u. 3½ Z., 61.- u. 75,50 ℳ einschl. Ztbz. u. Treppenreinig. Näh. b. Verw., Großhaidestr. 36, II. (

In Winterhude in Villa an der Alster zweite abgeschloss. Etage, enth. 4 geräum. Zimmer mit Hzg. u. Bad, zum 1. Oktbr. zu vermieten, 100 ℳ. Tel.: 52 08 38. s(

Durch Zufall ist e. geräumige sonn. Neubauw. Barmbeckerstr. b. d. Maria-Louisenstr. v. 3½ Z. u. Zub. p. 1. Okt. o. 1. Nov. abzg. d. **M. Hesslein** Jungfernstg. 8/9 Tel. 345364-65. s

3-Z.-W Bad, Balk. **60.-** Mühlenkp. 35. 223287.

Nahe Bahnhof Sierichstr. moderne **4½-Zim.-Whg.** Bad, Heizg., Ww. sonnig gelegen. s Peemöller, 32 19 71, RDM. Ferdinandst. 6

Eppendorf, Hoheluft

Loogestieg 12 hochherrschaftl. Neubauwohnungen, 4½ Z., Diele, Bad, Ztrlhzg., Warmwass., Fahrstuhl, per 1. 10. zu verm. Näh. das. b. Vizen od. Wilh. Hering, Gerhofstraße 2. 34 61 01. s

Kellinghusenbahnh. Woldsenweg 8, 5½ Zim., Zentrlh., Ww., Bad, Loggia, renoviert. Auskunft Eigner, 32 11 71, oder Hauswart. s

Sonnige 4½-Zim.-Whg. Lehmweg 52 zu vermieten. Telefon 55 80 79.(

Eppendorf **5½-6½-Z.-W.** Bad, Hzg., Ww., preisw. zu verm. gut dekoriert. Husumerstraße. Peemöller, 32 19 71. RDM Ferdinandst. 6

Eppdf., b. Schröderp., sonn. 5½-Z.-W., Zbz., Ww. Lift, 3 Blk., z. vm. Erm. Frm. mtl. ca. s 136,50. T. 52 57 56.

Teilw., 2 gr. l. Z. m. fl. Wass., Ztrlh., Küche, eig. Gasuhr u. Zähl. 50 ℳ. Müller, Hegestieg 12, Hprt. Tel.: 53 05 31. s(

Rotherbaum Harvestehude Grindel

5½-Zw. Hzg. Ww. **145** Hansastr. 38. 223287(

Herrschaftliche 5½-Zim.-Wohnung m. all. Komfort, Heizung u. Warmw., Bad, Nähe Schlump, p. 1. Okt. f. n. 141.20 zu vermieten. Eigner L. Reblen Anna-Wohlwill-Str. neb. Nr. 4 Tel. 55 44 41. s

Per Zufall sehr schöne **4½-Zimmer-Wohng.** Heizg., Ww., Bad, gr. Diele, Parkett usw. im Neubau Gustav Falkestr. 17, Part. rechts p. sof. z. verm. Näh. daselbst. Tel. 55 86 26.

Hallerstraße 2 1., 2., 3. Etg., einz., auch zus., sehr geeign. f. Familienpension, je 6½ Z., sehr hell, Ofhz., prsw. zu vm. Näh. 44 37 92. s(

Hallerplatz 7 Villenumb., neu dek., Pt. m. 3½ Z., Hz. usw., Gart. m. Obstbäum., Etg. m. 3 u. 3½ Z., Hz. usw. 22 32 87. s(

Harvestehude 3-Zim.-Wohng. 85.- inkl. Hz., Ww. Isestraße, s Peemöller, 32 19 71, RDM. Ferdinandst. 6

Grindelallee 188, Ecke Hallerstraße, I. Etage, 5½ Zim., Ofenheiz., neu dek., sof. oder 1. 10. zu vermieten. Näheres daselbst II. Etg. r. s(

[illegible] Angla Werderstraße. Villenparterre, 3½ Zim., Hzg., Wmw., Südterrasse, p. 1. 10., 125 ℳ, zu vermiet. Maass, R. D. M., Jungfernstieg 49. Teleph. 34 64 57. s

Eimsbüttel

Wiesenstr. 26 4½ Zimmer, einschl. Heizung, Ww., Bad, 115 Mk., Hochpt. u. 2. Etage. Näh. daselbst b. Vizen. s(

Eppdf. Weg 101, I., 4½ Z., Bad. Näh. das. od. b. Wischer, IV. s(

Im Gehölz 13 herrsch 4½-Z.-Wohnungen, prachtv. Südl. Blick a. Grünfl. Krisenmiete. Tel.: 22 17 15. s(

Zum 15. 9. od. 1. 10. Eidelstedterweg 4, III Etage, 4 Z., Bad, neu dek., 64,25 Miete, zu bes. bis 11 U. vorm., umstdh. zu verm. s(

Liliencronstraße, **3½-Zw. 87 inkl.** Heiz. u. Warmw. Bohne & Davids. Gr. Johannisstr. 13, Tel.: 36 47 46/47. s

Gorch-Fock-Str. 3, IV. Herrschaftliche **3½-Zimmer-Wohnung** mit Heizung, Warmwasser, Bad und all. Komfort, monatl. 100.— zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Eigner L. Reblen Anna-Wohlwill-Str. neben Nr. 4 Tel. 55 44 41. s

Eppendorferweg 107 nahe Osterstr., 2. Etage z. Okt. zu verm. 5 Z., Mdchz., Badez., 2 Balk. u. Nebenr. Näh. das. b. Eigner Burmester, part. r. s(

St. Pauli

Nähe Sternschanze 4½ Zim. — Alt., Wohnung mit Ofenheizung, z. 1. 10. für 70.— monatl. dir. vom Eigner zu vermieten. — Näheres Meyer, Schanzenstr. 41a, Hs. 3 ptr. oder 55 44 41. s

Sophienstraße 11 b modernes 8-Zimmer-Haus einschl. Zentralheizung und Warmwasser, Dachgarten, per sofort zu vermieten. A. Glogner. 32 52 73. s

Altona

Am Felde 28, Alt., **1 Teilw.** 2 Zimm. u. Küche. Näh. Voßgraf, das. o. Tel.: 34 57 98. s(

Gut möblierte **3-Zim.-Wohng.** m. Bad in Blankenese per sof. preisw. zu verm. Ang. u. H. 12 postlag. Blankenese. Tel.: 46 18 51. s

Hochkamp Villa m. bes. schön angelegt. Gart. u. all. Komf. zu vm., 7 Zim. u. Zubeh., Part.-Küche. Antw. unt. S. S. 41641 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Wandsbek

2-Z.-W. Kachelöf., Bad, 48 ℳ **Arendt** Barmbeck, Makler, Steilshoperstr. 1. s(

Zu verm. schön bel. Haus m. kl. Gart., 4 Z., Bad, Naragb., mtl. 80 ℳ. Näher. Ziegeleiweg 50, s Wandsbek. 28 27 91.

Sonstige

Jesteburg, Schleusenhof, Zander. Für pens. Beamten kl. Haus, 3 Zim., Küche, Keller, Gart., an Wald u. Wass., zu vm.(

Geschäftslokale

Ellernthorsbrücke 14/18 2 Läden, bes. geeign. f. Blum., Gemüse, Schokol., sof. bzw. 15. Sept. zu vm. Näh. Vize Jansen dortf. u. Tel. 52 29 95. s(

Dehnhaide 4 an lebhafter Geschäftslage ist ein Laden m. Nebenraum u. Keller zu verm. Miete Rm. 250.- monatl einschl. Heizg. u. Warmw. Näh. d Fernsp 32 66 30 32 66 31 **H. J. Winter** Ferdinandstraße 67

Laden Steindamm 8, a. Hauptbhf., eventl. geteilt, sehr hell, modern. Näheres Henry Heilbuth, Johnsallee 53. 44 37 92. Einrichtung kann übernommen werden. s(

Helle Kontorräume m. Hzg. 1. u. 2. Etg. billig zu vermieten. Rödingsmarkt 73. s

Esplanadebau KONTORE frei Esplanadebau-G. m. b. H., Esplanade 6. 34 45 86. s

Mohlenhof Ein erstklassig. Kont. 360 qm, zum 1. Okt. 33 frei. Näheres beim Hauswart. Tel. 33 11 76

Kontorzimmer Doppel- od. Einzel-, im Zentrum, mit Wartung, billig. s Berthold Heinicke, Hausmakl., R. D. M., Gr. Reichenstraße 11. 31 15 73.

Stadtdeich 38/39, Gr. Keller für Fruchthändl. mit od. ohne Kontor zu sofort zu vermieten. Näh. das. Nr. 35 b. Vizen Tobler. s(

Zentrum. Laden u. 1 Zimm. z. v. Gerhofstr. 13. s(

Hansaplatz 12 Erdgeschoß, Ecke für Geschäftszw pr. sof. z. verm. Dorendorf, daselbst II. 9—4½. s

Anckelmannstr. 90 Laden m. 2-Zim.-W. Näh. b. Jänecke, III. s(

Zu vermiet. Mitte Novemb. ein ca. 45 qm groß. Eckladen in belebter Str. Barmbecks. Refl. u. B. 40412 Frdbl. s(

Neuer Steinweg 46 Laden zu verm. Näh.: 35 43 32. s(

PULS Auto- Halle Zentrum 800 qm u. 600 qm vermietet p. sofort **J. Puls** 26 97 47 26 27 58 Hammerlandstr. 49

LÄDEN Hamburgerstraße Röhrendamm Fuhlsbüttelerstr. Süderstr. usw. **REDLICH** Hausmakler R. D. M. B. Andreasbrunnen 8. Tel. 52 87 98. s

Läden gute Lage, Ifflandstr. 28, Mühlenkp. 35, Hansastr. 38, Hofweg 66, Schmilinskystr. 7, Stückenstr. 51, s(b. Eigner. 22 32 87.

Lager- u. Arbts.-Platz a. Berl. Tor 1100 qm, 700 qm Schupp. u. Garage, p. 1. Okt. zu verm. Näh. Möller, Bürgerweide 8, Hs. 5, II. s(

Laden mit Zubehör, (daselbst gr. Keller) Pinneberg, billig abzugeben. Gastwirtschaft „Zur Börse", Pinneberg, Bahnhofstr. 29. s(

4 Zim. m. Laden Stiftstraße 44 v. 1. 10. bill. z. vm. Tel. 52 29 95. nur vormittags. s(

Garage billig b. Rödingsm Sievers, Teilfeld 10.(

Tausch

Tsch. 2-Z.-W. m. Bd. i. Eilb. g. 1-1½-Zw., ev. m. Hzg. Ang. T. 75 Fil. Wdsb. Chss. 224. s(

Zimmer

Allgemein

Nett. möbl. Zim. als Heimersatz find. bess. Herr a. Alleinmiet. b. geb. Wwe. Ang. unt. G. 41537 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Einz. Dame o. Herr, ev. Ehep., a. Miet. f. f. gr. sonn. Wohnschlafz. od. 2 gr. sonn. Zim. m. Elbblick u. all. Komf. i. vorn. Einzelh. ges. Tel., Bad, Gar., Gart. Tel.: 42 63 39. s

Innere Stadt

Eleg. Fremdz., ℳ 2.-. Dammtorstr. 12, III s

Bhgl. mbl. Vrdz. Gänsemarkt, ABCstr. 1, I. r

Saub. Fremdenz. ℳ 2 Dammtorstr. 35, III.(

Mod. Wohnschlafz. frei, fl. Wass., jeder Komf. Herrling, Gr. Theaterstr. 37, III. s(

Zim. W. 6 ℳ fr. Deneke Colonnaden 47, III. s(

Nur f. Weibl., neudek. l. Vordz. m. kl. Vorr. bll. z. vm. Hauptvogel, Gr. Bleichen 30, I. s(

Eleg. gr. Zim., ungen. lo. 2 Pf. m. Kchb. Buhl Rathausstr. 4, II. (

Sof. frei gr. leeres **Separat-Zim.** mit eig. Gasanschl. Welckerstr. 5, II. s

Gr. Burstah 7, III. Gt.-mbl. Vordz. m. Klav. u. sep. Eing. zu vm. s(

Mbl. ung. Zimmer m. Ztrlhzg. zu vm. Müller, Gänsemarkt Nr. 43, Hpt. s(

Beh. mbl. Z. B., Tel. z. 15. 9. Rathausstr. 9, II

Vorderz. f. Eheleute G. sonn., sehr saub. Wohn-Schlafzim. m. 2 Bett. m. Kchbn. Z. bes. n. 8 Uhr abds. Bauer, Zeughausm. 21, III.(

St. Georg, Hammerbrook

An d. Alster 3, II eleg. Wohn- u. Schlafzimmer mit Alsteraussicht. Telephon.

Alsterf. Lohmühlenst. Nr. 2, I. r., 2 m. o. l. Z.(

Sb. möbl. Zim., Kaff., Elektr., W. 5 ℳ. Kruse, Steindamm 7, III. s(

Am Hptbhf. Eleg. Z. Wohnschlfz., 1 o. 2 B., Tel., Ztb., Bd., z. 1. 10. zu vm. Oppermann, Holzdamm 44, pt. s(

Borgfelde, Hamm, Horn

Zu vm. 2 möbl. od. leere ineinandg. gr. Vorderz., evtl. auch eing. Tel. i. Hause. Hirtenstr. 37, Hp. r.(

Sonn. Vordz., Schrbt. Balk., gut. Kachelof., z. vm., W. 5 ℳ. Gente, Claudiusstr. 21, II. s

Hohenfelde, Eilbeck

Kl. l. Z. u. Nebenr., Ztbz., 25 ℳ. Thomsen Lübeckerstr. 3. s(

Gtm. gr. Bltz. m. Kff., Wch. 6 ℳ. Mundsbg. Damm 21, II. lks. s

El. kl. Hrr.- u. Schlfz., evt. f. 2 Pers., b. e. Da. z. v. Mundsb. Damm 44, Peters, 226874.(

Uhlenhorst

Uhlenh. Weg 31, Hp. l. vorn. möbl. 1-2 Z. m. 1—2 Bett. jegl. Kmf.(

Uhlenhorsterweg 52 gtmbl. Z., Bad, Tel. zu verm. Streuber.(

Möbl. Z., Ww., Ztbz., Mprgsf., 23 ℳ, z. vm. Goßler, Hofweg 21. s(

Barmbeck

Möbl. Zimmer zu vm. Woche 5 ℳ. Poggensee, s(Hamburgerstr. 4, II. l.

Mbl. Z. bll. z. v. Bramfelderstr. 66a, I. l. s(

Möbl. Zim. m. od. ohne Pens. z. 1. 10. z. v. Oberaltenallee 31, IIr

Winterhude, Alsterdorf

1 M. v. Bhf. Borgweg frdl. mbl. son. Vordz., evt. Wohn- u. Schlfz., m. Hzg., Ww., Bd., Tel. prsw. zu verm. Marcus, s(Barmbeckerstr. 79. 52 50 51. Neb. 464.

Eppendorf, Hoheluft

Elg. mbl. Zim. mit jed. Komf. p. 1. 10. m. od. ohne Pens. b. Hirt, Epp. Landst. 14.(

Gr. mbl. Z. m. Ztbz. u. gut. Ausf. mtl. 30 ℳ. s Ang. W. 8 Goßlerst. 87

Neu dek. prw. Zim. Fürst. Bed. Siemers, Hegestraße 29. s

Fortsetzung d. Kleinen Anzeigen siehe S. 7